

**FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER  
GESUNDHEITSERZIEHUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

**EINE ERSTE BESTANDSAUFNAHME  
Stand: Ende 1991**

010059

---

**ARBEITSSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
FACHHOCHSCHULE NORDOSTNIEDERSACHSEN, LÜNEBURG  
(Leiter: Prof. Dr. Dr. Heiko Waller)**

im Auftrag der

**BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG (BZGA), KÖLN  
(Leiterin: Dr. Elisabeth Pott)**

---

# **FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER GESUNDHEITSERZIEHUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

## **EINE ERSTE BESTANDSAUFNAHME**

**Stand: Ende 1991**

---

**ARBEITSSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
FACHHOCHSCHULE NORDOSTNIEDERSACHSEN, LÜNEBURG  
(Leiter: Prof. Dr. Dr. Heiko Waller)**

im Auftrag der

**BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG (BZGA), KÖLN  
(Leiterin: Dr. Elisabeth Pott)**

---

**Projektleitung:** **Lotte Kaba-Schönstein, Dipl.-Soz. Wirtin**  
Arbeitsstelle Gesundheitsförderung  
Fachhochschule Nordostniedersachsen  
Munstermannskamp 1  
W-2120 Lüneburg

**Bearbeitung:** **Dr. Peter Franzkowiak**  
Gesellschaft für angewandte Jugend- und  
Gesundheitsforschung e. V. (GJG)  
Adam-Karrillon-Str. 29  
W-6500 Mainz

**Zuständiger  
Referent bei  
der BZgA:** **Reg.-Dir. Manfred Lehmann**  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Ostmerheimer Str. 200  
W-5000 Köln 91

**ARCHIVEXEMPLAR**

**Reg.-No. 10059  
(1.7.12)**

## **IMPRESSUM**

Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung - Eine erste Bestandsaufnahme

Kaba-Schönstein, L. / Franzkowiak, P. / Lehmann, M.

Arbeitsstelle Gesundheitsförderung, Fachhochschule Nordostniedersachsen  
im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

1. Auflage 1992

Druckerei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. Einleitung

- |    |  |    |
|----|--|----|
| A  | Vorwort  | 3  |
| B  | Einführung - Ziele der Dokumentation und Kriterien für die Aufnahme in die vorliegende Veröffentlichung<br>Lotte Kaba-Schönstein   | 5  |
| C. | Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote in der Gesundheitsförderung in Deutschland - Eine Situationseinschätzung<br>Manfred Lehmann | 11 |

## II. Dokumentation

- |   |                                  |    |
|---|----------------------------------|----|
| A | Fort- und Weiterbildungsanbieter | 17 |
| B | Fort- und Weiterbildungsangebote | 91 |

## III. Anhang

- |   |                                   |     |
|---|-----------------------------------|-----|
| A | Projektbeschreibung               | 403 |
| B | Dokumentationsbogen 1 (Anbieter)  | 410 |
| C | Dokumentationsbogen 2 (Angebote)  | 413 |
| D | Alphabetisches Register: Anbieter | 418 |
| E | Alphabetisches Register: Angebote | 420 |

# EINLEITUNG

- A      **Vorwort**
  
- B      **Einführung - Ziele der Dokumentation und Kriterien für  
die Aufnahme in die vorliegende Veröffentlichung  
Lotte Kaba-Schönstein**
  
- C      **Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote in der Gesundheits-  
förderung in Deutschland - Eine Situationseinschätzung  
Manfred Lehmann**

## A Vorwort

In der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung wächst der Bedarf an qualifiziertem Personal; im beruflichen Vollzug sind zunehmend mehr Kompetenzen und Professionalität gefragt und erforderlich. Entsprechend wächst auch die Nachfrage nach geeigneten Qualifizierungsmöglichkeiten.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, hat die Arbeitsstelle Gesundheitsförderung der Fachhochschule Nordostniedersachsen, Lüneburg, damit beauftragt, in Zukunft kontinuierlich und nach einheitlichen Kriterien (Erhebungsbögen, definitive Vorgaben)

- Informationen über Fort- und Weiterbildungsanbieter und
- Informationen über Fort- und Weiterbildungsangebote für Berufstätige in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung

zu sammeln, aufzubereiten und zu veröffentlichen. (Eine Berufs-Ausbildung zum/r "GesundheitserzieherIn" bzw. "GesundheitsfördererIn" gibt es in der Bundesrepublik Deutschland nicht).

Hiermit wird mehr Transparenz für den Markt der Qualifizierungsmaßnahmen angestrebt. Erhöhte Transparenz kommt vielen zugute:

- in der Gesundheitserziehung und -förderung tätigen Personen und Institutionen,
- an einer Berufstätigkeit in der Gesundheitserziehung und -förderung Interessierten,
- den Anbietern von Qualifizierungsmaßnahmen und
- der Forschung.

Der letzte Anstoß für das Projekt ging von Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen aus, die sich nach Verabschiedung des Gesundheitsreformgesetzes mit einem entsprechenden Vorschlag an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gewandt hatten.

In einer Arbeitsgruppe von Mitgliedern der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Fachhochschule Nordostniedersachsen und der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung wurden die Dokumentationskriterien diskutiert, die Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und die Erfahrungen eines Probelaufs mit diesen Dokumentationsbögen ausgewertet. Wir danken allen an der Projektplanung beteiligten Personen und Einrichtungen für ihre Mitarbeit.

In der ersten Jahreshälfte 1991 wurden über 500 bekannte und vermutete Anbieter von Fort- und Weiterbildung in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung angeschrieben und mit dem Hinweis auf die geplante Veröffentlichung gebeten, die Dokumentationsbögen auszufüllen.

Die jetzt vorliegende Zusammenstellung basiert auf den Rückmeldungen aus dieser ersten Befragungsaktion. Sie zeigt, welche Anbieter sich bisher zurückgemeldet haben und welche Angebote nach Meinung dieser Anbieter für Personen, die in der Gesundheitserziehung und -förderung professionell arbeiten (sollen), in Frage kommen, auch wenn sie teilweise primär andere Berufstätigkeiten durch Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen wollen.

Einer Bewertung und Kommentierung der Angebote haben wir uns bewußt enthalten und überlassen diese Bewertung den Nutzern. Diese erste noch äußerst lückenhafte Zusammenstellung hat angesichts der großen Nachfrage nach Qualifizierungsmöglichkeiten eine wichtige Orientierungsfunktion. Sie hat außerdem im Hinblick auf unser Ziel, einen größtmöglichen Überblick über das Angebot zu geben, eine wichtige Bahnbrecherfunktion. Wir gehen davon aus, daß aufgrund dieser Veröffentlichung weitere Angebote selbstlaufend nachgemeldet werden. Sie werden diese Bestandsaufnahme ergänzen und die Anbieter im eigenen Interesse zur sorgfältigen Bearbeitung ihrer Angebote anregen.

*Eine zweite aktualisierte und vervollständigte Ausgabe wird deshalb zügig in Angriff genommen und soll noch 1992 veröffentlicht werden. Anbieter, die in der jetzigen Zusammenstellung nicht aufgeführt sind und in der 2. Auflage berücksichtigt werden wollen, können sich an die Arbeitsstelle Gesundheitsförderung der Fachhochschule Nordostniedersachsen wenden:*

Projekt "Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung"

Arbeitsstelle Gesundheitsförderung  
Fachhochschule Nordostniedersachsen  
Munstermannskamp 1  
W-2120 Lüneburg 1

Telefon: 0 41 31 / 706-0 (Zentrale)  
Telefax: 0 41 31 / 706-111

**Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** 

## **B Einführung - Ziele der Dokumentation und Kriterien für die Aufnahme in die vorliegende Veröffentlichung**

Lotte Kaba-Schönstein

### *Ziele der Dokumentation*

Die Sammlung, Aufbereitung und Veröffentlichung der Fort- und Weiterbildungs-Anbieter und Angebote in der Gesundheitsförderung nach einheitlichen Kriterien soll auf dem Markt der Qualifizierungsangebote in diesem Bereich mehr Transparenz herstellen.

Insbesondere soll der vorliegende Überblick über das Gesamtangebot Orientierungs-Hilfe leisten für

- *Nachfrager von Qualifizierungsangeboten:*  
Personen, die sich im Bereich Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung fort- und weiterbilden wollen, soll die Dokumentation Entscheidungshilfe bei der Wahl des für sie angemessenen Angebots bieten;  
Institutionen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, Verbänden, Firmen, etc. soll die Auswahl der für ihre Fort- und Weiterbildungs-Bedürfnisse geeigneten Angebote und die Beurteilung für die Auswahl der entsprechend fort- und weitergebildeten MitarbeiterInnen erleichtert werden.
- *Anbieter von Fort- und Weiterbildungs-Maßnahmen* können durch einen Überblick Überschneidungen und Lücken im Gesamtangebot erkennen und sich darauf in der Gestaltung ihrer zukünftigen Angebote einstellen. Eine Bestandsaufnahme kann zudem eine Grundlage für den Erfahrungsaustausch zwischen den Anbietern darstellen.
- *Einrichtungen, die über die Förderungswürdigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen entscheiden müssen*, wie z.B. die Krankenkassen, können sich mit Hilfe einer Dokumentation einen besseren Überblick verschaffen.
- *Forschungseinrichtungen* erhalten mit einer Bestandsaufnahme eine weitere Grundlage für das Aufgreifen von Bewertungsfragen, für die Analyse von Tätigkeitsfeldern der Gesundheitsförderung, etc.

### *Kriterien für die Aufnahme von Fort- und Weiterbildungsangeboten in die Dokumentation*

Der vorliegende Überblick konzentriert sich aus Gründen der Überschaubarkeit und Machbarkeit auf

- regelmäßige
- Fort- und Weiterbildungsangebote



- für Fach-MitarbeiterInnen in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("professionelle" GesundheitserzieherInnen und GesundheitsförderInnen)
- zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung.

Zu den Kriterien im einzelnen:

(1) Regelmäßigkeit der Angebote

Es sollen nur regelmäßig wiederkehrende Fort- und Weiterbildungsangebote, keine einmaligen Veranstaltungen dokumentiert werden.

(2) Fort- und Weiterbildungs-Anbieter und -Angebote

Die Grenzen zwischen Aus-, Weiter- und Fortbildung sind fließend, ebenso die Grenzen zwischen "der Gesundheitsförderung" als expliziter Tätigkeit und dem Gesundheitsförderungsanliegen als impliziter Aufgabe im Vollzug jeglicher gesundheitsrelevanter Tätigkeit. Ein anerkanntes Berufsbild "GesundheitserzieherIn / GesundheitsförderIn" gibt es in der Bundesrepublik Deutschland unseres Wissens nicht, entsprechend auch keine anerkannte Ausbildung. An der Frage der Notwendigkeit eines solchen Berufsbildes und entsprechender "ExpertInnen" scheiden sich die Geister. Diese Abgrenzungsprobleme sind für die Bestandsaufnahme von großer Bedeutung und können mit der folgenden Definition nur annäherungsweise gelöst werden:

Erfaßt werden alle regelmäßig angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen, die auf die Gesundheitserziehung/-förderung als explizite Tätigkeit vorbereiten oder sie berufsbegleitend unterstützen.

(3) Nur Angebote für Gesundheitsförderungs-FachmitarbeiterInnen

Wir verstehen unter FachmitarbeiterInnen in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("professionelle" GesundheitserzieherInnen und GesundheitsförderInnen) solche MitarbeiterInnen, für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ein ausdrückliches und ausgewiesenes Tätigkeitsmerkmal ihrer haupt-, neben- oder freiberuflichen Arbeit ist. Fort- und Weiterbildungsangebote, die sich ausschließlich an Personen und Berufsgruppen richten, für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung nur einen impliziten und integrierten Aspekt ihrer sonstigen beruflichen Arbeit darstellt, sind nicht erfaßt.

#### (4) Schlüsselqualifikationen und Themen der Fort- und Weiterbildung in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung

Die Auffassungen zum Gegenstand und zu den Zielen und Handlungsbereichen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung reichen von einem eher engen Verständnis als Beeinflussung individuellen Risikoverhaltens bis zu einem umfassenden Verständnis, das auch Lebensbedingungen und Lebensweisen und deren politische Beeinflussung beinhaltet.

Um angesichts der Vielfalt der Auffassungen den Trägern von Fort- und Weiterbildungsangeboten und der Projektleitung die Einschätzung zu erleichtern, welche Fort- und Weiterbildungsangebote zum Bereich der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung gehören, haben wir Kataloge von Schlüsselqualifikationen und Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung aufgestellt. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder offizielle Festlegung eines bestimmten Berufs- oder Handlungsfelds der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und enthalten in Einzelfällen auch Überschneidungen.

Für die endgültige Entscheidung, ob ein Fort- und Weiterbildungsangebot in die vorliegende Dokumentation aufgenommen worden ist, war die Kombination von Schlüsselqualifikationen und Themenbereichen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung maßgeblich.

#### *Schlüsselqualifikationen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung*

Die Dokumentation enthält Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vermittlung der folgenden Schlüsselqualifikationen:

- Erhebung und Bewertung von Gesundheits-Problemen und -Strukturen
- Begründung eigener Ziele durch problemorientierte Analyse von Gesundheitsproblemen
- Begründung eigener Strategien durch Analyse der Interventions-Möglichkeiten und der Rahmenbedingungen für diese Interventions-Möglichkeiten
- Einflußnahme auf das gesellschaftliche, politische, etc. Umfeld von Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- Reflexion gesundheitserzieherischer und gesundheitsfördernder Ansätze
- Reflexion der eigenen Tätigkeit, der eigenen Interessen und des eigenen Selbstverständnisses
- Planung von Inhalten, Zielen und Strategien, Planungstechniken
- Evaluation

- Methoden und Techniken der
  - Information
  - Motivation
  - Aktivierung
  - Erweiterung persönlicher Kompetenzen
- Methoden und Techniken des Abbaus von Barrieren, Widerständen und Ängsten
- Methoden und Techniken der
  - Kooperation und Teamarbeit
  - Koordination und Vermittlung
  - Moderation von Entscheidungsprozessen und Gruppensituationen
  - Interessenvertretung/Anwaltschaft
  - Unterstützung von Selbsthilfe
  - Gesprächsführung und Beratung
  - Problem- und Konfliktbewältigung
  - Durchführung von Aktionen und Projekten
  - Projektmanagement
  - Verhandlungstechniken
  - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
  - Massenkommunikation
  - Fortbildung

### *Themenkatalog Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung*

Die Dokumentation enthält Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vermittlung der vorgenannten Schlüsselqualifikationen in Verbindung mit folgenden Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung:

- rechtliche, administrative, politische, ökonomische, etc. Rahmenbedingungen und Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Umwelt
- theoretische und methodische Grundlagen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (sozialwissenschaftliche, präventivmedizinische, epidemiologische, psychologische, etc. Grundlagen)
- theoretische und praktische Konzepte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("Lebensweisenkonzept" der Gesundheitserziehung, "Gesundheitsförderungskonzept", etc.)
- Arbeit und Gesundheit

- Entspannung und Streßbewältigung und Gesundheit
- psychische Stabilität und soziale Kompetenz und Gesundheit (Selbsterfahrung, Verhalten, soziales Lernen, Lebenssituationen etc.)
- Bewegung und Gesundheit
- personen- und gruppenbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- gemeinde-/gemeinschafts- und bevölkerungsbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- verhaltensbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Streß und psycho-soziale Konflikte, Abhängigkeit, gesundheitsriskantes Verhalten)
- verhältnisbezogene Aspekte und Probleme der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("Verhältnisprävention" und Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, strukturbezogene Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung)
- lebensphasenbezogene Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Kinder und Jugendliche, junge Eltern, ältere Menschen etc.)
- lebenssituationsbezogene Aspekte und Probleme der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung in Kindergärten, Schulen, Betrieben etc., bei sozialer Benachteiligung, Migration etc.)
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Bewältigung von chronischen Erkrankungen und Behinderung
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Selbsthilfe-Unterstützung
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung zur Prävention bestimmter Erkrankungen (Herz-Kreislauf-Krankheiten, Krebs, sexuell übertragbare Krankheiten, HIV/AIDS etc.)
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Prävention von Abhängigkeiten
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Prävention von Unfällen
- Gesundheitspflege (z.B. Körperpflege, Säuglingspflege, Krankenpflege, erste Hilfe etc.)

Eine detailliertere Beschreibung der Aufnahmekriterien kann in der Projektbeschreibung im Anhang nachgelesen werden. Bei der Beurteilung der Frage, ob es sich bei einem Fort- und Weiterbildungsangebot wirklich um ein solches für explizit gesundheitserzieherische und gesundheitsfördernde FachmitarbeiterInnen handelt, waren wir weitgehend auf die Selbsteinschätzungen und Angaben der Anbieter angewiesen.

Die Dokumentation enthält auch Angebote, die sich zwar nicht ausschließlich an solche explizit gesundheitserzieherisch und gesundheitsfördernd tätige FachmitarbeiterInnen richten, aber auch an sie.

Anbieter, die in der Zusammenstellung nicht aufgeführt sind und bisher keine Unterlagen (Projektbeschreibung, Erhebungsbögen) erhalten haben, können diese bei der Arbeitsstelle Gesundheitsförderung der Fachhochschule Nordostniedersachsen, Projekt "Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung", anfordern.

## **C Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote in der Gesundheitsförderung in Deutschland - Eine Situationseinschätzung**

Manfred Lehmann

### *Zusammenfassung*

In diesem Beitrag, in dem es um die Qualifikationsmöglichkeiten für gesundheitsfördernd Tätige in der Bundesrepublik Deutschland geht, wird zwischen impliziter und expliziter Gesundheitsförderung unterschieden. Diese Unterscheidung trägt dem Umstand Rechnung, daß die Gesundheitsförderung selbst ausgewiesene berufliche Tätigkeit als auch Leitprinzip für berufliches Handeln in den unterschiedlichen Sektoren sein kann. Für beide Kategorien gesundheitsfördernder Tätigkeit sind angemessene Qualifikationsangebote erforderlich. Die Frage ist, welche Qualifikationsangebote zur Verfügung stehen und ob das Gesamtangebot dem Bedarf gerecht wird. Aufgrund der uns derzeit bekannten Angebote wird eine erste globale Situationsbeschreibung zur Diskussion gestellt. Dabei werden die Angebote selbst nicht analysiert und bewertet. Die globale Sicht ermöglicht lediglich zu erkennen, in welchen Bereichen Qualifikationsangebote vorhanden sind und in welchen Bereichen nicht.

### *Abgrenzungsprobleme*

Ein Blick in ein beliebiges Bildungsprogramm eines beliebigen Trägers wird dem Leser die Schwierigkeiten verdeutlichen, die mit dem Versuch verbunden sind, eine Bestandsaufnahme und Situationsbeschreibung über die Angebote in der Gesundheitsförderung zu erstellen. Es handelt sich in erster Linie um Definitions- bzw. Abgrenzungsprobleme (Was ist Gesundheitsförderung, was nicht?).

Zur beispielhaften Erläuterung der Definitions- und Abgrenzungsprobleme wird hier auf das MitarbeiterInnen-Fortbildungsprogramm der Stadt Duisburg 2/91 (Träger: Personalamt und -forum) mit insgesamt 104 Angeboten Bezug genommen.

Es ist wohl keine Frage, daß ein Fortbildungsprogramm über "Alkoholprobleme am Arbeitsplatz" für VerwaltungsmitarbeiterInnen in Führungspositionen oder das Angebot für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen "Gesunde Ernährung im Kindesalter" und schließlich die in Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse der Stadt Duisburg durchgeführten Angebote zur Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz (Gesundheitliche Auswirkungen von Bildschirmarbeit, Bewältigung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Streßbewältigung durch Entspannungstraining, ausgleichendes Bewegungstraining) dem Bereich der Gesundheitsförderung zugeordnet werden können. Einschränkend muß allerdings angemerkt werden, daß nicht erkennbar ist, ob diese gesundheitsrelevanten Angebote von der Idee der Gesundheitsförderung, wie sie z.B. in der "Ottawa-Charta" formuliert worden sind, getragen werden.

Ein "Gesundheitsförderer" wird aber auch aufmerksam bei Angeboten wie "Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen", "Eingriffsregelungen nach dem Landschaftsgesetz", "Das Niedrigenergiehaus", "Natur- und Landschaftsschutz in Duisburg", "Umgang mit

Gewalt in Jugendeinrichtungen", "Möglichkeiten zur Prävention sexuellen Mißbrauchs im Kindergartenalltag", etc. Derartige Angebote sind für die Gesundheitsförderung höchst relevant. Es kommt allerdings darauf an, wie sie konzipiert wurden, ob der Gedanke der Gesundheitsförderung bei ihrer Durchführung auch tatsächlich zum Tragen kommt.

Die Beispiele zeigen, daß es nicht unbedingt auf das Etikett ankommt, wenn entschieden werden soll, ob ein Angebot als Gesundheitsförderungsmaßnahme gewertet werden kann oder nicht.

Eine weitere Kategorie von Qualifikationsangeboten sind solche, in denen es um die Vermittlung und das Training von Schlüsselqualifikationen geht ( "Konfliktgespräche führen", "Verhalten - Kommunikation - Kooperation", "Gesprächs- und Diskussionsführung", etc.), deren Beherrschung für die unmittelbar Beteiligten selbst gesundheitsfördernd sein kann, deren Beherrschung aber auch für alle, die in der Gesundheitsförderung arbeiten, unverzichtbare Voraussetzung für eine angemessene Ausfüllung ihrer Aufgaben darstellen kann.

Bei einer Beschreibung der Qualifikationsangebote in der Gesundheitsförderung kommt es also nicht nur darauf an, ob die Gesundheit ein Gegenstand (nicht unbedingt ein Thema) ist. Es müssen auch Angebote berücksichtigt werden, in denen es um die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen geht. Dabei ist es weitgehend unerheblich, daß solche Schlüsselqualifikationen nicht nur für die Gesundheitsförderung benötigt werden.

Eine weitere Schwierigkeit bei einer Bestandsaufnahme bzw. Situationsbeschreibung muß außerdem bedacht werden: Selbstverständlich sind die Angebote und Trägerstrukturen nicht festgeschrieben, sie entwickeln sich ständig weiter, unterliegen einem ständigen Veränderungs- und Anpassungsprozeß.

### *Kategorien für eine Situationsbeschreibung*

Die bisherigen Überlegungen zeigen, daß eine Situationsbeschreibung über Qualifikationsangebote in der Gesundheitsförderung in Form einer Zusammenstellung von wichtigen Angeboten nicht möglich ist. Es wird stattdessen ein Kategorienschema angeboten, mit dessen Hilfe eine globale Beschreibung der Angebotssituation möglich ist. Dieses Kategorienschema kann auch eine mögliche Orientierungshilfe sein für Nutzer von Qualifikationsmaßnahmen, für Träger von Qualifikationsmaßnahmen und für Gesundheitsförderer, die mit Trägern von Qualifikationsmaßnahmen zusammenarbeiten.

Im folgenden soll dieses Schema vorgestellt und anschließend auf diesem Hintergrund die Angebotssituation global erläutert werden. Das Kategorienschema beruht auf der Gegenüberstellung der Dimensionen "Gesundheitsförderung" als berufliche Aufgabe und berufsbezogene "Qualifikationsmaßnahmen". Die Beschränkung auf berufliche Bereiche ist aufgrund des Qualifikationsthemas bewußt geschehen. Die Bereiche der Elementarerbziehung, schulischen Allgemeinbildung und gesundheitlichen, kulturellen, politischen, etc. Erwachsenenbildung (häufig auch "Weiterbildung" genannt) werden nicht berücksichtigt.

Bei der Dimension "Gesundheitsförderung" als berufliche Aufgabe ist die Unterscheidung zwischen impliziter und expliziter Gesundheitsförderung angebracht.

*Gesundheitsförderung als implizite Aufgabe* heißt: Das berufliche Handeln ist nicht ausdrücklich und nicht primär auf die Förderung der Gesundheit der Menschen ausgerichtet, ist aber faktisch - ob bewußt oder unbewußt - ein übergreifendes Ziel oder Prinzip. Es gibt kaum eine Berufstätigkeit, die sich nicht mittelbar oder unmittelbar auf die Gesundheit von Menschen auswirkt. Jede Erzieherin, jeder Lehrer, jeder Fort- und Weiterbildner, Arzt, Architekt, Politiker oder Mitarbeiter der Verwaltung hat eine mehr oder weniger große Verantwortung und Einflußmöglichkeit im Hinblick auf die Gesundheit.

*Gesundheitsförderung als explizite Aufgabe* heißt: Das berufliche Handeln zielt explizit und bewußt auf die Förderung der Gesundheit. Es kann dabei auf die Förderung der Gesundheit in Teilbereichen beschränkt sein, etwa thematisch (z.B. Ernährungsfragen, Suchtprobleme, etc.) oder methodisch (z.B. Aufklärung, Beratung, etc.) oder eher eine themen- und methodenübergreifende, generelle (planende, koordinierende, vernetzende, qualifizierende, etc.) Aufgabe sein.

Bei der Dimension "*Qualifikationsmaßnahmen*" wird zwischen Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung unterschieden. Da die Begriffe unterschiedlich, manchmal auch synonym verwandt werden, soll unser Verständnis dieser Begriffe kurz erläutert werden.

"*Ausbildung*" ist danach eine auf berufliche Tätigkeit vorbereitende "Grundausbildung" (z.B. Medizinausbildung). Als "*Weiterbildung*" wird eine sich an die berufliche Ausbildung anschließende Spezialisierung ("Zusatzausbildung", z.B. Weiterbildung zum Internisten) bezeichnet. "*Fortbildung*" ist der Gesamtbereich der berufsbegleitenden, berufslebenslangen Qualifizierung. Es ist durchaus üblich, sich dabei auf Formen organisierten Lernens in Gruppen zu beschränken und Formen selbstorganisierter Fortbildung (Lesen von Fachzeitschriften, kollegiale Unterstützung und Beratung, "learning by doing" / Prozeßevaluation, etc.) nicht zu berücksichtigen.

	Ausbildung (Beruf)	Weiterbildung (Spezialisierung, Zusatzausbildung)	organisierte Fortbildung (berufsbegleitend)
Gesundheitsförderung (GF) als implizite Aufgabe/Tätigkeit	1	2	3
GF als Beruf (explizite Aufgabe/ Tätigkeit): GF in Teilbereichen	4	5	6
GF als Beruf (explizite Aufgabe/ Tätigkeit): GF über- greifend, generell	7	8	9

Kategorienschema zur Aus-, Weiter- und Fortbildung



## *Situationseinschätzung*

Anhand der im Rahmen dieser Veröffentlichung aufgeführten Qualifikationsmaßnahmen, aber auch anhand von Informationen über weitere Qualifikationsmaßnahmen, die hier noch nicht aufgeführt sind, werden im folgenden einige Aussagen über die Angebotssituation gemacht:

- Die übergreifende, d.h. durch Themen- und Methodenvielfalt geprägte planende, koordinierende, etc. Gesundheitsförderung ist als ausgewiesene und ausgeübte Tätigkeit in Krankenkassen(verbänden), Bildungseinrichtungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Gesundheitsämter), Gesundheitserziehungseinrichtungen, etc. faktisch ein Beruf. Dies schlägt sich aber nicht in einer angemessenen Qualifizierungsstruktur nieder: Es gibt in der Bundesrepublik keine angemessene Ausbildung oder Weiterbildung speziell zur Vorbereitung auf die Gesundheitsförderung als Aufgabe von Generalisten (vgl. Kategorienschema, Felder 7 und 8).

Es gibt in diesem Bereich lediglich Umschulungsmaßnahmen nach dem Ausbildungsförderungsgesetz (AFG), die mit Berufsbezeichnungen wie "Gesundheitsberater/in", "Gesundheitstrainer/in", "Präventionsfachkraft", etc. abschließen. Es handelt sich um mehrmonatige Qualifikationsmaßnahmen, in denen Theorievermittlung und Praktikantentätigkeit bei potentiellen Anstellungsträgern miteinander kombiniert sind. Diese Umschulungsmaßnahmen werden allerdings nur punktuell angeboten und stehen nur einem begrenzten Personenkreis (Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit Bedrohte) zur Verfügung. In jüngster Zeit scheint die Anzahl solcher Angebote zu wachsen, gleichzeitig werden aber auch andere Umschulungsmaßnahmen wegen Erfolglosigkeit wieder eingestellt, da die überwiegende Mehrzahl der AbsolventInnen nicht entsprechend, der Ausbildung angemessen, angestellt werden konnte.

- Die Tatsache, daß Gesundheitsförderung eine implizite Aufgabe und Tätigkeit vieler Berufsgruppen ist, schlägt sich z.T. in Aus- und Weiterbildungscurricula für entsprechende Berufe nieder. So finden sich Gesundheitsthemen, z.T. auch Fragen der Gesundheitsförderung, in der Erzieher/innen- und Lehrer/innen-Ausbildung und in Aus- und Weiterbildungscurricula von Pflegeberufen (vgl. Felder 1 und 2).

Es wäre eine wichtige Aufgabe von Gesundheitsförderern, die Aus- und Weiterbildungscurricula für Berufe, die die Idee der Gesundheitsförderung in besonderem Maße unterstützen (können), unter Gesundheitsförderungsgesichtspunkten zu sichten und zu beeinflussen. Das Gleiche gilt auch für die Umsetzung dieser Richtlinien in der praktischen Lehrtätigkeit.

- Eine Reihe von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen hat in letzter Zeit ihre Aufmerksamkeit darauf gerichtet, daß die Gesundheitsförderung einen wesentlichen Aspekt der Berufstätigkeit der Absolventen ihrer Aus- und Weiterbildungsgänge darstellt und hat dementsprechend den Gesundheitsförderungsanteil in den Curricula erweitert bzw. revidiert (z.B. im Krankenpflegebereich). Andere Einrichtungen sind einen Schritt weitergegangen und haben Zusatzstudienmöglichkeiten in Fragen der Gesundheitsförderung entwickelt (vgl. z.B. die Pädagogischen Hochschulen in Freiburg und Halle-Köthen; es gibt auch weitere, in dieser Veröffentlichung noch nicht erfaßte Einrichtungen, z.B. Fachhochschulen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik). Diese Angebote bereiten auf

eine explizite gesundheitsfördernde Tätigkeit in dem jeweiligen Berufsfeld (vgl. Feld 2) und darüber hinaus, z.B. auch in explizit auf die Gesundheitsförderung ausgerichteten Institutionen, vor. Sie qualifizieren für die Gesundheitsförderung in Teilbereichen (vgl. Feld 5).

Die Gesundheitsförderer beobachten daneben mit besonderem Interesse die Entwicklung und Einrichtung eines neuen Weiterbildungsangebotes, den an verschiedenen Hochschulen angebotenen bzw. geplanten Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen "Öffentliche Gesundheit (Public Health)". In ihnen wird auf die Umsetzung der Gesundheitsförderungsidee neben anderen, im Gesundheitswesen bisher vernachlässigten Bereichen (z.B. Epidemiologie, Ökonomie, Management im Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik, etc.) Wert gelegt.

Anzumerken ist außerdem, daß es in der ehemaligen DDR eine Weiterbildung zum "Instrukteur für Gesundheitserziehung" gab. Instrukteure für Gesundheitserziehung wurden besser bezahlt als Gesundheitserzieher/innen ohne ein entsprechendes Zertifikat. Die Frage der "Anerkennung" dieses Berufsbildes nach der Vereinigung Deutschlands ist noch nicht abschließend geklärt.

- Die vorhandenen Aus- und Weiterbildungsangebote bereiten auf die Gesundheitsförderung als impliziter Tätigkeit sowie als expliziter Tätigkeit in Teilbereichen vor. Aus- und Weiterbildungsangebote zur Vorbereitung auf eine themen- und methodenübergreifende, generelle (planende, koordinierende, vernetzende, qualifizierende, etc.) gesundheitsfördernde Tätigkeit sind bisher nicht bekannt geworden. Da entsprechende Aufgaben vorhanden sind und sich - z.B. nach Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes - als zunehmend wichtig herausstellen, müssen derartige Qualifikationsmaßnahmen entwickelt und angeboten werden.

Bisher müssen solche Aufgaben von Spezialisten für ihren jeweiligen kleinen Teilbereich wahrgenommen werden. Dies hat zwei Konsequenzen: (1) Andere als die Teilbereiche, in denen die Mitarbeiter/innen aus- oder weitergebildet wurden, werden vernachlässigt oder ungenügend ausgefüllt und (2) die Gesundheitsförderung wird insgesamt von den Spezialisten geprägt, die in ihr arbeiten. Die Forderungen nach interdisziplinärer Zusammenarbeit sind auf diesem Hintergrund verständlich, aber unrealistisch, da die Zahl der Gesundheitsförderer pro Einrichtung zu gering ist und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Einrichtungen nur begrenzt möglich ist.

- Da die Aus- und Weiterbildungsangebote in der Bundesrepublik dem Bedarf in der Gesundheitsförderung nicht angemessen gerecht werden, kommt dem Fortbildungsbereich eine besondere kompensatorische Funktion zu (vgl. Felder 3, 6 und 9). Eine Reihe von Verbänden und Institutionen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung hat deshalb Fortbildungsangebote für eigene Mitarbeiter/innen bzw. für eigene Mitglieder entwickelt, die die Grundlagen und Kompetenzen vermitteln, die zur gesundheitsfördernden Arbeit im eigenen Wirkungsbereich erforderlich sind (vgl. z.B. NAKOS, PRO FAMILIA, Deutscher Verein für Gesundheitspflege, Institut für Therapieforschung, motio GmbH, Akademie für Gesundheitsförderung in der Rehabilitation, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Sozial- und arbeitsmedizinische Akademien, u.a. in dieser Veröffentlichung).

- Gesundheitsfördernd tätige Institutionen und Verbände legen darüber hinaus ihr Schwergewicht auf die Fortbildung von "Multiplikatoren" und "Schlüsselpersonen", also auf Berufsgruppen und Personen, für die Gesundheitsförderung eine implizite Aufgabe ist, da sie im Rahmen ihrer Tätigkeit institutionell bzw. verbandlich spezifische gesundheitsfördernde Ziele unterstützen können (vgl. Feld 3).
  
- Allgemein zugängliche, verbands- und institutionenübergreifende Fortbildungen für Mitarbeiter/innen in der Gesundheitsförderung (vgl. Felder 6 und 9) sind dagegen selten. Die betreffenden Mitarbeiter/innen sind deshalb darauf angewiesen, eine Vielzahl unspezifischer oder für andere Zielgruppen bestimmte Fortbildungsmöglichkeiten zu nutzen. In dieser Veröffentlichung finden sich viele entsprechende Angebote von öffentlichen und privaten Trägern.

# **DOKUMENTATION**

## **Fort- und Weiterbildungsanbieter**

# AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER REHABILITATION

---

**Adresse** Postfach 32 55  
W-4972 Löhne 3

**Telefon** 05731/849081  
**Telefax**

**Rechtsform** Private Trägerschaft

---

**Aufgaben** Fortbildung von Mitarbeitern in Kur- und Reha-Einrichtungen (Schwerpunkte: Gesundheitstraining, Hygiene, fachklinische Fortbildung)

**Verbindungen** Mitglied in der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung (BVGE)

## Angebote

1. Seminare zum VDR-Programm "Gesundheit selber machen" für ÄrztInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, DiätassistentInnen, SportlehrerInnen, Krankenschwestern und KrankengymnastInnen (siehe Angebot Nr. 62)
2. Fortbildung "Patientenorientierte Gesprächsführung" für MitarbeiterInnen in Kur- und Reha-Einrichtungen (siehe Angebot Nr. 103)
3. Fortbildung "Gesundheitsdokumentation und -evaluation" für MitarbeiterInnen in Kur- und Reha-Einrichtungen (siehe Angebot Nr. 53)
4. Seminare zur "Hygiene in der Reha-Klinik" für ÄrztInnen, Pflegedienst, AbteilungsleiterInnen, Technischer und Reinigungsdienst

**Ansprechpartner** Prof. Norbert Bartsch

**Informationen** Aufnahme in Akademie-Adress-Liste (dreimonatlicher Versand des neuesten Fortbildungsprogramms)  
Anzeigen in der Zeitschrift "Prävention"  
telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## AKADEMIE FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

---

**Adresse** Aufm Hennekamp 70  
W-4000 Düsseldorf 1

**Telefon** 0211/31096-0  
**Telefax**

**Rechtsform** Anstalt des Öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Aus-, Weiter- und Fortbildung für Gesundheitsfachberufe im Öffentlichen Gesundheitsdienst

**Verbindungen** Mitglied der Association of Schools of Public Health in the European Region (ASPHER)  
WHO-Collaborating Center for Training and Research in Public Health Management

### Angebote

1. Lehrgänge: "Gesundheitsförderung und lebensweltorientierte Prävention im kommunalen Gesundheitswesen" und "Kommunale Gesundheitsförderung" (siehe Angebot Nr. 57)

**Ansprechpartner:** K.-D. Plümer

2. Lehrgang für ÄrztInnen des Öffentlichen Gesundheitswesens

**Ansprechpartner** Dr. med. W. Müller

3. Lehrgang für GesundheitsaufseherInnen und GesundheitsassistentInnen

**Ansprechpartner** G. P. Rienow

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## ANALYTISCHES GESTALT INSTITUT

---

**Adresse** Lessingstr. 20  
W-5300 Bonn

**Telefon** 0228/210166  
**Telefax**

**Rechtsform** gemeinnütziger eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Weiterbildung in Analytischer Gestalttherapie für ÄrztInnen, PsychologInnen und Angehörige anderer psychosozialer Berufe

**Verbindungen** Hartford Family Institute, USA

### Angebote

1. Weiterbildung zum/r PsychotherapeutIn in Analytischer Gestalttherapie für MedizinerInnen, Diplom-PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen (siehe Angebot Nr. 111)

**Ansprechpartner** Arnhild Fiebig

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Anforderung von Informationsmaterialien

## ARBEIT UND BILDUNG e.V.

---

<b>Adresse</b>	Krummbogen 3 W-3550 Marburg
<b>Telefon</b> <b>Telefax</b>	06421/67011
<b>Rechtsform</b>	gemeinnütziger eingetragener Verein

---

<b>Aufgaben</b>	Fortbildungsmaßnahmen für arbeitslose AkademikerInnen Eingliederungsmaßnahmen für Arbeitslose in der ehemaligen DDR Eingliederungsmaßnahmen für schwerbehinderte Jugendliche Bildung, Beratung und Sozialarbeit für gesellschaftliche Randgruppen
<b>Verbindungen</b>	mit ca. 750 Betrieben und Institutionen aus Wirtschaft und Verwaltung in Mittel- und Südhessen sowie Thüringen, Arbeitsämter, Kommunen, Landesregierungen, überörtliche Landesstellen
<b>Angebote</b>	
1.	GesundheitsberaterIn für SozialarbeiterInnen, GesellschaftswissenschaftlerInnen, PädagogInnen, Krankenpflegepersonal (siehe Angebot Nr. 43)
<b>Ansprechpartner</b>	Dörthe Domzig-Tetens
2.	Ausbildung zur Pflegeassistentin, Pflegehelferin für Frauen nach der Familienphase, Aussiedlerfrauen und weitere Interessierte (siehe Angebot Nr. 105)
<b>Ansprechpartner</b>	Ute Holzgreve
3.	Sozialtherapeutische Fachkraft für LehrerInnen, SozialpädagogInnen, Diplom-PädagogInnen und verwandte Berufsgruppen (siehe Angebot Nr. 121)
<b>Ansprechpartner</b>	Friedemann Wehn
<b>Informationen</b>	telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Anforderung von Informationsmaterialien



**BERUFSFORTBILDUNGSWERK BOCHUM DES  
DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES**

---

**Adresse** Alsenstr. 19a  
W-4630 Bochum 1

**Telefon** 0234/301683  
**Telefax**

**Rechtsform** Gemeinnützige Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, GmbH

---

**Aufgaben** Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung

**Verbindungen** Deutscher Gewerkschaftsbund und Einzelgewerkschaften

**Angebote**

1. Weiterbildung von Alten-/Krankenpflegepersonal und PsychiatriepflegerInnen zum/r FachaltenpflegerIn (Gerontopsychiatrie-PflegerIn - siehe Angebot Nr. 22)

**Ansprechpartner:** Frau/Herr Niedmann

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**BERUFSFORTBILDUNGSWERK HAMBURG DES DEUT-  
SCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES**

---

**Adresse** Billhomer Deich 94  
W-2000 Hamburg 26

**Telefon** 040/78852-0  
**Telefax**

**Rechtsform** Gemeinnützige Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, GmbH

---

**Aufgaben** Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung

**Verbindungen** Deutscher Gewerkschaftsbund und Einzelgewerkschaften

**Angebote**

1. Stationsleitung im Krankenhaus (siehe Angebot Nr. 128)
2. Stationsleitung im Alten-/Pflegeheim (siehe Angebot Nr. 127)
3. Leitung des Pflegedienstes (siehe Angebot Nr. 82)
4. Unterrichtskraft an Pflegeschulen (siehe Angebot Nr. 141)
5. Praxisanleitung in Pflegeberufen (siehe Angebot Nr. 107)

**Ansprechpartner:** Frau Janssens, Herr Schnier

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## **BERUFSFORTBILDUNGSWERK KARLSRUHE DES DEUT- SCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES**

---

<b>Adresse</b>	Leopoldstr. 5 W-7500 Karlsruhe
<b>Telefon</b> <b>Telefax</b>	0721/20064 oder 28956
<b>Rechtsform</b>	Gemeinnützige Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, GmbH

---

<b>Aufgaben</b>	Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
-----------------	---

<b>Verbindungen</b>	Deutscher Gewerkschaftsbund und Einzelgewerkschaften
---------------------	--

### **Angebote**

1. staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in (siehe Angebot Nr. 2)
2. Heimleiter/-in in der Altenhilfe (siehe Angebot Nr. 64)
3. Leitung einer Pflegeeinheit (siehe Angebot Nr. 84)

<b>Ansprechpartner:</b>	Ulrike Beisel
-------------------------	---------------

<b>Informationen</b>	telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme
----------------------	--

## BERUFSFORTBILDUNGSWERK STUTTGART DES DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

---

<b>Adresse</b>	Kleemannstr. 6-8 W-7000 Stuttgart 50
<b>Telefon</b>	0711/561851-30
<b>Telefax</b>	0711-55388-49
<b>Rechtsform</b>	Gemeinnützige Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, GmbH

---

**Aufgaben** Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung

**Verbindungen** Deutscher Gewerkschaftsbund und Einzelgewerkschaften

### **Angebote**

1. Leitung einer Station / Leitung einer Pflegegruppe (siehe Angebot Nr. 85)
2. Leitung des Pflegedienstes (siehe Angebot Nr. 83)
3. Leitung und Unterricht an Krankenpflegeschulen, Hebammenschulen und Altenpflegeschulen (siehe Angebot Nr. 86)
4. Weiterbildung zum/r MentorIn in der Alten- und Krankenpflege (siehe Angebot Nr. 93)

**Ansprechpartner:** Frau Maaß / Frau Blase

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## BILDUNGSZENTRUM DER STADT NÜRNBERG: GESUNDHEITSWERKSTATT

---

**Adresse** Untere Talgasse 8  
W-8500 Nürnberg 1

**Telefon** 0911/2313463

**Telefax**

**Rechtsform** gemeinnützige Einrichtung der Stadt Nürnberg

---

**Aufgaben** Erwachsenenbildung (Weiterbildung) und Organisation kultureller Veranstaltungen

**Verbindungen** städtische Dienststellen  
AOK und andere Krankenkassen  
Verbände, Organisationen, Institutionen der Erwachsenenbildung und Gesundheitsförderung  
Initiativen, Projekte und Selbsthilfegruppen

### **Angebote**

1. Lehrgang Gesundheitsbildung (siehe Angebot Nr. 50)

**Ansprechpartner:** Marco Bielser

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Programmverteiler

**BREMER INSTITUT FÜR PRÄVENTIONSFORSCHUNG UND  
SOZIALMEDIZIN (BIPS)**

---

**Adresse**                      *Grünenstr. 120  
W-2800 Bremen 1*

**Telefon**                      0421/595960

**Telefax**

**Rechtsform**                eingetragener Verein

---

**Aufgaben**                      k.A.

**Verbindungen**                *Verein zur Förderung der Wissenschaft in der Freien Hansestadt  
Bremen; Universität Bremen  
Bundesministerium für Technologie; Bundesministerium für Frauen  
und Senioren; Bundesministerium für Gesundheit  
Gesellschaft für Strahlenforschung*

**Angebote**

1.                      *Blutdruck-Kurs und Curriculum zur Stärkung der Kompetenz von  
Hochdruckkranken für alle präventiv tätigen Berufsgruppen (siehe  
Angebot Nr. 14)*
2.                      *Cholesterin-Kurs für ApothekerInnen und ApothekenhelferInnen  
(siehe Angebot Nr. 16)*
3.                      *Fortbildungskurs in der Gemeinschaftsverpflegung "Gesünder essen -  
Herzessache" für ErnährungsberaterInnen, KantinenleiterInnen,  
KöchInnen (siehe Angebot Nr. 30)*
4.                      *Fortbildung in Kindertagesheim "Gesünder essen - kinderleicht" für  
ErzieherInnen, KinderpflegerInnen, KöchInnen (siehe Angebot Nr. 31)*

**Ansprechpartner:**              BIPS-Sekretariat

5.                      *Fortbildungskurs zur Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen in der  
Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (siehe Angebot Nr.  
55)*

**Ansprechpartner:**              Klaus Achilles

**Informationen**                telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**BUNDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEITSERZIEHUNG  
(BVGE)**

---

**Adresse** Viktoriastr. 28  
W-5300 Bonn 2

**Telefon** 0228/361548  
**Telefax** 0228/353958

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Förderung des Interesses der Bevölkerung für Probleme und Aufgaben der Gesundheitserziehung  
Koordination privater Initiativen zur Gesundheitserziehung  
Erfahrungsaustausch und Beratung von Mitgliedern, anderen Personen und Organisationen zur praktischen Gesundheitserziehung

**Verbindungen** Bundesministerium für Gesundheit; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Angebote**

1. Fort- und Weiterbildungskurse zur Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen von Krankenkassen, Gesundheitsämtern, Projekten, Betrieben und Verwaltungen (siehe Angebot Nr. 56)

**Ansprechpartner:** Volker Weissinger

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUF-  
KLÄRUNG (BZGA)**

---

**Adresse** Ostmerheimer Str. 200  
Postfach 91 01 52  
W-5000 Köln 91

**Telefon** 0221/8992-0  
**Telefax** 0221/8992-300

**Rechtsform** Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers für  
Gesundheit

---

**Aufgaben** Erarbeitung von Grundsätzen und Richtlinien für Inhalte und Metho-  
den der praktischen Gesundheitserziehung  
Aus- und Fortbildung der auf dem Gebiet der Gesundheitserziehung  
und -aufklärung tätigen Personen  
Kordinierung und Verstärkung der gesundheitlichen Aufklärung und  
Gesundheitserziehung im Bundesgebiet  
Zusammenarbeit mit dem Ausland

**Verbindungen** Bundesminister für Gesundheit

**Angebote**

1. Internationale Fortbildungslehrgänge zur Gesundheitsförderung im  
Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen (siehe Angebot Nr. 77)

**Ansprechpartner:** Manfred Lehmann

2. Abnehmen, aber mit Vernunft (Kursprogramm - siehe Angebot Nr. 1)

**Ansprechpartner:** Reinhard Mann-Luoma

3. Nichtraucher in 10 Wochen (Kursprogramm - siehe Angebot Nr. 98)

**Ansprechpartner:** Gisela Riempp

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme



## DEUTSCHE AKADEMIE FÜR ENTWICKLUNGS-REHABILITATION

---

**Adresse** Heiglhofstr. 63  
W-8000 München 70

**Telefon** 089/71009-237/239  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Fort- und Weiterbildung von Fachkräften der frühen Kinder-Rehabilitation

**Verbindungen** k.A.

### **Angebote**

1. Verbreitung der Programme der Entwicklungs-Rehabilitation

**Ansprechpartner:** Stefan Amandi

**Informationen** schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Adressdatei

## DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PERSONALFÜHRUNG

---

**Adresse** Postfach 110347  
W-4000 Düsseldorf 11

**Telefon** 0211/5978-0  
**Telefax** 0211/5978-505

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** k.A.

**Verbindungen** k.A.

### **Angebote**

1. Seminare zur Arbeitssicherheit, Arbeitsgestaltung und Suchtproblemen im Betrieb für Betriebsräte und allgemeine Interessenten für betriebliche Suchtprävention

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen** schriftliche und telefonische Kontaktaufnahme

## DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR VERHALTENSTHERAPIE (DGVt)

---

**Adresse** Postfach 1343  
W-7400 Tübingen

**Telefon** 07071/41211  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener gemeinnütziger Verein

---

**Aufgaben** Verbesserung der psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung  
Förderung der Verhaltenstherapie und Verhaltensmodifikation in Forschung, Lehre und Praxis

**Verbindungen** Kurt-Lewin-Institut für Psychologie der Fernuniversität Hagen

### Angebote

1. Weiterbildung zum/r VerhaltenstherapeutIn nach DGVt-Richtlinien mit Schwerpunkten: Psychotherapie und Beratung bzw. Prävention und Krisenhilfe bzw. Rehabilitation und Resozialisation (siehe Angebot Nr. 144)
2. Weiterbildung "Psychotherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie" - Kooperationsmodell mit der Fernuniversität Hagen (siehe Angebot Nr. 112)

**Ansprechpartner:** St. Krämer

**Informationen** schriftliche und telefonische Kontaktaufnahme, Anforderung von Programmen, Anzeigen in Fachzeitschriften und Printmedien, Fernuniversität Hagen

## DEUTSCHER GYMNASTIK BUND (DGymB)

---

**Adresse** Sentruper Str. 161  
W-4400 Münster

**Telefon** 0251/88524  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Zusammenschluß, fachliche Förderung und öffentliche berufliche Vertretung aller staatlich geprüften GymnastiklehrerInnen

**Verbindungen** Deutscher Sportlehrerverband  
Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Angestellten-Gesellschaft

### **Angebote**

1. Bildungsurlaubseminar "Sporttherapie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen" für GymnastiklehrerInnen oder Personen mit vergleichbarer Berufserfahrung (siehe Angebot Nr. 124)
2. Bildungsurlaubseminar "Osteoporose - Heilung durch Bewegungs- und Sporttherapie" für GymnastiklehrerInnen oder Personen mit vergleichbarer Berufserfahrung (siehe Angebot Nr. 125)

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen:** schriftliche und telefonische Kontaktaufnahme, Verbandszeitschrift

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR PSYCHOORGANISCHE  
ANALYSE**

---

**Adresse** Kartäuserstr. 52  
W-7800 Freiburg

**Telefon** 0761/39615  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Förderung einer fachkundigen psychokörpertherapeutischen und psychosozialen Versorgung der Bevölkerung und des öffentlichen Gesundheitswesens auf den Grundlagen der Biodynamischen und Transformationellen Psychologie und der Psychoorganischen Analyse

**Verbindungen** European Institute for Psychoorganic Analysis

**Angebote**

1. Einführungskurse und 3jährige Grundausbildung in Biodynamischer und Transformationeller Psychologie/Therapie für Berufstätige aus dem psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich
2. 2jährige Fortbildung in Psychoorganischer Analyse

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## DEUTSCHES INSTITUT FÜR PUBLIC RELATIONS

---

**Adresse** Postfach 520242  
W-2000 Hamburg 52

**Telefon** 040/8811555  
**Telefax** 040/8811512

**Rechtsform** eingetragener gemeinnütziger Verein

---

**Aufgaben** Aus- und Weiterbildung in Public Relations

**Verbindungen** UNITRAIN, Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Hamburg  
"Wuppertaler Kreis - Deutsche Vereinigung zur Förderung der Weiterbildung von Führungskräften", Köln

### **Angebote**

1. Seminare "Methodische Öffentlichkeitsarbeit I & II" für MitarbeiterInnen und BehördenleiterInnen in Verbänden, Institutionen und Wirtschaftsunternehmen in der Gesundheitsförderung (siehe Angebot Nr. 94)
2. Seminare "Presstext und Redaktionsarbeit" (siehe Angebot Nr. 108)
3. Seminare "Rhetorik / Präsentationstechniken" (siehe Angebot Nr. 114)

**Ansprechpartner:** Ilka Schultze-Fürstenow

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## DEUTSCHER VEREIN FÜR GESUNDHEITSPFLEGE

---

**Adresse** Senefelderstr. 15  
W-7302 Ostfildern 1

**Telefon** 0711/413075  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Förderung einer gesunden Lebensweise aufgrund eines adventistisch-ganzheitlichen Menschenbildes

**Verbindungen** Freikirchliche Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Abstinenzverbände  
International Council on Alcohol and Addictions  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung

### **Angebote**

1. Ausbildung zum/r GesundheitsberaterIn für alle Interessierten an Gesundheitsförderung (siehe Angebot Nr. 41)

**Ansprechpartner:** Frau Rink

**Informationen:** Mitgliederzeitschrift "Primavita", schriftliche und telefonische Anforderung des Ausbildungsprogramms

## DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR DEN SOZIALDIENST IM KRANKENHAUS

---

**Adresse** Langenbeckstr. 1  
W-6500 Mainz

**Telefon** 06131/222422  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener gemeinnütziger Verein

---

**Aufgaben** Förderung des inneren und äußeren Ausbaus des Sozialdienstes im  
Krankenhaus

**Verbindungen** Deutsche Zentrale für Volksgesundheitspflege  
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge  
Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung  
Deutsche Vereinigung für die Rehabilitation Behinderter  
Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit

### **Angebote**

1. Einführungs-Seminare für SozialarbeiterInnen und Sozialpädagog-  
Innen im Krankenhaus-Sozialdienst (siehe Angebot Nr. 120)

**Ansprechpartner:** Margret Mehs, Holger Gerecke, Helga Sauerborn

**Informationen** schriftliche und telefonische Kontaktaufnahme, Ankündigungen in  
Fachzeitschriften



**FAMILIEN- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM HAUS  
BUCHBERG**

---

**Adresse** Homisgrindstr. 15  
W-7540 Neuenburg

**Telefon** 07082/6500  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Familienbildung  
Fortbildung für ehren-, neben- und hauptamtlich tätige Frauen und  
Männer, die im Umfeld von Familie arbeiten

**Verbindungen** Landesarbeitsgemeinschaft der evangelischen Familienbildungsstätten  
(LEF)  
Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gruppentherapie und Gruppen-  
dynamik (DAGG)

**Angebote**

1. Fortbildung in systemischer (Familien-)Beratung (siehe Angebot Nr.  
136)

**Ansprechpartner:** Bruno Gittinger

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Adres-  
senliste

## FACHHOCHSCHULE NORDOSTNIEDERSACHSEN

---

**Adresse** Munstermannskamp 1  
W-2120 Lüneburg

**Telefon** 04131/706-0  
**Telefax**

**Rechtsform** Hochschule des Landes Niedersachsen

---

**Aufgaben** Lehre und Forschung

**Verbindungen** Universität Lüneburg  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln  
Europäisches Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO-EURO), Kopenhagen

### Angebote

1. Weiterbildungsstudiengang "Angewandte Gesundheitswissenschaften - Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung" (in Kooperation mit der Universität Lüneburg - siehe Angebot Nr. 148)

**Ansprechpartner:** Frau Brünig

2. Internationale Fortbildungslehrgänge zur Gesundheitsförderung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen (in Kooperation mit BZgA und WHO-EURO - siehe Angebot Nr. 77 )

**Ansprechpartner:** Lotte Kaba-Schönstein

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## FORUM "GESUNDER RÜCKEN - BESSER LEBEN"

---

**Adresse** Redtenbachstr. 11  
W-7500 Karlsruhe

**Telefon** 0721/820681  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener gemeinnütziger Verein

---

**Aufgaben** Förderung von Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Rückenschmerzen durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, berufliche und wissenschaftliche Fortbildung

**Verbindungen** k.A.

### **Angebote**

1. Fortbildung zum/r RückenkursleiterIn (siehe Angebot Nr. 115)

**Ansprechpartner:** Herr Kempf

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## FÖRDERVEREIN FÜR YOGA UND AYURVEDA GÖTTINGEN/HANNOVER

---

**Adresse** Lange Geismarstr. 73  
W-3400 Göttingen

**Telefon** 0551/56051  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Pflege von Forschung, Lehre und Erwachsenenbildung auf dem Gebiet des Yoga und des Ayurveda  
Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege

**Verbindungen** Ländliche Erwachsenenbildung (LEB), Hannover

### **Angebote**

1. Modellkurs "Übungsleiterin - Bewegen und Entspannen" zur beruflichen Qualifizierung von Frauen (siehe Angebot Nr. 140)

**Ansprechpartner:** Michael Röslen / Erik Petersen

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**FRITZ PERLS INSTITUT / EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR  
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT**

---

**Adresse** Wefelsen 5  
W-5609 Hückeswagen

**Telefon** 02192/8580 und 2098 (Europäische Akademie)  
**Telefax**

**Rechtsform** gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Weiterbildung von Angehörigen therapeutischer, psychosozialer und pädagogischer Berufe  
Förderung einer besseren psychosozialen Versorgung der Bevölkerung

**Verbindungen** Freie Universität Amsterdam, Universität Graz, Fernuniversität Hagen  
Institut für Familientherapie, Weinheim  
Deutsche Gesellschaft für Gestalttherapie und Kreativitätsförderung (DGGK), Düsseldorf

**Angebote**

1. Weiterbildung "Integrative Therapie/Gestaltpsychotherapie" (siehe Angebot Nr. 75)
2. Weiterbildung "Gestaltsoziotherapie und psychosoziale Beratung" (siehe Angebot Nr. 39)
3. Weiterbildung "Gestaltpsychotherapie für Kinder und Jugendliche" (siehe Angebot Nr. 37)
4. Weiterbildung "Integrative Kindertherapie, Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung" (siehe Angebot Nr. 73)
5. Weiterbildung "Integrative Bewegungs- und Leibtherapie" - auch: "für alte Menschen in Pflege und Rehabilitation" (siehe Angebote Nr. 70,72)
6. Kompaktcurriculum "Integrative Leibtherapie und Körperarbeit" (siehe Angebot Nr. 74)

7. Weiterbildung "Integrative Bewegungstherapie für KrankengymnastInnen und ErgotherapeutInnen" (siehe Angebot Nr. 71)
8. Weiterbildung "Gestaltpädagogik für Lehrende" (siehe Angebot Nr. 33)
9. Kompaktcurriculum "Sozialtherapie - Schwerpunkt Suchtkrankenhilfe" (siehe Angebot Nr. 122)
10. Kompaktcurriculum "Suchttherapie" (Grund- und Aufbaustufe (siehe Angebot Nr. 135)
11. Weiterbildung "Leben mit der Krankheit - Seminare für Patienten und Ärzte" (siehe Angebot Nr. 80)
12. Weiterbildung "Einführung in Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen für die ärztliche Praxis" (siehe Angebot Nr. 17)
13. Kompaktcurriculum "Leiten in Institutionen" (siehe Angebot Nr. 81)

Ansprechpartner: Geschäftsstelle

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Anforderung von Jahresprogrammen und Weiterbildungsrichtlinien

**GESELLSCHAFT FÜR ADLERIANISCHE PSYCHAGOGIK  
(GAP)**

---

**Adresse** Hildesheimer Str. 127  
W-3000 Hannover 1

**Telefon** 0511/884897  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Fort- und Weiterbildung in Psychagogik und Pädagogischer Therapie auf der Grundlage der von Alfred Adler begründeten Teleoanalyse (Individualpsychologie)  
Förderung aller mit teleoanalytischer Psychagogik / Orthopsychiatrie mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Aufgaben

**Verbindungen** Western Institute for Research and Training in Humanics (WIRTH), Lehrinstitut der Internationalen Vereinigung für Individualpsychologie, Berkeley/USA

**Angebote**

1. Weiterbildung "Individualpsychologisch orientierte Psychotherapie" für AkademikerInnen mit klinischem Studienschwerpunkt und einschlägigem Arbeitsplatz (siehe Angebot Nr. 68)
2. Weiterbildung "Individualpsychologisch orientierte Beratung" für professionelle HelferInnen (siehe Angebot Nr. 69)

**Ansprechpartner:** Dr. Ralf Biehle

**Informationen:** schriftliche Kontaktaufnahme

## GESTALT-INSTITUT FRANKFURT/M.

---

**Adresse** Wilhelm-Hauff-Str. 5  
W-6000 Frankfurt/M. 1

**Telefon** 069/740699  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Verbesserung der psychosozialen Prophylaxe und psychotherapeutischen Betreuung für die Bevölkerung  
Fortbildung von PsychotherapeutInnen

**Verbindungen** k.A.

### Angebote

1. 3jährige Fortbildung in Gestalttherapie für Angehörige psychosozialer Berufe, u.a. ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, TheologInnen (siehe Angebot Nr. 35)
2. Weiterbildung für AbsolventInnen der 3jährigen Fortbildung: "Spezialisierung auf Körper in der Gestaltarbeit" (siehe Angebot Nr. 35)

**Ansprechpartner:** Hedwig Höck

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Verteiler



## Dr. C. V. HAUG

---

**Adresse** Derchinger Str. 12 B  
W-8901 Bergen-Affing

**Telefon** 08207/338  
**Telefax** 08207/1060

**Rechtsform** freier Berater und Dozent

---

**Aufgaben** Gesundheitsbildung im Rahmen des Kontaktstudium Erwachsenenbildung  
zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildung mit Fach- und Führungskräften

**Verbindungen** Universität Augsburg, Kontaktstudium Erwachsenenbildung  
Gesellschaft für Innovatives Management Training (IMT), München

### Angebote

1. Fortbildung für Fach- und Führungskräfte "Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz - Am Beispiel des Umgangs mit Alkohol" (siehe Angebot Nr. 58)
2. Fortbildung für Fach- und Führungskräfte "Wellness für Manager"
3. Weiterbildung "Methoden asiatischer Atem- und Heilgymnastik" für allgemein Interessierte

**Ansprechpartner:** Dr. Haug

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## HESSISCHES INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG

---

**Adresse** Gutleutstr. 8-12  
W-6000 Frankfurt/M.

**Telefon** 069/234875  
**Telefax**

**Rechtsform** Nachgeordnete Behörde des Hessischen Kultusministeriums

---

**Aufgaben** Fort- und Weiterbildung für hessische LehrerInnen

**Verbindungen** Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE),  
Marburg

### Angebote

1. Lehrgänge im Bereich Gesundheitserziehung / Sexualerziehung: u.a. "Infektionsgefahren", "Schule als Umwelt", "Ganzheitliche Lebensgestaltung", "Gesund wohnen und arbeiten", "Gesunde Ernährung in der Schule", "Gesundheitsvorsorge in der Schule", "Krebs im Kindes- und Jugendalter", "Sexualität und Erwachsenwerden", "Homosexualität", "AIDS als Thema in der Schule", "Fächerübergreifende Sexualerziehung", etc. (siehe Angebote Nr. 54, 119)

**Ansprechpartner:** Heiko Crost, Wolfgang Münzinger

**Informationen:** halbjährlich an alle hessischen Schulen verschickte Programme

## INNOVA PRIVAT-AKADEMIE DISSEN

---

**Adresse** Peiner Str. 7  
W-4500 Osnabrück

**Telefon** 0541/572099

**Telefax**

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Aus-, Fort- und Weiterbildungen für pflegerische Berufe  
Umschulungen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation

**Verbindungen** Arbeitsämter  
Versicherungsträger  
Berufsförderungsdienste der Bundeswehr  
Industrie- und Handelskammer

### Angebote

1. Fachausbildung/Umschulung zum/r GesundheitsberaterIn (siehe Angebot Nr. 42)

**Ansprechpartner:** Herr Friebel

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Vermittlung über Arbeitsämter, Anzeigen in Fachzeitschriften

**INSTITUT FÜR ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE, PSYCHO-  
THERAPIE UND BERATUNG**

---

**Adresse** Wandschneider Str. 6  
W-2800 Bremen 1

**Telefon** 0421/302038  
**Telefax**

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Aus- und Weiterbildung in der Erwachsenenbildung  
berufliche Aus- und Fortbildung für Heil-Hilfsberufe, PädagogInnen,  
PsychologInnen

**Verbindungen** Bund Deutscher Heilpraktiker, Unna  
Schulen für Naturheilkunde (SFN), Hamburg (Träger)

**Angebote**

1. Fernstudium Weiterbildung in angewandter Psychologie, Psycho-  
therapie und Beratung (siehe Angebot Nr. 5)

**Ansprechpartner:** Günter Eckloff, Rainer Bischoff

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

# INSTITUT FÜR BILDUNGS-BERATUNG UND BILDUNGS- ÖKONOMIE

---

**Adresse** Am Mühlbach 1  
W-8061 Weichs vor München

**Telefon** 08136/235 und 7799  
**Telefax**

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Schulung, Training und Beratung auf dem Hintergrund der humanistischen Psychologie (Schwerpunkt: Führungs-Verhaltens-Lehre in zwischenmenschlichen/partnerschaftlichen Beziehungen)

**Verbindungen** k.A.

## **Angebote**

1. Seminar "Anti-Stress-Training" für Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung sowie andere Interessenten, darunter auch psychosoziale Fachkräfte (siehe Angebot Nr. 6)

**Ansprechpartner:** Herr von Walderdorff

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**INSTITUT FÜR DOKUMENTATION UND INFORMATION,  
SOZIALMEDIZIN UND ÖFFENTLICHES GESUNDHEITS-  
WESEN (IDIS)**

---

**Adresse** Westerfeldstr. 35-37  
W-4800 Bielefeld 1

**Telefon** 0521/86033  
**Telefax**

**Rechtsform** Landeseinrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

---

**Aufgaben** Dokumentation im Bereich Sozialmedizin  
Entwicklung eines Umwelt-Gesundheits-Informationssystems  
Gesundheitsberichterstattung  
Gesundheitsförderung

**Verbindungen** Universität Bielefeld  
weitere Landeseinrichtungen

**Angebote**

1. "Gesundheitsforum": Einführung in das Herz-Kreislauf-Präventionsprogramm für KursleiterInnen (für: ÄrztInnen, Ernährungsfachkräfte, SportlehrerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen - siehe Angebot Nr. 65)
2. Einführung in die Blutdruck- und Cholesterinmessung für Meßpersonal von Screening- und Beratungsaktionen (siehe Angebot Nr. 15)
3. Trainingsangebote für MultiplikatorInnen in der Gesundheitsförderung (MitarbeiterInnen von Krankenkassen, Volkshochschulen, Gesundheitsämtern - siehe Angebot Nr. 139)

**Ansprechpartner:** Helmut Jeske

4. Internationales Sommerprogramm für Angewandte Epidemiologie (für WissenschaftlerInnen, Berufstätige und Studierende der Medizin, Sozial- und Gesundheitswissenschaften) - in Kooperation mit dem Zentrum für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld (siehe Angebot Nr. 3)

**Ansprechpartner:** Brigitte Meier, Dr. Paul Wolters

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Interessentenkartei unter Nennung von Interessenschwerpunkten

## INSTITUT FÜR GESUNDHEITSPÄDAGOGIK

---

**Adresse** Weidener Str. 3  
W-8000 München 83

**Telefon** 089/6371012  
**Telefax**

**Rechtsform** getragen vom Förderverein für Yoga und Ayurveda e.V.

---

**Aufgaben** Lehre und Forschung auf dem Gebiet von Yoga und Gesundheitsförderung

**Verbindungen** Fachhochschule München (KSI)  
Katholische Stiftungsfachhochschule München (IPSG)

### Angebote

1. Fernstudiengang "Integriertes Psychosomatisches Gesundheitstraining (IPSG)" für DozentInnen und Berufstätige in der Gesundheitsbildung und der psychosozialen Versorgung (entspricht auch: Aufbaustudiengang zum/r "Gesundheitspädagogen/in" für HochschulabsolventInnen mit Berufstätigkeit auf psychosozialem Gebiet - siehe Angebot Nr. 76)
2. Weiterbildung zum/r Yoga-Übungsleiter/in in der Erwachsenenbildung (siehe Angebot Nr. 150)

**Ansprechpartner:** Elvira Hegner

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme



## INSTITUT FÜR HUMANISTISCHE PSYCHOLOGIE

---

**Adresse** Schubbenweg 4  
W-5180 Eschweiler

**Telefon** 02403/4726  
**Telefax** 02403/20447

**Rechtsform** eingetragener gemeinnütziger Verein, staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut

---

**Aufgaben** Verbesserung der seelischen Gesundheit der Bevölkerung auf der Grundlage der humanistischen Psychologie  
Förderung der Verbreitung der Verfahren der Humanistischen Psychologie

**Verbindungen** Regierungspräsident Köln und Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (beide: Anerkenner für angebotene Weiter-/Zusatzausbildungen)  
Berufsverband Pädagogischer Psychotherapeuten (BVPPT)  
Diözese Caritas Verbände Aachen, Köln  
Nordelbisches Landesjugendpfarramt, Plön

### Angebote

1. 3jährige Weiterbildung in Humanistischer Psychologie (Gestalttherapie, Orientierungsanalyse, Bioenergetik, Spieltherapie, Pädagogische Psychotherapie - siehe Angebot Nr. 66)

**Ansprechpartner:** Dr. Klaus Lumma

2. 2jährige Weiterbildung "Leiten in Organisationen - Sozialmanagement"

**Ansprechpartner:** Herr Kern

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Informationen und Ankündigungen in der "Zeitschrift für Humanistische Psychologie"

**INSTITUT FÜR INTEGRATIVE GESTALT THERAPIE  
WÜRZBURG (IGW)**

---

**Adresse** Theaterstr. 2  
W-8700 Würzburg

**Telefon** 0931/52207 und 56981  
**Telefax**

**Rechtsform** Private gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

---

**Aufgaben** Berufsbegleitende Aus- und Fortbildung für Angehörige psychosozialer Berufe in Integrativer Gestalttherapie  
Erforschung, Entwicklung und Erprobung didaktischer Modelle der Anwendung auf Kindergärten und Schulen, auf Gesundheitsvorsorge und Hygiene

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. 4jährige Weiterbildung in Gestaltpsychotherapie (siehe Angebot Nr. 34)
2. 3-4jährige Weiterbildung in Gestaltberatung (siehe Angebot Nr. 32)

**Ansprechpartner:** Inge Schäfer

3. 4jährige Weiterbildung in Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen (siehe Angebot Nr. 38)

**Ansprechpartner:** Margit Jäckl

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## INSTITUT FÜR THERAPIEFORSCHUNG (IFT)

---

**Adresse** Parzivalstr. 25  
W-8000 München 40

**Telefon** 089/360804-20  
**Telefax**

**Rechtsform** gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Forschung mit Schwerpunkt Suchtforschung  
Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Gesundheitsversorgung  
Fort- und Weiterbildung für Angehörige medizinischer und psychosozialer Berufe

**Verbindungen** k.A.

### **Angebote**

1. Kursleiterausbildung für Präventionsprogramme: verhaltenstherapeutisch orientierte BZgA-Programme "Abnehmen - aber mit Vernunft, "Nichtraucher in 10 Wochen" sowie zur Stressbewältigung und dem Abbau von Bewegungsmangel (siehe Angebote 1, 98, 129)
2. Verhaltenstherapiewochen (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprogramme - siehe Angebot Nr. 143)
3. berufsbegleitende Weiterbildung zum/r Klinischen PsychologIn/PsychotherapeutIn für Diplom-PsychologInnen
4. Fort- und Weiterbildung zum/r SozialtherapeutIn für Fachkräfte in der ambulanten und stationären Suchtkrankenhilfe
5. Fortbildungsseminare für ÄrztInnen an allgemeinen Krankenhäusern und Fachkliniken, u.a. zu "Problemen im Umgang mit Patienten", "Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit"

**Ansprechpartner:** Dr. Christoph Kröger

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## INSTITUT METAPHER

---

**Adresse** Hauptstr. 2  
W-5489 Senscheid

**Telefon** 02696/762  
**Telefax**

**Rechtsform** k.A.

---

**Aufgaben** Aus-, Fort- und Weiterbildungen im psychosozialen und therapeutischen Bereich

**Verbindungen** k.A.

### Angebote

1. Fort- und Weiterbildungsseminare zum/r SeminarleiterIn in: Autogenes Training und Katathymes Bilderleben, Selbsterfahrung und Meditation, Hypnose und Selbsthypnose, (für TherapeutInnen, ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen, LehrerInnen u.a. - siehe Angebote Nr. 10, 67, 116)
2. Ausbildung zum/r Ehe-Familien- und Lebensberater/in mit Diplom-Abschluß (siehe Angebot Nr. 18)

**Ansprechpartner:** Josef Könen

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

# KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE NORDRHEIN-WESTFALEN

---

**Adresse** Wörthstr. 10  
W-5000 Köln 1

**Telefon** 0221/7757-189  
**Telefax**

**Rechtsform** Staatlich anerkannte Fachhochschule; gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Lehre und Forschung

**Verbindungen** (Erz-)Bistümer in Nordrhein-Westfalen (NW)  
Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NW

## **Angebote**

1. Weiterbildung Gesundheitliche Prävention (für MitarbeiterInnen in Arbeitsfeldern der sozialen und sozialpädagogischen Arbeit - siehe Angebot Nr. 147)

**Ansprechpartner:** Prof. Peter Boskamp / Prof. Dr. Herbert Feser

**Informationen** telefonische oder schriftliche Anforderung der Weiterbildungsunterlagen

## KRANKENPFLEGE-HOCHSCHULE

---

<b>Adresse</b>	Dürerstr. 37 W-3550 Marburg
<b>Telefon Telefax</b>	06421/66828 und 67018
<b>Rechtsform</b>	freie Trägerschaft - staatlich anerkannt

---

<b>Aufgaben</b>	Fort- und Weiterbildung in der beruflichen Krankenpflege
<b>Verbindungen</b>	Ständige Konferenz der Leitenden und Lehrenden Pflegepersonen der Weiterbildungsinstitute in der BRD Internationale Konferenz der Weiterbildungsinstitute für leitende und lehrende Pflegepersonen
<b>Angebote</b>	
1.	Fachweiterbildungslehrgang zur Unterrichtspflegekraft an Kranken- oder Kinderkrankenpflegesschulen sowie Hebammenlehranstalten (Unterrichtshebamme - siehe Angebot Nr. 142)
2.	Weiterbildungslehrgang für Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkranken-schwestern/pfleger zur Leitung einer Station, Pflegegruppe oder Funktionseinheit in der Krankenpflege (siehe Angebot Nr. 126)
<b>Ansprechpartner:</b>	Dr. Helmut Wittchow
<b>Informationen</b>	telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## LANDESINSTITUT FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG

---

**Adresse** Paradieserweg 64  
W-4770 Soest

**Telefon** 02921/683-1  
**Telefax**

**Rechtsform** Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen

---

**Aufgaben** Entwicklung von Curricula  
Lehrerfortbildung  
fachliche Unterstützung der schulischen Weiterbildung und Erwachsenenbildung

**Verbindungen** Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (NW)

### Angebote

1. Fortbildungsveranstaltungen für haupt- und nebenberufliche pädagogische MitarbeiterInnen an allen Weiterbildungseinrichtungen in NW mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: "Ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit", "Frauenalltag und Gesundheit", "Sport, Bewegung und Gesundheit", "Aktuelle, zunehmend körperorientierte, Trends in der Gesundheitsbildung" (siehe Angebot Nr. 51)

**Ansprechpartner:** Ursula Schneider-Wohlfahrt, Otto-Georg Wack

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## LANDESVERBAND DER VOLKSHOCHSCHULEN NIEDER- SACHSENS

---

<b>Adresse</b>	Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1
<b>Telefon</b> <b>Telefax</b>	0511/34841-0
<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Beratung und Unterstützung bei der Gründung und dem Aufbau von Volkshochschulen  
Förderung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches der Mitglieder  
Fortbildung der MitarbeiterInnen der Volkshochschulen

**Verbindungen** örtliche Volkshochschulen in Niedersachsen

### Angebote

1. KursleiterInnenqualifikationen "Yoga auf den Grundlagen von Ayurveda" und ""Qi Gong" für KursleiterInnen aus der Gesundheitsbildung an niedersächsischen Volkshochschulen (siehe Angebote Nr. 149, 113)
2. Weiterbildung "Gesundheitsberater/in (VHS)" für KursleiterInnen in der Gesundheitsbildung, Angehörige nichtärztlicher Heilberufe, pädagogischer und sozialer Berufe (siehe Angebot Nr. 44)
3. ModeratorInnenfortbildung zur Durchführung des Fortbildungskurses "Kommunale Gesundheitsförderung", Zugangsvoraussetzung: Erfahrungen in der Erwachsenenbildung, Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erfahrungen mit Projekten der Gesundheitsförderung, sozialwissenschaftliche Kenntnisse (siehe Angebot Nr. 96)
4. KursleiterInnenqualifikation im Bereich psychische Aspekte in der Gesundheitsbildung (siehe Angebot Nr. 109)
5. Weiterbildung zum/r Suchtkrankenhelfer/in bzw. Suchtkrankenberater/in für LaienhelferInnen und Eherenamtliche im Suchtbereich sowie Angehörige sozialer und pädagogischer Berufe (siehe Angebot Nr. 132)
6. Weiterbildung "Vollwerternährung in der Gemeinschaftsverpflegung" (siehe Angebot Nr. 145)

**Ansprechpartner:** Beate Blättner

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme



## MB SEMINARE (MIND & BRAIN STYLE - MARIA BEYER)

---

**Adresse** Fichtestr. 21  
W-2300 Kiel

**Telefon** 043/83301  
**Telefax**

**Rechtsform** freie Trägerschaft

---

**Aufgaben** Durchführung von Trainings und Seminaren auf dem Hintergrund folgender Lernmodelle:  
Mind Mapping  
Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP)  
Mentales Training  
Superlearning

**Verbindungen** andere Trainingsinstitute

### Angebote

1. Seminare und Trainings zu folgenden Themen:  
"Kommunikationsverhalten PatientIn/KlientIn - ÄrztIn/Krankenhauspersonal", "Neuro-Linguistisches Programmieren als Therapie in der Gesundheitsförderung", "Entspannungstraining", "Streßumgang", "harmonische Ernährung", "Mentales Training nach Simonton" (siehe Angebote Nr. 19, 92, 97, 101, 102)

**Ansprechpartner:** Maria Beyer

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**MEDIZINISCHE AKADEMIE "CARL GUSTAV CARUS" -  
INSTITUT UND POLIKLINIK FÜR ARBEITSMEDIZIN**

---

**Adresse** Fetscherstr. 74  
O-8019 Dresden

**Telefon** 003751/582491  
**Telefax**

**Rechtsform** Körperschaft des Öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Forschung und Lehre  
Krankenversorgung

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. Aufbaustudium "Gesundheitswissenschaften" (Public Health) für  
ÄrztInnen, ZahnärztInnen, PharmazeutInnen, PsychologInnen, Sozial-  
wissenschaftlerInnen (siehe Angebot Nr. 9); Zugangsvoraussetzungen:  
abgeschlossene Hochschulausbildung und praktische Tätigkeit im  
Fachgebiet

**Ansprechpartner:** k.A.

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER - ABT. EPIDEMIOLOGIE UND SOZIALMEDIZIN IM ZENTRUM ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSPFLEGE**

---

**Adresse** - OE 5411 -  
Postfach 610180  
W-3000 Hannover 61

**Telefon** 0511/532-4458 und 532-4199 und 532-5999  
**Telefax**

**Rechtsform** Abteilung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

---

**Aufgaben** Lehre und Forschung in Gesundheitswesen und Sozialmedizin, Epidemiologie, Präventiv- und Verhaltensmedizin

**Verbindungen** weitere Abteilungen der MHH: u.a. Medizinische Soziologie, Medizinische Psychologie, Allgemeinmedizin, Geschichte der Medizin

**Angebote**

1. Ergänzungsstudiengang "Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen" (siehe Angebot Nr. 20)

**Ansprechpartner:** Frau Bickel / Frau Schwarz

2. Norddeutsche Hochschulkurse "Forschung im Gesundheitswesen"

**Ansprechpartner:** W. Hofmann

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme zur Versendung von aktuellen Informationsunterlagen bzw. Newslettern zu Ergänzungsstudiengang bzw. Hochschulkursen

# MOTIO INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE BEWEGUNGS- UND GESUNDHEITSPROGRAMME

---

**Adresse** Redtenbacherstr. 11  
W-7500 Karlsruhe

**Telefon** 0721/820651  
**Telefax**

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** Entwicklung und Anwendung ganzheitlicher Gesundheitsprogramme im Bereich Prävention  
Wissenschaftliche Begleitung dieser Programme  
Aus- und Weiterbildungsangebote für Sport- und GymnastiklehrerInnen, PhysiotherapeutInnen, Krankengymnastinnen

**Verbindungen** Wissenschaftliche Arbeitsgruppe Gesundheit und Sport, Leitung: Prof. Dr. Hans Steiner, Universität Karlsruhe  
Private und gesetzliche Krankenversicherungsträger  
Firmen und Betriebe  
Bundesforum "Gesunder Rücken - besser leben" e.V., Wiesbaden

## **Angebote**

1. Fortbildung zum/r "WAGUS-PräventionsreferentIn" (Grundlehrgang), Weiterbildung "APP/AZUBI" (Arbeitsplatz-Präventionsprogramm/Auszubildende-Präventionsprogramm) für SportpädagogInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, KrankengymnastInnen, PhysiotherapeutInnen (siehe Angebot Nr. 146)

**Ansprechpartner:** Hans-Dieter Kempf

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**NATIONALE KONTAKT- UND INFORMATIONSTELLE  
ZUR ANREGUNG UND UNTERSTÜTZUNG VON SELBST-  
HILFEGRUPPEN (NAKOS)**

---

**Adresse** Albrecht-Achilles-Str. 65  
W-1000 Berlin 31

**Telefon** 030/8914019  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Selbsthilfe-Förderung

**Verbindungen** Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen, Gießen  
Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband, Frankfurt/M.  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)  
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

**Angebote**

1. Seminare zur Qualifizierung in der Selbsthilfegruppen-Unterstützungsarbeit für MitarbeiterInnen von Selbsthilfe-Kontakt- und Informationsstellen sowie Berufstätige aus sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen (siehe Angebot Nr. 117)

**Ansprechpartner:** Klaus Balke, Wolfgang Thiel

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme

**PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HALLE-KÖTHEN:  
WISSENSCHAFTSBEREICH GESUNDHEITS- UND UM-  
WELTERZIEHUNG**

---

**Adresse** Händelstr. 22  
O-4020 Halle

**Telefon** 003746/36894  
**Telefax**

**Rechtsform** in staatlicher Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt

---

**Aufgaben** Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen, Diplom-PädagogInnen und gesundheitserzieherisch Tätigen für Gesundheits- und Umwelterziehung sowie Suchtprävention  
Forschung über Gesundheitserziehung im Kindes- und Jugendalter

**Verbindungen** Interessengemeinschaft Gesundheits- und Umwelterziehung e.V.  
Landesverein für Gesundheitspflege Sachsen-Anhalt  
regionale Beratungsstellen und Sozialeinrichtungen

**Angebote**

1. viersemestriges Aufbaustudium "Gesundheits- und Umwelterziehung" für AbsolventInnen eines pädagogischen oder medizinischen Hochschulstudiums (siehe Angebot Nr. 8)
2. zweisemestriger berufsbegleitender Fortbildungskurs zur Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter für LehrerInnen und ErzieherInnen an allgemeinbildenden und Berufsschulen (siehe Angebot Nr. 133)
3. zweisemestriger berufsbegleitender Fortbildungskurs für Beratung bei gesundheitlichen und Rauschmittelproblemen im Kindes- und Jugendalter für PädagogInnen und gesundheitserzieherisch Tätige (siehe Angebot Nr. 49)

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. J. Sende

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme

## PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FLENSBURG

---

**Adresse** Mürwiker Str. 77  
W-2390 Flensburg

**Telefon** 0461/35052  
**Telefax**

**Rechtsform** Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Pflege und Entwicklung der Erziehungswissenschaften und der Fachdidaktiken durch Forschung, Lehre und Studium

**Verbindungen** Modellversuch "Gesundheitsförderung im schulischen Alltag" der PH Flensburg (Geschäftsstelle: Toosburgstr. 27, Tel.: 0461/140154)

### Angebote

1. viersemestriges Kontaktstudium "Erziehung und Gesundheit" für pädagogische und psychosoziale Fachkräfte aus Schulen, Gesundheitsämtern, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Beratungsstellen (siehe Angebot Nr. 78)

**Ansprechpartner:** Boje Maaßen (Koordinator)

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme

**PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG, ABTEILUNG  
BIOLOGIE**

---

**Adresse** Kunzenweg 22  
W-7800 Freiburg-Littenweiler

**Telefon** 07661/5360  
**Telefax**

**Rechtsform** Hochschuleinrichtung

---

**Aufgaben** Aus-, Fort- und Weiterbildung in Erziehungswissenschaften, Sozial-  
und Erwachsenenpädagogik

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. Wahlpflichtfach "Gesundheitspädagogik" im Diplom-Aufbaustudien-  
gang Sozialpädagogik und Erwachsenenpädagogik (siehe Angebot Nr.  
59)

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Volker Schneider

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme



**PRO FAMILIA - DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SEXUAL-  
BERATUNG UND FAMILIENPLANUNG (BUNDESVERBAND)**

---

**Adresse** Cronstettenstr. 30  
W-6000 Frankfurt/M. 1

**Telefon** 069/550901

**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Sexualberatung und Sexualpädagogik  
Familienplanung und Schwangerschaftsberatung  
Aus- und Weiterbildung in Sexualberatung, Sexualpädagogik, Partner-  
schaftsberatung, u. a.

**Verbindungen** International Planned Parenthood Federation (IPPF)  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)  
Bundesministerium für Familie und Senioren (BMFuS)  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

**Angebote**

1. Fortbildung "Grundkurs Familienplanung" (siehe Angebot Nr. 23)
2. Fortbildung "Einführung in die Familienplanungsberatung für  
ÄrztInnen" (siehe Angebot Nr. 24)
3. Fortbildung "Medizinisch-wissenschaftliche Aspekte der Familien-  
planung für Ärztinnen und Ärzte" (siehe Angebot Nr. 25)
4. Fortbildung "Einführung in die Beratung nach § 218 StGB" (siehe An-  
gebot Nr. 12)
5. Fortbildung "Paarberatung" (siehe Angebot Nr. 100)
6. Fortbildung "Psychoanalytische Beratung in Sexual- und Partner-  
schaftskonflikten" (siehe Angebot Nr. 110)

7. Kurs "Themenzentrierte Gruppenarbeit" (siehe Angebot Nr. 138)
8. Fortbildung "Sexualpädagogische Gruppenarbeit" (siehe Angebot Nr. 118)
9. Kurs "Erstkontakt - Arbeit im Vor- und Umfeld von Beratung" (siehe Angebot Nr. 21)
10. Fortbildung "Aspekte der Kinderlosigkeit (Sterilität und Infertilität): Information - Beratung - Begleitung" (siehe Angebot Nr. 11)

**Ansprechpartner:** Mia Volling

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme; Kurs-Ausschreibungen über PRO FAMILIA-Landesverbände, DPWV, Beratungsstellen anderer Verbände

**PRO.FILE - LERNZENTRUM UND INSTITUT FÜR FORT-  
SCHRITTLICHES MANAGEMENT**

---

**Adresse** Neue Str. 10  
W-2807 Achim-Embsen

**Telefon** 04202/82672  
**Telefax** 04202/83652

**Rechtsform** k.A.

---

**Aufgaben** Lehre und Beratung  
Energetische Führung / Mentale Fitness  
Fort- und Weiterbildung in fortschrittlichem, "sanftem" Management

**Verbindungen** University of Wisconsin - Stevens Point, USA

**Angebote**

1. Seminar "Mentale Fitness - Mentale Qualifizierung" (siehe Angebot Nr. 91)

**Ansprechpartner:** Rolf J. Diehl

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme

## SCHULEN FÜR NATURHEILKUNDE (SFN))

---

**Adresse** Heidenkampsweg 84  
W-2000 Hamburg 1

**Telefon** 040/231777  
**Telefax**

**Rechtsform** Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH

---

**Aufgaben** berufliche Aus- und Fortbildung für Heil-Hilfsberufe, PädagogInnen, PsychologInnen  
Träger des Institutes für Angewandte Psychologie, Psychotherapie und Beratung (IAPP), Bremen

**Verbindungen** Bund Deutscher Heilpraktiker, Unna

### Angebote

1. Fernstudium Weiterbildung in angewandter Psychologie, Psychotherapie und Beratung (siehe Angebot Nr. 5)

**Ansprechpartner:** Günter Eckloff, Rainer Bischoff (IAPP, Bremen - s.o.)

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**SEBASTIAN KNEIPP AKADEMIE FÜR GESUNDHEITS-  
BILDUNG (SKA)**

---

**Adresse** Adolf-Scholz-Allee 6  
W-8939 Bad Wörishofen

**Telefon** 08247/3002-57  
**Telefax**

**Rechtsform** k.A.

---

**Aufgaben** Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Thema Gesundheit

**Verbindungen** Pädagogische Hochschule Freiburg, Abteilung Biologie (Prof. Dr. V. Schneider)

**Angebote**

1. Fernlehrgang mit Abschluß "Gesundheitspädagoge SKA" für Angehörige sozialer und pädagogischer Berufe sowie Professionelle in der Erwachsenenbildung (siehe Angebot Nr. 27)

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme

**SOZIAL- UND ARBEITSMEDIZINISCHE AKADEMIE  
BADEN-WÜRTTEMBERG IN VERBINDUNG MIT DER  
UNIVERSITÄT ULM**

---

<b>Adresse</b>	Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Telefon</b>	0711/617011 (Geschäftsstelle Stuttgart) 0731/54044 (Universität Ulm)
<b>Telefax</b>	
<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Fort- und Weiterbildungen in Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Gesundheitsbildung

**Verbindungen** LVA Baden, LVA Württemberg  
Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Baden-Württemberg, Stuttgart  
Landesärztekammer Baden-Württemberg  
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung  
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie

**Angebote**

1. Fachkunde "Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung" (Schwerpunkt: Rehabilitation und Prävention) für MultiplikatorInnen in Reha-  
bilitationskliniken, Krankenkassen und weiteren Gesundheitsorganisa-  
tionen (ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, medizinisches  
Assistenzpersonal u.a. - siehe Angebot Nr. 47)
2. Fachkunde "Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung" (Schwer-  
punkt: Öffentlicher Gesundheitsdienst) für ÄrztInnen und Mitarbeiter-  
Innen des öffentlichen Gesundheitsdienstes (siehe Angebot Nr. 46)

3. Fachkunde "Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung" (Schwerpunkt: Geriatrie/Gerontologie) für ÄrztInnen und Fachkräfte, die in der Geriatrie/Gerontologie tätig sind bzw. tätig werden wollen (siehe Angebot Nr. 45)
4. Fortbildungsreihe "Aufgaben und Arbeitsfelder der gemeindenahen Gesundheitsförderung" für ÄrztInnen und Mitwirkende in den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitserziehung (siehe Angebot Nr. 29)
5. Fortbildungsreihe "Gesundheitsberatung und soziale Betreuung in der Familie" für NachbarschaftshelferInnen und FamilienpflegerInnen der Sozialstationen (siehe Angebot Nr. 48)
6. Grundkurse "Gehirn-Jogging-Trainer zur Durchführung von geistigem Kompetenztraining" für Fachkräfte aus der Geriatrie/Gerontologie sowie der primären, sekundären und tertiären Prävention (siehe Angebot Nr. 28)

Ansprechpartner: Ursula Kontner

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme, Anforderung von Jahresprogrammen, Ausschreibungen in Fachzeitschriften "Prävention" und "Geriatrie und Rehabilitation"

**STUDIENGEMEINSCHAFT    NATURHEILKUNDE    UND  
PSYCHOLOGIE**

---

**Adresse**                    Fuchstanzweg 19  
                                  W-6236 Eschborn 2

**Telefon**                    06173/66628  
**Telefax**

**Rechtsform**                k.A.

---

**Aufgaben**                    Aus- und Weiterbildung zum/r GesundheitsberaterIn in einer Natur-  
                                  heilkunde-Gemeinschaftspraxis

**Verbindungen**                k.A.

**Angebote**

1.                                Weiterbildung zum/r GesundheitsberaterIn (siehe Angebot Nr. 40)

**Ansprechpartner:**            Ursula Kinon, Jochen Meier-Diedrich

**Informationen**                telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme



## SYMBOLON INSTITUT FÜR GESTALTTHERAPIE

---

**Adresse** Pappenheimerstr. 16  
W-8500 Nürnberg 60

**Telefon** 0911/645640  
**Telefax**

**Rechtsform** gemeinnütziger eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Weiterbildung von Angehörigen sozialer, pädagogischer und pflegerischer Berufe im Verfahren Gestalttherapie

**Verbindungen** Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), Frankfurt (institutionelle Mitgliedschaft beantragt)

### **Angebote**

1. berufsbegleitende vierjährige Weiterbildungen: "Gestalttherapie" (Zweige: mit Erwachsenen bzw. mit Kindern und Jugendlichen), "Soziotherapie mit gestalttherapeutischer Methodik" (siehe Angebote Nr. 36, 123)

**Ansprechpartner:** Viktoria Jellouschek-Linn, Georg Meier

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme, Anforderung des Weiterbildungsprogramms

**UNIVERSITÄT AUGSBURG / KONTAKTSTUDIUM  
ERWACHSENENBILDUNG**

---

**Adresse** Eichleitner Str. 30  
W-8900 Augsburg

**Telefon** 0821/598-290  
**Telefax**

**Rechtsform** Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Gesundheitsbildung im Rahmen des Kontaktstudium Erwachsenenbildung

**Verbindungen** Dr. C. V. Haug, Bergen-Affing

**Angebote**

1. Mehrteilige Weiterbildung - Baustein 1: Wissenschaftliches Kolloquium "Gesundheitsbildung als Handlungsfeld für die Erwachsenenbildung"; Baustein 2: Werkstatt Erwachsenenbildung "Praktische Ansätze gesundheitsbezogenen Lernens in der Erwachsenenbildung" (siehe Angebot Nr. 52)

**Ansprechpartner:** Dr. Kochs

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**UNIVERSITÄT BIELEFELD / ZENTRUM FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN**

---

**Adresse** Postfach 8640  
W-4800 Bielefeld 1

**Telefon** 0521/106-4247 (8.00 - 12.00 h)  
**Telefax**

**Rechtsform** Universitätseinrichtung

---

**Aufgaben** Hochschulausbildung  
Forschung  
wissenschaftliche Weiterbildung

**Verbindungen** Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen, (IDIS), Bielefeld  
FHS Bielefeld, Abteilung Sozialwesen  
Universität Witten-Herdecke, Medizinische Fakultät  
Gesamthochschule Wuppertal  
Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Neurologie, Gütersloh  
Herzzentrum Bad Oeynhausen

**Angebote**

1. zweijähriger Postgraduierten-Studiengang (Zusatzstudiengang) "Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung" für AbsolventInnen eines Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule (siehe Angebot Nr. 151)

**Ansprechpartner:** Dr. Paul Wolters, Frau Pill

2. berufsbegleitendes Fort- und Weiterbildungsprogramm "Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung" für Berufstätige in Arbeitsfeldern des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens (siehe Angebot Nr. 63)

3. Internationales Sommerprogramm für Angewandte Epidemiologie für WissenschaftlerInnen, Berufstätige und Studierende in Medizin und Sozialwissenschaften (siehe Angebot Nr. 4)

**Ansprechpartner:** Brigitte Meier

**Informationen** telefonische und schriftliche Kontaktaufnahme, Studienberatung an der Universität Bielefeld

**UNIVERSITÄT BREMEN: GESUNDHEIT, SPORT UND ERNÄHRUNG (GeSpuEr)**

---

**Adresse** Universität Bremen  
GeSpuEr  
Postfach 330440  
W-2800 Bremen 33

**Telefon** 0421/218-3159 und 218-4074  
**Telefax** 9421/218-2245

**Rechtsform** Forschungs- und Beratungseinrichtung der Universität

---

**Aufgaben** Forschung und Beratung zu Bewegungsaktivitäten und Ernährung  
Entwicklung integrierter Konzepte zur Gesundheitsbildung, insbesondere für den Bereich der Sportorganisationen

**Verbindungen** AOK-Bundesverband, AOK Bremen  
VHS Bremen  
Landessportbund Bremen, Deutscher Leichtathletik-Verband  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Angebote**

1. Fortbildung von Übungs- und TrainingsleiterInnen des Landessportbund Bremen, Deutschen Ruderverbands, Deutschen Leichtathletikverbandes, Deutschen Turnerbundes
2. Fortbildung von Personal in der Verbandsgastronomie
3. Fortbildung von SozialpädagogInnen in Jugendbehörden
4. Universitäre Zusatzqualifikation "Gesundheit - Sport - Ernährung" (Studienelement)

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**UNIVERSITÄT DÜSSELDORF / MEDIZINISCHE FAKULTÄT**  
**- ZUSATZSTUDIENGANG GESUNDHEITSWISSEN-**  
**SCHAFTEN UND SOZIALMEDIZIN**

---

**Adresse** Moorenstr. 5  
W-4000 Düsseldorf 1

**Telefon** 0211/311-4360 und 311-4730  
**Telefax**

**Rechtsform** Anstalt des öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Lehre und Forschung  
Krankenversorgung

**Verbindungen** Universität Bielefeld (im nordrhein-westfälischen Forschungsverbund)

**Angebote**

1. Zusatzstudiengang "Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin"  
(für ÄrztInnen mit der Berechtigung zur Ausübung des ärztlichen  
Berufs, ÄrztInnen des öffentlichen Gesundheitswesens - siehe Ange-  
bot Nr. 152)

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Christian von Ferber / Frau B. Hunck

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Anforderung von Studienunterlagen

**UNIVERSITÄT HEIDELBERG / INSTITUT FÜR SPORT UND  
SPORTWISSENSCHAFT**

---

**Adresse** Im Neuenheimer Feld 700  
W-6900 Heidelberg

**Telefon** 06221/563922 und 564340  
**Telefax**

**Rechtsform** Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

**Aufgaben** Ausbildung, Aufbaustudiengänge, Forschung

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. Aufbaustudiengang "Diplomfachsportlehrer in Prävention und Rehabilitation" für AbsolventInnen eines sportwissenschaftlichen Studiums (siehe Angebot Nr. 7)

**Ansprechpartner:** Dr. G. Huber

**Informationen** Studienberatung an der Universität Heidelberg, Vermittlung durch  
Arbeitsämter

**VERBAND FÜR UNABHÄNGIGE GESUNDHEITSBERATUNG  
(UGB)**

---

**Adresse** Keplerstr. 1  
W-6300 Gießen

**Telefon** 0641/77785  
**Telefax**

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Ausbildung von Mittlerpersonen zu UGB-GesundheitstrainerInnen

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. Fortbildung zum/r UGB-GesundheitstrainerIn im Bereich Ernährung (siehe Angebot Nr. 61)
2. Fortbildung zum/r UGB-GesundheitstrainerIn im Bereich Bewegung und Entspannung (siehe Angebot Nr. 60)
3. Fortbildung zum/r UGB-FastenleiterIn (siehe Angebot Nr. 26)

**Ansprechpartner:** Geschäftsstelle

**Informationen** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme



**VOLKSHOCHSCHULE HEIDELBERG IN KOOPERATION  
MIT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE HEIDELBERG /  
INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG**

---

**Adresse** Bergheimer Str. 76 (VHS)  
Keplerstr. 87 (Institut für Weiterbildung der PH)  
W-6900 Heidelberg

**Telefon** 06221/911930 (VHS) und 477522 (PH)  
**Telefax**

**Rechtsform** städtische / universitäre Einrichtungen

---

**Aufgaben** Fortbildungsstudium "Gesundheitspädagogik"

**Verbindungen** k.A.

**Angebote**

1. halbjähriges Fortbildungsstudium "Gesundheitspädagogik" für LehrerInnen aller Schularten und ErwachsenenbildnerInnen aus dem Bereich der gesundheitlichen Weiterbildung (siehe Angebot Nr. 79)

**Ansprechpartner:** Wolfgang Knörzer (VHS)

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

**VOLKSHOCHSCHULE HILDESHEIM IN KOOPERATION  
MIT DEM GESUNDHEITSAMT HILDESHEIM**

---

**Adresse** Wollenweber Str. 68 (VHS)  
Ludolfinger Str. 2 (Gesundheitsamt)  
W-3200 Hildesheim

**Telefon  
Telefax** 05121/37041 (VHS) und 309714 (Gesundheitsamt)

**Rechtsform** städtische Einrichtungen

---

**Aufgaben** k.A.

**Verbindungen** andere städtische Behörden und Einrichtungen

**Angebote**

1. Fortbildungskurs "Gesundheitsförderung" (Konzeption: Universität Bielefeld) für MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, anderer psychosozialer Einrichtungen und von Selbsthilfegruppen (siehe Angebot Nr. 96)

**Ansprechpartner:** Herr Musiol (VHS), Herr Wöhler (Gesundheitsamt)

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme

## WERKSTATT GESUNDHEIT

---

**Adresse** Falkenried 74a  
W-2000 Hamburg 20

**Telefon** 040/488490  
**Telefax** 040/488959

**Rechtsform** eingetragener Verein

---

**Aufgaben** Beratung und Vermittlung von Initiativen, Vereinen, Verbänden, Krankenkassen, Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen zum Thema Gesundheitsförderung  
Beratung und Koordination für "Gesündere Zukunft für Hamburg"

**Verbindungen** Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizin-Soziologie  
Stadt Hamburg, Amt für Gesundheit und Soziales  
Krankenkassen, z.B. AOK

### Angebote

1. Norddeutsche Sommerschule Gesundheitswissenschaften (einwöchiger Intensiv-Ganztags-Kurs - siehe Angebot Nr. 99)
2. Trainingsseminare: "Management von Gesundheitsförderung bei Krankenkassen", "Management von Gesundheitsförderung in Krankenhäusern", "Management von Gesundheitsförderung im kommunalen bzw. betrieblichen Bereich" für EntscheidungsträgerInnen und PlanerInnen von Krankenkassen, Krankenhausbetrieben, Ämtern, Unternehmen (siehe Angebote Nr. 87, 88, 89, 90)

**Ansprechpartner:** Helmut Hildebrandt

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Verteiler

## WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHES INSTITUT (WPI)

---

<b>Adresse</b>	Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Telefon</b>	0511/854532 und 855807
<b>Telefax</b>	0511/2834352
<b>Rechtsform</b>	Einzelunternehmen (neue Gesellschaftsform im März 1991 in Gründung)

---

**Aufgaben** Training in Mitarbeiterführung, Verhaltenstraining und Management-techniken  
Beratung bei Projekten der Personal- und Organisationsentwicklung  
Dokumentation und Evaluation von Maßnahmen

**Verbindungen** Wirtschaftsunternehmen und öffentliche Dienstleistungseinrichtungen

### **Angebote**

1. Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Manager: u.a. "Gesundheit - Arbeit - Leistung: Stress-Bewältigung für Führungskräfte", "Bewegung", "Wirkungsvoll ernähren", "Konzentrieren und entspannen", "Persönlichkeitsentwicklung - Selbstentwicklung", "Teamtraining - Teamentwicklung", "Moderationstraining" (siehe Angebote Nr. 95, 104, 130, 131, 137)
2. Weiterbildungsangebot "Suchtprobleme in der Institution" (siehe Angebot Nr. 134)

**Ansprechpartner:** Joachim Müller-Schwarz, Manuel Schön, Julia Bellarba, Ulli Krause

**Informationen:** telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme, Aufnahme in Verteiler

# **DOKUMENTATION**

## **Fort- und Weiterbildungsangebote**

---

<b>Titel</b>	Schulung zum/r Kursleiter/in für Kurse "Abnehmen, aber mit Vernunft" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
<b>Träger</b>	Institut für Therapieforschung IFT Parzivalstr. 25 W-8000 München 40
<b>Auskunft</b>	Dr. Christoph Kröger 089/360804-20

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Kursleiter/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die im Bereich der gesundheitsbezogenen Prävention bei Krankenkassen, Volkshochschulen oder Verbänden arbeiten
<b>Voraussetzungen</b>	Nachweis präventiver Grund- und Vorkenntnisse
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Allgemeines Ziel: Gesundheitsförderung durch den Abbau des Risikofaktors Übergewicht für Herz-Kreislauf-Krankheiten.</p> <p>In der Kursleiterausbildung werden die grundlegenden Techniken der Übergewichtsreduktion und ihre Umsetzung in die Gruppenarbeit vermittelt und eingeübt. Um ein Lernen auch anhand eigener Erfahrungen zu ermöglichen, ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit eine wichtige Teilnahmevoraussetzung.</p> <p>Ziel der Grundschulung ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von verhaltenstherapeutisch orientierten Kursen zur Reduktion von Übergewicht. Im Rahmen der Aufbauschulung werden erste Durchführungs-Erfahrungen evaluiert; zugleich geht es um die Optimierung von Gruppen- und Gesprächsführungstechniken bei den KursleiterInnen.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Einzel- und Kleingruppenarbeit praktische Übungen und Rollenspiele
<b>Organisation/Dauer</b>	Stägige Gesamtdauer: 5 Halbtage Grundschulung, 4 Halbtage Auf- bauschulung (u.a. im Rahmen der "Verhaltenstherapiewochen" des IFT - siehe dort)
<b>Kosten</b>	250,-- Kursgebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Für TeilnehmerInnen aus den neuen Bundesländern werden die Kosten von der BZgA übernommen
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Altenpfleger/in
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Karlsruhe des Deutschen Gewerkschaftsbundes Leopoldstr. 5 W-7500 Karlsruhe
<b>Auskunft</b>	Ulrike Beisel 040/78852-24 Hans-Jürgen Buch 0721/28956

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	staatliche Abschlußprüfung vor dem Regierungspräsidium
<b>Zielgruppe</b>	Berufstätige, die in Altenpflege und Betreuung tätig werden wollen
<b>Voraussetzungen</b>	Hauptschulabschluß und abgeschlossene Berufsausbildung bzw. dreijährige Berufstätigkeit Realschulabschluß oder höher körperliche und geistige Eignung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ausbildung der TeilnehmerInnen zu einer qualifizierten Fachkraft in der Altenhilfe und Altenpflege  Lehrgangsinhalte:  Medizinisch-pflegerischer Bereich (Alten- und Krankenpflege, Gesundheits- und Krankheitslehre, Neurologie und Psychiatrie, Ernährungslehre) Sozial-pflegerischer Bereich (Gerontologie mit Soziologie, Psychologie und Gesprächsführung, Aktivierung und Rehabilitation, Gruppenpädagogik, Rechts- und Berufskunde) Allgemeinbildender Bereich (Deutsch und Lerntechnik, Lebens- und Glaubensfragen)



<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	3 Jahre im Vollzeitunterricht (ca. 1600 Stunden Theorie und ca. 3000 Stunden praktische Ausbildung) Praktikum in Häusern der Altenhilfe
<b>Kosten</b>	300,-- DM Prüfungsgebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG (Durch den Abschluß eines Ausbildungsvertrags in einer Einrichtung der Altenhilfe erhalten die TeilnehmerInnen für die gesamte Dauer von 3 Jahren eine entsprechende Ausbildungsvergütung von dieser Einrichtung)
<b>Angebot seit</b>	1978

---

<b>Titel</b>	Internationales Sommerprogramm für Angewandte Epidemiologie
<b>Träger</b>	Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen (IDIS) Westerfeldstr. 35-37 W-4800 Bielefeld 1                    in Kooperation mit: Zentrum für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld Postfach 8640 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Frau Kersten, Frau Mann 0521/86035

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikate von der Universität Bielefeld und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	WissenschaftlerInnen, Berufstätige und Studierende im Bereich der Medizin, Sozial- und Gesundheitswissenschaften
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kompaktseminare zur Information und Vertiefung von Konzepten und Methoden der Epidemiologie in ihrer Anwendung auf Gesundheitsversorgung und Gesundheitsvorsorge.  Inhalte der angebotenen Kurse (1991):  Quality Assurance and Utilization Review in Hospitals Environmental Health Databases and Information Systems Health Economics and Epidemiology Gesundheitsberichterstattung und gesundheitliche Versorgung in Deutschland im internationalen Vergleich Methods of Health Risk Assessment Sozialepidemiologie

<b>Methodik/Didaktik</b>	Kursangebote z.T. in deutscher bzw. englischer Sprache Vorträge und Gruppenarbeit
<b>Organisation/Dauer</b>	insgesamt sechs 3-bis 5tägige Kurse im Juli/August jeden Jahres individuelle Kursauswahl möglich
<b>Kosten</b>	240,-- (3tägige Kurse) bzw. 380,-- DM (5tägige Kurse)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	50 % Rabatt für Studierende an der Universität Bielefeld Teilstipendien in Einzelfällen
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Internationales Sommerprogramm für Angewandte Epidemiologie
<b>Träger</b>	Zentrum für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld Postfach 8640 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Brigitte Meier 0521/106-3879 Sekretariat 0521/106-4247 (vormittags)

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche Tests über das jeweilige Fachgebiet
<b>Zielgruppe</b>	WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Studierende in den Bereichen der Medizin sowie der Natur- und Sozialwissenschaften
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Unter der Federführung des Zentrums für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld wird ein mehrwöchiges internationales Sommerprogramm zu spezifischen gesundheitswissenschaftlichen Fachthemen durchgeführt. Während die bisherigen Trainingsprogramme auf Anwendungsbereiche der Epidemiologie Bezug nahmen, ist für die Zukunft ein inhaltlich breiter gefächertes Angebot geplant.</p> <p>Das jährliche Sommerprogramm bietet WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Studierenden in den Bereichen der Medizin sowie der Natur- und Sozialwissenschaften eine konzentrierte Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse in Fragen der Gesundheitsversorgung und der Gesundheitsvorsorge.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	Arbeitsformen des Wissenschaftsbetriebes: Vorlesungen, Übungen in Gruppen

<b>Organisation/Dauer</b>	Das Angebot findet einmal jährlich für zwei Wochen im Sommer statt. Das Angebot ist aufgeteilt in Wochenblöcke mit unterschiedlichen inhaltlichen Themen, so daß TeilnehmerInnen jeweils auch einzelne Wochenblöcke besuchen können.
<b>Kosten</b>	pro Woche ca. 300,-- bis 400,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Es können in begrenztem Umfang Teilstipendien beantragt werden.
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Angewandter Psychologie und Beratung
<b>Träger</b>	SFN - Schulen für Naturheilkunde GmbH Heidenkampsweg 84 W-2000 Hamburg 1 als Träger des: Institutes für Angewandte Psychologie und Psychosomatik (IAPP) Wandschneiderstr. 6 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Eckloff, Günter Eckloff, Rainer Bischoff 040/231777 und 0421/302038

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Psychologische/r Berater/in IAPP"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung, schriftliche Diplomarbeit
<b>Zielgruppe</b>	Heilhilfsberufe, TherapeutInnen, PädagogInnen, ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen, SozialarbeiterInnen, Beschäftigte im Personalwesen
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassungsgespräch
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Fernstudium mit den dazugehörigen Seminaren ist für Menschen erarbeitet worden, die anderen in ihrer seelischen Not umfassend helfen wollen, oder die das Seelische, die Psychologie und Psychotherapie besser kennenlernen und für sich entdecken wollen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Psychologische Beratungspraxis, Psychologische Diagnosepraxis, Psychologische Behandlungspraxis z.B. bei psychosomatischen Krankheitsbildern, Psychotherapie in der BRD, Abgrenzung psychologische Behandlung gegenüber medizinisch-psychiatrischen Kompetenzen, Entwicklungspsychologie</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>ca. 50% Theorie und 50 % Praxis</p> <p>Fernunterricht: das komplette Studium umfaßt 18 Lektionen, die monatlich verschickt werden. Die Aufgaben sollen nach Möglichkeit im Abstand von 4 Wochen zur Korrektur eingeschickt werden.</p>

Sie werden sorgfältig durchgesehen, eventuell verbessert und persönlich kommentiert und benotet. Es besteht die Möglichkeit, auch schriftlich oder telefonisch Fragen zu stellen.

Zur Aufarbeitung von Unklarheiten, Intensivbesprechung einzelner Themen, zur Nutzung audiovisueller Darbietungen sowie zu gemeinsamen Erörterungen und zum Austausch für praktisches Vorgehen finden drei Wochenendseminare im IAPP statt.

<b>Organisation/Dauer</b>	Fernstudium von ca. 18 Monaten Dauer 3 Wochenendseminare, die jeweils nach 6, 12 und 18 bearbeiteten Lektionen vorgesehen sind
<b>Kosten</b>	3600,- DM Studiengebühren und Lehrmaterial
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung während der Wochenendseminare
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) Berufsförderungsdienst der Bundeswehr
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	Seminar "Anti-Stress-Training" für Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung
<b>Träger</b>	Institut für Bildungsberatung und Bildungsökonomie (IBÖ) GmbH Am Mühlbach 1 W-8061 Weichs vor München
<b>Auskunft</b>	Herr von Walderdorff 08136/7799 und 235

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Mehrtägiges Training mit folgenden thematischen Schwerpunkten:  Stress, "Stresstypen", Stressfaktoren Stresstest und Stressbelastbarkeit Herzinfarkt und Stress Stress und Kommunikation Die vierteilige "Anti-Stress-Formel"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Ganzheitliche Schulung im partnerschaftlichen Lernstil Rollenspiele und Videoeinsatz Fallstudien, Demonstrationen und praktische Übungen Tests
<b>Organisation/Dauer</b>	variable Dauer: von 1-8 Tagen



<b>Kosten</b>	425,-- DM Tageshonorar (zzgl. MwSt.) pro Tag und TeilnehmerIn (enthält Seminargebühr und Lehrmittel)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterkunft- und Verpflegungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine gesetzliche Regelung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen 5/1990
<b>Angebot seit</b>	1978

## AUFBAUSTUDIENGANG "SPORT IM BEREICH PRÄVENTION UND REHABILITATION"

---

<b>Titel</b>	Aufbaustudiengang "Sport im Bereich Prävention und Rehabilitation"
<b>Träger</b>	Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg Im Neuenheimer Feld 700 W-6900 Heidelberg
<b>Auskunft</b>	Dr. G. Huber 06221/564340

---

<b>Abschluß</b>	Diplom "Diplomfachsportlehrer/in für Prävention und Rehabilitation"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung (entsprechend der Prüfungsordnung)
<b>Zielgruppe</b>	AbsolventInnen sportwissenschaftlicher Studiengänge
<b>Voraussetzungen</b>	Lehramt für Gymnasium bzw. Sekundarstufe II in Sport; Magister Sportwissenschaft, Diplom-SportlehrerInnen vierwöchiges Praktikum im Bereich Prävention oder Rehabilitation
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Postgraduierten-Studiengang</p> <p>Dabei sollen Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen des präventiven und rehabilitativen Sports vermittelt werden: Theoriebildung; sportwissenschaftliche Diagnose, Beratung und Intervention; praktische Arbeitsbereiche</p> <p>Studieninhalte:</p> <p>Didaktik und Methodik des Sports in Prävention und Rehabilitation          Trainingswissenschaftliche Grundlagen          Diagnostik und Methodenevaluation          Spezielle Praxis          Grundlagen der Gesundheitsberatung          Organisatorische und rechtliche Grundlagen          Pädagogische und psychologische Aspekte</p>

Theoretische und forschungsmethodisch relevante Aspekte der Sozialwissenschaften  
Medizinische Grundlagen (Innere Medizin, Orthopädie, Psychiatrie, Sozialmedizin)  
Berufsfeldlehre

**Methodik/Didaktik**

Vorlesungen  
Übungen und Seminare  
kombinierte Vorlesungen/Übungen  
Praktika

**Organisation/Dauer**

4 Semester mit Beginn im jeweiligen Sommersemester  
insgesamt 60 Semesterwochenstunden (davon 12 für medizinische Inhalte)

**Kosten**

allgemeine Studiengebühren

**Sonstige Kosten**

k.A.

**Zuschüsse**

evtl. nach dem BAFöG

**Angebot seit**

Sommersemester 1989

---

<b>Titel</b>	Diplomstudiengang in der Fachrichtung Gesundheits- und Umwelterziehung
<b>Träger</b>	Pädagogische Hochschule Halle-Köthen Wissenschaftsbereich Gesundheits- und Umwelterziehung der Fachbereiche Erziehungswissenschaften und Biologie Händelstr. 22 O-4020 Halle
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. J. Sende / Doz. Dr. P. Rabenalt / U. Bast 003746/36894

---

<b>Abschluß</b>	Diplom-Pädagoge/in für Gesundheits- und Umwelterziehung
<b>Erfolgskontrolle</b>	Vordiplomprüfung: Erziehungswissenschaften und Psychologie Diplomprüfung: schriftliche Diplomarbeit und mündliche Prüfungen in Gesundheitspädagogik, Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie, Fachdidaktik, zwei Wahlpflichtfächern
<b>Zielgruppe</b>	Lehrer-AusbilderInnen FachschullehrerInnen und LehrerInnen an Hochschulen, Fachschulen, Volkshochschulen, berufsbildenden Schulen Gesundheits- und UmweltberaterInnen WissenschaftlerInnen im Gesundheits- und Umweltschutz
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes pädagogisches oder medizinisches Hochschulstudium oder abgeschlossenes Fachschulstudium (bis 1992) bzw. Fachhochschulstudium (ab 1992) mit gesundheitswissenschaftlichem Bezug sowie mindestens 2jährige praktische Tätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das interdisziplinär angelegte Aufbaustudium ist so angelegt, daß die Ausbildung die verschiedenen Betätigungsfelder im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen umfaßt, eine enge Kombination zwischen Ausbildung und wissenschaftlicher Betätigung in der Forschung angestrebt wird sowie enge Beziehungen zur Praxis hergestellt werden. Dadurch wird ein disponibler Einsatz der AbsolventInnen ermöglicht. Mit dem Diplomabschluß ist eine Lehr- und Beratungsbefähigung verbunden.

**Studieninhalte und Lehrgebiete:**

Pädagogik und Psychologie  
Gesundheitspädagogik, Geschichte der Gesundheitserziehung  
Gesundheits- und Krankheitslehre, Pädiatrie und Grenzgebiete  
Ökopädagogik  
Bildungs-, Gesundheits- und Umweltrecht  
Fachdidaktik  
Methodik der Gesundheitsberatung  
Management / Gesundheitsbetriebswirtschaft  
Methoden der Forschung und Statistik  
Sprecherziehung und Rhetorik  
Sport und Sporttherapie

**Methodik/Didaktik**

Vorlesungen  
Seminare und Übungen  
Kolloquien und Workshops  
Kleingruppenarbeit  
Laborarbeit  
enger Praxisbezug

**Organisation/Dauer**

4 Semester Regelstudienzeit mit insgesamt 97 Semesterwochenstunden  
4 Praktika: Gesundheitserziehung im Gesundheits- bzw. Sozialwesen (1 Woche), Umweltschutz im kommunalen Bereich (1 Woche), Lehr- bzw. Unterrichtspraktikum an Bildungseinrichtungen (6 Wochen), Beratung in Beratungsstellen (6 Wochen)

**Kosten**

Studiengebühren

**Sonstige Kosten**

Lehr- und Lernmaterialien  
Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten

**Zuschüsse**

evtl. nach dem BAFöG  
Studentenwerke

**Angebot seit**

1979

---

<b>Titel</b>	Weiterbildungsstudiengang "Gesundheitswissenschaften" (Public Health)"
<b>Träger</b>	Medizinische Akademie "Carl Gustav Carus" Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin Fetscherstraße 74 O-8019 Dresden
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. K. Scheuch Vorwahl Dresden 003751/458-2491

---

<b>Abschluß</b>	Diplom "Gesundheitswissenschaften" (Public Health)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung laut Prüfungsordnung
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, ZahnärztInnen, BiologInnen, PharmazeutInnen, PsychologInnen, SozialwissenschaftlerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossene Hochschulausbildung und praktische Tätigkeit im Fachgebiet
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Studieninhalte:</p> <p>Grundlagenstudium (1 Jahr)          Einführung in die Grundlagen von Public Health          Intensivkurs Englisch          Informatik, Biostatistik, Epidemiologie          Biopsychosoziale Grundlagen von Public Health          Workshop: Training zu Führungsaufgaben, Gesprächsführung, Konfliktbewältigung etc.          Umwelt- und Arbeitsmedizin          Grundlagen der sozialen Sicherung, der Wirtschafts- und Managementwissenschaften          Lebensalterbezogene Gesundheitsprobleme          Sonderveranstaltungen</p>

Wahlfachstudium (1 Jahr)  
 Angewandte Epidemiologie  
 Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie, Management im Gesundheitswesen  
 Gesundheitsförderung und präventive Dienste  
 Probleme der alten Menschen und der Rehabilitation  
 Umwelt- und Arbeitsmedizin  
 Soziale Psychiatrie und psychosoziale Dienste  
 Probleme der Betreuung chronisch Kranker  
 Sonderveranstaltungen

**Methodik/Didaktik**

Vorlesungen  
 Seminare und Übungen  
 Praktika  
 Rundtischgespräche

Weiterhin sind Kolloquien geplant, in denen die Studierenden zur eigenen wissenschaftlichen Public Health-Arbeit im Rahmen ihrer Diplomarbeit berichten.

**Organisation/Dauer**

Direktstudium von 2 Jahren Dauer

**Kosten**

9000,- DM Studiengebühren

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

**Zuschüsse**

im derzeitigen Studiengang werden die Gebühren vom Arbeitsamt getragen

**Angebot seit**

k.A.

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Seminarleiter/in für Autogenes Training und Entspannungstherapie mit Diplom-Abschluß Weiterbildung "Die Grundstufe des Katathymen Bilderlebens mit Diplom"
<b>Träger</b>	Institut Metapher Hauptstr. 2 W-5489 Senscheid/Eifel
<b>Auskunft</b>	J. Könen 02696/762

---

<b>Abschluß</b>	Diplom
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige psychosozialer Berufe (PsychotherapeutInnen aus Heilberufen, ÄrztInnen, psychotherapeutisch tätige PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an der Umsetzung von Autogenem Training, Entspannungstherapie und Katathymem Bilderlebens für sich persönlich und im eigenen Berufsfeld
<b>Kurzbeschreibung</b>	Systematisch angelegte Seminare zur Zusammenfassung des theoretischen und praktischen Wissens über Autogenes Training, Entspannungstherapie und Katathymes Bilderleben Einführung in praktische Übungen und Erprobung von Techniken (Suggestion, Konzentration, Spannung/Entspannung, Tagraumtechnik)
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie-Praxis-Seminare Kleingruppenarbeit praktische Erprobung und Evaluation von Entspannungstechniken intensives Eingehen auf Schwierigkeiten und Probleme bei der Einübung



<b>Organisation/Dauer</b>	je ein 3tägiges Wochenendseminar für Autogenes Training und Entspannungstherapie / die Grundstufe des Katathymen Bilderlebens
<b>Kosten</b>	495,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

<b>Titel</b>	Fortbildung "Aspekte der Kinderlosigkeit (Sterilität und Infertilität): Information - Beratung - Begleitung"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	BeraterInnen, zu deren Tätigkeitsbereich die Beratung bei ungewollter Kinderlosigkeit gehört bzw. die diese Beratung in Zukunft verstärkt aufnehmen wollen und die ihre Kompetenz in der Beratung bei ungewollter Kinderlosigkeit erweitern wollen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Fortbildungsinhalte:  Informationsvermittlung (Ursachen von Kinderlosigkeit, Konsequenzen für Beratung, aktuelles Fachwissen Reproduktionsmedizin) Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit im Team und in der Beratung Psychische, partnerschaftliche und soziale Aspekte Klärung des eigenen Standpunktes und Reflexion über dessen Einfluß auf die Beratung Übungen zur Gesprächsführung und fallbezogene Rollenspiele
<b>Methodik/Didaktik</b>	Mischung aus Wissensvermittlung und themenzentrierter Selbsterfahrung Anforderung an TeilnehmerInnen, sich mit eigenen Einstellungen und Gefühlen auseinanderzusetzen kollegialer Erfahrungsaustausch

Fachreferate und themenzentrierte Diskussionen  
kollegialer Erfahrungsaustausch  
Übungen zur Gesprächsführung  
fallbezogene Rollenspiele mit Gruppenauswertung

**Organisation/Dauer**

2 Wochenendseminare

**Kosten**

240,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten,  
Unterkunft und Verpflegung)

**Sonstige Kosten**

keine

**Zuschüsse**

keine

**Angebot seit**

1987

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Einführung in die Beratung nach § 218 StGB"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, die nach § 218 StGB anerkannt sind - insbesondere neu eingestellte MitarbeiterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Fortbildung besteht aus zwei Kursteilen. Das Einführungswochenende vermittelt über Fachreferate aktuelle Kenntnisse über die medizinischen und juristischen Aspekte der Beratung nach § 218 StGB sowie über soziale Leistungen und sonstige Hilfen für Schwangere, Mütter und Kinder. Ferner werden organisatorisch-praktische Aspekte der Beratung nach § 218 StGB behandelt.</p> <p>Das nach einem zeitlichen Abstand folgende einwöchige Folge-seminar soll die Fähigkeit der BeraterInnen fördern, mit den besonderen Bedingungen der Beratung nach § 218 b StGB umzugehen. Diese Situation erfordert von den BeraterInnen ein besonderes Maß an Einfühlungsvermögen, Vorurteilsfreiheit und Geschick, um die Chance zu einem offenen Gespräch zu ermöglichen.</p> <p>Wesentliche Leminhalte:</p> <p>Theoretische Grundlagen der Beratung          Übungen zur Gesprächsführung          fallbezogene Rollenspiele mit anschließender gemeinsamer Auswertung          Supervision anhand eigener Beratungssituationen</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Einführungswochenende:          schwerpunktmäßig Wissensvermittlung über Fachreferate und Informationsmaterial          Gruppendiskussionen          kollegialer Erfahrungsaustausch</p> <p>Folgeseminar:          praxisorientierte Mischung aus Wissensvermittlung und themenzentrierter Selbsterfahrung</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>3tägiges Einführungswochenende          einwöchiges Folgeseminar</p>
<b>Kosten</b>	320,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
Sonstige Kosten	keine
Zuschüsse	keine
<b>Angebot seit</b>	1975

---

<b>Titel</b>	Fachseminar "Arbeitssicherheit, Arbeitsgestaltung und Suchtprobleme im Betrieb"
<b>Träger</b>	Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGFP) e.V. Postfach 110347 W-4000 Düsseldorf 11
<b>Auskunft</b>	Geschäftsstelle 0211/5878-0

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	BetriebsrätInnen, z.B. Mitglieder des Arbeitssicherheitsausschusses alle InteressentInnen an betrieblicher Gesundheitsförderung bzw. Suchtprävention
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Es werden praxisrelevante Fachkenntnisse über die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte bei Änderungen grundlegender Arbeitsbedingungen sowie der Arbeitsgestaltung vermittelt. Darüber hinaus werden Mitwirkungsrechte im Rahmen des Arbeitsschutzes und Möglichkeiten zur Vermeidung von Suchtproblemen im Betrieb erörtert.
<b>Methodik/Didaktik</b>	PraktikerInnen mit theoretischen Hintergrund lehren praxisrelevante Fachkenntnisse interaktiver Seminarverlauf

<b>Organisation/Dauer</b>	5tägiger Kurs
<b>Kosten</b>	1380,-- DM Seminargebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	k.A.

---

<b>Titel</b>	Blutdruck-Kurs
<b>Träger</b>	Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Gesundheitstreffpunkte Bremen-West / Bremen-Nord Grünenstr. 120 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Dr. Christel Zenker 0421/5959649

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ApothekerInnen, ApothekenhelferInnen ArzthelferInnen MitarbeiterInnen von Krankenkassen
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Kurzbeschreibung</b>	Vermittlung von Informationen über Blutdruck und Bluthochdruck (Hypertonie) Messung und Selbstmessung von Blutdruck Behandlung der Rolle medikamentöser und nicht-medikamentöser (Ernährungsumstellung, Bewegung, Stressabbau) Maßnahmen Überleitung von Meßaktionen und Kursen mit Betroffenen in Selbsthilfegruppen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit keine nur medizinische Ausrichtung Leitprinzip: die psycho-sozialen Bedingungen des Bluthochdrucks zu vermitteln und zu diskutieren
<b>Organisation/Dauer</b>	10 Kursstunden à 90 Minuten



<b>Kosten</b>	90,-- DM Teilnahmegebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel sind kostenlos Fahrt- und Unterbringungskosten je nach Veranstaltungsort
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Einführung in die Blutdruck- und Cholesterinmessung
<b>Träger</b>	Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen (IDIS) Westerfeldstr. 35-37 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Helmut Jeske 0521/86033

---

<b>Abschluß</b>	Fortbildung ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	(Künftiges) Meßpersonal im Rahmen von Risikofaktoren-Screening- und -Beratungsaktionen
<b>Voraussetzungen</b>	TeilnehmerInnen sollten über Grundkenntnisse in der Herz-Kreislauf-Thematik verfügen Fähigkeiten zur Durchführung von gesundheitsbezogenen Gesprächs- und Beratungssituationen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen erhalten Informationen zu den thematischen Bereiche Blutdruck und Cholesterin. Sie werden in Theorie und Praxis der Messung und Dokumentation eingewiesen und üben begleitende Beratungsgespräche über gesundheitsbewußte Verhaltensweisen.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge, Video mit Beispielen Training, Rollenspiele

<b>Organisation/Dauer</b>	eintägiger Grundkurs kontinuierliche Auffrischung und Supervision
<b>Kosten</b>	keine
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Cholesterin-Kurs
<b>Träger</b>	Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Gesundheitstreffpunkte Bremen-West / Bremen-Nord Grünenstr. 120 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Dr. Christel Zenker 0421/5959649

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ApothekerInnen, ApothekenhelferInnen ArzthelferInnen MitarbeiterInnen von Krankenkassen und Gesundheitsberatungsstellen ErnährungsberaterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Vermittlung von Informationen über den Cholesterinspiegel im Blut Erlangung der Beratungskompetenz hinsichtlich Beratung bei einem hohen Blut-Cholesterinspiegel Schwerpunkte: Ernährung, Bewegung, psychosoziale Faktoren
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Betonung der Beratungskompetenz (Durchführung von Rollenspielen) Praxisblock: Erlernen der Cholesterinbestimmung mittels eines Refletron-Geräts
<b>Organisation/Dauer</b>	10 Kursstunden à 90 Minuten

<b>Kosten</b>	50,-- DM Teilnahmegebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel sind kostenlos Fahrt- und Unterbringungskosten je nach Veranstaltungsort
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Einführung in Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen für die ärztliche Praxis"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Medizinstudium und ärztliche Berufserfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Den TeilnehmerInnen sollen Kenntnisse über Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen für die ärztliche Praxis in den Methoden der Gestalt- und Körpertherapie auf dem Hintergrund einer tiefenpsychologischen Sichtweise vermittelt werden. Die Seminare sind integrativ theorie- und praxisorientiert: über Selbsterfahrung, das Verstehen des Prozesses der Somatisierung am "eigenen Leibe" soll ein Zugang zum Verständnis psychosomatischer Erkrankungen und ihrer Behandlung gefunden werden.</p> <p>Inhalte und Themen der Einzelseminare:</p> <p>Krankheit und Lebensgeschichte Wahrnehmung, Körpersprache und non-verbale Kommunikation Körperbild und Körpersymbolik Grundlagen der Körpertherapie Psychosomatisches Erstinterview und Diagnostik Spezielle Psychosomatik Behandlungsstrategien Fallbesprechung aus der Praxis Gestalttherapie und Psychosomatik</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Blockseminare im Gruppenkontext Einzel- und Kleingruppenarbeit Selbsterfahrung und -reflexion Erprobung: kreative Medien, Rollenspiele, körper- und bewegungs- therapeutische Techniken supervidierte Fallpraxis
<b>Organisation/Dauer</b>	9 je 4tägige Blockseminare
<b>Kosten</b>	4.800,-- bis 5.400,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1983

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Ehe-Familien- und Lebensberater/in" im Selbstunterricht
<b>Träger</b>	Institut Metapher Hauptstr. 2 W-5489 Senscheid/Eifel
<b>Auskunft</b>	J. Könen 02696/762

---

<b>Abschluß</b>	Diplom
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung bzw. schriftliche Versicherung der TeilnehmerInnen
<b>Zielgruppe</b>	alle InteressentInnen an diesem Bereich (ohne weitere berufliche oder Qualifikations-Voraussetzungen)
<b>Voraussetzungen</b>	Persönlichkeitsstabilität, brauchbares Verhältnis zu sich selbst, liebevolles Verhältnis zu wenigstens einem Menschen, stabiles Verhältnis zu Gott
<b>Kurzbeschreibung</b>	Weiterbildung im Selbstunterricht über 18 Monate  Kursteile:  Grundlegendes EFL - Beratungspraxis EFL - Diagnosepraxis EFL - Behandlungspraxis und Psychosomatik EFL - Familienberatung und Gruppenprozesse Entwicklungspsychologie Aufgabensammlung Kontrollblätter zur Aufgabensammlung
<b>Methodik/Didaktik</b>	Selbstunterricht ohne Berufsunterbrechung eigene Zeitplanung



<b>Organisation/Dauer</b>	monatliche Lieferung von insgesamt 18 Lehrwerkteilen und Kontrollaufgaben
<b>Kosten</b>	3.310,-- DM Lehrgangsgebühren (enthält Lehrbriefe und Abschluß)
<b>Sonstige Kosten</b>	Ergänzungsseminare à 325,-- bis 495,-- DM
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Entspannungstechniken für sich und den Patienten"
<b>Träger</b>	Mind & Brain Style MB-Seminare Fichtestr. 21 2300 Kiel
<b>Auskunft</b>	Maria Beyer 0431/83301

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen Personen, die mit Patientinnen in Kontakt stehen Personen, die selbständigen Umgang mit belastendem Stress erlernen und erfahren möchten
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Kurzbeschreibung</b>	Seminarinhalte:  Positive Rückerinnerung Repräsentationssysteme VAKOG Augenbewegungsmuster Schlafentspannung Theorie: Stress/Simonton/Bates Lebenseinstellung Visualisieren: Inner Body Rapport-Derolling Dissoziation I Moment of Excellence Hilfe zur Selbsthilfe

Die Seminarinhalte werden zugleich selbst erfahren. Die Methoden werden selbst erlebt und trainiert, d.h. entspanntes Lernen mit begleitender Entspannung. Die TeilnehmerInnen lernen die Fähigkeit, sich und andere durch Sprache zu entspannen.

Ganzheitliches Training der Methoden durch die Methoden

**Methodik/Didaktik**

Die Techniken werden selbst erfahren und trainiert.  
Theoretische Hintergründe über die Wirksamkeit der Methoden werden vermittelt.

**Organisation/Dauer**

1 Wochenende

**Kosten**

780,- DM zzgl. Mwst. für Seminargebühren, Material und Technik

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

**Angebot seit**

1986

---

<b>Titel</b>	Ergänzungsstudiengang "Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen"
<b>Träger</b>	Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege (unter Federführung der Abteilung Epidemiologie und Sozialmedizin) Medizinische Hochschule Hannover -OE 5410-Postfach 61 01 80 W-3000 Hannover 61
<b>Auskunft</b>	Herr Hofmann / Frau Schwarz / Frau Nickel 0511/532-4458 und 532-4199/5999

---

<b>Abschluß</b>	Magister Sanitatis Publicae
<b>Erfolgskontrolle</b>	Magisterprüfung gemäß Prüfungsordnung
<b>Zielgruppe</b>	Die BewerberInnen müssen ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium nachweisen. AbsolventInnen des Studienschwerpunktes "Gesundheitsförderung und präventive Dienste" werden für die Übernahme von Leitungsaufgaben bei der Planung, Durchführung und Bewertung präventiver oder gesundheitsfördernder Programme in allen einschlägigen Feldern ausgebildet.
<b>Voraussetzungen</b>	BewerberInnen für die 20 jährlich zur Verfügung stehenden Studienplätze müssen sich einem Aufnahmeverfahren mit einer schriftlichen Prüfung und Auswahlgesprächen unterziehen. Die dieses Verfahren regelnde Zulassungsordnung sieht Bonuspunkte für einschlägig Berufserfahrene vor.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Ergänzungsstudiengang bietet ein berufsbezogenes akademisches Training in Fragen des Managements im Gesundheitswesen sowie in Bevölkerungsmedizin/Epidemiologie und Präventivmedizin/Gesundheitsförderung an.

Er bietet Studien- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte im Planungs- und Administrationsbereich des gesamten Gesundheitswesens sowie für ärztliche Managementpositionen.

Der Studiengang vermittelt als akademisches Angebot den aktuellen Stand der Grundlagen- und der anwendungsorientierten Forschung.

**Methodik/Didaktik**

Interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung  
Problemorientierte Kleingruppenarbeit

ExpertInnen aus vielen Institutionen und Verbänden stellen die praktischen Probleme im Feld vor und ergänzen so die theoretischen Unterrichtsanteile. Eine enge Verzahnung der Lehre mit der Forschung im Gebiet "Public Health" ist gewährleistet.

**Organisation/Dauer**

Die Regelstudienzeit beträgt 2 Jahre, eine Verkürzung des Studiums auf 1 Jahr ist möglich. Der Unterricht findet in 3 Blöcken statt.

8 Wochen Grundkurse von Mitte Oktober bis Mitte Dezember

4 Wochen Studienschwerpunktkurse von Mitte Januar bis Mitte Februar

8 Wochen Studienschwerpunktkurse von Mitte Mai bis Mitte Juli

Ein berufsbegleitendes Studium ist u.U. möglich. Obligatorisch ist ein im letzten Studienjahr zu absolvierendes Berufsfeldpraktikum von mindestens 10 Wochen Dauer. Der Praktikumsort kann von den Studierenden in Absprache mit der Studiengangsleitung relativ frei ausgewählt werden.

**Kosten**

ca. 40,- DM übliche Sozialgebühren für Studenten (ASTA und Studentenwerk)

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

**Zuschüsse**

Die Förderung nach BAFöG ist bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen grundsätzlich möglich.

**Angebot seit**

1990

---

<b>Titel</b>	Kurs "Erstkontakt - Arbeit im Vor- und Umfeld von Beratung"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, die im Arbeitsbereich "Erstkontakt" tätig sind oder ihre Arbeit durch Teilnahme an diesem Kurs sinnvoll bereichern können
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel der dreiteiligen Fortbildung ist die Qualifikation von MitarbeiterInnen, die zwar nicht selbst beraten, jedoch den Beratungsprozeß durch Interaktion beim Erstkontakt wesentlich mitstrukturieren können.</p> <p>In der Regel ist die Mitarbeiterin im Erstkontakt auch die erste Ansprechpartnerin für Ratsuchende. Sie soll die Schwellenangst auffangen, die oft mit der Inanspruchnahme einer Beratungsstelle verbunden ist und den Ratsuchenden ein Gefühl des Angenommenseins vermitteln. Sie muß also einfühlsam sein und erfassen, um was es geht, darf aber dem/der BeraterIn nicht vorgreifen, denn sie hat eine Vermittlungsfunktion. Darüber hinaus muß sie organisatorische Arbeiten erledigen und Auskünfte geben.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Kombination und Abwechslung von Informationsvermittlung, Diskussionen und themenbezogenen Übungen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Bearbeitung "typischer" Erstkontaktsituationen in Gruppenarbeit, dabei Aufgreifen der Erfahrungen der TeilnehmerInnen</p> <p>Übungen zur Gesprächsführung und zur Selbst- und Fremdwahrnehmung</p> <p>Fachreferate und -gespräche zur Aktualisierung des Wissensstandes</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	3 Wochenendseminare
<b>Kosten</b>	360,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Fachaltenpfleger/in (Gerontopsychiatriepfleger/in)
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Bochum des Deutschen Gewerkschaftsbundes Alsenstr. 19a W-4630 Bochum 1
<b>Auskunft</b>	Frau/Herr Niedmann 0234/301683

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Prüfung vor einem Prüfungsausschuß
<b>Zielgruppe</b>	Alten- und Krankenpflegepersonal MitarbeiterInnen in der Psychiatriepflege
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung als anerkanntes Pflegepersonal
<b>Kurzbeschreibung</b>	Weiterbildung in: Gerontopsychiatriepflege, psychiatrischen Krankheitsbildern, gesetzliche Regelungen und Rechtsfragen der Psychiatrie (PsychKG), Fragen der Unterbringung in Kliniken.
<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	k.A.



<b>Kosten</b>	4.600,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehrmittel (ca. 500,-- DM) und Lernmittel (ca. 200,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG gesetzliche Regelung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen 5/1990
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Grundkurs Familienplanung"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die eine Arbeit im Bereich der Familienplanungs- und Sexualberatung aufnehmen (neueingestellte MitarbeiterInnen in Beratungsstellen)
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Grundkurs soll in das gesamte Spektrum der Arbeitsinhalte und Ziele in der Familienplanungs- und Sexualberatung einführen. Er soll so das Verständnis für den Gesamtrahmen fördern, innerhalb dessen die Tätigkeit ausgeübt wird. Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse bietet der Kurs den TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre eigenen Einstellungen zu den verschiedenen Problemen dieser Arbeit zu erfahren und zu prüfen.</p> <p>Fortbildungsinhalte:</p> <p>Erleichterung der Orientierung in der neuen Berufsrolle        Entwicklung eines fachlich angemessenen Verständnisses der Arbeit im Zusammenhang mit Familienplanungs- und Sexualberatung        Vermittlung von Kenntnissen über den gesellschafts- und gesundheitspolitischen Rahmen dieser Beratung sowie der Ziele und Tätigkeiten von PRO FAMILIA</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	Informationsvermittlung und Gruppendiskussionen Übungen und Rollenspiele Fallbesprechungen

<b>Organisation/Dauer</b>	1wöchiges Grundseminar und 2 Wochenend-Folgeseminare im Abstand von jeweils zwei bis drei Monaten
<b>Kosten</b>	keine
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1978

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Einführung in die Familienplanungsberatung für Ärztinnen und Ärzte"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Berechtigung, in einer Beratungsstelle der PRO FAMILIA ärztliche Beratungen und Untersuchungen durchzuführen)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme am Gesamtkurs Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	neueingestellte ärztliche MitarbeiterInnen in Beratungsstellen
<b>Voraussetzungen</b>	Approbation Mitarbeit oder geplante Mitarbeit in einer PRO FAMILIA-Beratungsstelle
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Fortbildung - im Sinne eines Basiskurses - versteht sich als allgemeine Einführung in die Themenbereiche ärztlicher Familienplanung. Dies ist eine berufsspezifische, fachübergreifende Fortbildung, die auf dem Grundwissen beruht, das sich ÄrztInnen im Studium erworben haben.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Informationsvermittlung und Gruppendiskussionen Sensibilisierung für die klientenzentrierte Beratungsarbeit Anforderung an TeilnehmerInnen zur aktiven Auseinandersetzung mit Sexualität, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch
<b>Organisation/Dauer</b>	1wöchiges Seminar

<b>Kosten</b>	200,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1965

<b>Titel</b>	Fortbildung "Medizinisch-wissenschaftliche Aspekte der Familienplanung für Ärztinnen und Ärzte"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, die in Beratungsstellen tätig sind
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die berufsspezifische Fortbildung soll ärztlichen MitarbeiterInnen eine umfassende Wissensvermittlung aktueller Themen anbieten. Es handelt sich dabei um Themen, die dem PRO FAMILIA-spezifischen Arbeitsbereich angehören und Erneuerungen, Erweiterungen, Veränderungen des medizinischen Basiswissens betreffen.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Fachreferate und themenzentrierte Diskussionen kollegialer Erfahrungsaustausch Videos und andere Kursmaterialien
<b>Organisation/Dauer</b>	Wochenendseminar

<b>Kosten</b>	120,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1969

---

<b>Titel</b>	Fort- bzw. Weiterbildung zum/r "Fastenleiter/in (UGB)"
<b>Träger</b>	Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung e.V. (UGB) Keplerstr. 1 W-6300 Gießen
<b>Auskunft</b>	0641/77785

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Fastenleiter/in (UGB)"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Prüfung
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, von Krankenkassen oder in größeren Betrieben im Rahmen eines Gesundheitsförderungsprogramms Personen, die in den Bereichen Primär- und Sekundärprävention arbeiten selbständige SeminaranbieterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	Vorkenntnisse über Ernährung eigene Fastenerfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Den TeilnehmerInnen soll die fachliche und praktische Qualifikation vermittelt werden, gesunde Menschen durch eine Zeit des Fastens führen zu können, so daß diese es später in Eigenkompetenz durchführen können.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Seminare Gruppenarbeit Selbsterfahrung
<b>Organisation/Dauer</b>	3 je einwöchige Seminare mit maximal 16 TeilnehmerInnen Zwischen dem zweiten Seminar (Grundseminar Fasten) und dem dritten Seminar (Trainingsseminar Fasten und Abschlußprüfung) wird ein ca. 6-monatiges Selbststudium empfohlen. Die AbsolventInnen unterliegen einer jährlichen Fortbildungspflicht.



<b>Kosten</b>	2240,-- DM für Seminargebühren, Prüfungsgebühren und Arbeitsunterlagen
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

<b>Titel</b>	Fernlehrgang "Qualifikation zur Förderung gesundheitlichen Verhaltens in sozialen und pädagogischen Berufen und in der Erwachsenenbildung"
<b>Träger</b>	Sebastian-Kneipp-Akademie für Gesundheitsbildung Adolf-Scholz-Allee 6 W-8939 Wörishofen
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. Volker Schneider 08247/3002

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Gesundheitspädagoge/in (SKA)"
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche und mündliche Abschlußprüfung Tätigkeitsbericht Lehrproben
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige pädagogischer und sozialer Berufe sowie medizinischer Assistenzberufe Angestellte von Gesundheitsämtern oder Krankenkassen MitarbeiterInnen in der Erwachsenenbildung (z.B. an Volkshochschulen, in Vereinen, etc.)
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Fernkurs bietet eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung auf dem Gebiet der Primärprävention in einem selbst gewählten praktischen Schwerpunkt. Die TeilnehmerInnen sollen qualifiziert werden im Hinblick auf das erforderliche Wissen sowie das methodische und didaktische Geschick, um primäre Gesundheitsförderung in die Wirklichkeit umzusetzen. Der Fernlehrgang ist von der Deutschen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen.</p> <p>Die Qualifikation zum/r "Gesundheitspädagogen/in (SKA)" ist als Zusatzausbildung zu einem schon ausgeübten Beruf anzusehen. Der Lehrgang ist daher so konzipiert, daß eine berufliche Unterbrechung nicht stattfinden muß.</p>

### Grundlegende Lehrgangsinhalte:

Humanbiologie, Stoffwechselfvorgänge und Regelungsprozesse  
Einführung in die Pädagogik und Methodik der Gesundheitserziehung  
Einführung in die Psychologie der menschlichen Entwicklung und des menschlichen Verhaltens  
Übungen zur Rhetorik, Gesprächsführung für GesundheitspädagogInnen  
Praxisumsetzung in folgenden Wahlbereichen: Ernährung und gesunde Lebensführung; Bewegung und Entspannung; Häusliche Gesundheitspflege; Kreativität am Beispiel textilen Gestaltens

<b>Methodik/Didaktik</b>	Lehrbriefe und DozentInnen-Rückmeldungen Gruppen- und Einzelarbeit in Einführungskurs, Grund- und Praxiskurs
<b>Organisation/Dauer</b>	11monatiger Fernlehrgang Zusätzlich: Einführungswochenende (2täglich), Grundkurs (8täglich), Praxiskurs (9täglich), Abschlußkurs (7täglich)
<b>Kosten</b>	2.400,-- Teilnahmegebühren (enthält Lehrgangsmaterialien, Beratungen und Kosten der Abschlußprüfung) 150,-- DM für Einführungskurs
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringungs- und Verpflegungskosten 200,-- für Fachliteratur
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsamt über das AFG
<b>Angebot seit</b>	1985

<b>Titel</b>	Fortbildung "Gehirn-Jogging-Trainer/in zur Durchführung von geistigem Kompetenztraining"
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Gehirn-Jogging-Trainer/in für Gesunde"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme an Grundkursen 1 und 2 Hospitation und praktische Übungen in einer Memory-Klinik oder einer anderen von der Gesellschaft für Gehirntraining anerkannten Institution
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte, die in der Geriatrie/Gerontologie engagiert und tätig sind oder werden wollen Fachkräfte aus medizinischen, psychosozialen oder pflegerischen Berufen, die im Gesundheitswesen in der primären, sekundären und tertiären Prävention tätig sind
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Gehirntrainingsmethode nach dem sog. Gehirn-Jogging-Verfahren beruht auf dem Prinzip des Trainings der informationspsychologischen Basiskapazitäten wie Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, Gegenwartsdauer, Kurzspeicherkapazität, unmittelbares Behalten. Gehirnjogging ist eine Methode zur optimalen Aktivierung der geistigen Leistungsfähigkeit.

Die Grundausbildung umfaßt zwei Kurse und einen Praktikumsteil, bei denen Theorie und Praxis ineinander verzahnt sind. Es werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Gedächtnistrainings einschließlich informationspsychologischer Kenntnisse und Fertigkeiten der Gesprächsführung adressatengerecht aufgearbeitet und vermittelt. Didaktische Prinzipien wie Motivation oder Gesundheitsritual-Aspekte finden besondere Berücksichtigung.

Nach der Ausbildung sollen Gehirn-Jogging-TrainerInnen in der Lage sein, selbständig Gehirntrainerkurse für die gesunde Bevölkerung abzuhalten.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fachvorträge Gruppenarbeit Übungen und Rollenspiele intensives Training mit Supervision Gehirn-Trainings-Programm-Computer Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten
<b>Organisation/Dauer</b>	je 4tägiger Grundkurs 1 und Grundkurs 2 3tägiger Praktikumsabschnitt zwischen den Grundkursen
<b>Kosten</b>	300,- DM pro Kurs (enthält Teilnahmegebühren, Übungs- und Lehrmaterialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten (evtl. Unterkunft) und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Fortbildungsreihe "Aufgaben und Arbeitsfelder der gemeindenahen Gesundheitsförderung"
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme
<b>Zielgruppe</b>	Mitglieder und MitarbeiterInnen der regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitserziehung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	6 in sich abgeschlossene Tagesseminare  Kurs I: Einführung in die Praxis gemeindenaher Gesundheitsförderung Kurs II: Gesundheit und Krankheit - Individuelle Einflußfaktoren und gesellschaftliche Zusammenhänge Kurs III: Medienarbeit in der Gesundheitsförderung Kurs IV: Arbeit und Gruppen, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen Kurs V: Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensänderung in der Gesundheitsförderung Kurs VI: Ausgewählte Projekte und Programme in der Gesundheitsförderung
<b>Methodik/Didaktik</b>	Fachvorträge Gruppenarbeit und kollegialer Erfahrungsaustausch Übungen und Rollenspiele intensives Training mit Supervision Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten

<b>Organisation/Dauer</b>	6 eintägige Intensivkurse
<b>Kosten</b>	60,- DM pro Kurs (enthält Teilnahmegebühren und Kursmaterialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten (evtl. Unterkunft) und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Baden-Württemberg (LAG) - für MitarbeiterInnen von Institutionen, die Mitglied der LAG sind, entfallen die Teilnahmegebühren
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	"Gesünder essen - Herzenssache" - Fortbildungskurs in der Gemeinschaftsverpflegung
<b>Träger</b>	Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Gesundheitstreffpunkte Bremen-West / Bremen-Nord Grünenstr. 120 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Helga Strube 0421/5959635

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ErnährungsberaterInnen KantinenleiterInnen KöchInnen in der Gemeinschaftsverpflegung
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung als ErnährungsberaterIn, DiätassistentIn, Koch/Köchin
<b>Kurzbeschreibung</b>	Vermittlung der Ernährungsgrundsätze einer ausgewogenen Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung (GV) und Umsetzung ernährungswissenschaftlicher Empfehlungen in Kantinen und GV Vermittlung von Kompetenz und Argumentationshilfen, um das GV-Angebot zu verändern Planung einer Aktionswoche mit Rezepturen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Durchführung von Rollenspielen und Planspielen
<b>Organisation/Dauer</b>	20 Kursstunden à 90 Minuten



<b>Kosten</b>	180,-- DM Teilnahmegebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel sind kostenlos Fahrt- und Unterbringungskosten je nach Veranstaltungsort
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	"Gesünder essen - kinderleicht" - Fortbildungskurs für MitarbeiterInnen von Kindertagesheimen
<b>Träger</b>	Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Gesundheitstreffpunkte Bremen-West / Bremen-Nord Grünenstr. 120 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Heidegret Bosche 0421/5959634

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Kindertagesheimen, speziell Küchenpersonal
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung als Koch/Köchin oder ähnliche Ausbildung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Vermittlung der Ernährungsgrundsätze einer ausgewogenen Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung (GV) und Umsetzung ernährungswissenschaftlicher Empfehlungen in Kindertagesheimen Vermittlung von Kompetenz und Argumentationshilfen, um das Ernährungsangebot in Kindertagesheimen zu verändern Planung einer Aktionswoche mit Rezepturen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Durchführung von Rollenspielen und Planspielen Kochpraxis
<b>Organisation/Dauer</b>	3 x 1 Woche sowie mehrwöchige Praxisphase

<b>Kosten</b>	250,- DM Teilnahmegebühr (enthält Kosten für Lebensmittel)
Sonstige Kosten	Lehr- und Lernmittel sind kostenlos Fahrt- und Unterbringungskosten je nach Veranstaltungsort
Zuschüsse	keine
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Gestaltberatung
<b>Träger</b>	Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg IGW Theaterstr. 2 W-8700 Würzburg
<b>Auskunft</b>	Inge Schäfer 0931/52207 und 56981

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Berater/in in Gestalttherapie"
<b>Erfolgskontrolle</b>	erfolgreiche Absolvierung der 3 Ausbildungsjahre Stellungnahme der AusbildungsleiterInnen zur fachlichen und persönlichen Eignung Abschlußarbeit und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen, Diplom-PädagogInnen, klinische SeelsorgerInnen, PsychagogInnen und HeilpädagogInnen, EheberaterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung (siehe "Zielgruppe") praktische Berufserfahrung/-tätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel der Ausbildung ist es, den KandidatInnen die fachliche und persönliche Kompetenz zur Anwendung von Beratung auf der Grundlage der Gestalttherapie in ihrem jeweiligen Berufsfeld zu vermitteln.</p> <p>Im fachlichen Bereich zielt die Ausbildung auf die Befähigung, Gestaltberatung bei Menschen mit sozialen, psychischen oder psychosomatischen Störungen zu praktizieren. Im persönlichen Bereich sollen die KandidatInnen zu einer offenen und kontaktvollen Begegnung mit den ihnen anvertrauten Menschen auf der Basis von Gestaltberatung und -therapie befähigt werden.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Selbsterfahrungs- und Lerngruppen Supervisionsseminare leiterlose "Peer-"Gruppen zur Vertiefung von Ausbildungsinhalten und gegenseitigen Supervision der KandidatInnen mehrtägige Blockseminare 2 zweiwöchige Kompakttrainings enger Theorie-Praxis-Bezug Anleitung durch erfahrene LehrtherapeutInnen
<b>Organisation/Dauer</b>	3-4-jährig berufsbegleitend mit insgesamt 600 Stunden Ausbildung (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 3./4. Jahr: Oberstufe) je 1 zweiwöchiges Kompaktseminar nach dem 1. und 2. Ausbildungs- jahr
<b>Kosten</b>	12.360,-- DM Gebühren für Ausbildungsseminare ca. 10.000,-- DM Kosten für die vorgeschriebene Einzeltherapie
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten Lehrmittel (ca. 770,--)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1976

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Gestaltpädagogik für Lehrende"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Auerbach 02192/85816

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche Abschlußarbeit und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	LehrerInnen aller Schultypen und -stufen DozentInnen an Hochschulen und in der Weiterbildung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" Teilnahme an einem Einführungs- und Entscheidungsseminar
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In der Weiterbildung geht es darum, Beziehungen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen zu fördern, die Sachlernen in einer guten Atmosphäre möglich machen. Neben der gestaltpädagogischen Unterrichtsgestaltung steht die Persönlichkeitsentwicklung der LehrerInnen im Zentrum der Arbeit.</p> <p>In gesonderten Theorie-/Praxisseminaren werden gestaltpädagogische Wege der Unterrichtsgestaltung durch Rollenspiele, Bewegungsübungen, Kreativitätstechniken und Unterrichtssimulationen erarbeitet. Der Schulalltag mit seinen Schwierigkeiten und die Lebenssituation der teilnehmenden LehrerInnen bilden die Bezugspunkte.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe in den ersten 3 Jahren</p> <p>fortlaufende Kleingruppensupervision zur Unterrichtspraxis im 3. und 4. Jahr</p> <p>Seminare in jedem Weiterbildungsjahr</p> <p>zweiwöchiges gestaltpädagogisches Praktikum im 3. und 4. Jahr</p>

<b>Organisation/Dauer</b>	4jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4.. Jahr: Oberstufe)
<b>Kosten</b>	ca. 9.235,-- DM Gebühren (ohne Kosten für Einzelsupervision)
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Gestaltpsychotherapie (Klinische Gestalttherapie)
<b>Träger</b>	Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg IGW Theaterstr. 2 W-8700 Würzburg
<b>Auskunft</b>	Inge Schäfer 0931/52207 und 56981

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Gestalt-Psychotherapeut/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	erfolgreiche Absolvierung der 3 Ausbildungsjahre Stellungnahme der AusbildungsleiterInnen zur fachlichen und persönlichen Eignung Abschlußarbeit und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen verschiedener Richtungen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Hochschulausbildung in Medizin oder Psychologie praktische Berufserfahrung/-tätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel der Ausbildung ist es, den KandidatInnen die fachliche und persönliche Kompetenz zur Anwendung der Gestalttherapie in ihrem jeweiligen Berufsfeld zu vermitteln.  Im fachlichen Bereich zielt die Ausbildung auf die Befähigung, Gestalttherapie bei Menschen mit sozialen, psychischen oder psychosomatischen Störungen zu praktizieren. Im persönlichen Bereich sollen die KandidatInnen zu einer offenen und kontaktvollen therapeutischen Begegnung mit den ihnen anvertrauten Menschen auf der Basis von Gestalttherapie befähigt werden.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Selbsterfahrungs- und Lerngruppen Supervisionsseminare leiterlose "Peer-"Gruppen zur Vertiefung von Ausbildungsinhalten und gegenseitigen Supervision der KandidatInnen



mehrtägige Blockseminare  
2 zweiwöchige Kompakttrainings  
enger Theorie-Praxis-Bezug  
Anleitung durch erfahrene LehrtherapeutInnen

<b>Organisation/Dauer</b>	4jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4. Jahr: Oberstufe) 8 bzw. 9 Blockseminare pro Ausbildungsjahr je 1 zweiwöchiges Kompaktseminar nach dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
<b>Kosten</b>	12.960,-- DM Gebühren für Ausbildungsseminare ca. 10.000,-- DM Kosten für die vorgeschriebene Einzeltherapie
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten Lehrmittel (ca. 980,--)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1976

---

<b>Titel</b>	Fortbildung in Gestaltpsychotherapie
<b>Träger</b>	Gestalt-Institut Frankfurt/M. e. V. Wilhelm-Hauff-Str. 5 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Hedwig Höck 069/740699

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Nachweis der Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen Befürwortung durch die LehrtherapeutInnen
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige medizinischer, psychosozialer, pädagogischer und helfender Berufe
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung (siehe "Zielgruppe") Zulassungsinterview mit den FortbildungsleiterInnen
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Fortbildung verbindet tiefgehende persönliche Erfahrungen mit intensiver Supervision der TeilnehmerInnen. Sie führt zu einem hohen Grad an Selbstwahrnehmung und Selbstkenntnis, welche die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt, im fundierten und kreativen Kontakt mit anderen die Prinzipien der Gestalt-Therapie zu leben. Der Fokus liegt auf dem persönlichen Wachstum, dem persönlichen Lernen.</p> <p>Fortbildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbsterfahrung</li> <li>Demonstration der Gestalt-Arbeit</li> <li>Theorie</li> <li>Praktika</li> <li>Triadenarbeit</li> <li>Rückmeldung</li> <li>Einzelarbeit</li> <li>Hospitation und Supervision</li> <li>Assistenz</li> <li>Gestalt-Einzelsitzungen</li> </ul>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Intensive, lebendige Arbeit im Gruppenprozeß Praktische Arbeit unter fortlaufender Supervision Einzelsitzungen
<b>Organisation/Dauer</b>	3jährig berufsbegleitend in Wochen- und Wochenendform (insgesamt 864 Stunden): 2jähriger Grundkurs, gefolgt von einjährigem Aufbaukurs Durchführung wahlweise bei gleichen Inhalten: entweder kontinuierliche Fortbildung (wöchentlich 4 Stunden und 6 Wochenenden pro Jahr) oder intensive Fortbildung (4 ganze Wochen und alle 6 Wochen ein Wochenende pro Jahr)
<b>Kosten</b>	ca. 13.345.-- DM Gebühren (Seminarkosten incl. Unterkunft und Arbeitsmaterialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	verminderter Beitrag für StudentInnen und Arbeitslose in Höhe von 11.718.-- DM
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Gestaltpsychotherapie mit Erwachsenen bzw. mit Kindern und Jugendlichen
<b>Träger</b>	Symbolon Institut für Gestalttherapie e.V. Pappenheimerstr. 16 W-8500 Nürnberg
<b>Auskunft</b>	Georg Meier 0911/645640 und 09874/8442 Viktoria Jellouschek-Linn 09873/1234

---

<b>Abschluß</b>	Graduierung zum/r "Gestaltpsychotherapeuten/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Differenzierter Nachweis über erbrachte Ausbildungseinheiten und Nachweis über bestandene Abschlußprüfung (mündlich und schriftlich)
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Sozial- und DiplompädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, LehrerInnen in Kliniken, psychosozialen Beratungsstellen, Strafvollzug, Erziehungseinrichtungen oder in freier Praxis
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium in den genannten Berufsfeldern (siehe "Zielgruppe") Berufserfahrung ist erwünscht
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel der Ausbildung ist es, den KandidatInnen die persönliche und berufliche Kompetenz zur Anwendung der Gestalttherapie in ihrem jeweiligen Berufsfeld zu vermitteln. Die gestalttherapeutische Ausbildung besteht aus komplexen Vorgängen des personalen Wachstums; sie ist ausgerichtet auf die Erfordernisse einer ganzheitlichen und effektiven Psychotherapie.</p> <p>Die TeilnehmerInnen können nach dem 2. Jahr wählen zwischen dem Zweig "Erwachsenentherapie" und dem Zweig "Therapie mit Kindern und Jugendlichen".</p>

Weiterbildungsinhalte (1. und 2. Jahr):  
 Auswahlseminar  
 Fortlaufende gestalttherapeutische Selbsterfahrungsgruppe  
 Intensiv-Seminare  
 Einzel-Gestaltanalyse  
 Gruppen-Feedbacks  
 Peer-Gruppen  
 Fortlaufende Theorie-Seminare  
 Zwischenprüfung

Weiterbildungsinhalte (3. und 4. Jahr):  
 Co-Training  
 Fortlaufende Theorie-Seminare  
 Supervision  
 Abschlußprüfung

**Methodik/Didaktik**

1. Jahr: ausschließlich gestalttherapeutische Selbsterfahrung in fortlaufenden Gruppen  
 2. und 3. Jahr: prozeßorientiertes Vorgehen mit hohem Selbsterfahrungsanteil; zusätzliche theoretische und methodische Reflexion; Schwerpunktthemen in den Theorie-Seminaren  
 4. Jahr: vorwiegend Supervision; zusätzlich Schwerpunktthemen in Theorie-Seminaren

**Organisation/Dauer**

4jährig berufsbegleitend  
 pro Jahr 12 Wochenenden mit je 12 Zeitstunden Arbeitszeit; dazu: 1 zweiwöchiges Intensivseminar  
 120 Stunden Einzel-Gestaltanalyse bei anerkanntem/r AusbildungstherapeutIn  
 14tägige regionale Peer-Gruppen  
 ab 3. Jahr Einzelberatung und Therapie unter Supervision

**Kosten**

11.520,- DM Gebühren für alle Ausbildungsveranstaltungen  
 Intensivseminar (960,- DM) und Einzel-Gestaltanalyse (60,- bis 140,- DM pro Sitzung)

**Sonstige Kosten**

Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten

**Zuschüsse**

Arbeitsämter nach dem AFG

**Angebot seit**

1979

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Gestaltpsychotherapeuten/in für Kinder und Jugendliche
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Auerbach 02192/85816

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Graduierungsarbeit, Fachvortrag und Fachprüfung, Abschlußkolloquium Studienbuch mit testierten Weiterbildungsleistungen drei Supervisoren- bzw. Lehrtherapeuten-Gutachten Nachweise über kontrollierte Therapiestunden und supervidierte Gruppenarbeit Behandlungsbericht
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen PädagogInnen, SozialarbeiterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Studium der Medizin, Psychologie, Pädagogik oder Sozialarbeit 2jährige Berufserfahrung mit Kindern und Jugendlichen ein Zulassungsseminar, 2 Aufnahmeinterviews
<b>Kurzbeschreibung</b>	Qualifizierung in den Methoden der Integrativen Therapie / Gestaltpsychotherapie, Entwicklung der Persönlichkeit der TeilnehmerInnen und Vermittlung eines theoretischen und praktischen Rüstzeugs, das sie befähigt, nach Abschluß der Weiterbildung verantwortungsvoll und eigenständig als GestaltpsychotherapeutInnen mit Kindern und Jugendlichen (incl. Familientherapie) zu arbeiten.  Vermittelt werden mehrjährige intensive Selbsterfahrung, gründliche Kenntnisse in den Bereichen Diagnostik, Indikationen, Krisenintervention und Familientherapie sowie Supervisionstechniken.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe in den ersten 3 Jahren Gestalt-Lehranalyse und Gestalt-Einzelsitzungen sowie fortlaufende Supervision im 3. und 4. Jahr Fachseminare in jedem Weiterbildungsjahr ein zwei- bis vierwöchiges Intensivseminar im 3. bzw. 4. Jahr ("Gestaltkibbuz")
<b>Organisation/Dauer</b>	5jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4.-5. Jahr: Oberstufe)
<b>Kosten</b>	ca. 13.275,-- DM Gebühren (ohne Kosten für Lehranalyse, Kontrollanalyse und andere Einzelsitzungen)
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1986

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen
<b>Träger</b>	Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg IGW Theaterstr. 2 W-8700 Würzburg
<b>Auskunft</b>	Margit Jäckl 0931/52207 und 56981

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Gestalt-Kindertherapeut/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	erfolgreiche Absolvierung der 4 Ausbildungsjahre Stellungnahme der AusbildungsleiterInnen zur fachlichen und persönlichen Eignung Abschlußarbeit und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die im therapeutischen Auftrag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Diplom-SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen, Diplom-PädagogInnen, PsychagogInnen und HeilpädagogInnen, Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung (siehe "Zielgruppe") mehrjährige praktische Berufserfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel der Ausbildung ist es, die Gestalttherapie symptom- bzw. störungsspezifisch anwenden zu können, d.h., die Befähigung zu erlangen, Gestaltberatung bei Kindern und Jugendlichen mit sozialen, psychischen oder psychosomatischen Störungen zu praktizieren.  Im persönlichen Bereich sollen die KandidatInnen ihre persönliche Qualität als TherapeutInnen finden und dadurch zu einer offenen und kontaktvollen Begegnung mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen Menschen auf der Basis der Gestalttherapie befähigt werden.



<b>Methodik/Didaktik</b>	Selbsterfahrungs- und Lerngruppen Supervisionsseminare "Peer-"Gruppen zur Vertiefung von Ausbildungsinhalten und gegenseitigen Supervision der KandidatInnen mehrtägige Blockseminare 3 einwöchige Kompakttrainings enger Theorie-Praxis-Bezug Anleitung durch erfahrene LehrtherapeutInnen
<b>Organisation/Dauer</b>	6jährig berufsbegleitend mit insgesamt 600 Stunden Ausbildung (2jährige Grundstufe und 4jährige Aufbaustufe) 8 dreitägige Blockseminare in jedem Ausbildungsjahr je 1 einwöchiges Kompaktseminar im 1., 2. und 4. Ausbildungsjahr
<b>Kosten</b>	6.270,-- DM Gebühren für Grundstufen-Ausbildung; 11.550,-- DM für Aufbaustufen-Ausbildung ca. 10.000,-- DM Kosten für die vorgeschriebene Einzeltherapie
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten Lehrmittel (ca. 1.050,--)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1984

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Gestaltsoziotherapie und psychosoziale Beratung"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Auerbach 02192/85816

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Graduierungsarbeit, Fachvortrag und Fachprüfung, Abschlußkolloquium Studienbuch mit testierten Weiterbildungsleistungen zwei Supervisoren- bzw. Lehrtherapeuten-Gutachten
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige sozialer, pädagogischer und pflegerischer Berufe
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Ausbildung in einem Sozialberuf bzw. ein abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium mindestens 12monatige Praktikums- oder Berufserfahrung ein Zulassungsseminar, 2 Aufnahmeinterviews
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Qualifizierung in den Methoden der Integrativen Therapie / Gestaltpsychotherapie, Entwicklung der Persönlichkeit der TeilnehmerInnen und Vermittlung eines theoretischen und praktischen Rüstzeugs, das sie befähigt, nach Abschluß der Weiterbildung verantwortungsvoll und eigenständig als GestaltsoziotherapeutInnen im sozialen Feld zu arbeiten.</p> <p>Vermittelt werden mehrjährige intensive Selbsterfahrung, gründliche Kenntnisse der Beratungs- und Gruppenarbeit, der Struktur und Dynamik von Gruppen und Institutionen sowie Supervisionstechniken.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe in den ersten 2 Jahren Gestalt-Lehranalyse und Gestalt-Einzelsitzungen sowie fortlaufende Supervision im 3. und 4. Jahr Seminare in jedem Weiterbildungsjahr ein zwei- bis vierwöchiges Intensivseminar im 2. bzw. 3. Jahr ("Gestaltkibbuz")
<b>Organisation/Dauer</b>	4jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4. Jahr: Oberstufe)
<b>Kosten</b>	ca. 9.925,- DM Gebühren (ohne Kosten für Lehranalyse, Kontrollanalyse und andere Einzelsitzungen)
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Gesundheitsberater/in
<b>Träger</b>	Studiengemeinschaft Naturheilkunde & Psychologie Fuchstanzweg 19 W-6236 Eschborn
<b>Auskunft</b>	Ulla Kinon 06173/66628

---

<b>Abschluß</b>	trägerinternes Diplom
<b>Erfolgskontrolle</b>	wöchentlich schriftliche und mündliche Prüfung schriftlicher Abschlußtest
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die im medizinischen Bereich arbeiten und sich in Naturheilkunde weiterbilden wollen Interessierte Laien, die eine neue berufliche Möglichkeit suchen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhaltliche Schwerpunkte:  Studieneinführung, neues Menschenbild Aufbau und Differenzierung der menschlichen Zellen Verdauung, Ernährung, Möglichkeiten des Fastens Herz, Kreislauf, Lunge, Blut und Lymphe Psychosomatik Nervensystem, Hormonsystem, Sinnesorgane Niere, Blase, Geschlechtsorgane Das Kind von 0 - 14 Jahren, Lebensstufen Krankenpflege, Naturheilkunde, Ängste, Schmerz , Tod Umweltfaktoren
<b>Methodik/Didaktik</b>	80 % Theorie, 20 % Praxis kleine praxisorientierte Gruppen Dozenten, die aus der eigenen Praxis kommen

<b>Organisation/Dauer</b>	2 Wochen Vollzeitunterricht (44 Stunden)
<b>Kosten</b>	pro Woche 600,- DM für Unterricht und schriftliches Material
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Ausbildung zum/r Gesundheitsberater/in
<b>Träger</b>	Deutscher Verein für Gesundheitspflege e.V. Senefelderstr. 15 W-7302 Ostfildern 1
<b>Auskunft</b>	Frau Rink 0711/413075

---

<b>Abschluß</b>	Diplom "Gesundheitsberater/in des Deutschen Vereins für Gesundheitspflege e.V."
<b>Erfolgskontrolle</b>	5 schriftliche Prüfungen 3 schriftliche Arbeiten 1 Kurzreferat Praktische Durchführung eines Seminars (incl. Begutachtung der Seminarplanung und des Abschlußberichts)
<b>Zielgruppe</b>	offen für alle InteressentInnen: gesundheitliche oder medizinische Vorbildung ist nicht Vorbedingung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Ausbildung hat das Ziel, die TeilnehmerInnen zu befähigen, Gesundheitsseminare abzuhalten, Laien zu beraten und ggfs. an Fachleute (wie MedizinerInnen, PsychologInnen, ÖkotrophologInnen u.a.) weiterzuleiten.</p> <p>Die Ausbildung beruht auf einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschen unter christlicher Perspektive. Die Inhalte wurden nach Gesichtspunkten der Erwachsenenbildung bearbeitet.</p> <p>Die Ausbildung umfaßt fünf Basiskurse und drei Aufbauseminare. Die Basiskurse sollen einen allgemeinen Überblick über die Gesundheitsthematik vermitteln (z.B.: Ernährung, Bewegung, Stress, Umwelt, seelische Gesundheit, Erwachsenenbildung). Fortbildungskurse vermitteln spezielles Hintergrundwissen und konkrete Materialien zur Kursdurchführung. In einem dritten Abschnitt steht das Planen und Halten eines Seminars in der Öffentlichkeit (mit Abschlußarbeit) im Mittelpunkt.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Orientierung an den Gesichtspunkten der Erwachsenenbildung. Methodische Elemente: Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch in der Gruppe, Referate, Exkursionen, Spiele, praktische Arbeit (Kochversuche, Demonstrationen, Filme und Dias, Overheadfolien)
<b>Organisation/Dauer</b>	berufsbegleitende zweijährige Ausbildung 4 Basiskurse à 5 Tage und ein Wochenend-Basiskurs 3 Aufbaukurse à 5 Tagen Praxisteil: Ort und Zeit nach Wahl der TeilnehmerInnen
<b>Kosten</b>	z.Zt. 1200,-- DM (enthält: Kursgebühr und Kursmaterialien, Prüfung, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Fachbücher, evtl. Dia-Serien (Medien)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach AFG BfA über den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) Sonderermäßigung für TeilnehmerInnen aus den neuen Bundesländern
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Fachausbildung / Umschulung zum/r Gesundheitsberater/in
<b>Träger</b>	INNOVA Privat-Akademie Dissen GmbH Peiner Str. 7 W-4500 Osnabrück
<b>Auskunft</b>	Herr Friebe 0541/572099

---

<b>Abschluß</b>	trägerinternes Abschlußzeugnis
<b>Erfolgskontrolle</b>	Zwischen- und Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung, besonders aus medizinischen Heil- und Hilfsberufen bzw. mit Sanitätsausbildung MitarbeiterInnen von Krankenkassen, Beratungsstellen, Gesundheitsämtern, Arztpraxen, Gesundheitszentren, Rehabilitationseinrichtungen, Altenheimen, Sozialstationen, Krankenhäusern, Einrichtungen der Nichtseßhaftenhilfe, Einrichtungen der Erwachsenenbildung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" mindestens Realschulabschluß
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Inhalt des Unterrichts ist in Verbindung mit den praktischen Übungen so aufgebaut, daß die erforderliche Fachkompetenz eines/r GesundheitsberaterIn erworben wird. Die Ausbildung des/r GesundheitsberaterIn bezieht sich sowohl auf die Beratung einzelner Personen wie auch auf die Umsetzung bewährter Gruppenprogramme.</p> <p>Tätigkeitsbereiche der GesundheitsberaterInnen sind derzeit v.a.: Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Beratung alkohol- und drogengefährdeter Menschen, Beratung von Eltern, Schülern und LehrerInnen, Unterstützung von Selbsthilfegruppen, Beratung älterer Menschen. Einen wachsenden Stellenwert nimmt die Aufklärungs- und Beratungsarbeit zur Erreichung gesundheitsfördernder Lebenssituationen ein.</p>



**Lehrgangsinhalte:**

Anatomie und Krankheitslehre  
Recht und Ethik  
Ernährungslehre  
Anthropologie, Soziologie, Psychologie und Pädagogik  
Beratung  
Kommunikationstechniken und Rhetorik

**Methodik/Didaktik**

Seminar- und Vorlesungsform  
Arbeits- und Studiengruppen  
Exkursionen  
Praktikum

**Organisation/Dauer**

Vollzeitmaßnahme von 18- bis 24monatiger Dauer  
Praktikum in Einrichtungen der späteren Einsatzbereiche

**Kosten**

auf Anfrage

**Sonstige Kosten**

k.A.

**Zuschüsse**

Arbeitsämter nach dem AFG

**Angebot seit**

Januar 1988

---

**Titel** Fortbildung zum/r Gesundheitsberater/in

**Träger** Arbeit und Bildung e.V.  
Krummbogen 3  
W-3550 Marburg

**Auskunft** Dörthe Domzig-Tetens  
06421/67011

---

**Abschluß** Zertifikat "Weiterbildung zum/r Gesundheitsberater/in"

**Erfolgskontrolle** Abschlußkolloquium

**Zielgruppe** SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, GesellschaftswissenschaftlerInnen, LehrerInnen in: Sozialdiensten, Beratungseinrichtungen, Krankenkassen, Fortbildungseinrichtungen (VHS, Familienbildungsstätten, u. dgl.)

**Voraussetzungen** Auswahlgespräche zur Feststellung von Motivation, Engagement und beruflicher (gesundheitsbezogener) Grundqualifikation für die Fortbildungsmaßnahme

**Kurzbeschreibung** Im theoretischen Unterricht werden die zentralen Bereiche der Gesundheit (körperliche, seelische und soziale Einflußfaktoren sowie die rechtlichen, administrativen und finanziellen Strukturen des Gesundheitswesens einschließlich einer Vielzahl von Gesundheitseinrichtungen) im kompakter Form bearbeitet. Daneben erfolgt die Vermittlung von Verfahren der Gesundheitsberatung (von Entspannungsübungen bis Beratungsmethoden. Parallel zum Unterricht finden umfangliche Praktika an potentiellen Arbeitsplätzen statt. Der Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten ist einen Praxiskontext eingebunden.

Auf der Grundlage von Überblickswissen über Gesundheit und die institutionelle Strukturierung des Gesundheitswesens sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, Einzelne und Gruppen so zu beraten, daß deren autonomer Umgang mit der Gesundheit verbessert wird.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Basiswissen wird von ExpertInnen in Form üblicher didaktischer Verfahren vermittelt. Kleingruppengespräche und Referate dienen der wechselseitigen Inanspruchnahme der beruflichen Kompetenzen aller TeilnehmerInnen. Berufsbezogenes Wissen und entsprechende Fertigkeiten werden von PraktikerInnen theoretisch vermittelt und in Übungen praktisch vertieft.
<b>Organisation/Dauer</b>	Vollzeitmaßnahme von 16monatiger Dauer (nächster Kursbeginn: November 1992) Verhältnis Theorie:Praktika = 1:2; Praktika werden in Absprache mit Lehrgangsleitung von den TeilnehmerInnen gesucht (auch am Wohnort) Theoretischer Unterricht mit Blockphasen zu Beginn, in der Mitte und am Ende der Fortbildung; darüber hinaus wöchentlich ein Unterrichtstag, 14tägige Supervision
<b>Kosten</b>	9.200,-- DM Lehrgangsgebühren und Praktikumsbetreuung
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter übernehmen Lehrgangsgebühren, Fahrtkosten und Unterhaltszahlungen bei Leistungsanspruch seitens der TeilnehmerInnen
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	Weiterbildungslehrgang "Gesundheitsberater/in (VHS)"
<b>Träger</b>	verschiedene Volkshochschulen des Landes Niedersachsen (z.B. KVHS Peine, KVHS Ammerland, VHS Meppen, VHS Oldenburg, VHS Vechta)
<b>Auskunft</b>	Beate Blättner 0511/34841-26

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens: "Gesundheitsberater/in (VHS)"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Kolloquium und schriftliche Hausarbeit
<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen im Bereich Gesundheitsbildung Frauen, die wieder ins Berufsleben einsteigen und sich im Gesundheitsbereich orientieren wollen Angehörige nichtärztlicher Heilberufe sowie pädagogischer und sozialer Berufe
<b>Voraussetzungen</b>	medizinische, pädagogische oder präventive Grundkenntnisse
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Berufsbild der im Gesundheitswesen Beschäftigten ist von Spezialisierung und Hierarchisierung gekennzeichnet. Gesundheitsfördernd tätig zu sein, verlangt aber einen umfassenden Blick auf den Menschen als körperlich-seelisch-geistige Einheit, die sich in einem sozialen Umfeld bewegt. Zur beruflichen Weiterbildung im Bereich der Gesundheitsbildung haben Volkshochschulen in Niedersachsen deshalb den Lehrgang "Gesundheitsberater/in (VHS)" entwickelt.  Lehrgangsthemen:  Gesundheitsverständnis, Gesundheitswesen und Gesundheitspolitik Grundlagen der allgemeinen Anatomie und Pathologie Ernährung Körpererleben, Bewegung und Entspannung Spezielle Erkrankungen und Heilmethoden Psychische Aspekte der Gesundheitsbildung

<b>Methodik/Didaktik</b>	Themenbezogene Selbsterfahrung Vorträge und Kleingruppenarbeit Gesprächs- und Diskussionsrunden Arbeit mit Texten, Wandzeitung, Videos Körperarbeit, Partnerübungen, Rollenspiele
<b>Organisation/Dauer</b>	400 Unterrichtsstunden, z.T. in Form von Wochenend- oder Wochenveranstaltungen
<b>Kosten</b>	Unterrichtskosten ca. 800,-- DM evtl. Lernmaterialien (ca. 20,-- bis 40,-- DM)
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	vom Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens (§ 10 bzw. § 11 Erwachsenenbildungsgesetz) Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt Geriatrie/Gerontologie
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt Geriatrie/Gerontologie"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme am Grundkurs und 3 Aufbaukursen
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen und weitere Fachkräfte, die in Einrichtungen der Altenpflege, im Bereich Geriatrie/Gerontologie tätig sind oder tätig werden wollen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene medizinische oder paramedizinische Berufsausbildung bzw. abgeschlossene Berufsausbildung, die eine medizinische oder pflegerische Grundausbildung beinhaltet
<b>Kurzbeschreibung</b>	Den TeilnehmerInnen werden in engem Praxisbezug das für die Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung in der Geriatrie/Gerontologie notwendige Hintergrundwissen sowie pädagogische und psychologische Kenntnisse zur Weitervermittlung der inhaltlichen Schwerpunkte vermittelt. Hauptzielsetzung ist die Förderung weitestgehender Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der älteren Menschen in der ambulanten und stationären Betreuungsarbeit.

**Kursinhalte:**

Medizinische Themen (Alterungsvorgang, Alterskrankheiten, Aktivierungsmodelle)

Psychologisch-soziale Themen (Intelligenz, zerebrales Training, Generationsprobleme, Altersaufbau der Gesellschaft, Kompetenz im Alter, Lebensgestaltung, Verlust und Neuerwerb von Bindungen, Wohn- und Freizeitbereich, gesetzliche Regelungen)

Methodische Themen (Kommunikation und Gesprächsführung, Motivation, Medien, Arbeit mit Gruppen, Arbeitsorganisation)

**Methodik/Didaktik**

Fachvorträge

Gruppenarbeit und kollegialer Erfahrungsaustausch

Übungen und Rollenspiele

intensives Training in den Bereichen Gruppenarbeit und Gesprächsführung mit Supervision

Exkursionen

Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten

**Organisation/Dauer**

1wöchiger Grundkurs mit Vollzeitunterricht

3 je einwöchige Aufbaukurse mit Vollzeitunterricht

Kursort: Fachklinik Klausenbach der LVA Baden, 7611 Nordrach-Klausenbach

**Kosten**

1.250,-- DM (enthält Teilnahmegebühren, Lehrgangsmaterialien, Kosten für Exkursionen)

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Zuschüsse**

Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Baden-Württemberg (LAG) - für MitarbeiterInnen von Institutionen, die Mitglied der LAG sind, entfallen die Teilnahmegebühren

**Angebot seit**

1989

<b>Titel</b>	Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt Öffentlicher Gesundheitsdienst
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt öffentlicher Gesundheitsdienst"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme am Grundkurs und den 5 Aufbaukursen
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen und weitere MitarbeiterInnen des öffentlichen Gesundheitsdienstes
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" (bei MitarbeiterInnen aus Baden-Württemberg kann die Anmeldung nur über das zuständige Regierungspräsidium erfolgen)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Den TeilnehmerInnen werden in engem Praxisbezug das für die Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung im öffentlichen Gesundheitsdienst notwendige Hintergrundwissen sowie pädagogische und psychologische Kenntnisse zur Weitervermittlung der inhaltlichen Schwerpunkte vermittelt.</p> <p>Kursinhalte:</p> <p>Epidemiologische Grundlagen Allgemeine Vorgehensweisen und Arbeitsorganisation im Rahmen der Koordinationstätigkeit der Gesundheitsämter in der gemeinde-nahen Gesundheitsberatung Öffentlichkeitsarbeit</p>



	Projektplanung Evaluation Planung und Durchführung von Sitzungen Institutionsberatung Gesprächsführung, Rhetorik und Kinesik Arbeit in und mit Gruppen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Fachvorträge Gruppenarbeit und kollegialer Erfahrungsaustausch Übungen und Rollenspiele Training mit Supervision Exkursionen Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten
<b>Organisation/Dauer</b>	einwöchiger Grundkurs mit Vollzeitunterricht 5 je dreitägige Aufbaukurse mit Vollzeitunterricht
<b>Kosten</b>	800,-- DM (Grundkurs: 200,-- DM / Aufbaukurse je: 120,-- DM) - enthält Teilnahmegebühren, Lehrgangsmaterialien, Kosten für Exkursionen
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Baden-Württemberg (LAG)
<b>Angebot seit</b>	1987

<b>Titel</b>	Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt Rehabilitation und Prävention
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Fachkunde Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung - Schwerpunkt Rehabilitation und Prävention"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme am Grundkurs und 2 Aufbaukursen Abgabe einer schriftlichen Arbeit Nachweis einer gesundheitserzieherischen Tätigkeit während eines halbjährigen Praktikums
<b>Zielgruppe</b>	MultiplikatorInnen in Rehabilitationskliniken, Krankenkassen und weiteren Gesundheitsorganisationen (ÄrztInnen, PsychologInnen, medizinisches Assistenzpersonal, SozialarbeiterInnen, etc.)
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung in einem medizinischen, psychologischen, pädagogischen oder sozialen Beruf
<b>Kurzbeschreibung</b>	Den TeilnehmerInnen werden in engem Praxisbezug das für die Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung in Rehabilitation und Prävention notwendige Hintergrundwissen sowie pädagogische und psychologische Kenntnisse zur Weitervermittlung der inhaltlichen Schwerpunkte vermittelt.  Kursinhalte:  Einzel- und Gruppengespräche mit PatientInnen Erstellung allgemeinverständlicher Gesundheitsinformationen und Materialien

Gesundheit und Krankheit und die daraus abzuleitenden individuellen und gesellschaftlichen Zusammenhänge  
Öffentlichkeitsarbeit  
Strategien der Umsetzung der Ziele von Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung im jeweiligen institutionellen Umfeld

**Methodik/Didaktik**

Fachvorträge  
Gruppenarbeit und kollegialer Erfahrungsaustausch  
Übungen und Rollenspiele  
intensives Training in den Bereichen Gruppenarbeit und Gesprächsführung mit Supervision  
Exkursionen  
Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten

**Organisation/Dauer**

Zwöchiger Grundkurs mit Vollzeitunterricht  
2 je einwöchige Aufbaukurse mit Vollzeitunterricht

**Kosten**

750,- DM (enthält Teilnahmegebühren, Lehrgangsmaterialien, Kosten für Exkursionen)

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Zuschüsse**

Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Baden-Württemberg (LAG) - für MitarbeiterInnen von Institutionen, die Mitglied der LAG sind, entfallen die Teilnahmegebühren  
Arbeitsämter

**Angebot seit**

1981

---

<b>Titel</b>	Fortbildungsreihe "Gesundheitsberatung und soziale Betreuung in der Familie"
<b>Träger</b>	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg in Verbindung mit der Universität Ulm Rotebühlstr. 131 W-7000 Stuttgart 1
<b>Auskunft</b>	Ursula Kontner 0711/617011

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme
<b>Zielgruppe</b>	FamilienpflegerInnen und NachbarschaftshelferInnen der Sozialstationen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	5 in sich abgeschlossene Tagesseminare  Kurs I: Krankheit und Gesundheit in der Familie - Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung Kurs II: Aktuelle Themen der Gesundheitsberatung - Ernährung, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit Kurs III: Streßabbau, Bewegungsübungen und Entspannungsmethoden Kurs IV: Gesundheit und Krankheit im Alter - Hilfen bei der Arbeit mit alten Menschen Kurs V: Hilfe durch Selbsthilfe - Die Arbeit der Selbsthilfegruppen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Fachvorträge Gruppenarbeit und kollegialer Erfahrungsaustausch praktische Übungen, insbesondere zu Bewegung und Entspannung Praxisorientierung auch in den theoretischen Abschnitten

<b>Organisation/Dauer</b>	5 eintägige Intensivkurse
<b>Kosten</b>	60,-- DM pro Kurs (enthält Teilnahmegebühren und Kursmaterialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten (evtl. Unterkunft) und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Für FamilienpflegerInnen und NachbarschaftshelferInnen aus Baden-Württemberg entfallen die Teilnahmegebühren
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Beratung bei gesundheitlichen und Rauschmittelproblemen im Kindes- und Jugendalter im Rahmen der Gesundheits-erziehung"
<b>Träger</b>	Pädagogische Hochschule Halle-Köthen Wissenschaftsbereich Gesundheits- und Umwelterziehung der Fach- bereiche Erziehungswissenschaften und Biologie Händelstr. 22 O-4020 Halle
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. J. Sende 003746/36894

---

<b>Abschluß</b>	Hochschulzertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußklausur positive Beurteilung nach einem zweiwöchigem Praktikum
<b>Zielgruppe</b>	PädagogInnen gesundheitserzieherisch Tätige im Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Voraussetzungen</b>	pädagogischer oder medizinischer Hochschul- bzw. Fachschul- abschluß
<b>Kurzbeschreibung</b>	Studieninhalte: Legale und illegale Drogen Gesunde Ernährung Sexualität und sexuell übertragbare Krankheiten, insbesondere HIV/AIDS Konfliktbewältigung bei gesundheitlichen und Rauschmittelproble- men Methodik der Gesundheitserziehung und -beratung Pädiatrie und Grenzgebiete, Allgemeine Krankheitslehre und Erste Hilfe

<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorlesungen Seminare und Übungen Kolloquien und Workshops Kleingruppenarbeit Praxisbezug und Orientierung an "Public Health"-Konzept
<b>Organisation/Dauer</b>	2 Semester berufsbegleitend 3 je 4wöchige Kurse (Grundkurs, Aufbaukurs, Abschlußkurs) mit zwischenzeitlichen Konsultationen 2- bzw. 3wöchiges Praktikum in kommunalen Beratungsstellen
<b>Kosten</b>	500,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmaterialien Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Lehrgang "Gesundheitsbildung" des Bayerischen Volkshochschulverbandes
<b>Träger</b>	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg Fachbereich Gesundheit und Umwelt Untere Talgasse 8 W-8500 Nürnberg 1
<b>Auskunft</b>	Marco Bielser 0911/231-3463

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme an allen Baustein-Seminaren schriftliche und mündliche Prüfung
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen des Öffentlichen Gesundheitswesens, von Kommunen, Krankenkassen, Betrieben, Volkshochschulen, Präventionsprogrammen u.dgl., die lehrend, beratend oder planend in der Gesundheitsbildung tätig sind bzw. sein wollen
<b>Voraussetzungen</b>	qualifizierte Erstausbildung in einem der Bereiche: Ernährung, Bewegung und Körpererfahrung, Entspannung und psychosoziale Prävention, Erkrankung und Heilmethoden TeilnehmerInnenbegrenzung pro Lehrgang auf 18
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Lehrgang vermittelt subjektive, gesellschaftliche und ökologische Aspekte von Gesundheit sowie Grundkenntnisse und Zusammenhänge in wesentlichen Bereichen der Gesundheitsbildung. Desweiteren werden integrative Ansätze für Planung, Konzeptionierung und Durchführung von Angeboten der Gesundheitsbildung entwickelt. Die TeilnehmerInnen erhalten insbesondere die Gelegenheit, in exemplarischer Weise zu erfahren und zu reflektieren, wie kognitive und affektive Erkenntnisbereiche miteinander verknüpft und Von- und Miteinander-Lernen gefördert werden können.



Der Lehrgang besteht aus 6 Bausteinen, die als Ganzes belegt werden müssen:

Grundlagen der Gesundheitsbildung  
Bewegung und Körpererfahrung  
Ernährung  
Entspannung und psychosoziale Prävention  
Erkrankungen und Heilmethoden  
Gesellschaft und Umwelt

**Methodik/Didaktik**

Leitprinzip ist das exemplarische Lernen: Erfahrung, Erprobung und Reflexion solcher Methoden, die die TeilnehmerInnen auch in ihrer eigenen Kurspraxis anwenden können.  
Kombination von Wissensvermittlung mit Selbsterfahrungsübungen, Rollenspielen, Partner- und Gruppengesprächen.  
Lehrbriefe und Manual für die häusliche Vor- und Nachbereitung.

**Organisation/Dauer**

innerhalb von 9 Monaten müssen 6 Wochenenden und zwei 5-Tage-Wochen absolviert werden (220 Unterrichtsstunden)

**Kosten**

2150,-- DM Teilnahmegebühr (Kursgebühren und Prüfung)

**Sonstige Kosten**

Lehrmittel (100,-- DM)  
Unterkunft und Verpflegung müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Dienststellen getragen werden

**Zuschüsse**

Arbeitsämter gemäß AFG

**Angebot seit**

1991

---

<b>Titel</b>	Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Gesundheitsbildung
<b>Träger</b>	Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Abteilung Weiterbildung Paradieser Weg 64 W-4770 Soest
<b>Auskunft</b>	Ursula Schneider-Wohlfahrt 02921/683300 Otto-Georg Wack 02921/683293

---

<b>Abschluß</b>	Fortbildung ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	haupt- und nebenberufliche pädagogische MitarbeiterInnen im Bereich Gesundheitsbildung an allen Weiterbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen
<b>Voraussetzungen</b>	haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit an einer Weiterbildungseinrichtung in Nordrhein-Westfalen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhaltliche Schwerpunkte des Weiterbildungsangebotes: Ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Krankheit Frauenalltag und Gesundheit Sport, Bewegung und Gesundheit Aktuelle Trends in der Gesundheitsbildung (zunehmend körperorientierte Angebote aus anderen Kulturkreisen)
<b>Methodik/Didaktik</b>	Kombination von selbsterfahrungsorientiertem Lernen, Einbezug von ExpertInnenwissen (z.B. durch Referate), Kleingruppenarbeit Es wird versucht, dem Anspruch ganzheitlichen Lernens gerecht zu werden, d.h. es werden solche Arbeitsformen und -methoden angewandt, die es ermöglichen, intellektuelle, physische und emotionale Erfahrungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten im Gruppenprozeß erlebbar werden zu lassen.

<b>Organisation/Dauer</b>	2,5 Tage
<b>Kosten</b>	keine außer Fahrtkosten
Sonstige Kosten	
Zuschüsse	Die Kosten für ReferentInnenhonorare, Unterkunft und Verpflegung der TeilnehmerInnen übernimmt das Landesinstitut.
<b>Angebot seit</b>	1988

---

<b>Titel</b>	Kurs "Gesundheitsbildung" im Rahmen des Kontaktstudiums Erwachsenenbildung der Universität Augsburg
<b>Träger</b>	Kontaktstudium Erwachsenenbildung der Universität Augsburg Eichleitner Str .30 W-8900 Augsburg
<b>Auskunft</b>	Dr. Kochs 0821/598-290

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MultiplikatorInnen in der Jugend-, Alten- und Erwachsenenbildung Angehörige von Sozial-, Heil- und Pflegeberufen
<b>Voraussetzungen</b>	Auswahl durch SeminarleiterInnen aufgrund der beruflichen Vor- erfahrung (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Kurs sollen die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren der neuen "Gesundheitswelle" und des gesundheitspädagogischen Arbeitens aufgezeigt werden. Er vermittelt erfahrungsorientiert Elemente ausgewählter Methoden der Atem- und Heilgymnastik, die ihre Wurzeln in der chinesischen Medizin haben, und setzt sich kritisch-konstruktiv mit ihnen auseinander.</p> <p>Thematische Schwerpunkte des Kurses:</p> <p>Tai Chi Chuan (Chinesisches Schattenboxen) Chi Kung (Atem- und Heilgymnastik) Do-In (Selbst-Akupunkt-Massage) Shiatsu (Fingerdruck-Massage) Ganzheitliche Ansätze der Gesundheitsbildung</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Referat und Demonstrationen Videofilm und Diskussion praktische Übungen
<b>Organisation/Dauer</b>	eintägig (pro Wintersemester ein Samstag), in den Räumen der Universität Augsburg
<b>Kosten</b>	keine außer Fahrtkosten
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Sonderkurs "Gesundheitsdokumentation und -evaluation" zur allgemeinen Mitarbeiterfortbildung
<b>Träger</b>	Akademie für Gesundheitsförderung in der Rehabilitation Lange Str. 13 W-4972 Löhne 3
<b>Auskunft</b>	Prof. Norbert Bartsch 05731/849081

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	seminarbegleitendes Feedback
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Kur- und Reha-Einrichtungen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Vermittlung von Grundkenntnissen und praktischer Befähigung zu Dokumentation und Auswertung von Fakten und Befunden in medizinischer Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Weiterer Schwerpunkt: Gesundheitsberatung und Gesundheitstraining unter der Zielsetzung von Qualitätssicherung und Wirksamkeitsnachweis.</p> <p>Die Zielgruppenbezogenheit des Programmes knüpft an den aktuellen und besonderen Problemen der Kur- und Reha-MitarbeiterInnen vor Ort an. Seminarveranstaltungen finden, soweit möglich, in den Kliniken und Einrichtungen der TeilnehmerInnen statt. Eigenaktivität der TeilnehmerInnen hat Priorität und trifft auf Engagement, Flexibilität und Sachkompetenz auf Seiten der Dozenten.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Kleine Gruppen mit max. 15-20 TeilnehmerInnen; Gruppenmethoden mit TeilnehmerInnen als Agenten eigener aktiver Lernprozesse didaktische Prinzipien: Themenzentrierte Interaktion TZI, Handlungsorientierung ausgewiesene Dozenten, i.d.R. Professoren</p>

<b>Organisation/Dauer</b>	zweitägiges Seminar
<b>Kosten</b>	390,- DM Teilnahmegebühr (incl. Seminarverpflegung und -Materialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Einrichtungen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	nein
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Lehrgänge im Bereich Gesundheitserziehung für hessische Lehrer/innen
<b>Träger</b>	Hessisches Institut für Lehrerfortbildung Gutleutstr. 8-12 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Heiko Crost 069/234875

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Hessische LehrerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Lehrgänge zu gesundheitserzieherischen Fragestellungen und Themen  Themenauswahl:  "Infektionsgefahren" "Schule als Umwelt" "Ganzheitliche Lebensgestaltung" "Gesund wohnen und arbeiten" "Gesunde Ernährung in der Schule" "Gesundheitsvorsorge in der Schule" "Krebs im Kindes- und Jugendalter"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Referate und Gruppenarbeit Unterrichtsplanungen



**Organisation/Dauer** 2-5tägig

**Kosten** keine

**Sonstige Kosten** keine

**Zuschüsse** k.A.

**Angebot seit** 1986

---

<b>Titel</b>	Fortbildungskurs zur Gesundheitsförderung
<b>Träger</b>	Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Gesundheitstreffpunkte Bremen-West / Bremen-Nord Grünenstr. 120 W-2800 Bremen 1
<b>Auskunft</b>	Klaus Achilles 0421/5959633

---

<b>Abschluß</b>	ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen aus der Gesundheitsförderung, sowohl mit interven- tiven als auch evaluativen Schwerpunkten
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Schwerpunkte des Kurses:  Gesundheitsberatung Medienarbeit Aktionsplanung Arbeit mit Kooperanten Gesundheitsförderung im Betrieb Evaluation von Gesundheitsförderungsmaßnahmen
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Durchführung von Rollenspielen und Planspielen Praktische Umsetzung: Blutdruckmessungen, Cholesterinbestim- mungen, Bewegungsaktivitäten, Entspannungsübungen
<b>Organisation/Dauer</b>	Wochenkurs (z.B. als Bildungsurlaub)

<b>Kosten</b>	450,-- DM Teilnahmegebühr (enthält Kosten für Lebensmittel)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Fort- und Weiterbildungskurse zur Gesundheitsförderung
<b>Träger</b>	Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung (BVGE) Viktoriastr. 28 W-5300 Bonn 2
<b>Auskunft</b>	Volker Weissinger 0421/5959633

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigungen
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen aus Krankenkassen, Gesundheitsämtern, Betrieben, Organisationen und Institutionen der Gesundheitsförderung, Gesundheitsprojekten, u.a.
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Themenfeldern der Gesundheitsförderung. 1992 werden die folgenden 9 Seminare angeboten:</p> <p>"Konzeptionelle Grundlagen der Gesundheitsförderung"</p> <p>"Evaluation gesundheitsförderlicher Maßnahmen"</p> <p>"Möglichkeiten der Evaluation konkreter Maßnahmen"</p> <p>"Suchtprävention: Einsatz eines neuen Medienpaketes in der Schule"</p> <p>"Gesundheitsförderung im Betrieb - Strategie- und Konzeptionsseminar"</p> <p>"Betriebliche Gesundheitszirkel"</p> <p>"Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Gesundheitsförderung"</p> <p>"Gesprächsführung in der Gesundheitsförderung"</p> <p>"Projektorganisation in der Gesundheitsförderung"</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>TeilnehmerInnenzentrierte Seminare: das Wissen und die Erfahrungen der TeilnehmerInnen sollen ebenso wie konkrete Probleme und Fragestellungen berücksichtigt und einbezogen werden</p> <p>Vorträge und Gruppendiskussionen</p> <p>optional: Praxissimulationen, Rollenspiele, Fallbesprechungen</p>

<b>Organisation/Dauer</b>	jeweils 2tägige Seminare
<b>Kosten</b>	360,-- bis 395,-- DM Teilnahmegebühr (enthält Aufwendungen für Unterkunft und Vollpension)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1991

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND LEBENSWELTORIEN- TIERTE PRÄVENTION IM KOMMUNALEN GEMEIN- WESEN

---

<b>Titel</b>	Lehrgang "Gesundheitsförderung und lebensweltorientierte Prävention im kommunalen Gemeinwesen"
<b>Träger</b>	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Auf'm Hennekamp 70 W-4000 Düsseldorf 1
<b>Auskunft</b>	Klaus-Dieter Plümer 0211/3109640

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Kommunen im Bereich Gesundheitsförderung (z.B. in Stabsstellen für kommunale Gesundheitsförderung)
<b>Voraussetzungen</b>	TeilnehmerInnenbegrenzung auf 25
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Lehrgang soll den TeilnehmerInnen Gelegenheit geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten exemplarisch anhand von laufenden und/oder gemeinsam zu entwickelnden Gesundheitsförderungs-Projekten praxisfeldbezogen zu entwickeln. Angestrebt wird die Ausbildung einer qualifizierten professionellen Handlungskompetenz für die Zukunftsaufgabe Gesundheitsförderung.</p> <p>Der Lehrgang ist praxisbegleitend, die TeilnehmerInnen können ihre neu erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in ihrer Alltagspraxis erproben und umsetzen. Soweit möglich, werden sie vom Lehrgangsträger dabei unterstützt. Der Lehrgang zielt auf Netzbildung, Interdisziplinarität bei den TeilnehmerInnen sowie die Integration verschiedener Berufsgruppen im Arbeitsfeld des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Kombination von Vorträgen, Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeit, Rollenspiele Teilnehmeraktivierende Methoden, problemorientiertes Lernen, projektorientierte Arbeit Fallbeispiele Exkursionen ExpertInnen-Vorträge und -Input.
<b>Organisation/Dauer</b>	Innerhalb von zwei Jahren sind vier je 10tägige Kursteile/Fortbildungsblöcke abzuleisten (Vollzeitlehrgang mit insgesamt 320 Unterrichtseinheiten). Keine Praktika, dafür jedoch Exkursionen
<b>Kosten</b>	450,- DM Teilnahmegebühr für einen 10tägigen Lehrgangsabschnitt (nur für "Nicht-Trägerländer")
<b>Sonstige Kosten</b>	Unterkunft und Verpflegung müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Dienststellen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	in Ausnahmefällen und auf Antrag erteilt die Akademie eine Teil- bzw. Ganzbefreiung von den Teilnahmegebühren
<b>Angebot seit</b>	1990

<b>Titel</b>	Verhaltensschulung für Führungskräfte "Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz - Am Beispiel Umgang mit Alkohol"
<b>Träger</b>	Dr. Ch. V. Haug Derchinger Str. 12 B W-8901 Bergen-Affing
<b>Auskunft</b>	Dr. Haug 08207/338 und 1060

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	indirekt durch einen "Nachfaßtag" ca. 4 Monate nach dem Seminar
<b>Zielgruppe</b>	Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung (z.B. Vorarbeiter, Meister, GruppenleiterInnen, Abteilungs-/HauptabteilungsleiterInnen, PersonalreferentInnen, MitarbeiterInnen im Sozial- und Bildungswesen von Firmen)
<b>Voraussetzungen</b>	TeilnehmerInnen mit aktuellen (alkoholbezogenen) "Problemfällen" in ihrer Arbeitsgruppe werden bevorzugt
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Den Führungskräften sollen praktische Hinweise für den konkreten Umgang mit Suchtgefährdeten und/oder Suchtkranken am Arbeitsplatz in die Hand gegeben werden.</p> <p>Konkrete Zielsetzungen:</p> <p>Einsicht in die Denk- und Handlungsmuster von Alkoholgefährdeten und -abhängigen          Kenntnisse über Verhaltensweisen des familiären und betrieblichen Umfeldes in ihren rollen als "Co-AlkoholikerInnen"          Darstellung betrieblicher Vorsorgemaßnahmen und außerbetrieblicher Nachsorgemöglichkeiten          Einübung wirksamer Techniken der Gesprächsführung mit alkoholgefährdeten MitarbeiterInnen          Richtlinien zur Erarbeitung und Einführung eines betrieblichen Betreuungsprogrammes für alkoholgefährdete MitarbeiterInnen</p>



<b>Methodik/Didaktik</b>	Vermittlung von Hintergrundinformationen (Medizin, Arbeits- und Versicherungsrecht, Rehabilitation) Bearbeitung von Fallstudien praxisbezogene Übungen und Videotraining Simulationen Gesprächsführung, Merk- und Verhaltensregeln
<b>Organisation/Dauer</b>	3tägiges Vollzeitseminar sowie ein "Nachfaßtag" zur Transferkontrolle
<b>Kosten</b>	sollen komplett von Firmen/Verwaltungen der TeilnehmerInnen getragen werden
Sonstige Kosten	k.A.
Zuschüsse	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Wahlpflichtfach "Gesundheitspädagogik" im Rahmen des Diplomstudiums an der Pädagogischen Hochschule Freiburg
<b>Träger</b>	Pädagogische Hochschule Freiburg Abteilung Biologie Kunzenweg 21 W-7800 Freiburg
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. Volker Schneider 0761/683-309 und 07661/5360

---

<b>Abschluß</b>	Diplom-Pädagoge/in
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche und mündliche Abschlußprüfung Lehrproben
<b>Zielgruppe</b>	StudentInnen des Diplom-Studiengangs
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Gesundheitspädagogik kann als Wahlpflichtfach im Rahmen des Diplomstudiums an der PH Freiburg im grundständigen Studiengang "Erwachsenenbildung und berufliche Fortbildung" bzw. in den Aufbaustudiengängen "Medienpädagogik", "Schulpädagogik" und "Sozialpädagogik" studiert werden. Zusätzlich muß eine Ausbildung in Gesprächsführung nachgewiesen werden.</p> <p>Das Studium im Wahlpflichtfach ist dreigliedrig aufgebaut (etwa je ein Drittel der Studienzeit): Allgemeine humanbiologische und humanmedizinische Grundlagen Sozialmedizinische und sozialpädagogische Inhalte / Konzepte, Methoden und Datenerhebung auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung Praktische Gesundheitsförderung: wahlweise "Gesundheit und Ernährung" oder "Gesundheit und Bewegung".</p>

**Grundlegende Studieninhalte:**

Humanbiologie I und II  
Humanökologie  
Physiologie des Menschen  
Modelle der Gesundheitsförderung  
Psycho- und Soziogenese von Krankheiten  
Das öffentliche Gesundheitswesen  
Sozialmedizinische Forschung  
Didaktik der Gesundheitserziehung

<b>Methodik/Didaktik</b>	Hochschulstudium 3monatiges Praktikum
<b>Organisation/Dauer</b>	integriert in 8semestriges Studium der Diplompädagogik
<b>Kosten</b>	Studiengebühren
Sonstige Kosten	k.A.
Zuschüsse	evtl. BAFöG
<b>Angebot seit</b>	1988

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r "UGB-Gesundheitstrainer/in - Bereich Bewegung und Entspannung"
<b>Träger</b>	Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung e.V. (UGB) Keplerstr. 1 W-6300 Gießen
<b>Auskunft</b>	0641/77785

---

**Abschluß** Zeugnis "UGB-Gesundheits-Trainer/in - Bereich Bewegung und Entspannung"

**Erfolgskontrolle** trägerinterne Prüfung

**Zielgruppe** Mittlerpersonen im Bereich Bewegung/Entspannung bei Volkshochschulen und ähnlichen Institutionen der Erwachsenenbildung, bei Krankenkassen und größeren betriebl. im Rahmen eines Gesundheitsförderungsprogrammes  
Personen, die in den Bereichen Primär- und Sekundärprävention arbeiten  
selbständige SeminaranbieterInnen

**Voraussetzungen** Bewegungsfreude  
körperliche Belastbarkeit

**Kurzbeschreibung** Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung sollen in die Lage versetzt werden, andere Menschen zu körperlicher Bewegung und wirkungsvoller Entspannung motivieren zu können. Es werden fachliche und praktische Kompetenzen im Bereich Bewegung/Entspannung vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte:  
Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Sportarten  
Atem- und Entspannungstechniken  
Empfehlungen und Begründungen zu sinnvoller Bewegung und Entspannung im Alltag  
Verhaltensänderung und Motivation Dritter

<b>Methodik/Didaktik</b>	Seminare Gruppenarbeit Selbsterfahrung
<b>Organisation/Dauer</b>	3 je einwöchige Seminare, die aufeinander aufbauen mit maximal 16 TeilnehmerInnen Zwischen den Seminaren wird ein ca. viermonatiges Selbststudium empfohlen. Die AbsolventInnen unterliegen einer jährlichen Fortbildungspflicht.
<b>Kosten</b>	2240,-- DM für Seminargebühren, Prüfungsgebühren und Arbeitsunterlagen
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r "UGB-Gesundheitstrainer/in - Bereich Ernährung"
<b>Träger</b>	Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung e.V. (UGB) Keplerstr. 1 W-6300 Gießen
<b>Auskunft</b>	0641/77785

---

<b>Abschluß</b>	Zeugnis "UGB-Gesundheits-Trainer/in - Bereich Ernährung"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Kenntnisprüfung Prüfung zum/zur UGB-Gesundheits-Trainer/in - Bereich Ernährung (Abschlußprüfung)
<b>Zielgruppe</b>	Mittlerpersonen für den Bereich Ernährung an Volkshochschulen, Familienbildungsstätten, bei Krankenkassen und in größeren Betrieben im Rahmen eines Gesundheitsförderungsprogrammes Personen, die in den Bereichen Primär- und Sekundärprävention arbeiten selbständige SeminaranbieterInnen
<b>Voraussetzungen</b>	Vorkenntnisse im Bereich Ernährung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung sollen lernen, mit gesunden Menschen ein gesundheitsorientiertes Verhaltenstraining zu betreiben und damit eine dauerhafte Verhaltensänderung im Bereich Ernährung zu ermöglichen.  Inhaltliche Schwerpunkte:  Verhaltensänderung, Motivation Dritter Fachinhalte (Ernährung) Ernährungs-Praxis Einkaufsberatung

<b>Methodik/Didaktik</b>	Seminare Gruppenarbeit Selbsterfahrung
<b>Organisation/Dauer</b>	4 je einwöchige Intensivseminare, die aufeinander aufbauen mit maximal 16 TeilnehmerInnen (wochenweise: Theorie, Praxis und Theorie zur Praxis, Woche Methodik und Strategie)  Zwischen dem zweiten Seminar (Aufbauseminar Ernährung/Praxis) und dem dritten Seminar (Trainingsseminar mit Zwischenprüfung) wird ein ca. sechsmonatiges Selbststudium empfohlen. Die AbsolventInnen unterliegen einer jährlichen Fortbildungspflicht.
<b>Kosten</b>	3020,- DM für Seminargebühren, Prüfungsgebühren und Arbeitsunterlagen
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1983

---

<b>Titel</b>	Mitarbeiterfortbildung "Gesundheit selber machen"
<b>Träger</b>	Akademie für Gesundheitsförderung in der Rehabilitation Lange Str. 13 W-4972 Löhne 3
<b>Auskunft</b>	Prof. Norbert Bartsch 05731/849081

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	seminarbegleitendes Feedback
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Kur- und Reha-Einrichtungen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Lehrgang besteht aus einem Grundkurs, vier Spezialkursen ("Alltagsdrogen", "Streß", "Übergewicht", "Training") und einer didaktischen Einzelberatung.</p> <p>Angestrebt werden didaktische Qualifikationen zur Planung, Durchführung und Auswertung von Gesundheits-Trainings und Gesundheits-"Unterricht" in Kur- und Reha-Einrichtungen. Die TeilnehmerInnen erwerben Fachkenntnisse zu den Themen "Ernährung", "Alltagsdrogen", "Übergewicht", "Streß" und "Training". Fähigkeiten zu teilnehmerInnen- und handlungsorientiertem Unterricht sollen erworben und vertieft werden.</p> <p>Die Zielgruppenbezogenheit des Programmes knüpft an den aktuellen und besonderen Problemen der Kur- und Reha-MitarbeiterInnen vor Ort an. Seminarveranstaltungen finden, soweit möglich, in den Kliniken und Einrichtungen der TeilnehmerInnen statt. Eigenaktivität der TeilnehmerInnen hat Priorität und trifft auf Engagement, Flexibilität und Sachkompetenz auf Seiten der Dozenten.</p>



<b>Methodik/Didaktik</b>	Kleine Gruppen mit max. 15-20 TeilnehmerInnen; Gruppenmethoden mit TeilnehmerInnen als Agenten eigener aktiver Lernprozesse didaktische Prinzipien: Themenzentrierte Interaktion TZI, Handlungsorientierung ausgewiesene Dozenten, i.d.R. Professoren
<b>Organisation/Dauer</b>	Grundkurs und Spezialkurse werden als zweitägige Seminare durchgeführt.
<b>Kosten</b>	500,- DM Teilnahmegebühr pro Seminar (incl. Seminarverpflegung und -Materialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Einrichtungen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	nein
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Kontinuierliches Fort- und Weiterbildungsprogramm "Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung"
<b>Träger</b>	Zentrum für Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld Postfach 8640 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Brigitte Meier 0521/106-3879 Sekretariat 0521/106-4247 (vormittags)

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung / Zertifikat mit Dokumentation der Inhalte und Ziele der Fortbildung
<b>Erfolgskontrolle</b>	kontinuierliche Teilnahme
<b>Zielgruppe</b>	<p>Offen für alle Berufsangehörigen aus Tätigkeitsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens</p> <p>Die Weiterbildungen richten sich an Berufsgruppen, die in ihren Funktionsbereichen mit Aufgaben der Gesundheitsförderung, der Gesundheitsplanung und des Gesundheitsmanagements befaßt sind oder diese zukünftig übernehmen werden. Es handelt sich um Tätigkeitsbereiche wie:</p> <p>Kommunale Ämter und Behörden Krankenkassen und Sozialversicherungsträger Verbände und Selbsthilfeorganisationen/-gruppen Einrichtungen und Dienste der medizinischen, therapeutischen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung Erziehungs- und Bildungseinrichtungen Kommunalpolitische Gremien, Selbstverwaltungs- und Mitbestimmungsgremien</p>
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Durch die Auseinandersetzung mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden sollen die TeilnehmerInnen für innovative Entwicklungen und neue Denkmodelle der Gesundheitssicherung und Krankenversorgung in ihren Arbeitszusammenhängen sensibilisiert und für Möglichkeiten der Umsetzung befähigt werden.</p> <p>Lerninhalte:</p> <p>Gesundheitssicherung und Krankheitsentstehung  Epidemiologie und Forschungsmethoden  Struktur, Aufgaben und Planungsaspekte des Gesundheitswesens / Gesundheitspolitik  Konzepte, Strategien und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Blockseminare  Einzel- und Gruppenarbeit  Fallbesprechungen, Plan- und Rollenspiele</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>Aus den vier Bereichen werden fortlaufend pro Semesterzyklus ein oder zwei Themen in Form von Blockveranstaltungen angeboten. Eine Blockveranstaltung umfaßt ein zweitägiges Wochenendseminar. Pro Semester sind insgesamt fünf Blöcke vorgesehen. Im Wintersemester findet jeweils ein Block in den Monaten Oktober bis Februar statt, im Sommersemester in den Monaten März bis Juli. Es besteht die Möglichkeit, entweder themenorientiert nur einzelne Bereiche zu belegen oder das gesamte Angebot zu absolvieren.</p> <p>Tagungsort: Universitätsgebäude.</p>
<b>Kosten</b>	<p>Die Gebühr für den Besuch sämtlicher Veranstaltungen eines Semesters (5 Blöcke) beträgt 200,- DM. Für die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungsblocken wird eine Gebühr von jeweils 80,- DM erhoben. In diesen Gebühren sind auch Kosten für Unterrichtsmaterialien enthalten.</p>
Sonstige Kosten	k.A.
Zuschüsse	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Heimleiter/in in der Altenhilfe
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Karlsruhe des Deutschen Gewerkschaftsbundes Leopoldstr. 5 W-7500 Karlsruhe
<b>Auskunft</b>	Ulrike Beisel 040/78852-24 Hans-Jürgen Buch 0721/28956

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	mündliches Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige von sozialen, sozialpflegerischen, sozialtherapeutischen, sozialmedizinischen und -psychologischen Berufen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens zweijährige Berufstätigkeit in anleitenden Funktionen in der Altenhilfe
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Qualifizierung in folgenden Aufgabenbereichen: Organisationswesen, kommunikative Kompetenz, Verantwortungs- und Entscheidungsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Aufgaben eines Heims.</p> <p>Lehrgangsinhalte:</p> <p>Betriebsführung medizinisch-pflegerischer und sozialer Bereich institutionelle und gesetzliche Grundlagen Gesprächsführung Psychologie Soziologie.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.

<b>Organisation/Dauer</b>	12 Monate berufsbegleitend (380 Unterrichtsstunden) 1-2mal wöchentlich abends oder samstags
<b>Kosten</b>	2.360,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	"Gesundheitsforum": Einführung in das Herz-Kreislauf-Präventionsprogramm für Kursleiter/innen
<b>Träger</b>	Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen (IDIS) Westerfeldstr. 35-37 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Helmut Jeske 0521/86033

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen aus Gesundheitsämtern, Krankenkassen, Volkshochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kurse zur gesundheitsbezogenen Erwachsenenbildung anbieten
<b>Voraussetzungen</b>	TeilnehmerInnen sollten über Kenntnisse in der Erwachsenenbildung und/oder der Herz-Kreislauf-Thematik verfügen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, unter Verwendung des standardisierten Medien- und Materialiensets "Gesundheitsforum" eigene Kurse durchzuführen. Hierzu wird eine Einführung in die Inhalte sowie die Kursmethodik angeboten.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Rollenspiele, Übungen

<b>Organisation/Dauer</b>	2-3tägiges Einführungsseminar zweitägige Aufbauseminare zu individuellen Defizitbereichen
<b>Kosten</b>	keine
<b>Sonstige Kosten</b>	TeilnehmerInnen, die nicht aus Nordrhein-Westfalen kommen, müssen Fahrt- und Unterbringungskosten selbst tragen
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1981

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Methoden Humanistischer Psychologie - Methodenschwerpunkt Gestaltarbeit
<b>Träger</b>	Institut für Humanistische Psychologie IHP Schubbenweg 4 W-5180 Eschweiler
<b>Auskunft</b>	Dr. Klaus Lumma 02403/4726

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Intervision, Supervision und Feedback im 3. Weiterbildungsjahr
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige psychosozialer Berufe (SozialarbeiterInnen und PädagogInnen in Beratungsstellen und Weiterbildungseinrichtungen, SozialberaterInnen im Gesundheitswesen, PsychologInnen, ErnährungsberaterInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	persönliche Eignung und großes Lerninteresse an der Umsetzung gestalttherapeutischer Methoden im eigenen Berufsfeld
<b>Kurzbeschreibung</b>	Qualifizierung in der Humanistischen Therapie / Gestaltarbeit. Ziele: die erlernten therapeutischen Techniken in den verschiedenen Berufsfeldern zur Anwendung bringen, Krisenintervention, lernen, Integrieren der therapeutischen Grundhaltung in den eigenen Beruf.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Berufsfeld-Diagnose Vorträge, Kleingruppenarbeit, Literaturarbeit prozeßorientierte Plenumsarbeit Interaktionsübungen Selbsterfahrung Aufteilung: 2/3 Praxis, 1/3 Theorie



<b>Organisation/Dauer</b>	3jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Selbsterfahrung; 2. Jahr: Intervention; 3. Jahr: Supervision) jährlich 4 x 5 sowie 3 x 2 Trainingstage (insgesamt 93 Kurstage)
<b>Kosten</b>	ca. 13.764,-- DM Gebühren (enthält Kursgebühren, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten Bücher (ca. 1.000,--) evtl. Einzeltherapie (ca. 1.000,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG Regierungspräsident Köln Anerkennung einzelner Seminarblöcke als Bildungsurlaub
<b>Angebot seit</b>	1972

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Hypnose/Selbsthypnose mit Diplom-Abschluß
<b>Träger</b>	Institut Metapher Hauptstr. 2 W-5489 Senscheid/Eifel
<b>Auskunft</b>	J. Könen 02696/762

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige psychosozialer Berufe (PsychotherapeutInnen aus Heilberufen, ÄrztInnen, psychotherapeutisch tätige PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an Hypnose und Selbsthypnose und deren Umsetzung für sich persönlich und im eigenen Berufsfeld
<b>Kurzbeschreibung</b>	Systematisch angelegte Seminare zur Zusammenfassung des theoretischen und praktischen Wissens über Hypnose und Selbsthypnose Ziele: Aktivierung von Selbstheilungskräften zur Regulierung des eigenen Lebens und Problembewältigung Einführung in praktische Übungen und deren Erprobung
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie-Praxis-Seminare Kleingruppenarbeit praktische Erprobung von Techniken und Anwendungsmöglichkeiten der Hypnose/Selbsthypnose
<b>Organisation/Dauer</b>	3tägiges Wochenendseminar

<b>Kosten</b>	495,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Individualpsychologisch orientierte Psychotherapie"
<b>Träger</b>	Gesellschaft für Adlerianische Psychagogik e.V. (GAP) Hildesheimer Str. 127 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Dr. Ralf Biehle 0511/884897

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Psychotherapeut/in (GAP)"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Lehranalyse Laufende Kontrolle durch Supervision der Praxis Hausarbeit incl. Fallstudie und mündliche Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Berufstätige in medizinischen, psychopädagogischen und psychosozialen Arbeitsfeldern MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, ambulanter und stationärer Psychiatrie, Drogenarbeit, in freien Praxen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Fachhochschul- oder Universitätsstudium im medizinischen, psychologischen, pädagogischen oder sozialpädagogischen Bereich Nachweis der Möglichkeit psychotherapeutischen Arbeitens in freier Praxis oder abhängiger Beschäftigung Zulassungsgespräch mit einem/r LehranalytikerIn
<b>Kurzbeschreibung</b>	Qualifizierung zur Ausübung der individualpsychologisch orientierten Psychotherapie "nach den Regeln der Kunst"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theoretischer Unterricht in Form von Lehrgesprächen Lehranalyse in Einzel-, Kleingruppen- und Gruppensitzungen fortlaufende Supervision in einer Kontrollgruppe Seminare zur individualpsychologischen Theorie mit Praxisbezug

<b>Organisation/Dauer</b>	ca. 4 Jahre berufsbegleitend monatlich je ein Wochenende mit wechselnden Veranstaltungsformen (insgesamt 375 Stunden Seminare) mindestens 200 Stunden Lehranalyse mindestens 100 Stunden Supervision
<b>Kosten</b>	ca. 13.300,-- DM Gebühren (enthält Seminare, Lehranalyse, Supervision, Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterkunftskosten Lehrmittel (Literatur) jährlich 85,-- Mitgliedsbeitrag (GAP)
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Individualpsychologisch orientierte Beratung"
<b>Träger</b>	Gesellschaft für Adlerianische Psychagogik e.V. (GAP) Hildesheimer Str. 127 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Dr. Ralf Biehle 0511/884897

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Individualpsychologische/r Berater/in (GAP)"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Lehranalyse Laufende Kontrolle durch Supervision der Praxis Hausarbeit incl. Fallstudie und mündliche Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Berufstätige in medizinischen, psychopädagogischen und psychosozialen Arbeitsfeldern MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, ambulanter und stationärer Psychiatrie, Drogenarbeit, in freien Praxen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Ausbildung in einem erzieherischen, medizinischen, pflegerischen, seelsorgerischen oder anderen sozial ausgerichteten Beruf Zulassungsgespräch mit einem/r LehranalytikerIn
<b>Kurzbeschreibung</b>	Qualifizierung zur Ausübung der individualpsychologisch orientierten Beratung "nach den Regeln der Kunst"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theoretischer Unterricht in Form von Lehrgesprächen Lehranalyse in Einzel-, Kleingruppen- und Gruppensitzungen fortlaufende Supervision in einer Kontrollgruppe Seminare zur individualpsychologischen Theorie mit Praxisbezug

<b>Organisation/Dauer</b>	3 - 4 Jahre berufsbegleitend monatlich je ein Wochenende mit wechselnden Veranstaltungsformen (insgesamt 375 Stunden Seminare) mindestens 150 Stunden Lehranalyse mindestens 100 Stunden Supervision
<b>Kosten</b>	ca. 13.300,-- DM Gebühren (enthält Seminare, Lehranalyse, Supervision, Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterkunftskosten Lehrmittel (Literatur) jährlich 85,-- Mitgliedsbeitrag (GAP)
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Bewegungs-Psychotherapeuten/in b und Klinischen Bewegungstherapeuten/in bzw. Therapeut/in für Psychomotorik
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Auerbach 02192/85816

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Graduierungsarbeit, Fachvortrag und Fachprüfung, Abschlußkolloquium Studienbuch mit testierten Weiterbildungsleistungen drei Supervisoren- bzw. Lehrtherapeuten-Gutachten Nachweise über kontrollierte Therapiestunden und supervidierte Gruppenarbeit Behandlungsbericht
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen und HumanwissenschaftlerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Studium der Medizin, Psychologie, Pädagogik oder Sozialarbeit sowie mindestens einjährige Berufserfahrung im klinischen oder sozialen Bereich ein Zulassungseminar, 2 Aufnahmeinterviews
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die IBT-Weiterbildung hat einen psychotherapeutischen und einen psychomotorischen Zweig.  Zielsetzungen im psychotherapeutischen Zweig:  Qualifizierung von ÄrztInnen, PsychologInnen und HumanwissenschaftlerInnen in der Methode der Integrativen Bewegungs- und Leibtherapie sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenpsychotherapie, Entwicklung der Persönlichkeit der TeilnehmerInnen und Vermittlung eines theoretischen und praktischen Rüstzeugs, das sie befähigt, nach Abschluß der Weiterbildung verantwortungsvoll und eigenständig als BewegungspsychotherapeutInnen zu arbeiten.



Zielsetzungen im psychomotorischen Zweig:

Theoretische und methodische Qualifizierung von Angehörigen psychosozialer, pflegerischer und pädagogischer Berufe in den übungsorientiert-funktionalen und erlebnisorientierten Vorgehensweisen der IBT. Befähigung, als klinische BewegungstherapeutInnen mit PatientInnen und KlientInnen im klinischen, präventiven und heilpädagogischen Rahmen kompetent umgehen zu können. Weiterer Schwerpunkt: Mitarbeit in Teams und Zusammenarbeit mit MedizinerInnen und PsychotherapeutInnen.

Vermittelt werden mehrjährige intensive Selbsterfahrung, gründliche theoretische, methodische und praktische Kenntnisse in allen Anwendungsfeldern der IBT sowie Supervisionstechniken.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe in den ersten 2 Jahren Gestalt-Lehranalyse und Gestalt-Einzelsitzungen sowie fortlaufende Supervision im 3. und 4. Jahr Seminare in jedem Weiterbildungsjahr ein zwei- bis vierwöchiges Intensivseminar im 2. bzw. 3. Jahr ("Gestaltkibbuz")
<b>Organisation/Dauer</b>	4jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4. Jahr: Oberstufe)
<b>Kosten</b>	ca. 14.390,-- DM Gebühren für psychotherapeutischen Zweig bzw. ca. 11.825,-- DM Gebühren für psychomotorischen Zweig (jeweils ohne Kosten für Lehranalyse, Kontrollanalyse und andere Einzelsitzungen)
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1981

---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Integrative Bewegungstherapie für KrankengymnastInnen und ErgotherapeutInnen"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	KrankengymnastInnen und ErgotherapeutInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung (siehe "Zielgruppe") und Berufserfahrung ein Zulassungsinterview
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Umgang mit PatientInnen führt in der Krankengymnastik immer wieder an die Grenzen funktionaler Behandlung: die Weiterbildung will hier psychologische Fragestellungen, Probleme der Persönlichkeit von Kranken, Probleme der Kommunikation und der Beziehung zwischen PatientInnen und KrankengymnastInnen bearbeiten und vertiefen. Neue Impulse für die Praxis sollen vermittelt werden durch Selbsterfahrung, methodische Übung, Erprobung des Gelernten unter Anleitung und theoretische Arbeit. Neuere Entwicklungen einer psychologisch fundierten Bewegungstherapie und neue Methoden ganzheitlicher Behandlung werden einbezogen.

Themen der Einzelseminare:

Über die funktionale Bewegung zum inneren Erleben  
Nonverbale Kommunikation  
Berührung, Kontakt, Beziehung  
Einführung in die Psychosomatik  
Krankengymnastik praktisch und praxisnah  
Identität und Beruf

<b>Methodik/Didaktik</b>	Blockseminare im Gruppenkontext Selbsterfahrung Methodische Übung und Anwendung unter Anleitung theoretische Reflexion
<b>Organisation/Dauer</b>	6 je 5tägige Blockseminare
<b>Kosten</b>	2.700,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG (beantragt)
<b>Angebot seit</b>	1988

---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Integrative Bewegungstherapie mit alten Menschen in Pflege und Rehabilitation"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen im Altenbereich: AltenpflegerInnen, Ergo- bzw. BeschäftigungstherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Kompaktcurriculum hat zum Ziel, über eigenes Erleben und Selbsterfahrung, Verständnis und Einfühlung die Lebenssituation alter Menschen zu fördern und Möglichkeiten der Bewegungs- und Erlebnisaktivierung zu vermitteln sowie ihre Expressivität und Kommunikation zu fördern.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Blockseminare im Gruppenkontext Selbsterfahrung Methodische Übung und Anwendung unter Anleitung theoretische Reflexion

<b>Organisation/Dauer</b>	6 je 3tägige Blockseminare
<b>Kosten</b>	1.050,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Integrative Kindertherapie / Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychagogInnen, HeilpädagogInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" mindestens 2jährige Erfahrung in Kindertherapie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>TherapeutInnen, die mit Kindern arbeiten, sollen eine intensive Weiterbildung in den Methoden der Integrativen Kindertherapie erhalten. In einem Praxisseminar wird die direkte Arbeit mit Kindern supervidiert.</p> <p>Inhalte und Themen:</p> <p>Beziehung zum Kind gestalttherapeutische Interaktion mit Kindern in Einzel- und Gruppensituationen Arbeit mit kreativen Medien (Ton, Farben, Puppen, Bewegung) Einbeziehung der Familie Arbeit mit Eltern.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Blockseminare im Gruppenkontext Selbsterfahrung Methodische Übung und Anwendung unter Anleitung theoretische Reflexion supervidierte Praxis mit Kindern</p>

<b>Organisation/Dauer</b>	6 je 5tägige Blockseminare, ein 3tägiges Seminar
<b>Kosten</b>	2.815,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1980

---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Integrative Leibtherapie und Körperarbeit"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme, leibtherapeutische Einzelsitzungen und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	PsychotherapeutInnen mit einer gestalttherapeutischen oder tiefenpsychologisch fundierten Therapieausbildung und einschlägiger Praxiserfahrung, die körperzentrierte Arbeit in ihre therapeutische Praxis integrieren wollen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Studium der Medizin, Psychologie oder ein anderes humanwissenschaftliches Studium Psychotherapieausbildung und mindestens 3jährige psychotherapeutische Praxis ein Zulassungsinterview
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In einem dreijährigen Weiterbildungsgang sollen Theorie, Praxis und Methodik der Integrativen Leibtherapie vermittelt werden. In diesem Ansatz körperbezogener Psychotherapie und personaler Arbeit am Leibe wird konfliktzentriertes, erlebniszentriertes und übungszentriertes Vorgehen zu einem ganzheitlichen Behandlungskonzept verbunden.</p> <p>In behandlungsmethodischer Hinsicht wird ein prozeßorientierter, flexibler Interventionsstil gelehrt, der auf einer Integration von Gestaltkörperarbeit, ausgewählten bioenergetischen Elementen und regressiver Atemtherapie basiert. Die Selbsterfahrung auf der Körperebene bildet die Grundlage des Lehr- und Lernprozesses.</p>



Themen und Inhalte u.a.:

Körperdiagnostik  
Leiblichkeit  
funktionale Anatomie  
konfliktzentrierte Körperarbeit  
Regressionsarbeit  
Körpersprache  
Supervision.

**Methodik/Didaktik**

Theorie-/Praxis-Seminare mit Vor- und Nachbereitung durch Literaturstudium  
Die TeilnehmerInnen sollen in den beiden Jahren der Grundstufe je 15 fortlaufende körpertherapeutische Einzelsitzungen absolvieren. Im dritten Jahr soll die körpertherapeutische Behandlung von 2 PatientInnen in 15 Einzelkontrollsitzen begleitet werden.

**Organisation/Dauer**

3jährig berufsbegleitend

**Kosten**

ca. 6.000,- bis 6.600,- DM Seminargebühren (ohne Kosten für Einzelsitzungen)

**Sonstige Kosten**

s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten

**Zuschüsse**

Arbeitsämter nach dem AFG

**Angebot seit**

1984

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Gestaltpsychotherapeuten/in
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Auerbach 02192/85816

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Graduierungsarbeit, Fachvortrag und Fachprüfung, Abschlußkolloquium Studienbuch mit testierten Weiterbildungsleistungen drei Supervisoren- bzw. Lehrtherapeuten-Gutachten Nachweise über 400 kontrollierte Therapiestunden sowie 60 Stunden supervidierte Gruppenarbeit Behandlungsbericht
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Medizin- bzw. Psychologiestudium mindestens 12monatige Praktikums- oder Berufserfahrung ein Zulassungsseminar, 2 Aufnahmeinterviews
<b>Kurzbeschreibung</b>	Qualifizierung in der Integrativen Therapie / Gestaltpsychotherapie als einem tiefenpsychologisch fundierten, analytischen Verfahren der Psychotherapie für die Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.  Alle gestalttherapeutischen Verfahren sind zugleich Körpertherapie, Nootherapie und Soziotherapie. Sie zielen auf die Entwicklung menschlicher Potentiale, auf Selbstverwirklichung, die Förderung von sozialem Engagement, ökologischer Bewußtheit und auf einen humanen Umgang der Menschen miteinander.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe in den ersten 3 Jahren Gestalt-Lehranalyse und Gestalt-Einzelsitzungen sowie fortlaufende Supervision im 3. und 4. Jahr Seminare in jedem Weiterbildungsjahr ein zwei- bis vierwöchiges Intensivseminar im 2. bzw. 3. Jahr ("Gestaltkibbuz")
<b>Organisation/Dauer</b>	5jährig berufsbegleitend (1. Jahr: Grundstufe; 2.-3. Jahr: Mittelstufe; 4.-5. Jahr: Oberstufe)
<b>Kosten</b>	ca. 13.080,-- DM Gebühren (ohne Kosten für Lehranalyse, Kontrollanalyse und andere Einzelsitzungen)
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o. sowie Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1980

<b>Titel</b>	Fernstudium im Medienverbund "Das Integrierte Psychosomatische Gesundheitstraining (IPSG)"
<b>Träger</b>	Institut für Gesundheitspädagogik Weidener Str. 3 W-8000 München 83                      in Kooperation mit: Institut für Fortbildung der Katholischen Stiftungsfachhochschule München Preysingstr. 83 W-8000 München 80
<b>Auskunft</b>	Elvira Heger 089/6371012

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Pädagoge/in für psychosomatische Gesundheitsbildung"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Rückantwortbögen im Fernstudium gruppendynamische Spiele der Präsenzphasen Tutorentreffen Abschlußprüfung mit schriftlicher Zulassungsarbeit und Kolloquium
<b>Zielgruppe</b>	DozentInnen in der Gesundheitsbildung und der psychosozialen Versorgung mit einschlägigen Kenntnissen der ostasiatischen Meditationswege zum Einsatz von vertieften Kenntnissen und Trainingsmethoden der psychosomatischen Gesundheitsbildung
<b>Voraussetzungen</b>	InteressentInnen mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium auf psychosozialem Gebiet und mindestens einjähriger Berufspraxis BewerberInnen-Auswahl erfolgt in Zulassungsgesprächen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Lehrgang will grundlegende Kenntnisse für die Gesundheitsbildung vermitteln und das Verständnis zu vielen, unter dem Stichwort "Körperbewußtsein" angebotenen Techniken durch einen systematischen theoretischen Unterbau (auf dem Hintergrund eines interkulturellen Dialogs mit der Gesundheitsbildung in Asien) ermöglichen.

**Studieninhalte:**

Präsenzphasen mit praktischem und theoretischem Unterricht  
Fernunterricht mit TutorInnenbetreuung

**Methodik/Didaktik**

Lehrbriefe  
Ton- und Videocassetten  
Präsenzphasen  
selbstorganisierte Kleingruppen  
Evaluation

**Organisation/Dauer**

3jähriges Fernstudium: Fernunterricht mit je 12 Lehrbriefen,  
Arbeitsbögen und Antwortbriefen  
400 Stunden Theorieseminare (Wochen- und Wochenendveranstaltungen) und 200 Stunden praktische Methodenerprobung im Rahmen der Präsenzphasen (8 Wochenendseminare jährlich)  
2 selbständige Praxisanalysen

**Kosten**

6.000,- DM Studiengebühren (enthält Kosten für Fernstudienmaterial und Gebühren für die Unterrichtseinheiten in den Präsenzphasen)

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Zuschüsse**

Arbeitsamt München (nach AFG)

**Angebot seit**

1984

**INTERNATIONALE FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE ZUR  
GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM GESUNDHEITS-, SOZIAL-  
UND BILDUNGSWESEN**

<b>Titel</b>	Internationale Fortbildungslehrgänge zur Gesundheitsförderung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen
<b>Träger</b>	Fachhochschule Nordostniedersachsen Arbeitsstelle Gesundheitsförderung Munstermannskamp 1 W-2120 Lüneburg                      und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Ostmerheimer Str. 200 W-5000 Köln 91                      in Zusammenarbeit mit Weltgesundheitsorganisation Regionalbüro für Europa Abt. Lebensweisen und Gesundheit 8, Scherfigsvej DK-2100 Kopenhagen
<b>Auskunft</b>	Lotte Kaba-Schönstein 04131/706-173 und 706-156

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	<p>Alle Personen, die auf der Basis unterschiedlicher Ausbildungen (v.a. im medizinischen, psychosozialen, pflegerischen und verwaltungsbezogenen Bereich) Schlüsselpositionen in der regionalen und nationalen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsebene der Gesundheitsförderung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen innehaben.</p> <p>ÄrztInnen, JuristInnen, SozialwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, KrankenpflegerInnen, Verwaltungsfachleute etc. in nationalen und regionalen, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, der Sozialversicherung, der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, der Selbsthilfe, in kommunalen Dachverbänden, der kommunalen und regionalen Gesundheits- und Sozialverwaltung, in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Berufsverbänden, zentralen Aus-, Fort- und Weiterbildungs- und Forschungseinrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens.</p>

## **Voraussetzungen**

Zugehörigkeit zur "Zielgruppe" (s. o.).

Die TeilnehmerInnen werden von der Arbeitsstelle Gesundheitsförderung der FHS und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam ausgewählt. Dabei wird eine ausgewogene Zusammensetzung der Lehrgangsguppe nach Tätigkeitsbereichen, Berufen, Institutionen und Ländern angestrebt.

2/3 der 20 Teilnahmeplätze sind für deutsche TeilnehmerInnen, 1/3 für TeilnehmerInnen aus der europäischen Region der WHO vorgesehen.

## **Kurzbeschreibung**

Umfassende und zeitintensive Rekapitulation und Vertiefung von Theorien, Konzepten und Strategien der Gesundheitsförderung mit lehrgangsbegleitendem Transfer dieser Theorien, Konzepte und Strategien in Handlungskonzepte für den eigenen Arbeitsbereich der jeweiligen TeilnehmerInnen.

Lehrgangsziele:

Vermittlung, Analyse und Umsetzung von Theorien, Konzepten und Strategien der Gesundheitsförderung

Erwerb übertragbarer Handlungs- und Problemlösekompetenzen im Bereich Gesundheitsförderung

Internationaler und interdisziplinärer Erfahrungsaustausch und Kooperation bei der Lösung von Problemen der Gesundheitsförderung

Vernetzung der TeilnehmerInnen

Wesentliche Programmorientierungen sind das Lebensweisenkonzept der Gesundheitserziehung und das Gesundheitsförderungskonzept der WHO ("Ottawa-Charta" 1986)

## **Methodik/Didaktik**

Interdisziplinäres, internationales, praxis- und problemorientiertes Vorgehen

Ausgewogenheit von Lernziel- und TeilnehmerInnen-Orientierung und Ausgewogenheit von Ergebnis- und Prozeßorientierung

Anknüpfen an Vorerfahrungen und Tätigkeitsschwerpunkte der TeilnehmerInnen

Partizipation der TeilnehmerInnen als ExpertInnen ihrer Praxis

Integration von kognitiven, emotionalen und sozialen Lernformen, von Elementen der Übung und Erfahrung

Schaffen eines günstigen Lernklimas und Ermöglichen von positiven Gruppenprozessen durch die gesamte Lehrgangsgestaltung und die Einheit von Lern- und Wohnort während des Lehrgangs

Vielfältiger Wechsel und Kombination von Lern- und Arbeitsformen: Lektüre, Eigenarbeit (Niederschrift, Dokumentation, Visualisierung), Gruppenarbeit, TeilnehmerInnenbeiträge, Plenardiskussionen, Referate, Workshops, Exkursionen, Plan- und Rollenspiele, Zukunftswerkstatt, etc.

<b>Organisation/Dauer</b>	<p>Gesamtdauer von 7 Wochen: durchgeführt in 3 zweiwöchigen Lehrgangsabschnitten (Spätherbst, Winter, Frühjahr) und einer 1wöchigen Follow-up-Veranstaltung (zur Nachbewertung und Vernetzung) ca. ein Jahr nach Lehrgangsende</p> <p>Durchführung der Lehrgangsabschnitte unter Internatsbedingungen in einem zur Tagungsstätte umgebauten Bauernhof in der Nähe von Lüneburg</p>
<b>Kosten</b>	keine
<b>Sonstige Kosten</b>	An- und Abreisekosten
<b>Zuschüsse</b>	<p>Gewährung eines Stipendiums durch die BZgA für alle TeilnehmerInnen, welches Unterkunftskosten und Vollpension abdeckt</p> <p>Ausländische TeilnehmerInnen können in begründeten Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag weitere Zuschüsse zu den Reise- und Aufenthaltskosten erhalten</p>
<b>Angebot seit</b>	1979



---

<b>Titel</b>	Kontaktstudium "Erziehung und Gesundheit"
<b>Träger</b>	Pädagogische Hochschule Flensburg Mürwiker Str. 77 W-2390 Flensburg
<b>Auskunft</b>	Boje Maaßen 0461/35052

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung mit fachpraktischem, fachtheoretischem und allgemeinpädagogischen Teil
<b>Zielgruppe</b>	pädagogische und psychosoziale Fachkräfte in Schulen, Gesundheitsämtern, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Beratungsstellen
<b>Voraussetzungen</b>	allgemeine Hochschulreife und abgeschlossene Berufsausbildung
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Kontaktstudium soll der Persönlichkeitsbildung dienen und ein pädagogisches Können in folgenden für Gesundheitsförderung wichtigen Bereichen entwickeln:</p> <p>Bewegung Ernährung Kleiden Naturerleben und Umweltgestalten.</p> <p>Es wird eine enge Verzahnung zwischen Berufseinübung an der Hochschule und Berufsausübung nach dem Kontaktstudium angestrebt. Die Studierenden lernen, eine eigene gesunde Lebensführung aufzubauen, um im Beruf durch ihr Vorbild wirken zu können. Sie sollen pädagogische Fähigkeiten im Wahrnehmen, Verstehen und Handeln in den genannten Bereichen entwickeln.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Aneignung mit Selbsterfahrungsbezug Verarbeitung (Erkenntnisbezug) Anleitung mit Handlungsbezug Supervision und Feedback Exkursionen 4wöchiges Praktikum an einer mit Gesundheitsbildung im Zusammenhang stehenden Einrichtung
<b>Organisation/Dauer</b>	4 Semester bei einem Gesamtumfang von mindestens 40 Semesterwochenstunden
<b>Kosten</b>	Semestergebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Kontaktstudium "Gesundheitspädagogik"
<b>Träger</b>	Volkshochschule Heidelberg Bergheimer Str. 76 W-6900 Heidelberg in Kooperation mit: Institut für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg Keplerstr. 87 W-6900 Heidelberg
<b>Auskunft</b>	Wolfgang Knörzer (VHS) 06221/911930

---

**Abschluß** Zertifikat, das Angaben über Veranstalter, Leitungsteam, zeitlichen Umfang sowie Hauptthemen enthält

**Erfolgskontrolle** regelmäßige Teilnahme und Abschlußbericht

**Zielgruppe** LehrerInnen aller Schularten  
ErwachsenenbildnerInnen, die im Bereich der gesundheitlichen Weiterbildung arbeiten

**Voraussetzungen** Lehrerstudium  
besondere Zusatzqualifikationen für die gesundheitliche Erwachsenenbildung (z.B. ErnährungsberaterIn)

**Kurzbeschreibung** Das Fortbildungsstudium Gesundheitspädagogik richtet sich an einem neuen gesundheitsorientierten pädagogischen Ansatz aus. Es ermöglicht den TeilnehmerInnen den Erwerb eines ganzheitlichen Verständnisses der Thematik. Schon vorhandenes "Spezialwissen" aus dem Bereich der Gesundheitserziehung wird ergänzt und erweitert. Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, gesundheitsbewußtes Verhalten positiv zu erleben.

Neben der Erweiterung der beruflichen Kompetenz geht es ebenso um die Erweiterung der Selbstkompetenz. Zum Erlernen der Fähigkeit, mit Inhalten, Methoden, Zielen und Medien der Gesundheitserziehung und -bildung reflektiert umgehen zu können, kommen Möglichkeiten der Erfahrung zur aktiven Steigerung des individuellen Wohlbefindens dazu.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Persönliche Zielfindung, Lebensrhythmus  
Entspannung, Streßbewältigung  
Sensibilisierung und Körpererfahrung  
Gruppendynamik  
Ernährung / Umwelt / Kleidung / Wohnen  
Umgang mit Belastungen und Krisen  
Gesundheit in Geschichte und Gegenwart  
Grundlagen der Gesundheit aus medizinischer, biologischer, pädagogisch-anthropologischer Sicht  
Modelle der Gesundheitserziehung und -bildung  
Methodik und Didaktik der Gesundheitspädagogik  
Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen  
Kräftehaushalt, Lebensrhythmus, Mensch und Sexualität  
Ganzheitliche Pädagogik mit gesundheitspädagogischen Aspekten  
Kommunikationstraining (TZI und NLP)  
einfache Massageformen, Wasseranwendungen  
Resümee (beruflich und persönlich)

### **Methodik/Didaktik**

Gruppenverfahren zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung in Gruppen  
Körper- und Selbsterfahrung  
Sachinformationen, Exkursionen, Experimente  
Supervision  
Bewegungs-, Entspannungs-, Aktivierungs- und Integrationsübungen zur durchgängigen Unterstützung der Lernprozesse

### **Organisation/Dauer**

Das Kontaktstudium beginnt mit einer Informationsveranstaltung, dann folgt das 1. Wochenendkompaktseminar. Danach finden 16 wöchentliche Nachmittagsveranstaltungen (15.30 - 18.00 h) statt und zum Abschluß das 2. Wochenendkompaktseminar.

### **Kosten**

60,- DM Teilnahmegebühr, Lehr- und Lernmaterial

### **Sonstige Kosten**

ca. 90,- DM für die Unterbringung beim Abschlußseminar

### **Zuschüsse**

vom Kultusministerium Baden-Württemberg, von der Volkshochschule Heidelberg

### **Angebot seit**

Wintersemester 1990/91

---

<b>Titel</b>	Weiterbildungsseminare "Leben mit der Krankheit - Seminare für Patienten und Ärzte"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	vorwiegend PatientInnen auch: ÄrztInnen, KrankengymnastInnen
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlung für PatientInnen: Rücksprache mit behandelnden ÄrztInnen/PsychotherapeutInnen sowie Einreichung einer Kurzdarstellung von Krankheitsgeschichte und aktueller Lebenssituation
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Seminare wenden sich an PatientInnen, die neue Wege in der Auseinandersetzung mit ihrer Krankheit suchen. In gemeinsamer Reflexion der Lebenssituation und kreativer Arbeit in der Gruppe sollen Krankheiten im jeweiligen Lebenszusammenhang besser verstanden und der eigene Körper und seine Signale besser wahrgenommen werden. Daraus sollen Möglichkeiten der Krankheits- und Konfliktbewältigung entwickelt werden.  Thema der Seminare 1991: "Mein Rücken schmerzt - Persönliche Haltung, Lasten und Bürden, das eigene Rückgrat"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Blockseminar im Gruppenkontext Einzel- und Kleingruppenarbeit Selbsterfahrung und -reflexion Erprobung: kreative Medien, Rollenspiele, körper- und bewegungstherapeutische Techniken

<b>Organisation/Dauer</b>	4tägiges Blockseminar
<b>Kosten</b>	525,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Gebührenerlaß in Einzelfällen
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Leiten in Institutionen"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Frau Menzel 02192/85814

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme
<b>Zielgruppe</b>	LeiterInnen und MitarbeiterInnen in leitenden Funktionen in Unternehmen, Organisationen und Projekten (Beratungsstellen, Kliniken, Behörden, Verbänden)
<b>Voraussetzungen</b>	mindestens 6monatige Praxis in der Leitung von Teams/Abteilungen oder Institutionen
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Curriculum wendet sich an LeiterInnen, die sich mit ihrer Identität als Führungspersönlichkeit im Rahmen ihrer Arbeit auseinandersetzen wollen und ihre Erfahrung in der Führung und Motivation von MitarbeiterInnen erweitern wollen.</p> <p>Zielsetzung der Seminare ist es, in einer Kombination von Selbsterfahrung, methodischen Übungen, Theorievermittlung und Reflexion die Grundkonzepte des Integrativen Ansatzes (der Gestaltpsychotherapie) in ihrer Anwendung auf die verschiedenen Arbeitsbereiche zu vermitteln und den LeiterInnen zu einem umfassenderen Wissen über ihre persönlichen und institutionellen Möglichkeiten und Grenzen zu verhelfen.</p> <p>Themen und Inhalte der Seminare:</p> <p>Identität und Leitung          Diagnostik und Leitung          Moderation und Leitung          Supervision</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie-/Praxis-Seminare Selbsterfahrung und Rollenspiele praktische Übungen (Moderation, Visualisierung, Supervision)
<b>Organisation/Dauer</b>	vier 4tägige Blockseminare
<b>Kosten</b>	2.480,-- DM Seminargebühren
Sonstige Kosten	Fahrt- und Unterkunftskosten
Zuschüsse	keine
<b>Angebot seit</b>	1989



---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Leitung des Pflegedienstes
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Hamburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes Billhorner Deich 94 W-2000 Hamburg 26
<b>Auskunft</b>	Herr Schnier 040/78852-24

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Leistungsnachweise und Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenschwestern / Krankenpfleger AltenpflegerInnen Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens dreijährige Berufserfahrung sowie Erfahrungen in der Leitungstätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ausgehend von den zentralen Anforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen der Pflegedienstleitung bereitet der Weiterbildungslehrgang auf das komplexe Aufgabenfeld vor. Besondere Wichtigkeit wird der Fähigkeit beigemessen, eigenverantwortlich zu arbeiten und sich mit berufsfachlichen und gesundheitspolitischen Entwicklungen kritisch auseinandersetzen zu können.</p> <p>Lehrgangsinhalte:</p> <p>Aufgabenbereich der Pflegedienstleitung Betriebswirtschaftslehre Organisations- und Betriebssoziologie Psychologie und Medizinsoziologie Sozial- und Gesundheitspolitik Rechtskunde Praktische Ausbildung.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	22 Monate Vollzeit: Ganztagsunterricht mit 2820 Unterrichtsstunden
<b>Kosten</b>	ca. 15.000,-- DM Teilnahmegebühren (enthält Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel (ca. 920,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG, evtl. auch BfA oder Berufsgenossenschaften
<b>Angebot seit</b>	1977

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Leitung des Pflegedienstes"
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Stuttgart des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kleemannstr. 6-8 W-7000 Stuttgart 50
<b>Auskunft</b>	Frau Maaß 0711/5538830 Frau Blase 0711/5538833

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenpflege- und Altenpflegepersonal Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Krankenpflege, Altenpflege oder Hebammentätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Weiterbildungslehrgang bereitet auf die Pflegedienstleitung in Krankenhäusern und Altenheimen vor.  Lehrgangsinhalte:  Allgemeine Volks- und Betriebswirtschaftslehre Wirtschafts- und Rechnungswesen im Krankenhausbetrieb Statistik / Planung / EDV Krankenhausbetriebslehre Theorie und Praxis der Mitarbeiterführung Personalwesen Rechtskunde Erziehungswissenschaft Psychologie und Soziologie Didaktik und Kommunikationstraining Politik Aufgabenbereich der Pflegedienstleitung

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	21 Monate Vollzeit mit Ganztagsunterricht (2820 Unterrichtsstunden (davon 720 Stunden Praktika) Beginn: 1.10. eines jeden Jahres
<b>Kosten</b>	ca. 15.000,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel; Aufwendungen für Fahrten, Unterbringung und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter gemäß AFG
<b>Angebot seit</b>	1968

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Leitung einer Pflegeeinheit
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Karlsruhe des Deutschen Gewerkschaftsbundes Leopoldstr. 5 W-7500 Karlsruhe
<b>Auskunft</b>	Ulrike Beisel 040/78852-24 Hans-Jürgen Buch 0721/28956

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	mündliches Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	Krankenschwestern / -pfleger AltenpflegerInnen Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens zweijährige Berufstätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel des Lehrganges ist es, die AbsolventInnen in die Lage zu versetzen, den Pflegedienst einer Pflegeeinheit im Auftrag des Krankenhauses bzw. Altenheimträgers zu leiten.  Lehrgangsinhalte:  Berufskunde und Personalwesen Krankenhaus- und Heimbetriebslehre Arbeits- und Haftungsrecht Gesprächsführung Psychologie und Medizinsoziologie gesundheitspolitisches Zeitgeschehen

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	12 Monate berufsbegleitend (400 Unterrichtsstunden) 2mal wöchentlich abends
<b>Kosten</b>	2.360,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Leitung einer Station / Leitung einer Pflegegruppe"
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Stuttgart des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kleemannstr. 6-8 W-7000 Stuttgart 50
<b>Auskunft</b>	Frau Maaß 0711/5538830 Frau Blase 0711/5538833

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenpflege- und Altenpflegepersonal Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Krankenpflege, Altenpflege oder Hebammentätigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Weiterbildungslehrgang bereitet auf die Stations-/ Pflegegruppenleitung in Krankenhäusern und Altenheimen vor. Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, ihre zukünftigen Aufgaben unter den Gesichtspunkten moderner Mitarbeiterführung wahrnehmen zu können, die Entwicklung patientengerechter Pflegekonzeptionen mitzugestalten und die betriebswirtschaftlichen Aspekte in der Arbeit zu berücksichtigen.

**Lehrgangsinhalte:**

Aufgabenbereich der Leitung  
Gesprächsführung  
Mitarbeiterführung  
Rechtskunde  
Psychologie und Medizinsoziologie  
Gesundheitspolitik  
Krankenhausbetriebslehre

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	3 Monate Vollzeit mit Ganztagsunterricht (400 Unterrichtsstunden) Beginn: 7.1., 1.4., 1.10. eines jeden Jahres
<b>Kosten</b>	ca. 2.500,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel; Aufwendungen für Fahrten, Unterbringung und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter gemäß AFG
<b>Angebot seit</b>	1968



---

<b>Titel</b>	staatlich anerkannte Weiterbildung "Leitung und Unterricht an Krankenpflegesschulen, Hebammenschulen, Altenpflegesschulen"
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Stuttgart des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kleemannstr. 6-8 W-7000 Stuttgart 50
<b>Auskunft</b>	Frau Maaß 0711/5538830 Frau Blase 0711/5538833

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenpflege und Altenpflegepersonal Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens dreijährige Berufserfahrung (überwiegend im Pflegebereich)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Weiterbildungslehrgang bereitet auf Unterricht und Leitung einer Krankenpflegeschule vor. Die Ausbildung gliedert sich in zwei Hauptbereiche, die parallel zueinander gegliedert und aufeinander bezogen sind: den berufskundlichen und den pädagogisch-sozialwissenschaftlichen Bereich.</p> <p>Inhalte des berufskundlichen Bereichs:</p> <p>Aufgabenbereich der LehrerInnen für Krankenpflege Theorie und Fachdidaktik der Krankenpflege Krankenhausbetriebslehre Statistik / Planung / EDV Rechtskunde</p>

Inhalte des pädagogisch-sozialwissenschaftlichen Bereichs:

Erziehungswissenschaft  
Psychologie und Soziologie  
Didaktik und Lehrertraining  
Kommunikationstraining und Rhetorik  
Mitarbeiterführung

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	22 Monate Vollzeit mit Ganztagsunterricht (2988 Unterrichtsstunden (davon 720 Stunden Praktika) Beginn: 1.10. eines jeden Jahres
<b>Kosten</b>	ca. 17.000,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel; Aufwendungen für Fahrten, Unterbringung und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter gemäß AFG
<b>Angebot seit</b>	1968

---

<b>Titel</b>	Training "Management von Gesundheitsförderung bei Krankenkassen"
<b>Träger</b>	Werkstatt Gesundheit Falkenried 74a W-2000 Hamburg 13
<b>Auskunft</b>	Helmut Hildebrandt 040/488490

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen aus den Stabsabteilungen von Krankenkassen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über aktuelle Trends im Bereich Gesundheitsförderung. Sie werden befähigt, entsprechende Strategien, Konzeptionen und Einzelmaßnahmen für ihren eigenen Bereich zu planen und durchzuführen. Sie lernen Veränderungs- und Steuerungsmethoden aus dem Kontext der systemischen Beratung und Organisationsentwicklung kennen, mit denen sie Gesundheitsförderungsmaßnahmen in ihrem Bereich implementieren können.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppendiskussionen Plan- und Rollenspiele Fallbesprechungen der TeilnehmerInnen direkte Praxisorientierung

<b>Organisation/Dauer</b>	3-Tages-Kurse (auf Anfrage auch kürzere/längere Veranstaltungsformen)
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	Winter 1991/92

---

<b>Titel</b>	Training "Management von Gesundheitsförderung im betrieblichen Bereich (Healthy Companies)"
<b>Träger</b>	Werkstatt Gesundheit Falkenried 74a W-2000 Hamburg 13
<b>Auskunft</b>	Helmut Hildebrandt 040/488490

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen aus Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über aktuelle Trends im Bereich Gesundheitsförderung. Sie werden befähigt, entsprechende Strategien, Konzeptionen und Einzelmaßnahmen für ihren eigenen Bereich zu planen und durchzuführen. Sie lernen Veränderungs- und Steuerungsmethoden aus dem Kontext der systemischen Beratung und Organisationsentwicklung kennen, mit denen sie Gesundheitsförderungsmaßnahmen in ihrem Bereich implementieren können.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppendiskussionen Plan- und Rollenspiele Fallbesprechungen der TeilnehmerInnen direkte Praxisorientierung

<b>Organisation/Dauer</b>	3-Tages-Kurse (auf Anfrage auch kürzere/längere Veranstaltungsformen)
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	Winter 1991/92

---

<b>Titel</b>	Training "Management von Gesundheitsförderung im kommunalen Bereich (Healthy Cities)"
<b>Träger</b>	Werkstatt Gesundheit Falkenried 74a W-2000 Hamburg 13
<b>Auskunft</b>	Helmut Hildebrandt 040/488490

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen aus dem kommunalen Bereich (Ämter, Verwaltungen, etc.)
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über aktuelle Trends im Bereich Gesundheitsförderung. Sie werden befähigt, entsprechende Strategien, Konzeptionen und Einzelmaßnahmen für ihren eigenen Bereich zu planen und durchzuführen. Sie lernen Veränderungs- und Steuerungsmethoden aus dem Kontext der systemischen Beratung und Organisationsentwicklung kennen, mit denen sie Gesundheitsförderungsmaßnahmen in ihrem Bereich implementieren können.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppendiskussionen Plan- und Rollenspiele Fallbesprechungen der TeilnehmerInnen direkte Praxisorientierung

<b>Organisation/Dauer</b>	3-Tages-Kurse (auf Anfrage auch kürzere/längere Veranstaltungsformen)
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	Winter 1991/92



**Titel** Training "Management von Gesundheitsförderung in Krankenhäusern (Healthy Hospitals)"

**Träger** Werkstatt Gesundheit  
Falkenried 74a  
W-2000 Hamburg 13

**Auskunft** Helmut Hildebrandt  
040/488490

**Abschluß** Teilnahmebescheinigung

**Erfolgskontrolle** k.A.

**Zielgruppe** EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen aus Krankenhausbetrieben

**Voraussetzungen** siehe "Zielgruppe"

**Kurzbeschreibung** Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über aktuelle Trends im Bereich Gesundheitsförderung. Sie werden befähigt, entsprechende Strategien, Konzeptionen und Einzelmaßnahmen für ihren eigenen Bereich zu planen und durchzuführen. Sie lernen Veränderungs- und Steuerungsmethoden aus dem Kontext der systemischen Beratung und Organisationsentwicklung kennen, mit denen sie Gesundheitsförderungsmaßnahmen in ihrem Bereich implementieren können.

**Methodik/Didaktik** Vorträge und Gruppendiskussionen  
Plan- und Rollenspiele  
Fallbesprechungen der TeilnehmerInnen  
direkte Praxisorientierung

<b>Organisation/Dauer</b>	3-Tages-Kurse (auf Anfrage auch kürzere/längere Veranstaltungsformen)
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	Winter 1991/92

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Mentale Fitness / Selbst-Management"
<b>Träger</b>	Pro.File Lernzentrum und Institut für fortschrittliches Management Neue Str. 10 W-2807 Achim-Embsen
<b>Auskunft</b>	Rolf J. Diehl 04202/82672

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Urkunde der University of Wisconsin Stevens Point, USA)
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	alle Personen, die überdurchschnittliche Leistungen erbringen wollen und dabei ihre Gesundheit, Lebensfreude und Harmonie erhalten möchten
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhalte und Motti: "Es gibt keine Grenzen - außer denen, die wir selber setzen! Mentale Fitness: Die Zukunft im Hier und Jetzt erleben. Über seine eigenen Grenzen gehen."  Seminarinhalte:  Die Zukunft im Hier und Jetzt erleben Charisma verbessern Schnelle Entspannung, lockere Leichtigkeit, optimale Denkqualität programmieren oder mit Technik unterstützen (Cassetten, Mind-Machines) Gedanken-Kräfte verdichten Vom schädigenden zum unterstützenden Streß Sich mental fitmachen Sich optimal zu Lebensfreude, Lebensqualität, Gesundheit und hoher Leistungsfähigkeit führen

<b>Methodik/Didaktik</b>	Visualisierte Kurzreferate praktische Übungen Festigungen und Programmierungen
<b>Organisation/Dauer</b>	2tägiges Einführungsseminar bzw. 4tägiges Intensivseminar Nacharbeit und Einzelbetreuung
<b>Kosten</b>	1.380,-- DM bzw. 2.400,-- DM (enthält Seminargebühren und - verpflegung) zzgl. MwSt.
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Mentales Training nach Simonton - Mentale Kraft zur Gesundung"
<b>Träger</b>	Mind & Brain Style MB-Seminare Fichtestr. 21 W-2300 Kiel
<b>Auskunft</b>	Maria Beyer 0431/83301

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die mit PatientInnen zu tun haben, die chronisch erkrankt oder auch akut unipässig sind; z.B. ÄrztInnen, Krankenschwestern/pfleger, Krankenhauspersonal
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Kursinhalte:</p> <p>Mentales Training zur Gesundung          Neurolinguistisches Programmieren (NLP)          Wertetraining          Repräsentationswechsel          Das Krankheitsbild als Chance für Veränderungsarbeit/-Strategien          Malen nach Betty Edwards          Training der inneren Sinne          Hilfe zur Selbsthilfe</p> <p>Lernen in Entspannung ermöglicht eine vermehrte Komplexität des Stoffangebotes und das Trainieren desselben. Besonderheit: ganzheitliches Training der Methoden durch die Methoden.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Plenum für Demonstrationen Gruppenarbeit mit Übungen Berichte aus der Praxis
<b>Organisation/Dauer</b>	1 Basiswochenende, Fortsetzung möglich
<b>Kosten</b>	780,- DM zzgl. MwSt. für Seminargebühren, Material und Technik
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Mentor/in in der Alten- und Krankenpflege
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Stuttgart des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kleemannstr. 6-8 W-7000 Stuttgart 50
<b>Auskunft</b>	Frau Maaß 0711/5538830 Frau Blase 0711/5538833

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenpflege- und Altenpflegepersonal
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Weiterbildungslehrgang soll den TeilnehmerInnen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um die Anleitung von SchülerInnen in der Alten- und Krankenpflege gezielt und strukturiert durchführen zu können.</p> <p>Lehrgangsinhalte: Aufgabenbereich und Tätigkeitsfeld von MentorInnen, Didaktik und Planung der Schüleranleitung im praktischen Arbeitsfeld, Motivierungstechniken, Rechtskunde,</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.

<b>Organisation/Dauer</b>	a) 6 Wochen Vollzeit mit Ganztagsunterricht b) berufsbegleitend 2 x 3 Wochen
<b>Kosten</b>	900,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel (60,-- DM) Aufwendungen für Fahrten und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter gemäß AFG
<b>Angebot seit</b>	k.A.



---

<b>Titel</b>	Grund-Fortbildungsseminare "Methodische Öffentlichkeitsarbeit I & II" im Rahmen der Weiterbildung zum DIPR-Referenten/in für Öffentlichkeitsarbeit
<b>Träger</b>	Deutsches Institut für Public Relations e.V. (DIPR) Postfach 520242 W-2000 Hamburg 52
<b>Auskunft</b>	Ilka Schulze-Fürstenow 040/8811555

---

<b>Abschluß</b>	DIPR-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Lösung einer Fallstudie in Gruppenarbeit
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Abteilungen/Referaten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Verbänden, weiteren öffentlichen und privaten Institutionen
<b>Voraussetzungen</b>	Abitur, Fachhochschul- oder Hochschulabschluß beliebiger Fachrichtung (FH-Absolventen mit mindestens dreijähriger Berufspraxis) möglichst Praktika im Kommunikationsbereich
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, methodisch, kreativ und verantwortlich im Bereich von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations (PR) zu arbeiten - sowohl in Wirtschaftsunternehmen als auch in kulturellen, politischen, sozialen und gesundheitsbezogenen Institutionen.</p> <p>Themen und Lehrinhalte:</p> <p>Methodik der Public Relations (PR)          Pressearbeit/Journalistik          Organisation der PR          Konzeptionstechnik          Kommunikations-Training          Praxis der Public Relations</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Überwiegend praxisorientierte Gruppenarbeit (Prinzip: learning by doing) zur Förderung der Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz Journalistik-Einzelübungen Erprobungsschritte der Konzeptions- und Planungsmethode anhand von Fallbeispielen kommunikative Rollenspiele mit Video-Aufzeichnung zur Selbstkontrolle
<b>Organisation/Dauer</b>	Vollzeitangebote mit insgesamt 160 Trainingsstunden: Teil I (7 Tage), Teil II (8 Tage) Seminarort: Bad Dürkheim
<b>Kosten</b>	ca. 4.000,-- DM Seminargebühren für beide Teile
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Dienststellen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1986/87 (erstmalig 1974)

---

<b>Titel</b>	Moderationstraining
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Manuel Schön 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ModeratorInnen von lernenden, problemlösenden oder entscheidenden Gruppen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhaltliche Schwerpunkte:  Umgang mit Moderationsmaterial, Anmoderieren, Strukturierung von Gruppenarbeits-Prozessen Optische Darstellung von Diskussionsverläufen und Informationen auf Pinnwänden Fragemethoden zur Einbeziehung von Gruppen in Lern- und Entscheidungsprozessen Verhaltensweisen von ModeratorInnen, die Engagement und Kooperation fördern Rolle des/r ModeratorIn
<b>Methodik/Didaktik</b>	30% Theorie, 70% Praxis Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz praktische Moderationsübungen mit Auswertung Video-Technik

<b>Organisation/Dauer</b>	3 mal 2,5 Tage
<b>Kosten</b>	nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage) Sondereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und qualitativen Anforderungen In den Gebühren sind Kosten für Video-Aufnahmen und Kassetten aus der Videothek enthalten
Sonstige Kosten	k.A.
Zuschüsse	keine
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Moderatoren/innen-Fortbildung zur Durchführung des Fortbildungskurses "Kommunale Gesundheitsförderung"
<b>Träger</b>	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Beate Blättner 0511/34841-26

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	KursleiterInnen der Volkshochschulen im Bereich Gesundheitsbildung
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Abprache mit einer der 10 Modellvolkshochschulen, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und Verständnis und Interesse für gesundheitliche und politische Zusammenhänge</p> <p>Die Teilnahme an allen 6 Terminen ist nur zusammen möglich und mit Unterrichtstätigkeit im Modellkurs verbunden.</p>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wurde an der Universität Bielefeld im Projekt Gesundheitsförderung ein Lehrgang entwickelt, der gesundheitsfördernde Kompetenzen entwickeln hilft. Als Modellvorhaben soll dieser Lehrgang an 10 niedersächsischen Volkshochschulen durchgeführt werden. Mit dieser Fortbildungsreihe sollen vom Bielefelder Team die Moderatoren dafür ausgebildet werden.</p>

Der Lehrgang orientiert sich an der Ottawa-Charta und bearbeitet theoretisch und praktisch die Themenfelder:

Persönliche Kompetenzen entwickeln  
Gemeinschaftsaktionen unterstützen  
Gesundheitsdienste neu orientieren  
Gesunde Lebenswelten schaffen  
Gesundheitsfördernde Gesamtpolitik

**Methodik/Didaktik**

k.A.

**Organisation/Dauer**

6 Wochenenden

**Kosten**

250,- DM Teilnahmebeitrag

Sonstige Kosten

Zuschüsse

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens trägt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen der erstattungsfähigen Sätze des Landes und erstattet die Fahrtkosten bis zur Höhe der 2. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel; PKW-Km-Geld nur für Fahrgemeinschaften. Der Teilnahmebeitrag wird in der Regel mit den Fahrtkosten verrechnet.

**Angebot seit**

1991

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Neurolinguistisches Programmieren (NLP) für Patienten / Therapeuten"
<b>Träger</b>	Mind & Brain Style MB-Seminare Fichtestr. 21 W-2300 Kiel
<b>Auskunft</b>	Maria Beyer 0431/83301

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "NLP-Practitioner"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Supervision
<b>Zielgruppe</b>	TherapeutInnen, die im Kontakt mit PatientInnen oder deren Angehörigen stehen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhalte der NLP-Psychotherapie:  Wertetraining Schulung der Wahrnehmung Sprachmuster Timeline Phobie-Techniken Hypnose-Induktionen nach Erickson mentales Training Lernen in Entspannung  Ganzheitliches Training der Methoden durch die Methoden
<b>Methodik/Didaktik</b>	Plenum für Demonstrationen und Wissensvermittlung Gruppenarbeit und Übungen begleitende Supervision durch TrainerInnenteam

<b>Organisation/Dauer</b>	6 Wochenenden
<b>Kosten</b>	780,- DM zzgl. Mwst. für Seminargebühren, Material und Technik pro Wochenende
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987



---

<b>Titel</b>	Schulung zum/r Kursleiter/in des Programms "Nichtraucher in 10 Wochen" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
<b>Träger</b>	Institut für Therapieforchung IFT Parzivalstr. 25 W-8000 München 40
<b>Auskunft</b>	Dr. Christoph Kröger 089/360804-20

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Kursleiter/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die im Bereich der gesundheitsbezogenen Prävention bei Krankenkassen, Volkshochschulen oder Verbänden arbeiten
<b>Voraussetzungen</b>	Nachweis präventiver Grund- und Vorkenntnisse
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Allgemeines Ziel: Gesundheitsförderung durch den Abbau des Risikofaktors Rauchen für Herz-Kreislauf-Krankheiten.</p> <p>In der KursleiterInnen-Ausbildung werden die grundlegenden Techniken der Raucherentwöhnung und ihre Umsetzung in die Gruppenarbeit vermittelt und eingeübt. Um ein Lernen auch anhand eigener Erfahrungen zu ermöglichen, ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit eine wichtige Teilnahmevoraussetzung.</p> <p>Ziel der Grundschulung ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von verhaltenstherapeutisch orientierten RaucherInnen-Entwöhnungsprogrammen (Grundlage: der vom IFT im Auftrag der BZgA entwickelte Kurs "Nichtraucher in 10 Wochen"). In der Aufbauschulung werden erste Durchführungserfahrungen bearbeitet; zugleich geht es um die Optimierung der Gruppen- und Gesprächsführungstechniken der KursleiterInnen.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Einzel- und Kleingruppenarbeit praktische Übungen und Rollenspiele
<b>Organisation/Dauer</b>	Stägige Gesamtdauer: 5 Halbtage Grundschulung, 4 Halbtage Auf- bauschulung (u.a. im Rahmen der "Verhaltenstherapiewochen" des IFT - siehe dort)
<b>Kosten</b>	250,-- Kursgebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	Für TeilnehmerInnen aus den neuen Bundesländern werden die Kosten von der BZgA übernommen
<b>Angebot seit</b>	1991

**Titel** Norddeutsche Sommerschule Gesundheitswissenschaften

**Träger** Werkstatt Gesundheit  
Falkenried 74a  
W-2000 Hamburg 13  
(mit universitären Kooperationspartnern)

**Auskunft** Helmut Hildebrandt  
040/488490

**Abschluß** Teilnahmebescheinigung

**Erfolgskontrolle** k.A.

**Zielgruppe** EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen, SozialwissenschaftlerInnen und MedizinerInnen aus der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, aus Unternehmen, Ämtern, Verwaltungen etc.

**Voraussetzungen** siehe "Zielgruppe"

**Kurzbeschreibung** Integriertes Kursprogramm mit folgenden Schwerpunkten:

Risikobeurteilung von Schadstoffen  
Gesundheitspolitik und Epidemiologie  
Krankheit und Kultur  
Epidemiologie der Fehlgeburten und der Unfruchtbarkeit  
Politische Umsetzung von Gesundheitswissen im Betrieb und in der Gemeinde  
Arbeitsplatzbezogene Epidemiologie  
Bevölkerungspolitik

**Methodik/Didaktik** Fachreferate  
Einzelarbeit und Gruppendiskussionen  
Plan- und Rollenspiele  
Fallbesprechungen  
Praxisorientierung der theoretischen Kursabschnitte

<b>Organisation/Dauer</b>	1wöchiger Intensiv-Ganztagskurs insgesamt 100 Stunden Unterrichtszeit mit Wahlmöglichkeiten zwischen einzelnen Kursen
<b>Kosten</b>	960,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Paarberatung"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	AbsolventInnen von Beraterkursen im Sinne des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAK) oder einer vergleichbaren Zusatzausbildung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" verbindliche Absichtserklärung zur Teilnahme an allen 4 Fortbildungsabschnitten
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel der psychoanalytisch orientierten Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit der Beziehungskonstellation und -dynamik bei der Beratung von Paaren. Die 4 Kursabschnitte bauen aufeinander auf und bilden eine inhaltliche Einheit. Die Teilnahme ist daher nur am gesamten Programm möglich.
<b>Methodik/Didaktik</b>	psychoanalytisch orientierte Gruppen-, Paar- und Einzelarbeit
<b>Organisation/Dauer</b>	Kurs in 4 Wochenendseminaren

<b>Kosten</b>	800,- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	evtl. Literatur
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Das Patientengespräch"
<b>Träger</b>	Mind & Brain Style MB-Seminare Fichtestr. 21 W-2300 Kiel
<b>Auskunft</b>	Maria Beyer 0431/83301

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen Sprechstundenhilfen Personen/Personal, die/das mit PatientInnen, bzw. deren Angehörigen in Kontakt steht
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Inhaltliche Schwerpunkte:  Linguistik, z.B. Spracherkennungstypen, Sprachmuster nach NLP (Neurolinguistisches Programmieren) Einordnen der PatientInnensprache Sprache sprechen lernen Herstellen eines Rapports
<b>Methodik/Didaktik</b>	Elemente des Mentalen Trainings und der Suggestopädie werden selbst erfahren Plenum für Demonstrationen Gruppenarbeit und Gruppenübungen in 3er-Gruppen

<b>Organisation/Dauer</b>	1 Wochenende
<b>Kosten</b>	780,- DM zzgl. Mwst. für Seminargebühren, Material und Technik
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1988



---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Das Patienten- und Angehörigengespräch"
<b>Träger</b>	Mind & Brain Style MB-Seminare Fichtestr. 21 W-2300 Kiel
<b>Auskunft</b>	Maria Beyer 0431/83301

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "NLP-Kommunikator": NLP-Basis (3 Wochenenden) oder "NLP-Practitioner" (6 Wochenenden)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Supervision
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen Sprechstundenhilfen Personen/Personal, die/das mit PatientInnen, bzw. deren Angehörigen in Kontakt steht
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Neurolinguistisches Programmieren (NLP)  Sprachtypen und -merkmale  Rapport und Pacen  in das Sprachsystem einsteigen  Time Line  Metaphern</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollen die Kompetenz erlangen, ein wirkungsvolles Gespräch zu führen und zuzuhören. Ansätze des Mentalen Trainings nach Simonton werden vermittelt. Die Teilnehmer sollen größere sprachliche Wachheit und Brillanz erlangen, die eigene Wahrnehmung für Äußerungen in Sprache und Verhalten des Gegenübers soll verschärft und die eigene Flexibilität erweitert werden.</p> <p>Ganzheitliches Training der Methoden durch die Methoden</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Arbeitsformen: Elemente des Mentalen Trainings und der Suggestopädie Plenum für Demonstrationen Gruppenarbeit und 3er-Übungen ständige Supervision durch das Trainerteam
<b>Organisation/Dauer</b>	3 Wochenenden (Abschluß: "NLP-Basis") bzw. 6 Wochenenden (Abschluß: "NLP-Practitioner")
<b>Kosten</b>	780,- DM zzgl. Mwst. für Seminargebühren, Material und Technik pro Wochenende
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1988

---

<b>Titel</b>	Mitarbeiterfortbildung "Patientenorientierte Gesprächsführung"
<b>Träger</b>	Akademie für Gesundheitsförderung in der Rehabilitation Lange Str. 13 W-4972 Löhne 3
<b>Auskunft</b>	Prof. Norbert Bartsch 05731/849081

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	seminarbegleitendes Feedback
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Kur- und Reha-Einrichtungen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"

**Kurzbeschreibung** Im Lehrgang werden praxisbezogene, personenzentrierte Prinzipien der patientenorientierten Gesprächsführung vermittelt. Weitere Schwerpunkte: Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Bewältigung von Alltagssituationen, Förderung der Krankheitsbewältigung auf Seiten der PatientInnen.

Die Zielgruppenbezogenheit des Programmes knüpft an den aktuellen und besonderen Problemen der Kur- und Reha-MitarbeiterInnen vor Ort an. Seminarveranstaltungen finden, soweit möglich, in den Kliniken und Einrichtungen der TeilnehmerInnen statt. Eigenaktivität der TeilnehmerInnen hat Priorität und trifft auf Engagement, Flexibilität und Sachkompetenz auf Seiten der Dozenten.

**Methodik/Didaktik** Kleine Gruppen mit max. 15-20 TeilnehmerInnen;  
Gruppenmethoden mit TeilnehmerInnen als Agenten eigener aktiver Lernprozesse  
didaktische Prinzipien: Themenzentrierte Interaktion TZI, Handlungsorientierung  
ausgewiesene Dozenten, i.d.R. Professoren

<b>Organisation/Dauer</b>	zweitägiges Seminar
<b>Kosten</b>	390,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Seminarverpflegung und -Materialien)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Dienststellen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	nein
<b>Angebot seit</b>	März 1990

---

<b>Titel</b>	Persönlichkeits- und Selbstentwicklung
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Joachim Müller-Schwarz 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Menschen, die gewinnen wollen an Klarheit, Ausstrahlungskraft, Zuverlässigkeit und Natürlichkeit, Gelassenheit besonders für Nachwuchskräfte und "middle-aged" Menschen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar ihre Erfolgspotentiale besser einzuschätzen, Frust und Blockaden zu erkennen, Entwicklungs-"Störungen" zu bearbeiten, sich selbst konkreter zu fördern - in die Laufbahn zu bringen, eigene Grenzen zu akzeptieren.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Selbsterkenntnis und -verwirklichung  Stärken-Schwächen-Analysen, Chancen/Risiken  mentale Techniken zur Leistungssteigerung  vom Problem zum Ziel: als Lebens- und Karriere-Plan  Strategien zur Ziel-Erreichung  Strategien "Erfolgreicher"  Rangfolge persönlicher Werte  positiv denken und handeln - Kommunikation nach innen und außen  Ressourcen ausschöpfen - Partnerbeziehung - Verhaltensstrategien</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>30% Theorie, 70% Praxis</p> <p>Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz</p> <p>Trainer-Input Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Video-Clips aus Situationen Auf Wunsch persönliche Transfer-Beratung durch den Trainer</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	3 und 2 Tage - Anreise am Abend vor Workshop-Beginn
<b>Kosten</b>	<p>Nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage)</p> <p>In den Gebühren sind Kosten für Kassetten aus der Videothek enthalten</p>
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Fortbildung zum/r Pflege-Assistent/in
<b>Träger</b>	Arbeit und Bildung e.V. Krummbogen 3 W-3550 Marburg
<b>Auskunft</b>	Dörthe Domzig-Tetens / Frau Holzgreve 06421/67011

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat mit Zeugnis "Weiterbildung zum/r Pflege-Assistent/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	regelmäßige Unterrichtsteilnahme erfolgreich bewertete Praktika Schwesternhelfer/in-Prüfung schriftliche Tests in Ernährungslehre, mündliche Prüfung in Ernährungslehre und Gesundheitserziehung
<b>Zielgruppe</b>	Frauen nach der Familienphase und/oder arbeitslose Frauen ohne Hauptschulabschluß mit Interesse und persönlichen Fähigkeiten für sozialpflegerische Berufstätigkeiten in Altenheime, Sozialstationen, Krankenhäusern, ambulanter Altenbetreuung
<b>Voraussetzungen</b>	Auswahlgespräche zur Feststellung der persönlichen Eignung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Unterricht, praktische Anleitung und Praktika zur Entwicklung und Vertiefung hilfspflegerischer Fähigkeiten und der sozialen Kompetenz in der Interaktion mit den Betreuten  Grundkenntnisse für den sozialpflegerischen Bereich werden im überschaubaren und von den TeilnehmerInnen akzeptabel angesehenen Zeitraum vermittelt. Pflege-AssistentInnen sind die examinierte Pflegekraft unterstützende Arbeitskräfte.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Frontalunterricht Gruppenunterricht mit Kurzreferaten der TeilnehmerInnen Expertenreferate mit Diskussion praktische Anleitung (in einigen Unterrichtsfächern)

<b>Organisation/Dauer</b>	Teil- und Vollzeitmaßnahme von 12monatiger Gesamtdauer Aufteilung in drei Unterrichtsblöcke und zwei Praktikumsblöcke mit je einem wöchentlichen Unterrichtstag: 10 Wochen Unterricht - 12 Wochen Praktikum - 6 Wochen Unterricht - 19 Wochen Praktikum - 5 Wochen Unterricht. Praktika werden in regionalen Altenheimen, Sozialstationen und Krankenhäusern abgeleistet.
<b>Kosten</b>	ca. 6.500,-- DM Lehrgangsgebühren und Praktikumsbetreuung
Sonstige Kosten	k.A.
Zuschüsse	Arbeitsämter übernehmen Lehrgangsgebühren, Fahrtkosten und Unterhaltszahlungen bei Leistungsanspruch seitens der TeilnehmerInnen (Anerkennung nach AFG Paragraph 34)
<b>Angebot seit</b>	1986



---

<b>Titel</b>	Projekte und Ergebnisse optimal präsentieren
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Manuel Schön 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte und MitarbeiterInnen, die den Erfolg ihrer Präsentation innerhalb und außerhalb der Institution steigern wollen
<b>Voraussetzungen</b>	Teilnahme am Gesprächsführungs-Seminar
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen lernen wichtige Regeln und Techniken in Präsentationen anzuwenden; planvoller, sicherer und überzeugender zu präsentieren; sich an den Erwartungen der Zuhörer zu orientieren.  Inhaltliche Schwerpunkte:  Präsentationsvorbereitung und -durchführung Umgang mit Materialien und Medien Präsentationsprozeß Praktische Übungen mit Videoeinsatz
<b>Methodik/Didaktik</b>	30% Theorie, 70% Praxis  Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz, Supervision

<b>Organisation/Dauer</b>	3 Tage (18 Std.) 1 Tag Nachbereitung (Follow up)
<b>Kosten</b>	nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage) Sondereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und qualitativen Anforderungen In den Gebühren sind Kosten für Video-Aufnahmen und Kassetten aus der Videothek enthalten
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1973

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Praxisanleitung in Pflegeberufen
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Hamburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes Billhorner Deich 94 W-2000 Hamburg 26
<b>Auskunft</b>	Herr Schnier 040/78852-24

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Kinder-/KrankenpflegerInnen AltenpflegerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens sechsmonatige Berufspraxis
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Weiterbildungslehrgang vermittelt die Befähigung, die Ausbildung in Pflegeberufen nach pädagogischen, didaktischen und arbeitsorganisatorischen Gesichtspunkten in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen planvoll und effizient zu gestalten. Dabei steht die praxisnahe Anleitung und Beratung von Auszubildenden im Vordergrund - ebenso wie eine angemessene Beurteilung von Lernleistungen.</p> <p>Die LehrgangsteilnehmerInnen sollen sich umfassend mit ihrer Rolle als AusbilderInnen in der Praxis auseinandersetzen. Sie werden angeregt, die Erfordernisse der Patienten/BewohnerInnen, der Institution, der MitarbeiterInnen und der Auszubildenden zu berücksichtigen und mit allen anderen an der Ausbildung Beteiligten zu kooperieren.</p>

**Lehrgangsinhalte:**

Pädagogik und Didaktik  
Psychologie  
Berufskunde  
Rechtskunde

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	3 Monate berufsbegleitend
<b>Kosten</b>	noch nicht festgelegt
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel (ca. 60,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	Oktober 1991

---

<b>Titel</b>	Fachseminar "Presstext und Redaktionsarbeit"
<b>Träger</b>	Deutsches Institut für Public Relations e.V. (DIPR) Postfach 520242 W-2000 Hamburg 52
<b>Auskunft</b>	Ilka Schulze-Fürstenow 040/8811555

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahme-Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Abteilungen/Referaten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Verbänden, weiteren öffentlichen und privaten Institutionen
<b>Voraussetzungen</b>	Abitur, Fachhochschul- oder Hochschulabschluß beliebiger Fachrichtung (FH-Absolventen mit mindestens dreijähriger Berufspraxis) möglichst Praktika im Kommunikationsbereich
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, methodisch, kreativ und verantwortlich im Bereich von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations (PR) zu arbeiten - sowohl in Wirtschaftsunternehmen als auch in kulturellen, politischen, sozialen und gesundheitsbezogenen Institutionen.</p> <p>Im Fachseminar werden einerseits grundlegende Kenntnisse des Mediensystems, journalistischer Arbeitsformen und Arbeitstechniken für Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. Desweiteren werden Strategien methodischer Öffentlichkeitsarbeit und deren Umsetzung in praxisrelevante Maßnahmen vermittelt und erprobt.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Überwiegend praxisorientierte Gruppenarbeit (Prinzip: learning by doing) Journalistik-Einzelübungen Erprobung anhand von Fallbeispielen
<b>Organisation/Dauer</b>	4tägiges Vollzeitangebot Seminarort: Bad Dürkheim
<b>Kosten</b>	k.A.
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen bzw. ihren Dienststellen getragen werden
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1986/87 (erstmalig 1974)

---

<b>Titel</b>	KursleiterInnenqualifikation im Bereich "Psychische Aspekte in der Gesundheitsbildung"
<b>Träger</b>	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Beate Blättner 0511/34841-26

---

**Abschluß** Teilnahmebescheinigung

**Erfolgskontrolle** k.A.

**Zielgruppe** KursleiterInnen im Bereich Gesundheitsbildung

**Voraussetzungen** siehe "Zielgruppe"

**Kurzbeschreibung** Ziel der Veranstaltung ist es, sich damit auseinanderzusetzen, an welchen Stellen in Kursen der Gesundheitsbildung seelische Aspekte - wie Gefühle, Wünsche, Ängste, Einstellungen., Beziehungsmuster usw. - zum Tragen kommen. Die KursleiterInnen sollen lernen, diese psychischen Vorgänge klarer wahrzunehmen und zu verstehen und ihre Grenzen, aber auch ihre Kompetenzen, im Umgang damit genauer kennenzulernen.

Inhalte der Veranstaltung:

Ziele und Methoden der Gesundheitsbildung  
Theoretische Hintergründe und ihr Erklärungsanspruch  
Einstellungen zu Gesundheit/Krankheit bzw. zum eigenen Körper auf Seiten von KursleiterInnen und Kurs-TeilnehmerInnen  
Psychosomatik  
Möglichkeiten des Umgangs mit Gefühlen und mit der Abwehr bei TeilnehmerInnen  
Abgrenzung Kurs/Therapie  
Krisenintervention  
Geschlechtsspezifische Zugänge zu Gesundheit als Beispiel für den Zusammenhang von gesellschaftlicher Lebenssituation und psychischen-körperlichen Befindens

<b>Methodik/Didaktik</b>	Annäherung an das Thema mit verschiedenen Methoden: Theorie sowie Körperarbeit und Selbsterfahrung
<b>Organisation/Dauer</b>	4 Wochenendseminare
<b>Kosten</b>	160,-- DM Teilnahmebeitrag
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens trägt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen der erstattungsfähigen Sätze des Landes und erstattet die Fahrtkosten bis zur Höhe der 2. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel; PKW-Km-Geld nur für Fahrgemeinschaften. Der Teilnahmebeitrag wird in der Regel mit den Fahrtkosten verrechnet.
<b>Angebot seit</b>	k.A.



---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Psychoanalytische Beratung in Sexual- und Partnerschaftskonflikten"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Berechtigung, in einer Beratungseinrichtung als Sexual- und PartnerschaftsberaterIn tätig zu sein)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Teilnahme am Gesamtprogramm Abschlußkolloquium mit schriftlicher Falldarstellung und mündlicher Fallbesprechung
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen in Beratungseinrichtungen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Hochschulausbildung in einem Heil- oder Sozialberuf (z.B. ÄrztIn, PsychologIn, SozialarbeiterIn etc.) oder gleichwertige Ausbildung Tätigkeit in einer Beratungseinrichtung Nachweis von kontinuierlicher Teilnahme an Selbsterfahrung (Therapie oder Analyse) von mindestens 60 Stunden Alter zwischen 25 und 45 Jahren Eintrittskolloquium
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Theoretischer und praktischer Hintergrund dieser Fortbildung/Zusatzausbildung ist die Psychoanalyse, wie sie sich, ausgehend vom Werk Sigmund Freuds, bis heute in theoretischen und behandelungstechnischen Konzeptionen in vielfältiger Weise weiterentwickelt und differenziert hat.</p> <p>Ein integraler Bestandteil der Fortbildung ist die Soziologie der Sexualität, die versucht, psychoanalytische und soziologische Vorstellungen miteinander zu konfrontieren und in ein Verhältnis zueinander zu setzen.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Informationsvermittlung und persönliche Vertiefung des theoretischen Wissens</p> <p>kursbegleitendes Literaturstudium</p> <p>Gruppendiskussionen</p> <p>Kleingruppenarbeit auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>2jährige berufsbegleitende Zusatzausbildung (entsprechend der Rahmenordnung des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe und Familienberatung vom November 1987)</p> <p>Eintritts- und Abschlußkolloquium jeweils als Wochenendseminare</p> <p>18 Kursabschnitte im Abstand von jeweils 4-6 Wochen (Wochenendseminare)</p> <p>Seminare im Raum Frankfurt/M.</p> <p>Während der Fortbildungszeit ist eigene Beratungstätigkeit über mindestens 150 Stunden auszuüben und nachzuweisen</p>
<b>Kosten</b>	<p>6.000,-- DM Teilnahmegebühr (300,-- DM pro Wochenendseminar incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)</p>
<b>Sonstige Kosten</b>	<p>Literatur</p> <p>Supervision</p>
<b>Zuschüsse</b>	<p>Anerkennung der Fortbildung als förderungswürdig durch die Bundesanstalt für Arbeit</p>
<b>Angebot seit</b>	<p>1971</p>

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Psychotherapeut/in in Analytischer Gestalt- therapie
<b>Träger</b>	Analytisches Gestaltinstitut Lessingstr. 20 W-5300 Bonn
<b>Auskunft</b>	N.N. 0228/210166

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (mit Titel "Psychotherapeut/in in Analytischer Gestalt- therapie" nur an PsychologInnen und MedizinerInnen)
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche Falldokumentation theoretische und praktische mündliche Prüfung
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige helfender Berufe, z.B. Diplom-PsychologInnen, Diplom- PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, MedizinerInnen, ErzieherInnen
<b>Voraussetzungen</b>	Aufnahmegespräch bzw. Kennenlern-Workshop
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der gesamte Weiterbildungsgang besteht aus einem Basisprogramm sowie einer anschließenden Graduierungsphase.</p> <p>Das Basisprogramm besteht aus drei aufeinander aufbauenden Phasen (Selbsterfahrung, Einübung, Anwendung), die für jede/n TeilnehmerIn mindestens ein Jahr umfassen.</p> <p>Die Weiterbildung soll die TeilnehmerInnen befähigen, die theoretischen und praktischen Konzepte der Analytischen Gestalttherapie in der Behandlung folgender Störungen psychotherapeutisch effektiv zur Anwendung zu bringen: akute und chronifizierte psychische Störungen, akute und chronifizierte psychosomatische Störungen, spezielle Formen von Psychosen, Ehe- und Paarprobleme.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Prinzip der Ausgewogenheit zwischen der Vermittlung von theoretischem Wissen und der Erfahrung und Einübung der therapeutischen Praxis</p> <p>praxis- und selbsterfahrungsbezogene Darstellung von theoretischen Hintergründen</p> <p>verschiedene Arbeitssettings: Kurzzeitgruppen, wöchentliche Abendsitzungen, Langzeitgruppen auf Workshops, Einzelanalyse</p> <p>Homogenität der AusbilderInnen durch gleichartige Grundausbildung beim Family Hartford Institute, USA.</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>Mindestdauer des Basisprogramms: 3 Jahre (mindestens 720 Unterrichtsstunden, einschließlich mindestens 60 Einzelstunden); mehrjährige Graduiierungsphase (mit jährlich mindestens 220 Unterrichtsstunden).</p>
<b>Kosten</b>	<p>ca. 13.000,-- DM für das dreijährige Basisprogramm (enthält pro Jahr: 30 Abendveranstaltungen, zwei 5-Tage-Workshops, einen Wochenend-Workshop - sowie 60 Lehrtherapiesitzungen im Gesamtzeitraum)</p>
<b>Sonstige Kosten</b>	<p>Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen getragen werden</p>
<b>Zuschüsse</b>	<p>unter besonderen Voraussetzungen Zuschüsse vom Arbeitsamt Berlin</p>
<b>Angebot seit</b>	<p>1985</p>

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Psychotherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie" (Kooperationsmodell mit dem Kurt Lewin Institut für Psychologie der Fernuniversität Hagen)
<b>Träger</b>	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) . Postfach 1343 W-7400 Tübingen
<b>Auskunft</b>	St. Krämer 07071/41211

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	fortlaufende Prüfungen während der gesamten Weiterbildung Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Beschäftigte aus psychosozialen Bereichen und Arbeitsfeldern
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf der psychosozialen Versorgung (Diplom-PsychologInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, MedizinerInnen, Krankenpflegepersonal)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Berufsbegleitendes, interdisziplinär orientiertes Weiterbildungsstudium. Die TeilnehmerInnen sollten bereits während ihrer Teilnahme die Möglichkeit zu kontrollierter therapeutischer Tätigkeit haben.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Theorien psychischer Störungen / Menschenbilder in verschiedenen Therapieschulen          Grundlagen therapeutischer Anwendungs- Tätigkeitsfelder          Risiken, Kontraindikationen und Mißerfolge durch Psychotherapie          Selbstreflexion und Supervision</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Seminare, Workshops, Selbsterfahrung und Supervision im Rahmen von regionalen Arbeitsgruppen mit je 5 Mitgliedern Systematische Selbsterfahrung und Selbstmodifikation praxisnahe Fort- und Weiterbildung
<b>Organisation/Dauer</b>	Dreijähriges berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium in Kursen mit jeweils 20 TeilnehmerInnen, die sich in 4 regionale Arbeitsgruppen mit je 5 TeilnehmerInnen aufteilen. Zeitliche Struktur in drei Großbereichen:  Seminare und Workshops (in der Regel an Wochenenden, z.T. auch 5tägig - insgesamt 500 Stunden), Supervision (100 Stunden), theoretische und praktische Arbeit in den lokalen Arbeitsgruppen (500 Stunden).
<b>Kosten</b>	DGVT-Mitglieder: 7.000,-- DM; Nicht-Mitglieder: 8.000,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Übernachtungs- und Verpflegungskosten bei längeren Veranstaltungsblocken
<b>Zuschüsse</b>	Förderung nach dem AFG beantragt
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	KursleiterInnenqualifikation "Qi Gong"
<b>Träger</b>	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Beate Blättner 0511/34841-26

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat: KursleiterInnenqualifikation "Qi Gong"
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	DozentInnen der Volkshochschulen im Bereich Gesundheitsbildung, insbesondere aus körperorientierten Methoden
<b>Voraussetzungen</b>	Mehrjährige Erfahrung in einem bewegungspädagogisch oder bewegungstherapeutisch orientierten Verfahren der Körperarbeit und Tätigkeit als KursleiterIn an Volkshochschulen, Bereitschaft zur intensiven Eigenarbeit zwischen den Weiterbildungsabschnitten
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, das "Leiten und Führen - Gesundheit stärken - Qi Gong" angemessen weitervermitteln zu können. Der Begriff Qi Gong beschreibt heute Übungen in Bewegung und Übungen in Ruhe, um die lebenserhaltenden Funktionen zu aktivieren, zu stärken und zu stabilisieren. Qi Gong soll ermöglichen, selbstverantwortlich und selbstregulierend für die eigene Gesundheit tätig zu sein und die Haltung, die Bewegungsweise und die Atmung zu regulieren.</p> <p>Es enthält Bewegungsbilder, Techniken der Akupressur, der Leitbahnenmassage und inneres Erspüren von Akupunkturpunkten und Qi-Zentren (Qi = Lebensenergie). In der Weiterbildung werden exemplarisch an einer Übungsreihe alle wesentlichen Aspekte des Qi Gong erarbeitet.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	gezielte praktische Übungen Verbindung von Eigenerleben der Übungen mit theoretischen Erkenntnissen
<b>Organisation/Dauer</b>	5 Wochenendseminare
<b>Kosten</b>	500,-- DM Teilnahmebeitrag
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens trägt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen der erstattungsfähigen Sätze des Landes und erstattet die Fahrtkosten bis zur Höhe der 2. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel; PKW-Km-Geld nur für Fahrgemeinschaften. Der Teilnahmebeitrag wird in der Regel mit den Fahrtkosten verrechnet.
<b>Angebot seit</b>	1990



---

<b>Titel</b>	Praktische Rhetorik / Rhetorik II
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Manuel Schön 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Personen, die vor Gruppen vortragen und präsentieren
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Praktische Rhetorik (Kurs I)</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, mit (Rede-) Hemmungen umzugehen, Gespräche zu führen, mit ihrem Chef, den MitarbeiterInnen und KundInnen geübt umzugehen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation          Gesprächseinstiege, Gesprächsform und Verhalten          Gesprächsvorbereitung und -hilfsmittel, Arten der Gesprächsführung          Techniken (Reflektieren; Fragemethodik; Einwandbehandlung;          Standpunktvertretung versus small talk; Strategien der Einflußnahme)</p> <p>Rhetorik II (Vortragstechnik)</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, sich verbal und körperlich effektiver zu präsentieren, Standpunkte wirkungsvoll zu vertreten, sicher aus dem Stegreif zu reden und angemessen auf Störungen einzugehen, mit einer Manuskripthilfe Fachvorträge zu konzipieren und zu halten, deutliche Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung zu erkennen.</p>

**Inhalte:**

Haltung, Gestik, Mimik, Blick  
Stimmdeutlichkeit, Stimmmelodie, Betonungstechnik, Sprechfluß,  
Atemtechnik, Atemtechnik  
Erweiterung des aktiven Wortschatzes, Satzbau, Übungen im Sprech-  
denken  
Hemmungen und Lampenfieber, Hilfen zur Thema-Formulierung  
Checkliste "Informationsvorträge halten";  
Eröffnungstechniken, Ablaufstufen eines Vortrages, Struktur und  
Logik;  
Sichere Redeabschlüsse, Übergang zur Diskussion  
Gedankenführung  
Das Manuskript  
Die Beziehung zum Plenum

**Methodik/Didaktik**

30% Theorie, 70% Praxis  
Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum  
Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll),  
Coaching am Arbeitsplatz

Arbeit in Kleingruppen und im Plenum  
Übungen und Rollenspiele  
begleitende Videoaufzeichnungen und Feedback  
Bearbeitung der Erfahrungen mit kompetenten Trainern (Praktische  
Rhetorik)

**Organisation/Dauer**

2 Tage

**Kosten**

nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage)  
Sondervereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und  
qualitativen Anforderungen  
In den Gebühren sind Kosten für Video-Aufnahmen und Kassetten  
aus der Videothek enthalten

**Sonstige Kosten**

k.A.

**Zuschüsse**

keine

**Angebot seit**

1979

---

<b>Titel</b>	Fortbildung zum/r Rückenkursleiter/in
<b>Träger</b>	Forum "Gesunder Rücken - besser leben" e.V. Redtenbachstr. 11 W-7540 Karlsruhe
<b>Auskunft</b>	Herr Kempf 0721/820681

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	alle interessierten und/oder betroffenen BürgerInnen, Betriebe, Institutionen, etc. MedizinerInnen, SportpädagogInnen, Kranken- und PhysiotherapeutInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Medizin- oder Sportstudium oder abgeschlossene Berufsausbildung als KrankengymnastIn oder PhysiotherapeutIn
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen der präventiven Rückenschule.  Kursinhalte:  Theoretische Grundlagen Funktionelle Gymnastik Kleine Spiele in der Rückenschule Entspannung Haltungsschulung und Verhaltenstraining
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Kleingruppenarbeit Unterrichtsgespräche und Gruppendiskussionen Praktische Unterweisung Fall-Methode

<b>Organisation/Dauer</b>	2 Wochenenden (ca. 30 Unterrichtsstunden)
<b>Kosten</b>	450,-- bis 485,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten sowie Lehrmaterialien
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r Seminarleiter/in für Selbsterfahrung und Meditation mit Diplom-Abschluß
<b>Träger</b>	Institut Metapher Hauptstr. 2 W-5489 Senscheid/Eifel
<b>Auskunft</b>	J. Könen 02696/762

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige psychosozialer Berufe (PsychotherapeutInnen aus Heilberufen, ÄrztInnen, psychotherapeutisch tätige PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an Sensitivitätstrainings, Selbsterfahrung und Meditation und ihrer Umsetzung für sich persönlich und im eigenen Berufsfeld
<b>Kurzbeschreibung</b>	Systematisch angelegte Seminare zur Zusammenfassung des theoretischen und praktischen Wissens über Selbsterfahrung und Meditation Ziele: sich selbst und andere besser verstehen lernen, Selbstfindung durch Meditation als Voraussetzung zur Selbstverwirklichung Einführung in praktische Übungen und deren Erprobung
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie-Praxis-Seminare Kleingruppenarbeit praktische Erprobung von unterschiedlichen Selbsterfahrungs- und Meditationstechniken Einzel- und Gruppenmeditationen

<b>Organisation/Dauer</b>	3tägiges Wochenendseminar
<b>Kosten</b>	495,-- DM Seminargebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Seminare und Tagungen zur Qualifizierung in der Selbsthilfegruppen-Unterstützung und zur Entwicklung und institutionellen Umsetzung von Selbsthilfe-Förderkonzepten
<b>Träger</b>	Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) Albrecht-Achilles-Str. 65 W-1000 Berlin 31
<b>Auskunft</b>	Geschäftsstelle 030/8914019

---

<b>Abschluß</b>	ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Berufliche HelferInnen von sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen, die Selbsthilfegruppen unterstützen MitarbeiterInnen von Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen (KISS) gesundheitspolitische EntscheidungsträgerInnen, MitarbeiterInnen von Verwaltungen
<b>Voraussetzungen</b>	praktische Erfahrungen und institutionelle Zuständigkeit
<b>Kurzbeschreibung</b>	Seminare zur Qualifizierung in der Selbsthilfegruppen-Unterstützungsarbeit und zur Vermittlung/Vertiefung von kommunikativen und institutionellen Kompetenzen Größere Tagungen zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung von Selbsthilfegruppen-UnterstützerInnen und zu Fragen der Selbsthilfe-Förderung Tagungen/Workshops zur Förderung von Selbsthilfegruppen durch die öffentliche Hand, Verbände, Krankenkassen Einzigster Anbieter in der Bundesrepublik mit dieser Systematik und Streuung

Methodik/Didaktik	Erfahrungsaustausch Rollen- und Planspiele (Konzeptentwicklung) ReferentInnen-Vorträge und Diskussionsrunden praxis-dominiert
Organisation/Dauer	1-3tägige Veranstaltungen
Kosten	keine
Sonstige Kosten	Fahrt- und Unterbringungskosten je nach Veranstaltungsort
Zuschüsse	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Bundesministerium für Gesundheit
Angebot seit	1984 (begrenzt seit 1979)



---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Sexualpädagogische Gruppenarbeit - Themenzentriertes Basisseminar"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	InteressentInnen, die über keine oder nur geringe praktische Erfahrungen mit der Thematik und den Methoden sexualpädagogischer Arbeit haben
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen sollen in ihrem Berufsalltag mit Fragen und Problemen Jugendlicher im Bereich Sexualität angemessener und sicherer umgehen können. Am Ende der Fortbildung sollen sie sich mit relevanten sexualpädagogischen Themenbereichen und Fragestellungen auseinandergesetzt haben. Sie werden konkrete Anregungen und Kenntnisse mitnehmen und überprüft haben, welche Anforderungen diese Arbeit an sie stellt und ob dies mit ihren Interessen, persönlichen Fähigkeiten und Erwartungen übereinstimmt.</p> <p>Themenschwerpunkte (jeweils unter Einbeziehung weiblicher bzw. männlicher Erfahrungen und Sichtweisen):</p> <p>psychosexuelle Entwicklung und Pubertät, Liebesbeziehungen von Jugendlichen, Empfängnisverhütung für Jugendliche Jugendsexualität und HIV/AIDS Klärung eigener Einstellungen und Selbstreflexion Auseinandersetzung mit den Lebenswelten Jugendlicher pädagogische Medien, Materialien und Methoden in der sexualpädagogischen Gruppenarbeit</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Die MitarbeiterInnen erfahren sich als TeilnehmerInnen einer sexualpädagogischen Gruppe, die sowohl themenbezogen auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Person und dem eigenen beruflichen Handeln als auch auf den Erwerb und die Erweiterung von Fachkenntnissen im Bereich Sexualpädagogik abzielt.  Methoden: Referate, Rollenspiele, kollegiale Supervision, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
<b>Organisation/Dauer</b>	einwöchiges Seminar
<b>Kosten</b>	200,- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1978

---

<b>Titel</b>	Lehrgänge im Bereich Sexualerziehung für hessische Lehrer/innen
<b>Träger</b>	Hessisches Institut für Lehrerfortbildung Gutleutstr. 8-12 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Heiko Crost 069/234875

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmenachweis
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Hessische LehrerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Lehrgänge zu sexualpädagogischen Fragestellungen und Themen: "Sexualität und Erwachsenwerden" "Homosexualität" "AIDS als Thema in der Schule" "Fächerübergreifende Sexualerziehung"
<b>Methodik/Didaktik</b>	Referate und Gruppenarbeit Unterrichtsplanungen
<b>Organisation/Dauer</b>	2-5tägig
<b>Kosten</b>	keine
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	Einführungs-Seminare für Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen im Krankenhaus-Sozialdienst
<b>Träger</b>	Deutsche Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus Langenbeckstr. 1 W-6500 Mainz
<b>Auskunft</b>	Margret Mehs 06131/221827 Holger Gerecke 030/21222901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigungen
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen im Krankenhaus-Sozialdienst
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Einführungsseminare (weitere Angaben zu Inhalten auf Anfrage)
<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit
<b>Organisation/Dauer</b>	mindestens 1 mal pro Jahr
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Fortbildung zur Sozialtherapeutischen Fachkraft
<b>Träger</b>	Arbeit und Bildung e.V. Krummbogen 3 W-3550 Marburg
<b>Auskunft</b>	Herr Dolle / Herr Wehn 06421/67011-13

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Weiterbildung zur Sozialtherapeutischen Fachkraft" sowie Zertifikat "Gesprächsführung" der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, GesellschaftswissenschaftlerInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen in: Sozialdiensten, Beratungseinrichtungen, Krankenkassen, Fortbildungseinrichtungen (VHS, Familienbildungsstätten, u. dgl.), freie Wohlfahrtspflege
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Fach- oder Hochschulausbildung Bewerbungsverfahren
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Unterricht erfolgt in Blockphasen und Kleingruppenarbeit. Mehrmonatige Praktika werden von den TeilnehmerInnen am Wohnort abgeleistet.  Inhaltliche Schwerpunkte:  Motologie Jugendhilfe Freizeitpädagogik und Supervision Bewerbungstraining EDV-Grundkurs Beratungsstellenarbeit und Schuldnerberatung Selbsterfahrung Tanz und Bewegung sowie: Arbeitsaufnahme, Praxisphasen, Weiterbildung.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie/Praxis-Verhältnis etwa 1:1 selbsterfahrungszentrierte und teilnehmerInnenorientierte Plenums-, Kleingruppen- und Einzelarbeit Unterricht nur durch berufserfahrene ReferentInnen
<b>Organisation/Dauer</b>	Vollzeitmaßnahme von 15monatiger Dauer Unterricht in mehrwöchigen Blöcken praktikumsbegleitender Unterrichtstag
<b>Kosten</b>	ca. 10.000,-- DM Lehrgangsgebühren und Praktikumsbetreuung
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter übernehmen Lehrgangsgebühren, Fahrtkosten und Unterhaltszahlungen bei Leistungsanspruch seitens der Teilnehmer- Innen
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Sozialtherapie - Schwerpunkt Suchtkrankenhilfe"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Ulrich Hentschel 02192/858-0 und 6422

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Graduierungsarbeit, Fachvortrag und Fachprüfung, Abschlußkolloquium (weitere Angaben in den Ausbildungsrichtlinien; anzufordern bei: Weiterbildungsstelle Drogenarbeit und Suchtprobleme, Kölner Str. 20, W-5609 Hückeswagen)
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige psychosozialer Berufe
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung in einem psychosozialen Beruf sowie Berufserfahrung zwei Aufnahmeinterviews (Weiteres: siehe "Erfolgskontrolle")
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Weiterbildung hat zum Ziel, Angehörige psychosozialer Berufe für die Tätigkeit als Fachkraft in der Suchtkrankenhilfe zu qualifizieren. Durch die Verbindung von Theorie, Methodik und Selbsterfahrung sollen die TeilnehmerInnen das Rüstzeug für helfende Arbeit mit Einzelnen und Gruppen (Beratung, Therapie, Betreuung) erwerben. Die Weiterbildung basiert auf dem Konzept der Integrativen Therapie / Gestalttherapie.  Vermittelt werden mehrjährige intensive Selbsterfahrung, gründliche Kenntnisse in Suchtkrankheiten, Gestalttherapie und Krisenintervention sowie Supervisionstechniken.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Fortlaufende Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe über 3 Jahre Fachseminare in jedem Weiterbildungsjahr Einzelsitzungen
<b>Organisation/Dauer</b>	3jährig berufsbegleitend: 15 dreitägige Treffen der Selbsterfahrungs- und Weiterbildungsgruppe; 6 drei- bis fünftägige Fachseminare; 30 Stunden Einzelsitzungen
<b>Kosten</b>	auf Anfrage (siehe "Erfolgskontrolle")
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG (beantragt)
<b>Angebot seit</b>	1991



---

<b>Titel</b>	Weiterbildung in Soziotherapie mit Gestaltmethodik
<b>Träger</b>	Symbolon Institut für Gestalttherapie e.V. Pappenheimerstr. 16 W-8500 Nürnberg
<b>Auskunft</b>	Georg Meier 0911/645640 und 09874/8442 Viktoria Jellouschek-Linn 09873/1234

---

<b>Abschluß</b>	Graduierung zum/r "Soziotherapeuten/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Differenzierter Nachweis über erbrachte Ausbildungseinheiten und Nachweis über bestandene Abschlußprüfung (mündlich und schriftlich)
<b>Zielgruppe</b>	ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, BeschäftigungstherapeutInnen, LogotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, Krankenschwestern/Krankenpfleger, KrankengymnastInnen, Diakone, GemeindeferentInnen  ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Sozial- und DiplompädagogInnen, SozialarbeiterInnen, LehrerInnen in Kliniken, psychosozialen Beratungsstellen, Strafvollzug, Erziehungseinrichtungen oder in freier Praxis
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildungen (siehe "Zielgruppe") Berufserfahrung ist erwünscht
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel der Ausbildung ist es, den KandidatInnen die persönliche und berufliche Kompetenz zur Anwendung der Soziotherapie mit Gestaltmethodik in ihrem jeweiligen Berufsfeld zu vermitteln. Die sozio- und gestalttherapeutische Ausbildung besteht aus komplexen Vorgängen des personalen Wachstums; sie ist ausgerichtet auf die Erfordernisse einer ganzheitlichen und effektiven Psychotherapie.

Weiterbildungsinhalte (1. und 2. Jahr):

Auswahlseminar  
Fortlaufende gestalttherapeutische Selbsterfahrungsgruppe  
Intensiv-Seminare  
Einzel-Gestaltanalyse  
Gruppen-Feedbacks  
Peer-Gruppen  
Fortlaufende Theorie-Seminare  
Zwischenprüfung

Weiterbildungsinhalte (3. und 4. Jahr):

Co-Training  
Fortlaufende Theorie-Seminare  
Supervision  
Abschlußprüfung

**Methodik/Didaktik**

1. Jahr: ausschließlich gestalttherapeutische Selbsterfahrung in fortlaufenden Gruppen  
2. und 3. Jahr: prozeßorientiertes Vorgehen mit hohem Selbsterfahrungsanteil; zusätzliche theoretische und methodische Reflexion; Schwerpunktthemen in den Theorie-Seminaren  
4. Jahr: vorwiegend Supervision; zusätzlich Schwerpunktthemen in Theorie-Seminaren

**Organisation/Dauer**

4jährig berufsbegleitend  
pro Jahr 12 Wochenenden mit je 12 Zeitstunden Arbeitszeit; dazu: 1 zweiwöchiges Intensivseminar  
120 Stunden Einzel-Gestaltanalyse bei anerkanntem/r AusbildungstherapeutIn  
14tägige regionale Peer-Gruppen  
ab 3. Jahr Einzelberatung und Therapie unter Supervision

**Kosten**

9.860,-- DM Gebühren für alle Ausbildungsveranstaltungen  
Intensivseminar (960,-- DM) und Einzel-Gestaltanalyse (60,-- bis 140,-- DM pro Sitzung)

**Sonstige Kosten**

Fahrt-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten

**Zuschüsse**

Arbeitsämter nach dem AFG

**Angebot seit**

1979

---

<b>Titel</b>	Bildungsurlaubsseminar "Sporttherapie bei Herz-Kreislaufkrankungen"
<b>Träger</b>	Deutscher Gymnastikbund (in Kooperation mit dem DAG-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen) Sentruper Str. 161 W-4400 Münster
<b>Auskunft</b>	Geschäftsstelle 0251/88524

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte am Einsatz von Sport in der Herz-Kreislauf-Prävention und -Rehabilitation mit Grundqualifikation und Arbeitserfahrung als GymnastiklehrerIn
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Ausbildung als GymnastiklehrerIn bzw. vergleichbare Qualifikation und Berufserfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Aufbauend auf der Grundqualifikation und der Arbeitserfahrung von GymnastiklehrerInnen führt das Seminar ein in sporttherapeutische Verfahren und Vorgehensweisen bei Herz-Kreislaufkrankungen.  Neben der Vermittlung von medizinischen Grundlagen stehen v.a. sportpädagogische und didaktische Methoden und Überlegungen bei Herz-Kreislaufkrankungen im Zentrum der Arbeit.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Wissensvermittlung und Praxisanleitung mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: Medizinische Grundlagen (Krankheitsbilder, Herz-Kreislauffunktionen, Risikofaktoren, Notfallsituationen), Sporttherapeutische Grundlagen, Erstellung didaktisch-methodischer Stundenverlaufspläne

<b>Organisation/Dauer</b>	Stägiger Bildungsurlaub (40 Unterrichtsstunden)
<b>Kosten</b>	492,-- bis 532,-- DM Kursgebühren (enthält Unterbringung und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Freistellung nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Bildungsurlaubsseminar "Osteoporose - Heilung durch Bewegungs- und Sporttherapie"
<b>Träger</b>	Deutscher Gymnastikbund (in Kooperation mit dem DAG-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen) Sentruper Str. 161 W-4400 Münster
<b>Auskunft</b>	Geschäftsstelle 0251/88524

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte am Einsatz von Sport- und Bewegungstherapie in der Osteoporose-Behandlung und -Rehabilitation mit Grundqualifikation und Arbeitserfahrung als GymnastiklehrerIn
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Ausbildung als GymnastiklehrerIn bzw. vergleichbare Qualifikation und Berufserfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Aufbauend auf der Grundqualifikation und der Arbeitserfahrung von GymnastiklehrerInnen führt das Seminar ein in sport- und bewegungstherapeutische Verfahren und Vorgehensweisen bei Osteoporose. Besonderen Wert wird auf die praktische Arbeit gelegt.
<b>Methodik/Didaktik</b>	Wissensvermittlung und Praxisanleitung mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: Medizinische Grundlagen (Risikofaktoren der Osteoporose und diagnostische Verfahren, pharmakologische, psychosoziale und Physiotherapie), Gerontologische Aspekte der Osteoporose (Leistungsreduktion durch Bewegungsmangel, Organleistungsschwäche, soziale und psychologische Probleme), Praktische Übungen.

<b>Organisation/Dauer</b>	Stägiger Bildungsurlaub (40 Unterrichtsstunden)
<b>Kosten</b>	395,- bis 425,- DM Kursgebühren (enthält Unterbringung und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterkunftskosten
<b>Zuschüsse</b>	Freistellung nach Bildungsurlaubsgesetzen der Länder
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Weiterbildungslehrgang für Krankenschwestern/pfleger, Kinderkrankenschwestern/pfleger zur Leitung einer Station, Pflegegruppe oder Funktionseinheit in der Krankenpflege
<b>Träger</b>	Krankenpflegehochschule des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes e.V. (staatlich anerkanntes Fort-und Weiterbildungsinstitut für Krankenpflege) Dürerstr. 37 3550 Marburg
<b>Auskunft</b>	Dr. Helmut Wittchow 06421/67018

---

<b>Abschluß</b>	StationsleiterIn im Krankenhauspflegebereich Urkunde "Stationsleitung"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Hausarbeit, zwei mündliche Kolloquien
<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Krankenschwestern/pfleger mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung (Pflegetätigkeit) nach dem Examen
<b>Voraussetzungen</b>	Staatlich anerkanntes Krankenpflege- oder Kinderkrankenpflegeexamen mindestens zweijährige praktische Pflegetätigkeit nach dem Examen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Weiterbildung soll Krankenschwestern/pfleger, Kinderkrankenschwestern/pfleger mit den Leitungsaufgaben in verschiedenen Bereichen der krankenpflegerischen Versorgung vertraut machen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln.  Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere: Planung, Organisation, Realisation und Kontrolle der pflegerischen Arbeitsabläufe in Übereinstimmung mit der Zielsetzung des Betriebes; Führung von MitarbeiterInnen; Mitwirkung bei der Koordination der Leistungsbereiche innerhalb des Betriebes unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Arbeitsbereiches

<b>Methodik/Didaktik</b>	überwiegend Seminararbeit (weniger Vorlesungen) mit einem relativ hohen Anteil an Partner- und Gruppenarbeiten; ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Mediendidaktik (Einsatz von Tafel, Overhead-Projektor und Video)
<b>Organisation/Dauer</b>	drei Monate Vollzeitlehrgang (400 Stunden) in fraktionierter Form
<b>Kosten</b>	2530,- DM für Verwaltungsgebühren, Studiengebühren, Prüfungsgebühr, Lernmittel
<b>Sonstige Kosten</b>	individuell verschieden
<b>Zuschüsse</b>	gemäß ÖTV-Tarifabschluß 1989 überwiegend durch Arbeitgeber
<b>Angebot seit</b>	1980



---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Stationsleitung im Alten-/Pflegeheim
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Hamburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes Billhorner Deich 94 W-2000 Hamburg 26
<b>Auskunft</b>	Herr Schnier 040/78852-24

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	AltenpflegerInnen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens zweijährige Tätigkeit in Einrichtungen der Altenhilfe
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ausgehend von den zentralen Anforderungen an die Stationsleitung vermittelt der Weiterbildungslehrgang die Kompetenzen, die eine Stationsleitung benötigt, um ihre schwierigen Aufgaben zu erfüllen. Den TeilnehmerInnen soll durch ein breitgefächertes Angebot die Möglichkeit eröffnet werden, einen eigenen Weg zur beruflichen Identität zu finden.</p> <p>Lehrgangsinhalte:</p> <p>Aufgabenbereich der Stationsleitung  Geriatric  Rechtskunde  Altenheimbetriebslehre  Sozialpolitik  Arbeitsgemeinschaften im musisch-kreativen Bereich.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	9 Monate berufsbegleitender Lehrgang mit 400 Unterrichtsstunden (6 Unterrichtsblöcke zu jeweils 2 Wochen)
<b>Kosten</b>	ca. 2.400,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel (ca. 300,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Stationsleitung im Krankenhaus
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Hamburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes Billhorner Deich 94 W-2000 Hamburg 26
<b>Auskunft</b>	Herr Schnier 040/78852-24

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenschwestern / Krankenpfleger Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	Krankenpflege- bzw. Hebammenexamen mindestens zweijährige Berufserfahrung
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ausgehend von den zentralen Anforderungen an die Stationsleitung vermittelt der Weiterbildungslehrgang die Kompetenzen, die eine Stationsleitung benötigt, um ihre schwierigen Aufgaben zu erfüllen. Den TeilnehmerInnen soll durch ein breitgefächertes Angebot die Möglichkeit eröffnet werden, einen eigenen Weg zur beruflichen Identität zu finden.</p> <p>Lehrgangsinhalte:</p> <p>Aufgabenbereich der Stationsleitung Krankenhausbetriebslehre Psychologie und Medizinsoziologie Gesundheitspolitik und Rechtskunde Didaktik der praktischen Ausbildung.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.

<b>Organisation/Dauer</b>	a) 3 Monate Vollzeit: Ganztagsunterricht mit 400 Unterrichtsstunden b) 9 Monate berufsbegleitender Lehrgang mit 400 Unterrichtsstunden
<b>Kosten</b>	2.400,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1979

---

<b>Titel</b>	Schulung zum/r Kursleiter/in des IFT-Stressbewältigungsprogramms "Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen"
<b>Träger</b>	Institut für Therapieforschung IFT Parzivalstr. 25 W-8000 München 40
<b>Auskunft</b>	Dr. Christoph Kröger 089/360804-20

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Kursleiter/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die im Bereich der gesundheitsbezogenen Prävention bei Krankenkassen, Volkshochschulen oder Verbänden arbeiten
<b>Voraussetzungen</b>	Nachweis präventiver Grund- und Vorkenntnisse
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Allgemeines Ziel: Gesundheitsförderung durch Stressbewältigung als protektivem Faktor gegen Herz-Kreislauf-Krankheiten.</p> <p>In der Kursleiterausbildung werden die grundlegenden Techniken der Stressbewältigung und ihre Umsetzung in die Gruppenarbeit vermittelt und eingeübt. Um ein Lernen auch anhand eigener Erfahrungen zu ermöglichen, ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit eine wichtige Teilnahmevoraussetzung.</p> <p>Ziel der Grundschulung ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung des verhaltenstherapeutisch orientierten IFT-Stressbewältigungsprogramms "Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen". In der Aufbauschulung werden erste Durchführungs-Erfahrungen bearbeitet; zugleich geht es um die Optimierung der Gruppen- und Gesprächsführungstechniken der KursleiterInnen.</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Einzel- und Kleingruppenarbeit praktische Übungen und Rollenspiele
<b>Organisation/Dauer</b>	5tägige Gesamtdauer: 5 Halbtage Grundschulung, 4 Halbtage Auf- bauschulung (u.a. im Rahmen der "Verhaltenstherapiewochen" des IFT - siehe dort)
<b>Kosten</b>	250,-- Kursgebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Dis-Stress und Stress-Reduktion Gesundheit - Leistung - effektivere Arbeit
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Joachim Müller-Schwarz 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aus allen Bereichen der Institution
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen erfahren in dem Seminar Ursachen und Symptome für Dis-Stress sowie stress-reduzierende Hilfe. Jede/r TeilnehmerIn konzipiert sein/ihr Anti-Stress-Paket.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Körperliche und geistige Einflüsse (Gesunder und krankmachender Streß, Schäden und Wirkung auf den Menschen, Risikofaktoren für Herz und Kreislauf, Suchtgefahren)  Streß-reduzierende Maßnahmen (Analyse quantitativer Arbeitsbeanspruchung, Störanalyse und vielfältige Lösungsansätze, Umgang mit Zeit, Entspannung, Meditation und Konzentration)  Persönliche Änderungsstrategien</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>30% Theorie, 70% Praxis</p> <p>Eingesetzte Methoden: Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz</p>

Die Teilnehmer bekommen vor dem Seminar einen Analysebogen. die Daten werden im Seminar verarbeitet, so daß eine persönliche Änderungsstrategie entsteht.

<b>Organisation/Dauer</b>	2,5 Tage
<b>Kosten</b>	nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen Sondereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und qualitativen Anforderungen
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987



---

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Gesundheit - Arbeit - Leistung: Stress- und Konfliktbewältigung für ManagerInnen"
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Joachim Müller-Schwarz 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte der oberen und mittleren Ebene (VerwaltungsleiterInnen, PersonalleiterInnen, PersonalchefInnen)
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die TeilnehmerInnen erfahren in dem Seminar, wie sie durch präventive Maßnahmen ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern können, daß auch im mittleren und hohen Lebensalter gegen Bewegungsmangel etwas getan werden kann und muß.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Physische und psychische Gesunderhaltung von ManagerInnen (Gesunderhaltender und krankmachender Streß, zivilisationsbedingte Schäden und ihre Wirkung auf den Menschen / Risikofaktoren bei der Entstehung von Herz- und Kreislauferkrankungen, Suchtgefahren bei Alkohol und Nikotin, bessere Wahrnehmung von Konflikten)</p> <p>Richtige Ernährung: Grundlage für Gesundheit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit (Energieverbrauch, Energiezufuhr, Fett und Cholesterin, unterschiedliche Ernährungsformen)</p> <p>Dem Lebensalter angemessene Bewegungsformen (Entspannung und Konzentration, gezieltes Bewegungstraining, Gymnastik, Atemtechnik, Yoga-Fitnessübung)</p> <p>Persönliche Änderungsstrategien</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	30% Theorie, 70 % Praxis  Eingesetzte Methoden: Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz  Das Seminar ist ein Praxisseminar, d.h., die Fachvorträge werden durch körperliche Übungen ergänzt - in Anpassung an Alter, körperliche Grundvoraussetzungen und ohne Leistungsdruck.
<b>Organisation/Dauer</b>	3-4 Tage
<b>Kosten</b>	nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen Sondereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und qualitativen Anforderungen
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1987

---

<b>Titel</b>	Ausbildung zum/r Suchtkrankenhelfer/in bzw. Suchtkrankenberater/in
<b>Träger</b>	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1  Paritätisches Bildungswerk Landesverband Niedersachsen Gandhistr. 5A W-3000 Hannover 71
<b>Auskunft</b>	Beate Blättner 0511/34841-26

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens und des Bildungswerkes des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes LV Niedersachsen: "Fachliche Anerkennung als Suchtkrankenhelfer/in" bzw. "Fachliche Anerkennung als Suchtkrankenberater/in"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Kolloquium (Suchtkrankenhelfer/in) schriftliche Zulassungsarbeit und Kolloquium (Suchtkrankenberater/in)
<b>Zielgruppe</b>	LaienhelferInnen bzw. ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Selbsthilfegruppen im Suchtbereich SozialpädagogInnen/SozialarbeiterInnen oder Angehörige anderer pädagogisch-psychologischer Berufsgruppen
<b>Voraussetzungen</b>	2 Jahre Suchtmittelfreiheit Praxisbezug (z.B. Selbsthilfegruppe) für SuchtkrankenberaterIn: erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als SuchtkrankenhelferIn
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Ausbildung zu SuchtkrankenhelferInnen bzw. SuchtkrankenberaterInnen soll dazu beitragen, die Kompetenz der TeilnehmerInnen für die Arbeit in der Suchtkrankenhilfe grundsätzlich zu erweitern.

Desweiteren soll die Arbeit der Selbsthilfegruppen langfristig abgesichert und die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und professionellen MitarbeiterInnen der Suchtkrankenhilfe intensiviert werden. Es gibt kein vergleichbares Angebot, das die Qualifikation der eigenen Erfahrung und der Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe berücksichtigt und Betroffene zusammen mit sozialpädagogisch Tätigen gemeinsam unterrichtet.

Ziele der Ausbildungsgruppe:

Fähigkeiten erwerben, eigene Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen und zu reflektieren (Selbsterfahrung)  
 Beratungskompetenz über den eigenen Erfahrungsbereich erweitern  
 eigene Motivation und Bedürfnisse von Ratsuchenden bzw. von Gruppen arbeitsbezogen reflektieren  
 Kenntnisse und Einsichten über Entwicklung, Formen und Ablauf der Abhängigkeitskrankheiten, sozio-psycho-somatische Folgeschäden, die Umfeldproblematik Abhängigkeitskranker, Behandlungsmöglichkeiten und Behandlungsinstrumente und wichtige Ergebnisse der Alkoholismusforschung gewinnen

**Methodik/Didaktik**

themenbezogene Selbsterfahrung  
 Kleingruppenarbeit und Unterrichtsgespräche

**Organisation/Dauer**

Für SuchtkrankenhelferInnen: 160 Unterrichtsstunden, z.T. in Form von Wochenend- oder Wochenveranstaltungen maximal über ein Jahr verteilt  
 Hospitation (30 Stunden) in einer ambulanten oder stationären Einrichtung der Suchtkrankenhilfe  
  
 Für SuchtkrankenberaterInnen: 300 Unterrichtsstunden über maximal 2 Jahre verteilt  
 Hospitation (60 Stunden) in einer ambulanten oder stationären Einrichtung der Suchtkrankenhilfe und/oder kontinuierliche Beratung von drei Suchtklienten unter fachlicher Supervision in einer therapeutischen Einrichtung

**Kosten**

Unterrichtskosten zwischen 320,-- und 600,-- DM  
 Lernmaterial ca. 20,-- DM

**Sonstige Kosten**

k.A.

**Zuschüsse**

vom Land Niedersachsen, evtl auch von kommunalen Trägern (§ 10 Erwachsenenbildungsgesetz)

**Angebot seit**

1980

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Suchtprävention als Kontaktlehrer/in für Schulen und Berufsschulen"
<b>Träger</b>	Pädagogische Hochschule Halle-Köthen Wissenschaftsbereich Gesundheits- und Umwelterziehung der Fachbereiche Erziehungswissenschaften und Biologie Händelstr. 22 O-4020 Halle
<b>Auskunft</b>	Prof. Dr. J. Sende 003746/36894

<b>Abschluß</b>	Hochschulzertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußklausur positive Beurteilung nach einem zweiwöchigem Praktikum
<b>Zielgruppe</b>	KontaktlehrerInnen an allgemeinbildenden und Berufsschulen
<b>Voraussetzungen</b>	pädagogischer Hochschulabschluß Berufung als KontaktlehrerIn
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Studieninhalte:</p> <p>Aufgaben, Tätigkeitsfelder, Arbeitsaufwand/-organisation und Schweigepflicht von KontaktlehrerInnen Theorien und Ursachen sowie begünstigende Bedingungen des Suchtmittelkonsums Pharmakologie der legalen und illegalen Suchtmittel und Folgen für die Konsumenten Suchtmittelprävention: in der Schule, im Biologieunterricht, durch Projektarbeit, durch Krankenkassen Struktur und Arbeitsweise von Suchtberatungsstellen Suchtmittelkonsum und Drogenproblematik in den neuen Bundesländern, aus polizeilicher Sicht Beratungstätigkeit: Grundlagen, Methoden, Ablauf von Beratungsprozessen, BeraterInnenverhalten</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorlesungen Seminare und Übungen Kolloquien und Workshops Hospitationen mit Auswertung Praxisbezug
<b>Organisation/Dauer</b>	2 Semester berufsbegleitend monatlich 4 Stunden Unterrichtsveranstaltungen Zwöchiges Praktikum in kommunalen Beratungsstellen
<b>Kosten</b>	150,-- DM
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmaterialien Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1989

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Suchtprobleme in der Institution: Vorbeugen, Erkennen, Reagieren - erfolgreiche Hilfe - für Mitarbeiter und Institutionen"
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Wolfgang Thielke 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte mit Personalverantwortung
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Den TeilnehmerInnen werden differenzierte Kenntnisse über Entstehung, Verlauf und Folgen der Alkoholabhängigkeit, kommunikative Kompetenz im Umgang mit alkoholkranken Mitarbeitern, sowie Strategien zum Aufbau von Betriebsvereinbarung und Suchthilfeprogramm vermittelt.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Entstehung und Symptome der Alkoholabhängigkeit, Stadien der Erkrankung Folgen für den Betroffenen und den Betrieb; Reaktionen des Umfeldes/Kollegen und Vorgesetzte als Co-Alkoholiker Verantwortung der Vorgesetzten und besondere Fürsorgepflicht in akuten Fällen, arbeitsrechtliche Situation Strategien des Helfens und des Handelns: vom Erstgespräch bis zur Wiedereingliederung nach beendeter Kur Unternehmenskultur und Alkoholmißbrauch</p>

Betriebsvereinbarung und Suchthilfeprogramm: gemeinsames Ziel von Management und Betriebsrat  
betriebliches Sozialwesen, betriebsärztlicher Dienst  
eigener Umgang mit Alkohol, Vorerfahrungen der ManagerInnen als Betroffene

**Methodik/Didaktik**

30% Theorie, 70% Praxis

Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz

Kurzreferate

Film

Einzelübungen und Plenumsdiskussion

Übungen in Kleingruppen

Einübung von Mitarbeitergesprächen

**Organisation/Dauer**

2 Tage (möglichst mit Vorabend)

**Kosten**

nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage)

In den Gebühren sind Kosten für Kassetten aus der Videothek enthalten

**Sonstige Kosten**

k.A.

**Zuschüsse**

keine

**Angebot seit**

1986



---

<b>Titel</b>	Kompaktcurriculum "Suchttherapie: Grund- und Aufbaustufe"
<b>Träger</b>	Fritz Perls Institut Wefelsen 5 W-5609 Hückeswagen
<b>Auskunft</b>	Ulrich Hentschel 02192/858-0 und 6422

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat (Graduierung)
<b>Erfolgskontrolle</b>	Seminarteilnahme, Abschlußkolloquium (Grundstufe) theoretische und praktische Prüfung (Aufbaustufe)
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen, die beratend, therapierend oder betreuend in ambulanten oder stationären Diensten der Suchtkrankenhilfe oder in psychiatrischen Kliniken tätig sind
<b>Voraussetzungen</b>	für Grundstufe: abgeschlossene Berufsausbildung in einem psychosozialen Beruf sowie Berufserfahrung Aufnahmeinterviews für Aufbaustufe: Teilnahme an Grundstufe bzw. mehrjährige Berufserfahrung in der Suchtkrankenhilfe
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Weiterbildung hat zum Ziel, Angehörige psychosozialer Berufe für die Tätigkeit als SuchttherapeutInnen zu qualifizieren. Beratung und Therapie von Suchtkranken soll in theoretischer und methodischer Hinsicht fundiert und in ihrer Effizienz verbessert werden.  Curriculare Ziele:  Erweiterung und Vertiefung diagnostischer Kenntnisse und Fertigkeiten Entwicklung eines differenzierten Behandlungsinstrumentariums für unterschiedliche Situationen und PatientInnen- bzw. KlientInnengruppen Absicherung der persönlichen Grundhaltung in der Arbeit mit Suchtkranken

Vermittelt werden mehrjährige intensive Selbsterfahrung, gründliche diagnostische und therapeutische Kenntnisse in Suchtkrankheiten, Gestalttherapie, Körper- und Bewegungstherapie, kreative Arbeit Krisenintervention sowie Supervisionstechniken.

**Methodik/Didaktik**

Kompaktseminare  
Arbeitsfeldspezifisches teilnehmerInnenorientiertes Lernen  
Erlebnisaktivierende und kreative Methoden in Gruppen- und Einzelarbeit, Lehrgespräch, Vortrag, Praxisreflexion, Rollenspiele, Gestaltmethoden, themenzentrierte Interaktion (TZI)  
Einsatz kreativer Medien und Arbeit mit Videoaufzeichnungen

**Organisation/Dauer**

2jährig berufsbegleitend  
Grundstufe (einjährig) mit 4 5tägigen Seminaren (160 Stunden)  
Aufbaustufe (einjährig) mit vier 5tägigen Seminaren (160 Stunden)

**Kosten**

1.600,-- Gebühren für jede Stufe (je 4 Seminare)

**Sonstige Kosten**

Fahrt- und Unterkunftskosten

**Zuschüsse**

Arbeitsämter nach dem AFG

**Angebot seit**

1989

---

<b>Titel</b>	Fortbildung in systemischer (Familien-)Beratung: "Soziale Prozesse verstehen und gestalten"
<b>Träger</b>	Familien- und Weiterbildungszentrum Haus Buchberg Hornisgrindstr. 15 W-7540 Neuenburg
<b>Auskunft</b>	Bruno Gittinger 07082/6500

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche Arbeit und Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	Angehörige von sozialen, sozialtherapeutischen, pädagogischen und psychologischen Berufen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Fortbildung verbindet familiendynamisches Wissen mit gruppendynamischen Qualifikationen. Sie stellt keine therapeutische (Zusatz-) Ausbildung dar, vermittelt aber viel beraterisches "Handling".
<b>Methodik/Didaktik</b>	Soziales Lernen und prozeßhaftes Lernen: Lernmaterial sind die Erfahrungen der TeilnehmerInnen. Praxisbegleitung durch Supervision
<b>Organisation/Dauer</b>	6 Grundkurse von 3-5 Tagen Dauer 2 Wahlkurse (Wochenendseminare) Supervisionstage Abschluß-Workshop

<b>Kosten</b>	120,-- DM pro Kurstag
Sonstige Kosten	65,-- Unterkunft und Verpflegung pro Kurstag
Zuschüsse	Arbeitsämter nach dem AFG
<b>Angebot seit</b>	1985

---

<b>Titel</b>	Fortbildung "Teamtraining / Teamentwicklung"
<b>Träger</b>	WPI-Wirtschaftspädagogisches Institut Adelheidstr. 13 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Frau Bellabarba, Herr Schön 0511/854535 und 855807

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	Alle MitarbeiterInnen einer Einrichtung, die in einem Arbeitszusammenhang stehen, den sie verbessern oder stabilisieren wollen Alle leitenden MitarbeiterInnen einer Einrichtung, die Teams bilden und führen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziele des Seminars: Planung, Entwicklung und Stabilisierung effektiver Kooperationsbeziehungen zwischen den MitarbeiterInnen verschiedener Funktionsbereiche  Inhaltliche Schwerpunkte:  Analyse der Ist-Situation des Teams: Ziele, Zusammensetzung, Arbeitsbedingungen, Stärken und Schwächen Hintergründe und Theorien erfolgreicher Teamarbeit und -führung Analyse bestehender Störungen und Finden relevanter, effektiver Lösungsstrategien Planung und Übung in der Umsetzung neuer Teamstrategien, Stabilisierung langfristiger Kooperationsbeziehungen

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>30% Theorie, 70% Praxis</p> <p>Erfolgsebenen vereinbaren, Evaluation, Videothek-Einsatz zum Selbstlernen, Nachbereitung des Seminars (z.B. Fotoprotokoll), Coaching am Arbeitsplatz</p> <p>Fragebögen und Interviews          Gruppengespräche und Gruppentrainings          Supervision und Feedback-Instrumente          auf Wunsch: Video-Einsatz</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>3-5 Tage und Einzeltage für Nachbereitung          Unterschiedliche Gruppengröße je nach Teamzusammensetzung          Der Tagungsort wird nach Absprache mit den Teilnehmern bestimmt</p>
<b>Kosten</b>	<p>nach trägerinternen Berechnungsgrundlagen (auf Anfrage)          Sondervereinbarung bei Seminar-Blöcken je nach quantitativen und qualitativen Anforderungen          In den Gebühren sind Kosten für Video-Aufnahmen und Kassetten aus der Videothek enthalten</p>
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1986

---

<b>Titel</b>	Kurs "Themenzentrierte Gruppenarbeit"
<b>Träger</b>	PRO FAMILIA Bundesverband Cronstettenstr. 30 W-6000 Frankfurt/M. 1
<b>Auskunft</b>	Mia Volling 069/550901

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	MitarbeiterInnen, die in ihrer Beratungsstelle Gruppenarbeit zu bestimmten Themen - Sexualpädagogik, Geburtsvorbereitung, Empfängnisregelung (z.B. Diaphragma), Frauenthemen (z.B. Wechseljahre) usw. - durchführen oder anbieten möchten
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Kurs soll eine tragfähige allgemeine Grundlage für die Arbeit mit solchen - vgl. "Zielgruppe" - Gruppen vermitteln (spezielle Kenntnisse über die Thematik der jeweiligen Gruppe sind dagegen in ergänzenden Fortbildungen zu erwerben).</p> <p>Schwerpunkte der Arbeit im Kurs:</p> <p>Theoretische Grundlagen der Gruppenarbeit          Gruppen- und Prozeßwahrnehmung          Selbstwahrnehmung als GruppenleiterIn und TeilnehmerIn          Supervision der eigenen Gruppenarbeit</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	Es wird auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion (TZI/Lebendiges Lernen nach Ruth C. Cohn) gearbeitet: ausgehend von der eigenen Erfahrung mit der Gruppen werden didaktische Elemente von TZI deutlich. Desweiteren kommen unterschiedliche Methoden des pädagogischen Rollenspiels sowie der Supervision zur Anwendung.

<b>Organisation/Dauer</b>	Kurs mit 6 Kursabschnitten (jeweils als Wochenendseminare) im Abstand von jeweils 4 -6 Wochen verbindliche Teilnahme an allen 6 Kursabschnitten Der Kurs wird im zweijährigen Turnus angeboten
<b>Kosten</b>	960,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Kursgebühren, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)
<b>Sonstige Kosten</b>	keine
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1984



---

<b>Titel</b>	Trainingsangebote für Multiplikatoren/innen in der Gesundheitsförderung
<b>Träger</b>	Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen (IDIS) Westerfeldstr. 35-37 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Helmut Jeske 0521/86033

---

<b>Abschluß</b>	Fortbildung ohne Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	(Leitende) MitarbeiterInnen aus Gesundheitsämtern, Krankenkassen, Volkshochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ziel ist die Vermittlung von inhaltlichem und methodischem Know-How für MitarbeiterInnen im Rahmen kommunaler und betrieblicher Gesundheitsförderungsmaßnahmen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Bildung, Etablierung und Arbeitsweise von kommunalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung          Kooperation in der Gesundheitsförderung, ihre Organisation und Optimierung          Evaluation gesundheitsfördernder Maßnahmen          Methodisch-didaktische Grundlagen für die Planung, Durchführung und Bewertung gesundheitsfördernder Maßnahmen</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	Vorträge und Gruppenarbeit Rollenspiele, Übungen Praxisanbindung der Seminararbeit
<b>Organisation/Dauer</b>	jeweils 2-3tägige Veranstaltungen für jeden Themenblock (siehe "Kurzbeschreibung")
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
Sonstige Kosten	je nach TeilnehmerInnengruppe (Gebühren auf Anfrage beim IDIS)
Zuschüsse	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1983

---

<b>Titel</b>	Modellkurs Übungsleiterin "Bewegen und Entspannen" zur Orientierung und beruflichen Qualifizierung von Frauen
<b>Träger</b>	Förderverein für Yoga und Ayurveda Postfach 1814 W-3400 Göttingen in Kooperation mit: Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) Marienstr. 10 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Erik Petersen 0551/56051

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Übungsleiterin Bewegen und Entspannen"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abhaltung einer Lehrprobe und Vorlage eines schriftlichen Konzepts für die Lehrprobe
<b>Zielgruppe</b>	weibliche Fachkräfte der psychosozialen Versorgung, Erwachsenen- und Gesundheitsbildung
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe"
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Modellkurs fußt auf einem ganzheitlichen Lebensstilkonzept. Der Unterricht ist erfahrungsorientiert, wobei die Teilnehmerinnen-Gruppe als soziales Lernfeld dient.  Kursinhalte:  Hintergründe von Stress (Arbeit, Freizeit, Persönlichkeit und anatomisch-physiologische Grundlagen) Spielräume gegen den Stress Spannungsausgleich (auf der Basis des Integrierten Psychosomatischen Gesundheitstrainings von Prof. Lobo, FH München) Didaktische Kompetenz

<b>Methodik/Didaktik</b>	erfahrungsorientierter sozialer Lernprozeß reichhaltige körperorientierte Übungspraxis Lehrproben
<b>Organisation/Dauer</b>	einjährige berufsbegleitende Fortbildung mit insgesamt 200 Unterrichtsstunden (vornehmlich als Wochenendseminare)
<b>Kosten</b>	ca. 1.250,- DM für Kursgebühren, Prüfung, Lehr- und Lernmittel (bei Mindest-Teilnehmerinnenzahl von 10)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten
<b>Zuschüsse</b>	§ 11 Nr. 3 EBG
<b>Angebot seit</b>	1991

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zur Unterrichtskraft an Pflegeschulen
<b>Träger</b>	Berufsbildungswerk Hamburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes Billhorner Deich 94 W-2000 Hamburg 26
<b>Auskunft</b>	Herr Schnier 040/78852-24

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Leistungsnachweise und Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	Krankenschwestern/-pfleger AltenpflegerInnen Hebammen
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung mindestens dreijährige Berufserfahrung (überwiegend im Pflegebereich)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Weiterbildungslehrgang bereitet zukünftige Unterrichtskräfte an Pflegeschulen gründlich auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vor. Aufbauend auf der Berufserfahrung wird eine pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Kompetenz vermittelt. Der zukünftige Aufgabenbereich der Unterrichtskräfte bildet dabei die Basis für die systematisch darauf aufbauenden Grundlagenfächer.</p> <p>Lehrgangsinhalte:</p> <p>Aufgabenbereich der Unterrichtsschwester / des Unterrichtspflegers          Fach- und Allgemeine Didaktik          Lehrertraining          Erziehungswissenschaft          Psychologie und Medizinsoziologie          Sozial- und Gesundheitspolitik          Betriebs- und Organisationslehre          Rechtskunde          Praktische Ausbildung</p>

<b>Methodik/Didaktik</b>	k.A.
<b>Organisation/Dauer</b>	23 Monate Vollzeit mit Ganztagsunterricht (2964 Unterrichtsstunden (davon 16 Wochen praktische Ausbildung))
<b>Kosten</b>	ca. 16.000,-- DM Teilnahmegebühr (incl. Lehrgangsgebühren und Prüfung)
<b>Sonstige Kosten</b>	Lehr- und Lernmittel (ca. 920,-- DM)
<b>Zuschüsse</b>	Arbeitsämter nach dem AFG, evtl. auch BfA oder Berufsgenossenschaften
<b>Angebot seit</b>	1977

<b>Titel</b>	Fachweiterbildungslehrgang zur Unterrichtspflegekraft an Kranken- oder Kinderkrankenpflegeschulen sowie Hebammenlehranstalten (Unterrichtshebamme)
<b>Träger</b>	Krankenpflege-Hochschule des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes e.V. (staatlich anerkanntes Fort- und Weiterbildungsinstitut für Krankenpflege) Dürerstr. 37 3550 Marburg
<b>Auskunft</b>	Dr. Helmut Wittchow 06421/67018

<b>Abschluß</b>	LehrerIn an Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen sowie Hebammenlehranstalten Urkunde "Unterrichtsschwester" bzw. "Unterrichtspfleger"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Hausarbeit, Examenslehrprobe, zwei Abschlußklausuren, zwei mündliche Einzelprüfungen
<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Krankenschwestern/pfleger bzw. Hebammen mit mindestens dreijähriger Erfahrung in der allgemeinen Kranken- oder Kinderkrankenpflege bzw. Hebammentätigkeit nach dem Examen
<b>Voraussetzungen</b>	Realschulabschluß oder Abitur (Ausnahmen möglich, Vorsprache erforderlich) Staatlich anerkanntes Krankenpflege- oder Kinderkrankenpflege- bzw. Hebammenexamen Mindestens dreijährige Erfahrung in der allgemeinen Kranken- oder Kinderkrankenpflege bzw. Hebammentätigkeit nach dem Examen Qualifiziertes Vorstellungsgespräch Mindestalter 23 Jahre, Höchstalter ca. 40 Jahre Die ersten drei Monate des Lehrgangs gelten als Probezeit. Über die Aufnahme entscheidet die Institutsleitung.

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Mit diesem Lehrgang sollen Kranken- oder Kinderkrankenschwestern/pfleger mit mehrjähriger Berufserfahrung in der allgemeinen Grund- und Behandlungspflege (vor allem im Krankenhausbereich) und hinreichender schulischer Allgemeinbildung pädagogische, didaktisch-methodische, berufs-, rechts- und sozialwissenschaftliche Studieninhalte vermittelt werden, die für die zukünftige Lehr- und Erziehertätigkeit an Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen erforderlich sind.</p> <p>Dies gilt sinngemäß auch für Hebammen, wobei deren berufsfachliche Schwerpunkte weniger berücksichtigt werden können.</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	überwiegend Seminararbeit (weniger Vorlesungen) mit einem relativ hohen Anteil an Partner- und Gruppenarbeit; ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Mediendidaktik (Einsatz von Tafel, Overhead-Projektor und Video)
<b>Organisation/Dauer</b>	ab 1991: zwei Jahre Vollzeitstudium (3000 Stunden) mit zwei integrierten Schulpraktika von je 12 Wochen an Kranken-, Kinderkrankenpflegeschulen sowie Hebammenlehranstalten
<b>Kosten</b>	14.000,- DM für Verwaltungsgebühren, Studiengebühren, Prüfungsgebühr, Lernmittel
<b>Sonstige Kosten</b>	individuell verschieden
<b>Zuschüsse</b>	nach den geltenden Bestimmungen des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG)
<b>Angebot seit</b>	1974



---

<b>Titel</b>	Verhaltenstherapiewochen: Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprogramm
<b>Träger</b>	Institut für Therapieforschung IFT Parzivalstr. 25 W-8000 München 40
<b>Auskunft</b>	Dr. Christoph Kröger 089/360804-20

---

<b>Abschluß</b>	Teilnahmebescheinigung
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	PraktikerInnen der Gesundheits- bzw. Sozialberufe
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung (in Ausnahmefällen auch für StudentInnen offen)
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kursförmige Weiterbildung in verhaltenstherapeutischer Diagnostik, Modifikation und Intervention in unterschiedlichen Problembereichen und Handlungsfeldern.  <i>Themen und Inhalte der angebotenen Kurse sind u.a.:</i>  Stressprävention und -bewältigung Entspannungsverfahren Therapie psychosomatischer Störungen Motivation und Organisation Inhaltliche Gestaltung von psychosozialer Fortbildung
<b>Methodik/Didaktik</b>	Einzel- und Kleingruppenarbeit Selbsterfahrung und -reflexion praktische Übungen und Rollenspiele Fallbesprechungen

<b>Organisation/Dauer</b>	2-4tägige Blockseminare
<b>Kosten</b>	zwischen 100,-- und 150,-- pro Kurstag zzgl. 100,-- bis 150,-- Grundgebühr
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrt- und Unterbringungskosten
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1967

---

<b>Titel</b>	Weiterbildung zum/r VerhaltenstherapeutIn (nach DGVT-Richtlinien)
<b>Träger</b>	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) Postfach 1343 W-7400 Tübingen
<b>Auskunft</b>	St. Krämer 07071/41211

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	bescheinigte Fort- und Weiterbildungsaktivitäten Dokumentation von vier unter Supervision durchgeführten therapeutischen Einzelfall- und Gruppeninterventionen zweijährige Vollzeitätigkeit in einem psychosozialen Tätigkeitsfeld
<b>Zielgruppe</b>	Beschäftigte aus psychosozialen Bereichen und Arbeitsfeldern
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf der psychosozialen Versorgung (Diplom-PsychologInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, MedizinerInnen, Krankenpflegepersonal)
<b>Kurzbeschreibung</b>	Baukastenmodell auf der Grundlage eines "bio-psycho-sozialen" Gesundheitsverständnisses. Baukasten umfaßt folgende 5 Bereiche (darin insgesamt 11 thematische Blöcke):  Gesellschaftliche Rahmenbedingungen psychosozialen Handelns Theorien und Methoden psychologischer und anderer relevanter Disziplinen Grundlagen und Methoden der Verhaltenstherapie in Theorie und Praxis Selbsterfahrung und Training therapeutischer Basiskompetenz Supervidierte Praxis

<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Selbstbestimmung der Lerninhalte verbunden mit professionalisierter Weiterbildungsberatung / Supervision im Rahmen der lokalen Arbeitskreise</p> <p>Systematische Selbsterfahrung und Selbstmodifikation</p> <p>Autonomie der Arbeitskreise</p> <p>Individuelle bzw. gruppenkontrollierte Zusammenstellung von Lernbausteinen aus den 11 Themenblöcken der 5 Baukasten-Bereiche</p> <p>praxisnahe Fort- und Weiterbildung</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>Die Weiterbildung findet in lokalen Arbeitskreisen statt - unterstützt durch regionale DGVT-WeiterbildungsberaterInnen und SupervisorInnen. Zur Erweiterung und Vertiefung werden fortlaufend Regionale Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Überregionale Workshoptagungen durchgeführt.</p>
<b>Kosten</b>	<p>kostenlose Teilnahme am lokalen Arbeitskreis (für MitgliederInnen der DGVT im Mitgliedsbeitrag enthalten)</p> <p>Sonderaufwendungen für Einsatz regionaler WeiterbildungsberaterInnen bzw. SupervisorInnen sowie Selbsterfahrung</p> <p>Gesamtkosten: ca. 3.500,-- bis 5000,-- DM (abhängig von der Form der Supervision und Selbsterfahrung)</p>
<b>Sonstige Kosten</b>	s.o.
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1970

<b>Titel</b>	Weiterbildung "Vollwerternährung in der Gemeinschaftsverpflegung"
<b>Träger</b>	Kreisvolkshochschule Diepholz Kreishaus Niedersachsenstr. 2 W-2840 Diepholz                      in Kooperation mit Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1
<b>Auskunft</b>	Ilse Hollenberg 05441/95303

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Prüfung mit theoretischem und praktischen Teil (z.B. Erstellung eines vollwertigen Mittagessens für einen Altersdiabetiker) Abschlußkolloquium
<b>Zielgruppe</b>	KöchInnen aus der Gemeinschaftsverpflegung (u.a. Altenheim, Altenpflegeheim, Krankenhaus, Kinderheim, Kindergarten, Betriebskantine, Mensa, Gastronomie) HauswirtschafterInnen, HauswirtschaftsleiterInnen, HauswirtschaftsmeisterInnen KursleiterInnen der Gesundheitsbildung, Bereich Ernährung
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der allgemeinen Ernährungslehre
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen sollen fundierte theoretische Kenntnisse in der Vollwerternährung erhalten. Diese sollen sie befähigen, alternative Kostformen unter ernährungsphysiologischen Aspekten und hinsichtlich ihrer Praktikabilität zu beurteilen und zu der Problematik der Bio- und Pseudobioprodukte kritisch Stellung nehmen zu können. Sie erhalten lebensmittelkundliche Kenntnisse über Produkte und Lebensmittelgruppen in der Vollwerternährung.

Sie werden in die Lage gesetzt, die Vollwerternährung als präventive und therapeutische Ernährungsform bezüglich verschiedener Krankheiten zu erkennen. Die TeilnehmerInnen sollen sensibilisiert werden für mögliche erschwerende Bedingungsfaktoren bei der Umstellung der Ernährung, um eine schrittweise Einführung der Vollwerternährung in die Gemeinschaftsverpflegung zu ermöglichen.

Durch die Umsetzung der theoretisch erworbenen Kenntnisse in die Praxis werden die TeilnehmerInnen befähigt, die Vollwerternährung praktisch durchzuführen und bestehende Praktiken kritisch zu hinterfragen.

Themenschwerpunkte:

Alternative Kostformen  
Biologische Lebensmittel  
Produkte in der Vollwerternährung  
Diätkostformen  
Vollwerternährung in der Gemeinschaftsverpflegung

<b>Methodik/Didaktik</b>	Neben den üblichen Unterrichtsmethoden sind Experimente, Versuche, sensorische Lebensmittelprüfungen, Expertengespräche und Exkursionen vorgesehen. Bei den Medien stehen die originalen Lebensmittel im Mittelpunkt.
<b>Organisation/Dauer</b>	Erweiterter Grundkurs: 80 Unterrichtsstunden auf zwei einzelne Wochen verteilt oder: Verkürzter Grundkurs (40 Stunden) und Aufbaukurs (40 Stunden)
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Sonstige Kosten</b>	k.A.
<b>Zuschüsse</b>	Land Niedersachsen (Erwachsenenbildungsgesetz)
<b>Angebot seit</b>	1990

---

<b>Titel</b>	Fortbildung zum "WAGUS-Präventionsreferent" (Grundlehrgang) und Weiterbildung "APP/AZUBI" (APP = WAGUS-Arbeitsplatz-Präventionsprogramm, Azubi = WAGUS-Azubi-Präventionsprogramm)
<b>Träger</b>	motio gmbh Institut für ganzheitliche Bewegungs- und Gesundheitsprogramme Redtenbacherstraße 11 W-7500 Karlsruhe 1
<b>Auskunft</b>	Herr Kempf 0721/820681

---

<b>Abschluß</b>	Fortbildung mit Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	k.A.
<b>Zielgruppe</b>	SportpädagogInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, KrankengymnastInnen  WAGUS-PräventionsreferentInnen werden nach Abschluß der Fortbildung von der motio-gmbh oder den Gebietsleitungen in Firmen, Betrieben oder Krankenkassen eingesetzt.
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" Vertragliche Vereinbarung mit der motio-gmbh, den motio-Zweigstellen (München, Stuttgart, Frankfurt) oder einer der 18 motio-Gebietsleitungen.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ziel: Vermittlung von Zielen und Inhalten der einzelnen WAGUS-Gesundheitsförderungsprogramme sowie methodisch-didaktischer Fragestellungen innerhalb der Kurse  Inhaltliche Schwerpunkte:  Orthopädische Fragestellungen in der Prävention, insbesondere der Rückenschule Internistische Fragestellungen in der Prävention

Funktionelle Gymnastik  
Entspannung und psycho-physische Regulation  
kleine Spiele, Haltungsschulung und Verhaltenstraining  
Belastungen am Arbeitsplatz, Begehungsplan

Die WAGUS-Gesundheitsförderungsprogramme werden bundesweit vertrieben; motio stellt den momentan größten Anbieter an Gesundheitsförderungsprogrammen in der BRD dar. Nur durch die beiden o.g. Lehrgänge sind die TeilnehmerInnen in der Lage, WAGUS-Programme anzubieten. Es wird gezielt auf ihrer Qualifikation aufgebaut und die Lehrgangsdauer relativ kurz gehalten, so daß auch Berufstätige mit wenig Urlaub an den Fortbildungen teilnehmen können.

**Methodik/Didaktik**

Theorie und Praxis zu gleichen Teilen

Vorträge, Unterrichtsgespräche, Diskussionen  
Gruppenarbeit  
Teamentaching  
Fall-Methode, Projekt-Methode  
Rollenspiele  
Praktische Unterweisung  
Supervision

**Organisation/Dauer**

9 Tage von Samstag bis Sonntag (Grundlehrgang WAGUS-Präventionsreferent) bzw. 3 Tage von Freitag bis Sonntag (Weiterbildung "APP/Azubi")

Es findet eine Vor- und Nachbereitung der Lehrgänge statt: Vorbereitung durch Information (motio, Literatur, WAGUS-Mappe) sowie Hospitation in einem oder mehreren WAGUS-Kursen; Nachbereitung durch Erfahrungsaustausch, KursleiterInnentreffen, Hospitationen und Fortbildungslehrgängen.

**Kosten**

3500,- DM, wobei die TeilnehmerInnen davon nur einen Teil aufwenden müssen

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

**Zuschüsse**

von der motio-Zentrale, den motio-Zweigstellen bzw. den motio-Gebietsleitungen

**Angebot seit**

1988



---

<b>Titel</b>	Weiterbildung Gesundheitliche Prävention
<b>Träger</b>	Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen Wörthstr. 10 W-5000 Köln 1
<b>Auskunft</b>	Prof. Peter Boskamp (0221/7757-189) Prof. Dr. Herbert Feser (0221/863945)

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat "Weiterbildung zum/r Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädago- gen/in mit Zusatzausbildung in gesundheitlicher Prävention"
<b>Erfolgskontrolle</b>	schriftliche Dokumentation selbstgestellter Praxisaufgaben (ca. 30 Seiten) Abschlußkolloquium (wissenschaftlich-praktisches Abschluß- gespräch)
<b>Zielgruppe</b>	SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen  MitarbeiterInnen aus folgenden Arbeitsfeldern: Altenarbeit, Betriebssozialarbeit, Gemeinwesenarbeit Gesundheitsämter, Sozialstationen Jugendarbeit, Jugend- und Erwachsenenbildung Krankenkassen, Rentenversicherer Krankenhaussozialarbeit, Kur- und Rehabilitationskliniken, Mütter- genesungsheime Psychosoziale Dienste Schulische Sozialpädagogik und Sozialarbeit Kinder-Tageseinrichtungen Sport- und Freizeitbereich
<b>Voraussetzungen</b>	Studienabschluß als Diplom-SozialarbeiterIn/SozialpädagogIn oder abgeschlossenes Studium in einem vergleichbaren Studiengang  Hauptamtliche oder neben- bzw. ehrenamtliche Tätigkeit und Erfah- rungen im Bereich der gesundheitlichen Prävention (siehe "Zielgruppe") TeilnehmerInnenbeschränkung pro Kurs auf 20 Personen

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Weiterbildung knüpft an die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen an und orientiert sich an den Erfordernissen und Perspektiven einer ökologisch-wirksamen Prävention nach dem Vorbild des "Public Health"-Konzepts. Der Kurs umfaßt demgemäß Grundlagen und Praxis der gesundheitlichen Aufklärung, Gesundheitserziehung und -bildung, Gesundheitsberatung und -förderung sowie der Tertiärprävention in Rehabilitation und Nachsorge.</p> <p>In Kursabschnitten wie Zwischenphasen findet die Einübung von Handlungskompetenz in der Planung, Umsetzung, Dokumentation, Bewertung und Optimierung gesundheitlicher Prävention statt. Die Kursarbeit orientiert sich an aktuellen Aufgabenstellungen, Projekten und an Perspektiven der Prävention. Organisationsstrukturen, Problemlagen und Arbeitsansätze werden aufgearbeitet und praktisch-interdisziplinär vermittelt.</p> <p>Studieninhalte:</p> <p>Berufsethik  Empirische Gesundheitsforschung  Gesundheitspolitik, Ökonomie, Ökologie  Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Gesundheitshilfe  Psychologie, Medienpädagogik  Theorie, Didaktik und Methodik der Prävention  Recht, Verwaltung, Organisation</p>
<b>Methodik/Didaktik</b>	<p>Einführung und Übersichtsreferate in Seminarwochen  praxisbezogene Gruppenarbeit (Erfahrungsaustausch und kollegiale Beratung) sowie vertiefendes Eigenstudium  Praxisberatung in feldorientierten Kleingruppen  Anknüpfen an Vorerfahrungen und Tätigkeitsschwerpunkte der TeilnehmerInnen</p>
<b>Organisation/Dauer</b>	<p>zweijährig berufsbegleitend  26 Kurstage (208 Stunden) in zwei 3-Tagesblöcken und vier 5-Tagesblöcken sowie 5 Treffen zur feldbezogenen Praxisberatung in Kleingruppen (5 x 4 Stunden)</p>
<b>Kosten</b>	2.000,-- Studiengebühren
<b>Sonstige Kosten</b>	Fachliteratur, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	keine
<b>Angebot seit</b>	1990

**WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG ANGEWANDTE GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN / GESUNDHEITSERZIEHUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

---

<b>Titel</b>	Weiterbildungsstudiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften - Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
<b>Träger</b>	Fachhochschule Nordostniedersachsen Munstermannskamp 1 W-2120 Lüneburg Universität Lüneburg Wilschenbrucher Weg W-2120 Lüneburg in Kooperation mit:
<b>Auskunft</b>	Frau Brünig (FHS) 04131/706-120 Studien- und Studentenberatungsstelle 04131/714-269

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat der beteiligten Hochschulen
<b>Erfolgskontrolle</b>	Leistungsscheine und Abschlußarbeit (entsprechend der Prüfungsordnung)
<b>Zielgruppe</b>	InteressentInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium (insbesondere PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen, etc.) sowie BewerberInnen, die die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf erworben haben (z.B. Krankenpflegepersonal, MitarbeiterInnen von Krankenkassen oder Behörden, etc.)
<b>Voraussetzungen</b>	Zugehörigkeit zur "Zielgruppe" (siehe dort). Die TeilnehmerInnenauswahl wird durch die Zulassungsordnung geregelt.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Gesundheitsaufklärung, Gesundheitserziehung, Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung lassen sich als "angewandte Gesundheitswissenschaften" zusammenfassen. Es sind unterschiedliche Strategien, die zur Gesunderhaltung sowie zur Vermeidung und Bewältigung von verhaltens- oder verhältnisbezogenen Gesundheitsproblemen beitragen können.

Der Weiterbildungsstudiengang qualifiziert für die Analyse von Gesundheitsproblemen im Kontext von Lebensweisen und Lebensbedingungen und für die Planung, Anwendung und Beurteilung unterschiedlicher Interventionsmaßnahmen.

Studieninhalte:

Theoretische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften (historisch, sozialwissenschaftlich, psychologisch und pädagogisch, sozialmedizinisch)

Methodische Grundlagen, Strategien und Techniken (Gesundheitsaufklärung, -erziehung und -bildung, -beratung, -förderung; Planung, Evaluation, Projektmanagement)

Verhaltensbezogene Gesundheitsprobleme und Interventionen (Alkohol, Drogen, Rauchen, AIDS, Ernährung, Stress)

Lebensalterbezogene Gesundheitsprobleme und Interventionen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen)

Lebenssituationsbezogene Gesundheitsprobleme und Interventionen (Gemeinde, Arbeitsplatz, soziale Benachteiligungen)

**Methodik/Didaktik**

Orientierung an den Prinzipien der Erwachsenenbildung

Theorie-Praxis-Seminare

Interdisziplinäres, praxis- und problemorientiertes Vorgehen

Anknüpfen an Vorerfahrungen und Tätigkeitsschwerpunkte der TeilnehmerInnen

Vielfältiger Wechsel und Kombination von Lern- und Arbeitsformen: Lektüre, Eigen- und Gruppenarbeit, TeilnehmerInnenbeiträge, Plendiskussionen, Referate, Workshops, Exkursionen, Plan- und Rollenspiele, Zukunftswerkstatt, etc.

**Organisation/Dauer**

berufsbegleitend jeweils freitags von 10.00-17.00 h (plus: 2 Wochenendseminare pro Semester)

Der Studiengang beginnt zum Sommersemester mit einer Gesamtdauer von 2 Semestern; Bewerbungsschluß: jeweils 1. Februar

**Kosten**

300,- Studengebühren pro Studienjahr

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten

**Zuschüsse**

keine

**Angebot seit**

Sommersemester 1992

---

<b>Titel</b>	KursleiterInnenqualifikation "Yoga auf den Grundlagen von Ayurveda"
<b>Träger</b>	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. Bödekerstr. 16 W-3000 Hannover 1                      in Kooperation mit: Leine-Volkshochschule Klapperweg 20, OT Amum W-3005 Hemmingen
<b>Auskunft</b>	Ruth Schütte 05101/100149

---

<b>Abschluß</b>	Zertifikat: KursleiterInnenqualifikation "Yoga auf der Grundlage von Ayurveda"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Prüfungswochenende
<b>Zielgruppe</b>	Yoga-KursleiterInnen und TeilnehmerInnen von Yogakursen mit mehrjähriger Hatha-Yogapraxis
<b>Voraussetzungen</b>	Tätigkeit oder Ausbildung als YogalehrerIn oder mehrjährige Hatha-Yogapraxis Mindestalter: 23 Jahre
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die TeilnehmerInnen sollen lernen, das eigene Empfinden anhand der Übungen genau zu beobachten und die damit verbundenen psychosomatischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen. Durch wiederholte eigene Anleitung von Übungen bzw. Übungseinheiten sollen die TeilnehmerInnen lernen, diese auch anderen zu vermitteln.  Es werden Erkenntnisse der Medizin, der Psychosomatik, der angewandten Sozialforschung sowie der Schmerzforschung herangezogen.

<b>Methodik/Didaktik</b>	Referate und Lehrgespräche praktische Übungen und Rollenspiele
<b>Organisation/Dauer</b>	9 Wochenendseminare
<b>Kosten</b>	600,-- DM Teilnahmebeitrag
<b>Sonstige Kosten</b>	Für die ersten fünf Wochenenden müssen die TeilnehmerInnen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und die Fahrtkosten selbst tragen.
<b>Zuschüsse</b>	Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens trägt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen der erstattungsfähigen Sätze des Landes und erstattet die Fahrtkosten bis zur Höhe der 2. Klasse öffentlicher Verkehrsmittel; PKW-Km-Geld nur für Fahrgemeinschaften. Der Teilnahmebeitrag wird in der Regel mit den Fahrtkosten verrechnet.
<b>Angebot seit</b>	1979 in unterschiedlichen Organisationsformen

<b>Titel</b>	Einjähriger Lehrgang - Ausbildung zum/r Yoga-Übungsleiter/in in der Erwachsenenbildung
<b>Träger</b>	Institut für Gesundheitspädagogik und Förderverein für Yoga und Ayurveda e.V. Weidener Str. 3 W-8000 München 83
<b>Auskunft</b>	Elvira Heger 089/6371012

<b>Abschluß</b>	Zertifikat
<b>Erfolgskontrolle</b>	Abschlußprüfung
<b>Zielgruppe</b>	InteressentInnen aus der Erwachsenen- und Gesundheitsbildung und der psychosozialen Versorgung, die nebenerwerblich oder selbständig als Yoga-Übungsleiter/in tätig werden wollen
<b>Voraussetzungen</b>	siehe "Zielgruppe" BewerberInnen-Auswahl erfolgt in Zulassungsgesprächen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Gediegene Ausbildung zur Yoga-Übungsleitung in der Erwachsenenbildung Theorie-Praxis-Wochenendseminare Anleitung und Betreuung durch erfahrenes DozentInnen-Team
<b>Methodik/Didaktik</b>	Theorie-Praxis-Seminare Selbsterfahrung und praktische Anleitung Betreuung durch erfahrene DozentInnen (mindestens 2 pro Wochenende)

<b>Organisation/Dauer</b>	einjähriger Lehrgang mit 10 Seminarwochenenden und 2 Prüfungswochenenden maximale TeilnehmerInnenzahl: 21-23 Beginn des 4. Lehrgangs im Herbst 1992
<b>Kosten</b>	2.600,-- DM Studiengebühren (enthält Kosten für Lehrmaterial)
<b>Sonstige Kosten</b>	Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
<b>Zuschüsse</b>	k.A.
<b>Angebot seit</b>	1987



**ZUSATZSTUDIENGANG "GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN UND ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG" (PUBLIC HEALTH)**

---

<b>Titel</b>	Zusatzstudiengang "Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung" (Public Health)
<b>Träger</b>	Universität Bielefeld Zentrum für Gesundheitswissenschaften Postfach 8640 W-4800 Bielefeld 1
<b>Auskunft</b>	Dr. Paul Wolters 0521/106-4255 Sekretariat 0521/106-4247

---

<b>Abschluß</b>	Diplom-Gesundheitswissenschaftler/in (Master of Public Health)
<b>Erfolgskontrolle</b>	nach den Richtlinien der Prüfungsordnung: mündliche Prüfung, schriftliche Diplomarbeit
<b>Zielgruppe</b>	AbsolventInnen eines Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule, die eine wissenschaftliche Zusatzqualifikation für eine Tätigkeit in einem Berufsfeld des Gesundheitswesens erwerben wollen.
<b>Voraussetzungen</b>	Diplom, Magister oder Staatsexamen an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder eine entsprechende Prüfung an einer ausländischen Hochschule in den Fächern: Biochemie, Biologie, Informatik, Medizin, Pädagogik, Psychologie, Sozialwissenschaften, Sportwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie vergleichbare Fächer  Bestandene Abschlußprüfung an einer Fachhochschule aufgrund eines Studiums mit mindestens sechssemestriger Regelstudienzeit in einem der Studiengänge mit gesundheitswissenschaftlichem Bezug (z.B. Ernährung und Hauswirtschaft, Ernährung und Haushaltstechnik, Medizinische Informatik, Sozialwesen, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Technisches Gesundheitswesen, Wirtschaft)

Nachweis gesundheitswissenschaftlich relevanter Studien oder praktischer Tätigkeiten in der Krankenversorgung oder Gesundheitsförderung von einem bzw. 2 Jahren (FachhochschulabsolventInnen)

StudienbewerberInnen, die die genannten Voraussetzungen erfüllen, können am Auswahlverfahren zur Feststellung der besonderen Eignung zum Studium teilnehmen. Das Verfahren gliedert sich in zwei Phasen: Vorauswahl aufgrund des angefertigten Studienprojektentwurfs sowie ein Fachgespräch.

## **Kurzbeschreibung**

Ziel der Ausbildung ist die Verbindung grundlegender Kenntnisse im theoretischen und methodischen Bereich der Gesundheitswissenschaften mit anwendungs- und umsetzungsorientiertem Wissen. Damit soll gewährleistet werden, daß die Kenntnisse und Fähigkeiten, die die AbsolventInnen in späteren Tätigkeitsfeldern zur Anwendung bringen sollen, wissenschaftlich fundiert sind und dem neuesten Erkenntnisstand in den einschlägigen Themenbereichen der Gesundheitsförderung entsprechen.

Der Studiengang trägt zur aktiven Professionalisierung bei. Es wird die Möglichkeit gegeben, sich entweder in angestammten Berufsfeldern weiter zu qualifizieren oder sich mittels zusätzlicher, während des Studiums hergestellter, Kontakte ein neues Berufsfeld zu erschließen.

Pflichtveranstaltungen im Kernstudium (1. Jahr):

Medizinische Grundlagen  
Interdisziplinäre und sozialwissenschaftliche Grundlagen  
Genese, Struktur und Steuerungsprobleme des Gesundheitswesens  
Statistik, sozialwissenschaftliche Methoden, Epidemiologie  
Gesundheitsökonomie  
Gesundheits- und Umweltrecht, Arbeitsschutzrecht  
Ethische Grundlagen  
Projektstudien

Pflichtveranstaltungen im Schwerpunktstudium (2. Jahr):

Management im Gesundheitswesen  
Angewandte Epidemiologie und spezielle Methoden  
Frauen und Gesundheit

## Wahlpflichtveranstaltungen im Schwerpunktstudium (2. Jahr):

Angewandte Epidemiologie und spezielle Methoden  
Prävention  
Rehabilitation und Gerontologie/Geriatrie  
Arbeit, Umwelt und Gesundheit  
Soziale Psychiatrie, psychosoziale Dienste  
Gesundheitsökonomie, -politik und Management im Gesundheitswesen  
Gesundheitswesen in der Dritten Welt

### Methodik/Didaktik

Vorlesungen, Seminare und Übungen

Im Rahmen des praxisorientierten Schwerpunktstudiums im zweiten Studienjahr finden intensive Kontakte mit Berufsfeldern (Ämtern, Kliniken, Instituten, Verwaltungen, Ministerien u.a.) statt, in denen empirische Projektforschungen durchgeführt werden. Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten werden am Ende des Studiums zur Diplomarbeit ausgebaut.

### Organisation/Dauer

Die Regelstudienzeit beträgt 2 Jahre. Daran schließt sich die Diplomprüfung an. Die Studierenden können von der Möglichkeit des berufsbegleitenden Studiums Gebrauch machen und die Studienzeit bis zu 4 Jahren ausdehnen.

Vom Studienbeginn 1991 an, wird das gesamte Studium in jeweils sechswöchigen Blöcken angeboten. Innerhalb der Blöcke finden in der Regel an drei Tagen der Woche Sitzungen von zwei Veranstaltungen statt. Mit Rücksicht auf die berufsbegleitende Studienmöglichkeit finden alle Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen nachmittags ab 16 Uhr statt.

### Kosten

Immatrikulationsgebühren ohne zusätzliche Studiengebühren

### Sonstige Kosten

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

### Zuschüsse

keine

### Angebot seit

Sommersemester 1989

---

<b>Titel</b>	Zusatzstudiengang "Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin"
<b>Träger</b>	Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Moorenstraße 5 W-4000 Düsseldorf 1
<b>Auskunft</b>	Dekan der Medizinischen Fakultät 0211/311-2242

---

<b>Abschluß</b>	Urkunde "Magister sanitatis publicae"
<b>Erfolgskontrolle</b>	Magisterprüfung
<b>Zielgruppe</b>	ÄrztInnen, die im öffentlichen Gesundheitswesen und in internationalen Organisationen und Behörden des Gesundheitswesens arbeiten wollen
<b>Voraussetzungen</b>	Feststellung der besonderen Eignung für den Zusatzstudiengang aufgrund eines Bewerbungsverfahrens (vgl. Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für den Zusatzstudiengang - diese Ordnung kann angefordert werden, s.o.)
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Studium ist als Vollzeitstudium ausgelegt. Es werden Veranstaltungen in 9 Themenkreisen überwiegend blockweise angeboten. Im 2. Studienjahr nehmen die TeilnehmerInnen an 4 Projekten teil; für die Magisterarbeit stehen 6 Monate zur Verfügung.</p> <p>Lehrangebot in prozentualer Verteilung:</p> <p>Gesundheitspolitik und Systemmanagement im Gesundheitswesen (26%)  Umwelt- und Arbeitsmedizin (20%)  Statistik und Epidemiologie (16%)  Verhaltensmedizin und Gesundheitsförderung (12%)  Sucht und andere psychische Erkrankungen (8%)  Mutter und Kind, Familienplanung (8%)</p>

Ernährung (5%)  
Humangenetik (4%)  
Gerontologie (2%)

Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gesundheitswesens erbracht; es ist daher praxisnahe angelegt und bereitet für die spätere Berufstätigkeit vor.

**Methodik/Didaktik**

Das Lehrangebot beruht zum größten Teil auf Kleingruppenunterricht in Seminarform. An der Lehre beteiligen sich überwiegend ExpertInnen aus der Praxis. Es sind ca. 100 Dozenten an der Lehre beteiligt. Lernziel ist die Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Simulation von Berufssituationen spielt im 2. Studienjahr eine tragende Rolle.

**Organisation/Dauer**

Vollzeitstudium von 2 Jahren Dauer mit insgesamt 100 Semesterwochenstunden

**Kosten**

keine

**Sonstige Kosten**

Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung

**Zuschüsse**

keine

**Angebot seit**

Sommersemester 1991

## **A N H A N G**

- A Projektbeschreibung**
- B Dokumentationsbogen 1 (Anbieter)**
- C Dokumentationsbogen 2 (Angebote)**
- D Alphabetisches Register: Anbieter**
- E Alphabetisches Register: Angebote**

## **A Projektbeschreibung "Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung" - Erläuterungen zu den Dokumentationsbogen**

### *Ausgangslage und Projektziele*

Im Bereich der Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ist der Markt von Anbietern und Angeboten in den letzten Jahren unübersichtlich groß geworden. Das Gesamtangebot dieser Qualifizierungsmaßnahmen ist bisher von keiner Stelle systematisch und kontinuierlich erfaßt worden.

In verschiedenen Gesundheitserziehungs-, Gesundheitsförderungs- und Fortbildungseinrichtungen gibt es nur mehr oder weniger zufällige und unvollständige Sammlungen von Anbieteradressen und einzelnen Weiterbildungsangeboten.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, hat deshalb die Arbeitsstelle Gesundheitsförderung der Fachhochschule Nordostniedersachsen, Lüneburg, beauftragt, eine *Dokumentation der Fort- und Weiterbildungs-Anbieter und -Angebote im Bereich Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung* aufzubauen und zu veröffentlichen.

Diese Dokumentation soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Sie soll sowohl für die Träger der Fort- und Weiterbildung als auch für deren Nachfrager mehr Transparenz in das Gesamtangebot bringen:

- Die Dokumentation soll Nachfragern, die sich im Bereich Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung fort- und weiterbilden wollen, eine Orientierungshilfe geben, sich für das für sie angemessene Angebot zu entscheiden.
- Einrichtungen, Verbänden und Firmen, die eigene MitarbeiterInnen fort- oder weiterbilden lassen wollen, oder angemessen qualifizierte neue MitarbeiterInnen suchen, soll die Dokumentation helfen, die ihrem Bedarf angemessenen Fort- und Weiterbildungsangebote zu wählen und die entsprechend qualifizierten MitarbeiterInnen einzustellen.
- Den Anbietern von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen soll die Dokumentation des Gesamtangebots und dessen Transparenz Orientierungshilfe für die weitere Gestaltung ihrer Angebote geben und Angebotslücken aufzeigen.

### *Verfahren*

Um einen möglichst vollständigen Überblick über die tatsächlichen Anbieter und Angebote im Bereich Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung zu erhalten und diese nach einheitlichen Kriterien zu erfassen und zu veröffentlichen, sind zwei Fragebogen erarbeitet und erprobt worden:

*Dokumentationsbogen I: ANBIETER von Fort- und Weiterbildung in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung*

sowie

*Dokumentationsbogen II: ANGEBOTE zur Fort- und Weiterbildung in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung.*

Diese Dokumentationsbogen sollen an alle bekannten und vermuteten Anbieter gesundheits-erzieherischer und gesundheitsfördernder Fort- und Weiterbildung verschickt werden. Die so gewonnenen Daten sollen gesammelt und Mitte des Jahres 1991 erstmals veröffentlicht werden.

*Welche Anbieter und Angebote von Fort- und Weiterbildung in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung sollen erfaßt und dokumentiert werden, welche nicht?*

- (1) Aus Gründen der Überschaubarkeit und Machbarkeit sollen in die Dokumentation *nur Fort- und Weiterbildungsangebote für Gesundheitserziehungs- und Gesundheitsförderungs-FachmitarbeiterInnen* aufgenommen werden. Darunter verstehen wir "professionelle" GesundheitserzieherInnen / GesundheitsfördererInnen, für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ein ausdrücklich ausgewiesenes Tätigkeitsmerkmal ihrer haupt-, neben- oder freiberuflichen Arbeit ist.

Angebote für Personen und Berufsgruppen, für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung nur einen impliziten Aspekt ihrer beruflichen Arbeit darstellt, sollen dagegen nicht erfaßt werden.

Beispiel: Jede/r Lehrer/in und Erzieher/in ist implizit gesundheitserzieherisch tätig. Gesundheitserziehung ist eine in die pädagogische Arbeit dieser Berufe integrierte Tätigkeit.

Für MitarbeiterInnen, die in Fortbildungseinrichtungen für Lehrer/Erzieher/innen die Angebote mit gesundheitserzieherisch relevanten Zielen und Inhalten planen und durchführen oder die für die Förderung der Gesundheitserziehung in den Kindergärten einer gesamten Region zuständig sind, ist die Gesundheitserziehung dagegen ein explizites Tätigkeitsmerkmal. Angebote, die sich an diese LehrerInnen und ErzieherInnen wenden, sollen deshalb in die Dokumentation aufgenommen werden, Angebote für nicht in der genannten Weise spezialisierte LehrerInnen und ErzieherInnen nicht.

Wir interessieren uns jedoch auch für Angebote, die sich zwar nicht ausschließlich an solche explizit gesundheitserzieherisch und gesundheitsfördernd tätige FachmitarbeiterInnen richten, aber auch an sie (siehe Dokumentationsbogen II: ANGEBOTE, Frage 6: Wichtige Zielgruppe?/Hauptzielgruppe?).



- (2) *In die Dokumentation sollen nur regelmäßig wiederkehrende Fort- und Weiterbildungsangebote für die unter (1) beschriebenen gesundheitserzieherischen und gesundheitsfördernden FachmitarbeiterInnen aufgenommen werden.*

*Einmalige Veranstaltungen sollen dagegen nicht dokumentiert werden.*

- (3) *Es sollen in einem ersten Schritt ausdrücklich nur Anbieter und Angebote von "Fortbildung" und "Weiterbildung" in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung dokumentiert werden, keine Anbieter und Angebote einer grundständigen "Ausbildung" in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung.*

Es gibt unseres Wissens in der Bundesrepublik Deutschland derzeit zwar keine grundständige "Ausbildung" zum/r "Gesundheitserzieher/in"/"Gesundheitsförderer/in", aber einige grundständige Berufs- und Hochschul-Ausbildungsgänge, in denen es ein Unterrichtsfach oder einen Schwerpunkt "Gesundheitserziehung" (neben anderen Fächern und Schwerpunkten) gibt. Diese "Ausbildungs"-Angebote sollen (noch) nicht dokumentiert werden, wohl aber evtl. "Weiterbildungs"-Studiengänge ("Aufbaustudium"/"Kontaktstudium").

Beispiel: Ein Schwerpunkt-Angebot "Gesundheitserziehung" in einem pädagogischen Haupt-Studium soll nicht dokumentiert werden, ein Postgraduierten-Studium (Aufbau-/Weiterbildungs-/Kontakt-Studium) "Gesundheitsförderung für LehrerInnen" als "Weiterbildungs-Angebot" dagegen schon.

Die Begriffe "Fortbildung" und "Weiterbildung" werden sehr uneinheitlich und oft synonym verwandt. Für die geplante Dokumentation und das Ausfüllen der Dokumentationsbogen (siehe Dokumentationsbogen II, Frage 4) legen wir die folgenden Arbeitsdefinitionen zugrunde:

Unter "Fortbildung" (mit oder ohne Zeugnis/Zertifikat) verstehen wir eine berufsbegleitende Qualifizierung, deren Hauptziel die Anpassung an neuere Entwicklungen im ausgeübten Beruf ist. Es wird deshalb keine zusätzliche Berufsbezeichnung (und kein Anspruch auf gehobene Tätigkeit oder bessere Bezahlung) erworben.

Unter "Weiterbildung" verstehen wir dagegen eine berufsbegleitende oder Vollzeit-Qualifizierung, deren Abschluß eine zusätzliche Berufsbezeichnung/Spezialisierung darstellt.

- (4) *Welche Schlüsselqualifikationen und Themen sind für die Fort- und Weiterbildung in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung damit für die geplante Dokumentation von Bedeutung?*

Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung kann

- eine planende und koordinierende oder
- eine Planungen umsetzende, "praktische" Tätigkeit in einem speziellen Themen-/Maßnahmenbereich sein.

Sie erfordert, je nach Art der Tätigkeit, mehr oder weniger umfangreiche inhaltliche und methodische Kompetenzen.

Es gibt sehr unterschiedliche Auffassungen zum Gegenstand und zu den Zielen und Handlungsbereichen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung. Sie reichen von einem eher engen Verständnis der Gesundheitserziehung/Gesundheitsförderung als Beeinflussung individuellen Risikoverhaltens bis zu einem umfassenden Verständnis der Gesundheitserziehung/Gesundheitsförderung, das auch Lebensbedingungen und Lebensweisen und deren politische Beeinflussung beinhaltet.

Dementsprechend gibt es auch keine einheitlichen und festgelegten, "offiziellen" Kataloge von Schlüsselqualifikationen und Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung.

Um angesichts dieser Vielfalt von Auffassungen den Trägern von Fort- und Weiterbildungsangeboten die Einschätzung zu erleichtern, ob ihre Angebote zum Bereich der Gesundheitserziehung / Gesundheitsförderung gehören (könnten), haben wir Kataloge von Schlüsselqualifikationen und Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung aufgestellt.

Sie dokumentieren die Vielfalt der möglichen Schlüsselqualifikationen und Themen und enthalten Überschneidungen. Sie erheben auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Festlegung eines bestimmten Berufs- und Handlungsfelds Gesundheitserziehung / Gesundheitsförderung.

Für die endgültige Entscheidung, ob ein Fort- und Weiterbildungsangebot in die geplante Dokumentation aufgenommen werden wird, ist die Kombination von Schlüsselqualifikationen und Themenbereichen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung maßgeblich.

*In die Dokumentation aufgenommen werden sollen Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vermittlung der folgenden*

*Schlüsselqualifikationen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung:*

- Erhebung und Bewertung von Gesundheits-Problemen und -Strukturen
- Begründung eigener Ziele durch problemorientierte Analyse von Gesundheitsproblemen
- Begründung eigener Strategien durch Analyse der Interventions-Möglichkeiten und der Rahmenbedingungen für diese Interventions-Möglichkeiten
- Einflußnahme auf das gesellschaftliche, politische etc. Umfeld von Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung

- Reflexion gesundheitserzieherischer und gesundheitsfördernder Ansätze
- Reflexion der eigenen Tätigkeit, der eigenen Interessen und des eigenen Selbstverständnisses
- Planung von Inhalten, Zielen und Strategien, Planungstechniken
- Evaluation
- Methoden und Techniken der
  - Information
  - Motivation
  - Aktivierung
  - Erweiterung persönlicher Kompetenzen
- Methoden und Techniken des Abbaus von Barrieren, Widerständen und Ängsten
- Methoden und Techniken der
  - Kooperation und Teamarbeit
  - Koordination und Vermittlung
  - Moderation von Entscheidungsprozessen und Gruppensituationen
  - Interessenvertretung/Anwaltschaft
  - Unterstützung von Selbsthilfe
  - Gesprächsführung und Beratung
  - Problem- und Konfliktbewältigung
  - Durchführung von Aktionen und Projekten
  - Projektmanagement
  - Verhandlungstechniken
  - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
  - Massenkommunikation
  - Fortbildung

*In die Dokumentation aufgenommen werden sollen Fort- und Weiterbildungsangebote zur Vermittlung der genannten Schlüsselqualifikationen in Verbindung mit den folgenden Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung:*

*Themenkatalog Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung*

- rechtliche, administrative, politische, ökonomische etc. Rahmenbedingungen und Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Umwelt
- theoretische und methodische Grundlagen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (sozialwissenschaftliche, präventivmedizinische, epidemiologische, psychologische, etc., Grundlagen)

- theoretische und praktische Konzepte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("Lebensweisenkonzept" der Gesundheitserziehung, "Gesundheitsförderungskonzept", etc.)
- Arbeit und Gesundheit
- Entspannung und Streßbewältigung und Gesundheit
- psychische Stabilität und soziale Kompetenz und Gesundheit (Selbsterfahrung, Verhalten, soziales Lernen, Lebenssituationen etc.)
- Bewegung und Gesundheit
- personen- und gruppenbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- gemeinde-/gemeinschafts- und bevölkerungsbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- verhaltensbezogene Aspekte und Methoden der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Streß und psycho-soziale Konflikte, Abhängigkeit, gesundheitsriskantes Verhalten)
- verhältnisbezogene Aspekte und Probleme der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("Verhältnisprävention" und Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung, strukturbezogene Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung)
- lebensphasenbezogene Aspekte der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Kinder und Jugendliche, junge Eltern, ältere Menschen etc.)
- lebenssituationsbezogene Aspekte und Probleme der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung in Kindergärten, Schulen, Betrieben, etc., bei sozialer Benachteiligung, Migration, etc.)
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Bewältigung von chronischen Erkrankungen und Behinderung
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Selbsthilfe-Unterstützung
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung zur Prävention bestimmter Erkrankungen (Herz-Kreislauf-Krankheiten, Krebs, sexuell übertragbare Krankheiten, HIV/AIDS etc.)
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Prävention von Abhängigkeiten
- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung und Prävention von Unfällen
- Gesundheitspflege (z.B. Körperpflege, Säuglingspflege, Krankenpflege, erste Hilfe etc.)

## *Zusammenfassung der Kriterien für die Aufnahme in die Dokumentation*

Erfaßt werden sollen:

- regelmäßige
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- für Fach-MitarbeiterInnen in Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung ("professionelle" GesundheitserzieherInnen und GesundheitsförderInnen)
- zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Themen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung.

Es ist zu erwarten, daß bei einigen Angeboten der Fort- und Weiterbildung nicht alle genannten Kriterien gleichgewichtig vorliegen. Das wird insbesondere vermutet bei denjenigen Fort- und Weiterbildungsangeboten, die eine oder einige der genannten Schlüsselqualifikationen vermitteln, aber nicht in eindeutigen Zusammenhang mit gesundheitserzieherischen Themen und nicht nur für die genannten Gesundheitserziehungs- und Gesundheitsförderungs-FachmitarbeiterInnen.

Die Träger ("Anbieter") sollten sich *in Zweifelsfällen mit der Projektleitung schriftlich oder fernmündlich in Verbindung setzen*, um die Frage zu klären, ob das jeweilige Angebot erfaßt und veröffentlicht werden soll oder nicht.

*Kontaktadresse für ausgefüllte Dokumentationsbögen, Rückfragen und Anregungen:*

Projekt "Fort- und Weiterbildungsangebote in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung"  
Arbeitsstelle Gesundheitsförderung  
Fachhochschule Nordostniedersachsen  
Munstermannskamp 1  
W-2120 Lüneburg 1

Telefon: 0 41 31 / 706-0 (Zentrale)  
Telefax: 0 41 31 / 706-111

*Projektleitung:*

Lotte Kaba-Schönstein, Dipl.-Soz.-Wirtin, Dipl.-Soz.Päd.  
Tel. Durchwahl: 0 41 31 / 706-173

*Leiter der Arbeitsstelle Gesundheitsförderung:*

Prof. Dr. med. Dr. phil. Heiko Waller, M.Sc.

# FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER GESUNDHEITSERZIEHUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Fachhochschule Nordostniedersachsen

Forschungsprojekt im Auftrage der BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, KÖLN

## Dokumentationsbogen I: ANBIETER von Fort- und Weiterbildung in der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung

Name des Anbieters:

Adresse:

Tel.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Rechtsform:

Hauptaufgaben:

(Bitte, soweit vorhanden, Beschreibung der Institutionen/Firma, Jahresbericht, Satzung und dergleichen beifügen)

Mit welchen Institutionen/Firmen bestehen institutionelle Verbindungen (Angaben zu Mitgliedern - Gesellschaftern, Geldgebern, Angabe zu über- und nachgeordneten Bereichen und dergleichen)



Wie können sich Interessent/innen über Ihr Programm auf dem laufenden halten?



# FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER GESUNDHEITSERZIEHUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Fachhochschule Nordostniedersachsen

Forschungsprojekt im Auftrage der BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, KÖLN

Dokumentationsbogen II: ANGEBOTE  
zur Fort- und Weiterbildung in  
Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung \*)

1. Bezeichnung des Fort- oder Weiterbildungs-Angebotes:

2. Wer ist/sind der/die Träger des Fort- oder Weiterbildungsangebotes?

Name

Adresse

Ansprechpartner

Auskünfte erteilt: Tel.: \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

3. Seit wann existiert das o. g. Angebot?

\*) Bitte für jedes einzelne Fort- und Weiterbildungs-Angebot einen separaten Dokumentationsbogen II ausfüllen.

4. Handelt es sich um (bitte ankreuzen)

0 Fortbildung

0 mit "Zeugnis"/Zertifikat

0 ohne "Zeugnis"/Zertifikat

0 Weiterbildung zum .....

.....  
(Berufsbezeichnung)

Art des Zertifikates (z. B. Diplom): .....

.....

.....

.....

Wie wird der Erfolg/die Voraussetzung für die Erteilung des  
Zertifikates festgestellt (z. B. Prüfung?) .....

.....

.....

.....

5. Für welchen Personenkreis ist das Angebot gedacht? In welchen  
Feldern arbeiten die Teilnehmer/innen bzw. in welchen Feldern  
sollen sie arbeiten?

6. Sind Personen, die die Gesundheitserziehung und -förderung professionell betreiben (sollen),

eine wichtige Zielgruppe?            nein    0            ja    0

die Hauptzielgruppe?            nein    0            ja    0

7. Gibt es Zugangsvoraussetzungen und/oder Besonderheiten der Teilnehmerauswahl?

0    nein

0    ja

wenn ja, welche?

8. Kurzbeschreibung des Fort- und Weiterbildungs-Angebotes  
(Inhaltliche Schwerpunkte? Hauptzielsetzungen? Konzeptionelle Charakteristika? Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden? Weitere wichtige Aspekte?) \*)

\*) Bitte ausführliche Beschreibung - soweit vorhanden - beifügen.

9. Organisatorische Charakteristika des Fort- oder Weiterbildungs-Angebotes (z. B. Auflistung eventueller Phasen/Blöcke, zeitlicher Umfang, Dauer, Vollzeit-/Teilzeit-Angebot; Umfang, Dauer und Orte von Praktika)

10. Methodisch-didaktische Charakteristika des Fort- oder Weiterbildungs-Angebotes (z. B. Arbeitsformen, Funktion von Teilnehmer/innen und Expert/innen, Theorie-/Praxis-Verhältnis) \*)

\*) Bitte ausführliche Beschreibung - soweit vorhanden - beifügen.

11. Welche Vorzüge hat dieses Angebot aus Ihrer Sicht im Vergleich mit anderen Angeboten (z. B. besondere Fähigkeiten, besondere Kenntnisse etc., die vermittelt werden)? \*)

12. Kosten:

Gebühren:            nein   0

                      ja     0            Höhe: .....

Diese Gebühren enthalten folgende Leistungen: .....  
.....

Sonstige Kosten, die den Teilnehmer/innen entstehen (z. B. für Fahrtkosten, Unterbringung/Verpflegung, Lehr- und Lernmaterialien etc.)

Werden Zuschüsse gewährt?

0    nein

0    ja,    von wem?

(z. B. von Ihnen selbst, vom Arbeitsamt etc.)  
Voraussetzungen/Rechtsgrundlagen?

\*) Bitte ausführliche Beschreibung - soweit vorhanden - beifügen.

## D Alphabetisches Register: Anbieter

	S.
Akademie für Gesundheitsförderung in der Rehabilitation, Löhne	19
Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf	20
Analytisches Gestalt Institut, Bonn	21
Arbeit und Bildung, Marburg	22
Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Bochum	23
Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Hamburg	24
Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Karlsruhe	25
Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Stuttgart	26
Bildungszentrum der Stadt Nürnberg / Gesundheitswerkstatt	27
Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS)	28
Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung (BVGE), Bonn-Bad Godesberg	29
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln	30
Deutsche Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation, München	31
Deutsche Gesellschaft für Personalführung, Düsseldorf	32
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Tübingen	33
Deutscher Gymnastik Bund (DGymB), Münster	34
Deutsches Institut für Psychoorganische Analyse, Freiburg	35
Deutsches Institut für Public Relations, Hamburg	36
Deutscher Verein für Gesundheitspflege, Ostfildern	37
Deutsche Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus, Mainz	38
Familien- und Weiterbildungszentrum Haus Buchberg, Neuenburg	39
Fachhochschule Nordostniedersachsen, Lüneburg	40
Forum "Gesunder Rücken - Besser leben", Karlsruhe	41
Förderverein für Yoga und Ayurveda, Göttingen	42
Fritz Perls Institut / Europäische Akademie für psychosoziale Gesundheit, Hückeswagen	43
Gesellschaft für Adlerianische Psychagogik (GAP), Hannover	45
Gestalt-Institut Frankfurt/M.	46
Dr. C. V. Haug, Bergen-Affing	47
Hessisches Institut für Lehrerfortbildung, Frankfurt/M.	48
Innova Privat-Akademie Dissen, Osnabrück	49
Institut für Angewandte Psychologie, Psychotherapie und Beratung, Bremen	50
Institut für Bildungs-Beratung und Bildungs-Ökonomie, Weichs vor München	51
Institut für Dokumentation und Information, Sozialmedizin und öffentliches Gesundheitswesen (IDIS), Bielefeld	52
Institut für Gesundheitspädagogik, München	54
Institut für Humanistische Psychologie, Eschweiler	55
Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW)	56
Institut für Therapieforschung (IFT), München	57
Institut Metapher, Senscheid/Eifel	58

	S.
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Köln	59
Krankenpflege-Hochschule, Marburg	60
Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest	61
Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens, Hannover	62
MB Seminare, Kiel	63
Medizinische Akademie "Carl Gustav Carus" / Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin, Dresden	64
Medizinische Hochschule Hannover / Abt. Epidemiologie und Sozialmedizin im Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege	65
Motio Institut für ganzheitliche Bewegungs- und Gesundheitsprogramme, Karlsruhe	66
Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), Berlin	67
Pädagogische Hochschule Halle-Köthen / Wissenschaftsbereich Gesundheits- und Umwelterziehung	68
Pädagogische Hochschule Flensburg	69
Pädagogische Hochschule Freiburg, Abt. Biologie	70
PRO FAMILIA - Deutsche Gesellschaft für Sexualberatung und Familienplanung (Bundesverband), Frankfurt/M.	71
Pro.File - Lernzentrum und Institut für fortschrittliches Management, Achim-Embsen	73
Schulen für Naturheilkunde (SFN), Hamburg	74
Sebastian Kneipp Akademie für Gesundheitsbildung (SKA), Bad Wörishofen	75
Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg, Stuttgart (in Verbindung mit der Universität Ulm)	76
Studiengemeinschaft Naturheilkunde und Psychologie, Eschborn	78
Symbolon Institut für Gestalttherapie, Nürnberg	79
Universität Augsburg / Kontaktstudium Erwachsenenbildung	80
Universität Bielefeld / Zentrum für Gesundheitswissenschaften	81
Universität Bremen / Gesundheit, Sport und Ernährung (GeSpuEr)	83
Universität Düsseldorf / Medizinische Fakultät - Zusatzstudiengang Gesundheits- wissenschaften und Sozialmedizin	84
Universität Heidelberg / Institut für Sport und Sportwissenschaft	85
Verband für unabhängige Gesundheitsberatung (UGB), Gießen	86
Volkshochschule Heidelberg in Kooperation mit dem Institut für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	87
Volkshochschule Hildesheim in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Hildesheim	88
Werkstatt Gesundheit, Hamburg	89
Wirtschaftspädagogisches Institut (WPI), Hannover	90

## **E Alphabetisches Register: Angebote**

<b>Nr.</b>		<b>S.</b>
1	Abnehmen, aber mit Vernunft - Kursleitung	93
2	Altenpfleger/in	95
3	Angewandte Epidemiologie	97
4	Angewandte Epidemiologie	99
5	Angewandte Psychologie und Beratung	101
6	Anti-Stress-Training	103
7	Aufbaustudiengang Sport im Bereich Prävention und Rehabilitation	105
8	Aufbaustudiengang Gesundheits- und Umwelterziehung	107
9	Aufbaustudiengang Gesundheitswissenschaften (Public Health)	109
10	Autogenes Training und Entspannungstherapie / Grundstufe des Katathymen Bilderlebens	111
11	Beratung bei ungewollter Kinderlosigkeit (Sterilität und Infertilität)	113
12	Beratung nach § 218 StGB	115
13	Betriebliche Arbeitssicherheit und Suchtprobleme	117
14	Blutdruck-Kurs	119
15	Blutdruck- und Cholesterinmessung	121
16	Cholesterin-Kurs	123
17	Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen für die ärztliche Praxis	125
18	Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)	127
19	Entspannung für sich und den Patienten	129
20	Ergänzungsstudiengang Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen	131
21	Erstkontakt in der Beratung	133
22	Fachaltenpfleger/in (Gerontopsychiatriepfleger/in)	135
23	Familienplanung - Grundkurs	137
24	Familienplanungsberatung für Ärztinnen und Ärzte	139
25	Familienplanung für Ärztinnen und Ärzte: Medizinisch-wissenschaftliche Aspekte	141
26	Fastenleiter/in (UGB)	143
27	Förderung gesundheitlichen Verhaltens in sozialen und pädagogischen Berufen	145
28	Geistiges Kompetenztraining (Gehirn-Jogging-Trainer/innen)	147
29	Gemeindenaher Gesundheitsförderung	149
30	Gemeinschaftsverpflegung	151
31	Gemeinschaftsverpflegung in Kindertagesheimen	153
32	Gestaltberatung	155
33	Gestaltpädagogik	157
34	Gestaltpsychotherapie	159
35	Gestaltpsychotherapie	161
36	Gestaltpsychotherapie	163
37	Gestaltpsychotherapie für Kinder und Jugendliche	165
38	Gestaltpsychotherapie für Kinder und Jugendliche	167



Nr.		S.
39	Gestaltsoziotherapie und psychosoziale Beratung	169
40	Gesundheitsberater/in	171
41	Gesundheitsberater/in	173
42	Gesundheitsberater/in	175
43	Gesundheitsberater/in	177
44	Gesundheitsberater/in	179
45	Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung in der Geriatrie/Gerontologie	181
46	Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung im öffentlichen Gesundheitsdienst	183
47	Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung in Rehabilitation und Prävention	185
48	Gesundheitsberatung und soziale Betreuung in der Familie	187
49	Gesundheits- und Suchtberatung im Kindes- und Jugendalter	189
50	Gesundheitsbildung	191
51	Gesundheitsbildung für Pädagogen/innen	193
52	Gesundheitsbildung in der Erwachsenenbildung	195
53	Gesundheitsdokumentation und -evaluation	197
54	Gesundheitserziehung in der Schule	199
55	Gesundheitsförderung	201
56	Gesundheitsförderung	203
57	Gesundheitsförderung und lebensweltorientierte Prävention im kommunalen Gemeinwesen	205
58	Gesundheitsförderung und Suchtprävention am Arbeitsplatz	207
59	Gesundheitspädagogik im Pädagogikstudium	209
60	Gesundheitstrainer/in (UGB) - Bereich Bewegung und Entspannung	211
61	Gesundheitstrainer/in (UGB) - Bereich Ernährung	213
62	Gesundheitstraining "Gesundheit selber machen"	215
63	Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung	217
64	Heimleiter/in in der Altenhilfe	219
65	Herz-Kreislauf-Präventionsprogramm für Kursleiter/innen	221
66	Humanistische Psychologie / Gestaltarbeit	223
67	Hypnose und Selbsthypnose	225
68	Individualpsychologisch orientierte Psychotherapie	227
69	Individualpsychologisch orientierte Beratung	229
70	Integrative Bewegungs- und Leibtherapie (IBT)	231
71	Integrative Bewegungstherapie für Krankengymnasten/innen und Ergotherapeuten/innen	233
72	Integrative Bewegungstherapie mit alten Menschen in Pflege und Rehabilitation	235
73	Integrative Kindertherapie / Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung	237
74	Integrative Leibtherapie und Körperarbeit	239
75	Integrative Therapie / Gestaltpsychotherapie	241
76	Integriertes Psychosomatisches Gesundheitstraining (IPSG)	243
77	Internationale Fortbildungslehrgänge zur Gesundheitsförderung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen	245
78	Kontaktstudium Erziehung und Gesundheit	249
79	Kontaktstudium Gesundheitspädagogik	251

Nr.		S.
80	Leben mit der Krankheit - Seminare für Patienten und Ärzte	253
81	Leiten in Institutionen	255
82	Leitung des Pflegedienstes	257
83	Leitung des Pflegedienstes	259
84	Leitung einer Pflegeeinheit	261
85	Leitung einer Station / Leitung einer Pflegegruppe	263
86	Leitung und Unterricht an Pflegeschulen	265
87	Management von Gesundheitsförderung bei Krankenkassen	267
88	Management von Gesundheitsförderung im betrieblichen Bereich	269
89	Management von Gesundheitsförderung im kommunalen Bereich	271
90	Management von Gesundheitsförderung in Krankenhäusern	273
91	Mentale Fitness / Selbst-Management	275
92	Mentales Training nach Simonton	277
93	Mentor/in in der Alten- und Krankenpflege	279
94	Methodische Öffentlichkeitsarbeit	281
95	Moderationstraining	283
96	Moderatoren/innen-Fortbildung in kommunaler Gesundheitsförderung	285
97	Neurolinguistisches Programmieren (NLP) für Patienten und Therapeuten	287
98	Nichtraucher in 10 Wochen - Kursleitung	289
99	Norddeutsche Sommerschule Gesundheitswissenschaften	291
100	Paarberatung	293
101	Patientengespräch	295
102	Patienten- und Angehörigengespräch	297
103	Patientenorientierte Gesprächsführung	299
104	Persönlichkeits- und Selbstentwicklung	301
105	Pflege-Assistent/in	303
106	Präsentation von Projekten und Ergebnissen	305
107	Praxisanleitung in Pflegeberufen	307
108	Presstext und Redaktionsarbeit	309
109	Psychische Aspekte in der Gesundheitsbildung	311
110	Psychoanalytische Beratung in Sexual- und Partnerschaftskonflikten	313
111	Psychotherapeut/in in Analytischer Gestalttherapie	315
112	Psychotherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie	317
113	"Qi Gong" - KursleiterInnenqualifikation	319
114	Rhetorik	321
115	Rückenkursleiter/in	323
116	Selbsterfahrung und Meditation	325
117	Selbsthilfegruppen-Unterstützung und Selbsthilfe-Förderung	327
118	Sexualpädagogische Gruppenarbeit	329
119	Sexualerziehung in der Schule	331
120	Sozialarbeit im Krankenhaus-Sozialdienst	333
121	Sozialtherapeutische Fachkraft	335

Nr.	S.
122 Sozialtherapie / Suchtkrankenhilfe	337
123 Soziotherapie mit Gestaltmethodik	339
124 Sporttherapie bei Herz-Kreislaufkrankungen	341
125 Sport- und Bewegungstherapie bei Osteoporose	343
126 Stationsleitung für Krankenschwestern/pfleger	345
127 Stationsleitung im Alten-/Pflegeheim	347
128 Stationsleitung im Krankenhaus	349
129 Streßbewältigung - Kursleitung	351
130 Stressreduktion	353
131 Stress- und Konfliktbewältigung für ManagerInnen	355
132 Suchtkrankenhelfer/in und Suchtkrankenberater/in	357
133 Suchtprävention als Kontaktlehrer/in für Schulen und Berufsschulen	359
134 Suchtprobleme in der Institution	361
135 Suchttherapie	363
136 Systemische Beratung und Familienberatung	365
137 Teamtraining / Teamentwicklung	367
138 Themenzentrierte Gruppenarbeit	369
139 Training von Multiplikatoren/innen in der Gesundheitsförderung	371
140 Übungsleiterin Bewegen und Entspannen	373
141 Unterrichtskraft an Pflegeschulen	375
142 Unterrichtspflegerkraft an (Kinder-)Krankenpflegeschulen und Hebammen- Lehranstalten	377
143 Verhaltenstherapie	379
144 Verhaltenstherapie	381
145 Vollwerternährung in der Gemeinschaftsverpflegung	383
146 WAGUS-Präventionsreferent/in	385
147 Weiterbildungsstudiengang Gesundheitliche Prävention	387
148 Weiterbildungsstudiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften - Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung	389
149 Yoga auf den Grundlagen von Ayurveda	391
150 Yoga-Übungsleiter/in in der Erwachsenenbildung	393
151 Zusatzstudiengang Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheits- förderung (Public Health)	395
152 Zusatzstudiengang Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin	399